General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Bergisch-Märkische Zeitung
Bergische Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

...reicher Zeitung
...llgemeine Zeitung
für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 8
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage:
„Wochenschau"
Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 43.32 R.-Pfg. bezw. 39.72 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. -- Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. -- Fernspr. Sammel-Nr 57768.

1 2

Nr. 269 — 52. Jahrgang | **Samstag/Sonntag, den 12./13. November 1938** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

Gespräch mit Marschall Balbo

Die politische Bedeutung der Siedlung in Libyen

Bericht unseres Vertreters

WG. **Rom**, 12. November.

Die Eindrücke von der Libyenfahrt, die über hundert italienische und ausländische Pressevertreter auf Einladung der italienischen Regierung unternommen hatten, um den Einsatz von rund 20 000 italienischen Siedlern an Ort und Stelle mitzuerleben, sind erfreulich. Ich hatte Gelegenheit, kurz vor der Heimkehr mit dem Generalgouverneur von Libyen, Marschall Balbo, eingehend über sämtliche mit der Kolonisierung zusammenhängende Fragen zu sprechen. Dabei erfuhr ich, daß für das Siedlungswerk

ein Fünf-Jahres-Plan

vorgesehen ist, nach dem im Jahr 20 000, das heißt binnen fünf Jahren insgesamt 100 000 Italiener in Libyen eine neue Heimat finden sollen. Der Anfang ist gemacht. Das Schwergewicht der Siedlung dürfte in Ostlibyen, der sogenannten Cyrenaika, liegen. Gewiß bietet auch Westlibyen, das heißt Tripolitanien, große Möglichkeiten, wie die bereits angelegten Siedlungszentren beweisen; aber verglichen mit der ungeheuren Fruchtbarkeit der auch landschaftlich außerordentlich reizvollen und gerade den italienischen Bauern an seine gebirgige Heimat erinnernden Gegenden Ostlibyens, ist der zu einer Siedlung nötige Aufwand an Zeit und an Menschenkraft in Westlibyen bedeutend größer. Marschall Balbo hat deshalb angedeutet, daß die Regierung von Libyen künftig ihr Hauptaugenmerk Ostlibyen zuwenden werde.

Natürlich ist nicht nur die wirtschaftliche Ausbeute ausschlaggebend für den gesamten Siedlungsplan, sondern auch der militärische oder, wenn man will, der imperialistische Gesichtspunkt. Marschall Balbo hat auf eine diesbezügliche Frage dies folgendermaßen ausgesprochen:

„Die militärische und strategische Bedeutung der Siedlungspolitik besteht darin, daß durch die intensive Besiedlung bisher wüstenartiger Gegenden das militärische Potentiell dieser Gegenden zwangsläufig zunimmt. Hierbei ist zu bedenken, daß der Fünf-Jahres-Plan ja erst die erste Etappe darstellt. Was wird in zehn, was in zwanzig Jahren geschehen können? Dabei handelt es sich im Grunde genommen nur um die Frage der Erschließung von Brunnen, die bisher überall gefunden werden konnten."

Wenn Marschall Balbo mir erklärte, daß nur die vier Küstenprovinzen Tripolis, Misurata, Bengasi und Derna zu national-italienischem Gebiet erklärt werden, während die libysche Sahara weiterhin Kolonialgebiet bleibt, so scheinen hierfür nicht nur wirtschoftliche Gründe bestimmend gewesen sein, sondern auch ausgesprochen politische. Die politische Bedeutung der italienischen Siedlungsmaßnahmen kann im Hinblick auf die gesamte Mittelmeeraktion Italiens nicht hoch genug veranschlagt werden. Wenn jetzt das libysche Hinterland weiterhin als Kolonialgebiet behandelt wird, scheint darin ein Anzeichen dafür zu erblicken zu sein, daß Italien in Nordafrika einmal als imperiale und zweitens als koloniale Macht seine Rechte geltend machen wird. Das heißt: Italien behält sich die Möglichkeit vor, bei der kommenden Klärung sämtlicher nordafrikanischen und damit zusammenhängenden muselmanischen Fragen einmal vom Standpunkt der reinen Mittelmeerpolitik, zum anderen vom Standpunkt seiner Kolonialpolitik aus vorzugehen. Man muß sich darüber klar sein, daß es Italien im Grunde genommen ja um etwas ganz anderes geht, als um das Feilschen um irgend eine Position in diesem oder jenem Fall, sondern

um die Erbschaft Alt-Roms.

Auch hierüber hat Marschall Balbo keinen Zweifel gelassen, indem er mir wörtlich sagte: „Italien fordert die Erbschaft Roms nicht nur in Libyen, sondern als Grundlage hinsichtlich seiner gesamten politischen Aktion. Daß diese politische Aktion gerade in Nordafrika durch militärische Mittel weitgehend unterstützt werden kann, ist so offenkundig, daß Marschall Balbo beispielsweise auf die Bedeutung der Luftwaffe in diesem Raum auf eine bestimmte Frage mit folgender Erklärung hingewiesen hat: „Libyen liegt im Mittelpunkt des Mittelmeerraums und bildet wegen seines ganzen Geländes einen ungeheuren Flugplatz". Was diese Feststellung bedeutet, wird ohne weiteres klar, wenn man nicht nur an die Verbindungen nach Italien und nach Abessinien denkt, sondern auch in Betracht zieht, daß nicht weniger als vier kriegsstarke Armeekorps in Libyen stehen, für die die Luftwaffe namentlich in diesen ungeheuerlichen Weiten ein unerläßliches Instrument der Aufklärung und der Sicherung darstellt.

Alles in allem ist zu sagen, daß die rund 800 000 Einwohner zählenden Gebiete Libyens, davon bisher rund 80 000 Italiener, durch die großzügige Ansiedlung einen Zustrom italienischen Blutes erhalten, der sich auch im Zusammenhang mit den neuen Rassengesetzen in verhältnismäßig kurzer Zeit auswirken muß.

Hollywood führt „Krieg"

Sämtliche Beziehungen zu Italien abgebrochen

WG. **Rom**, 12. November. (Eig. Drahtb.) Wenn die vier großen amerikanischen Filmgesellschaften „Metro Goldwyn Mayer", „Fox", „Paramount" und „Warner Brothers" mit dem Abbruch sämtlicher Beziehungen zum faschistischen Italien auf die italienische Regierung Eindruck machen wollen und eventuell geglaubt haben sollten, den Beschluß der italienischen Regierung, das Staatsmonopol für die Filmindustrie zu schaffen, rückgängig machen zu können, werden sie diese Hoffnung zu Grabe tragen müssen, denn die Antwort, die ihnen in italienischen amtlichen Kreisen auf diese Ankündigung, die im kommenden Monat durch die Schließung sämtlicher Zweigstellen in Italien und die Einstellung des Vertriebes amerikanischer Filme wahrgemacht werden soll, läßt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig.

Beispielsweise erklärt das halbamtliche „Giornale d'Italia": Die „vier Großen" können ja tun, was sie wollen, aber sie sollen sich nicht einbilden, den Beschluß der faschistischen Regierung, die Film-Industrie zu kontrollieren, zu ändern, denn diese Industrie wird wie jede andere Italiens gemäß den autarkischen Bedürfnissen geregelt. Wenn die amerikanischen Filmgesellschaften das Monopol nicht anerkennen wollen, dann bleibt ihnen eben der italienische Filmmarkt verschlossen. Das italienische Publikum wird also nicht mehr eine Greta Garbo, eine Norma Shearer, einen Garry Cooper und viele andere Filmgrößen sehen und hören. Aber verkörpern diese Typen wirklich das heutige italienische Ideal?

Die Maßnahme der italienischen Regierung läßt sich also nicht nur allein aus devisentechnischen, sondern auch aus weltanschaulichen Gründen erklären, d. h., aus der notwendigen Abwehr schädlicher demokratischer Einflüsse auf die faschistische Doktrin.

Eden — immer erstaunlicher

Wandlungen um der „Popularität" willen

Bericht unseres Vertreters

WB. **London**, 12. November.

Die letzte Rede Edens im Unterhaus hat hier zu vielen Kombinationen und Erörterungen Anlaß gegeben. Was die Regierung anlangt, so ist sie mit den Auslassungen Edens nicht sehr zufrieden. In seiner sattsam bekannten Art, Angriffe vorzutragen, die hier mit dem „Dolch im seidenen Taschentuch" verglichen werden (Angriffe, bei denen Eden den autoritären Staaten gegenüber stets eine völlig unangebrachte „intellektuelle" Ueberheblichkeit an den Tag legt) hatte Eden in seiner Rede den „völligen Zusammenbruch der kollektiven Sicherheit" festgestellt, allerdings auch nicht vergessen, über den Freiheitsbegriff, so wie er ihn versteht, einige Worte zu verlieren, die dem deutschen Beobachter jedenfalls beweisen, daß Eden sich nicht zu wandeln vermag.

Dabei hat Mister Eden zu solcher Arroganz eigentlich recht wenig Anlaß. Seine gesamte bisherige politische Tätigkeit bestand aus Mißerfolgen, sowohl in der von ihm vertretenen Abessinien- wie auch Spanienpolitik hat er Fiasko erlitten und seine bis vor kurzem noch sehr deutlich zur Schau getragene Vorliebe für Genfer Verfahrensweisen dürfte ebenfalls selbst von kurzsichtigen Oppositionspolitikern als überholt angesehen werden. Aber Herr Eden ist ehrgeizig und wandlungsfähig. Und so hat er, der auf innerpolitischem Gebiet bisher nur vage und verschwommene Ideen vertrat, mit einem Schlage sein Vokalubar völlig geändert. Er sprach von der Notwendigkeit einer „grundlegenden Revolution des nationalen Lebens", von der Notwendigkeit der Einigkeit, der „Gemeinschaft der Nation", von dem „unerläßlich gewordenen geschlossenen Einsatz aller nationalen Kräfte zum Aufbau des nationalen Lebens", von Disziplin und sogar von „staatlichem Zwang", da, wo das demokratische Prinzip der individuellen Freiheit nicht mehr ausreiche.

Das sind Begriffe, die dem Ideengut derjenigen europäischen Völker angehören, die Eden so leidenschaftlich bekämpft und verurteilt und denen er immer wieder aus eigener Machtvollkommenheit bescheinigt, daß bei ihnen die individuelle Freiheit dem „staatlichen Zwang" weichen mußte, was ihn jetzt nicht gehindert hat, im Unterhause für England die gleichen Methoden vorzuschlagen. Welche Ziele Eden damit verfolgt, bleibt einigermaßen dunkel. Offenbar strebt er noch nicht die Bildung einer eigenen Partei an, sondern will sich für die bevorstehenden Parlamentswahlen die notwendige „Popularität" schaffen. Anscheinend hält Eden augenblicklich seine Wandlungsfähigkeit für einen der Haupttrümpfe, die er in der Hand hat — und er macht ausgiebigen Gebrauch davon.

Bevormundung verbeten

Von unserer Berliner Schriftleitung

WG. **Berlin**, 12. November.

Der Artikel von Reichsminister Dr. Goebbels (an anderer Stelle dieser Ausgabe veröffentlicht) klärt die Situation sowohl dem Ausland als auch dem Inland gegenüber. Er stellt mit eindeutigen Worten fest, daß die Zeiten der Bevormundung Deutschlands endgültig vorbei sind. Ebensowenig wie es die deutsche Presse oder die deutsche Volksvertretung unternehmen würde, sich mit englischen Verhältnissen zu befassen, ebensowenig hat man in Deutschland Verständnis dafür, wenn sich die englische oder die französische Öffentlichkeit mit Dingen befaßt, die lediglich Deutschland angehen und wenn in diesen Staaten versucht wird, in irgendeiner Form Einfluß auf Deutschland und auf die Angelegenheiten des deutschen Volkes auszuüben. In England und Frankreich gibt es Dinge genug, die in den Parlamenten Stoff zu umfangreichen Debatten liefern; warum glaubt man, darüber hinaus sich noch mit der Frage der Juden in Deutschland befassen zu müssen? Wenn das internationale Judentum anzugreifen und zu provozieren beabsichtigt — wie es in dem Fall Grünspan eindeutig der Fall war —, dann antwortet das deutsche Volk darauf. Um es einmal ganz klar auszusprechen: das in Deutschland lebende Judentum ist nicht erst seit dem Fall Grünspan ein Ärgernis, sondern bereits seit den Jahren, da das Judentum beabsichtigte, die Vorherrschaft über das deutsche Volk anzutreten.

Ein solch unerhörter Vorfall wie die Ermordung eines amtlichen deutschen Vertreters durch einen Juden mußte Reaktionen in Deutschland auslösen. Es sind aber in Deutschland nicht Juden erschossen oder aufgehängt worden, wie dies in Palästina mit Arabern geschehen ist und immer noch geschieht, und zwar von englischen Soldaten und Polizisten. Außerdem ist die Schuld des Judentums in Deutschland offensichtlich, des Judentums, das durch Lüge, Betrug und Korruption, durch Verhöhnung deutscher Kultur und durch Verrat das deutsche Volk zu unterjochen beabsichtigte. Den Arabern in Palästina ist zugute zu halten, daß sie um ihren Boden kämpfen, auf dem sie geboren sind. Hier übt jedoch England den fürchterlichsten Terror aus, der Beispiele nur in der Geschichte anderer englischer Kolonisierungsbestrebungen findet. Wenn das englische Unterhaus die Absicht verwirklichen sollte, die verständlichen Reaktionen

Der Abwehr-Kampf der Freischärler

Die englischen Operationen wenig erfolgreich

Beirut, 11. November. (Drahtb.) Wie aus Palästina verlautet, hat die Führung der arabischen Freischar-Bewegung einen von Abdul Tazik unterzeichneten Appell an die in Palästina lebenden Ausländer gerichtet, in dem diese aufgefordert werden, sich nicht die von der Mandatsregierung zwecks scharfer Militärkontrolle geforderten Identitätsausweise zu beschaffen. Die Ausländer müßten andernfalls als Gegner der Araber angesehen werden und hätten mit entsprechenden Maßnahmen zu rechnen. Der Aufruf, der in englischer und in arabischer Sprache herauskam, ging, wie erklärt wird, den Konsuln und Distriktkommissaren sowie auch den englischen Militär- und Polizeibehörden zu.

Die großen militärischen Operationen gegen die Freischärler mit Riesenaufwand von Truppen und Material, die nun bereits über drei Wochen anhalten, sind nach hiesiger Beurteilung mehr oder weniger als ein Schlag ins Wasser zu betrachten. Außer zahlreichen Verhaftungen von Arabern in Dörfern und Städten und den umfangreichen Strafmaßnahmen sind keine nennenswerten Erfolge zu verzeichnen. Die Abwehrmaßnahmen der Freischärler gegen Militär und Polizei und die damit verbundenen Kampfhandlungen haben sogar noch zugenommen. Bei den Durchsuchungsaktionen in den Städten ist absichtlich von den Arabern kein Widerstand geleistet worden, da erfahrungsgemäß sonst zahlreiche Todesopfer unter der unbeteiligten Zivilbevölkerung zu beklagen sind, besonders bei den Frauen und Kindern, und da sonst mit weiteren Strafmaßnahmen gerechnet werden muß. Die Bevölkerung ist an und für sich schon durch die getroffenen Maßnahmen äußerst verarmt. Die Macht der Freischärler gilt nach wie vor als groß. Besonders nachts haben sie die Lage völlig in der Hand.

Der Großmufti bereit zur Einigung?

× **London**, 12. November. (Eig. Drahtb.) Der „Daily Herald" will im Besitz einer Nachricht aus Beirut sein, derzufolge der Großmufti angeblich bereit sei, den Aufstand in Palästina aufzugeben, wenn er zur Teilnahme an der Konferenz in London eingeladen werden sollte. Nachdem die Teilungspläne fallen gelassen seien, soll der Großmufti hoffnungsvoll für die Aussichten einer Einladung sein, vorausgesetzt, daß die Araber auf der Konferenz wichtig vertreten seien. Als die geeignete Vertretung sehe er die Mitglieder des arabischen Komitees an, die von den Engländern im vergangenen Jahre aus Palästina verbannt wurden.

*

Haifa, 12. November. Die Verhältnisse in Palästina spitzen sich immer noch zu. Ständig sind schwere Zwischenfälle zu verzeichnen, die einerseits von dem ungebrochenen Sinn der um ihre Freiheit kämpfenden Araber gekennzeichnet sind und andererseits von der rücksichtslosen Entschlossenheit der Engländer zur Unterdrückung aller Araberaktionen mit Waffengewalt Zeugnis ablegen.

gegen das Judentum in Deutschland zu einer Aussprache zu machen, dann könnte sehr leicht einmal der Gedanke verwirklicht werden, den Deutschen Reichstag einzuberufen und vor dem Gremium der deutschen Volksvertretung die Terrormaßnahmen der Engländer in Palästina im großen Stil zu erörtern. Es wäre interessant, festzustellen, wie sich die englische Öffentlichkeit zu einer solchen Erörterung der Palästinafrage stellen würde.

Die spontanen Aktionen des deutschen Volkes gegen das Judentum sind durch Anordnung der Reichsregierung innerhalb weniger Stunden beendet worden. Wie aus dem Artikel des Reichsministers Dr. Goebbels hervorgeht, sind Gesetze und Verordnungen zu erwarten, die auf legale Weise der durch den Schuß des Juden Grünspan veränderten Situation Rechnung tragen. Damit ist von Deutschland zu dem Problem der im Reiche wohnenden Juden in einer Form Stellung genommen worden, wie sie vom nationalsozialistischen deutschen Volk nicht anders zu erwarten war. Wenn das Ausland glaubt, in diesen Dingen, die das deutsche Volk allein angehen, hineinreden zu sollen, dann darf man dort davon überzeugt sein, daß solche Bevormundungsversuche nicht widerspruchslos hingenommen werden. Nach den jüngsten Ereignissen ist die Großmacht Deutschland keinesfalls gewillt, Lehren von denjenigen anzunehmen, die bisher stets selbst in allen großen internationalen Fragen unbelehrbar geblieben sind.

Der Fall Grünspan

Von Reichsminister Dr. Goebbels

Der „Völkische Beobachter" veröffentlicht folgenden Artikel von Reichsminister Dr. Goebbels:

Am 7. November dringt in Paris in die deutsche Botschaft ein 17jähriger polnischer Judenjunge ein und verlangt einen der maßgebenden Herren zu sprechen. Als er vor den Legationssekretär vom Rath geführt wird, erhebt er seine Pistole und gibt, ohne daß ein Wortwechsel oder eine Auseinandersetzung vorangegangen wäre, auf den deutschen Diplomaten mehrere Schüsse ab. Bei seiner späteren Vernehmung erklärt er, er habe den Legationssekretär vom Rath persönlich überhaupt nicht gekannt. Es sei ihm auch gleichgültig gewesen, auf wen er geschossen habe. Er habe nur Rache nehmen wollen für seine jüdischen Brüder in Deutschland. Die Nachforschungen in Paris ergaben, daß Grünspan (Grynszpan) vor drei Monaten aus Frankreich ausgewiesen worden war. Über seinen Aufenthalt bis zum Tage der Mordtat hüllt er sich bis zum heutigen Tage in Schweigen. Er war im Besitz eines gefälschten Passes.

Es erhebt sich hier die Frage: Wo war Grünspan in den letzten drei Monaten? Wer hat für seinen Unterhalt gesorgt? Wer hat ihm den falschen Paß vermittelt? Wer hat ihn im Pistolenschießen unterrichtet? Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß er von einer jüdischen Organisation versteckt und auf diese zynische Mordtat systematisch vorbereitet worden ist.

Der Legationssekretär vom Rath stirbt nach qualvollem Leiden einige Tage später.

Die Parallele zum Falle Gustloff liegt auf der Hand. Wie damals wurde von den jüdischen Hintermännern ein Jugendlicher als Attentäter ausgesucht, um die Verantwortlichkeit zu verschleiern. Die Vernehmung der beiden Judenjungen zeigt eine genaue Übereinstimmung der Verteidigungsgründe und der Taktik der Attentäter. Auch aus dem Prozeßverlauf gegen Frankfurter ging hervor, daß man nicht den einzelnen Mann, sondern das nationalsozialistische Deutschland treffen wollte. Das zeigt auch in beiden Fällen der wohlvorbereitete Einsatz der gesamten jüdischen Weltpresse.

Wo sind nun diese Hintermänner zu suchen? Seit Wochen und Monaten wird in den großen jüdischen Weltblättern gegen Deutschland als Nation zum Kriege und gegen einzelne prominente Vertreter des nationalsozialistischen Deutschlands zum Morde gehetzt. Besonders hervorgetan haben sich dabei die Juden Georg Bernhard und Emil Ludwig Cohn. In diesen Kreisen sind deshalb auch zweifellos die geistigen Inspirationen des Attentats zu suchen. Es sind dieselben Kreise, die jetzt für den Mörder in der ganzen Welt eine nie dagewesene Stimmungspropaganda entfalten. Die Gründe für den Mord liegen auf der Hand. Das Weltjudentum hat nach der fieberhaften Kriegshetze in den Sommermonaten dieses Jahres eine furchtbare Schlappe erlitten. Das Abkommen von München brachte seinen Vernichtungsplan gegen Deutschland zum Scheitern. Es hatte die Hoffnung gehegt, durch einen durch infame Hetze hervorgerufenen Weltkrieg Deutschland in die Knie zwingen und das verhaßte Nazi-Regime zum Sturz bringen zu können. Nachdem in München dieser Plan zum Scheitern gebracht worden ist, wollten sie nun durch eine drastische und frivole Aktion die Friedensbemühungen zwischen den Großmächten Europas aufhalten und eine neue Hetze gegen Deutschland in Szene setzen. Der Mord an dem Legationssekretär vom Rath sollte ein Fanal sein für die gesamte Judenheit im Kampf gegen Deutschland. Der Mörder selbst hat gestanden, daß er damit ein Warnungssignal habe geben wollen. Allerdings ist dieser Schuß nach hinten losgegangen. Gewarnt worden ist weniger die Welt als das deutsche Volk.

Es liegt auf der Hand, daß eine Nation von 80 Millionen auf die Dauer derartige Provokationen nicht stillschweigend und wehrlos hinnehmen wird. Nach der Ermordung Gustloffs hat das deutsche Volk geschwiegen. Nach dem Tode des Legationssekretärs vom Rath ist es ganz spontan zu Vergeltungsaktionen gegen die Juden in Deutschland geschritten. Der eruptive Ausbruch der Empörung der Bevölkerung in der Nacht vom 9. zum 10. November ist daraus zu erklären und zeigt nur, daß die Geduld des deutschen Volkes nunmehr restlos erschöpft ist.

Wie aber reagiert nun die deutschfeindliche, zum größten Teil jüdische Auslandspresse auf die spontanen Folgen der Schüsse in Paris, die sich in Deutschland ergeben?

Man versucht in diesem Teil der Auslandspresse den Eindruck zu erwecken, als herrsche in Deutschland so eine Art von Bürgerkrieg. Greuelmärchen ohne Zahl werden erfunden, kolportiert und an den Mann gebracht. Man erklärt, die spontanen Reaktionen des deutschen Volkes seien durch „organisierte Mannschaften" durchgeführt worden. Wie wenig Ahnung doch diese Zeilenschinder von Deutschland haben! Wie erst hätten diese Reaktionen ausgesehen, wären sie organisiert gewesen!

Eines der hervorstechendsten Merkmale der in den vergangenen Tagen stattgefundenen Aktionen gegen das Judetum ist die Tatsache, daß es zwar zu Demolierungen, aber nirgendwo zu Plünderungen gekommen ist. Das benutzt natürlich diese deutschfeindliche Auslandspresse, um zu behaupten, daß es sich um rein kriminelle Vorgänge handele. Vor allem die jüdische Presse in Nordamerika tut sich in einer nie dagewesenen Hetze unrühmlichst hervor, erinnert an das barbarische Mittelalter und erklärt, daß Berlin das Beispiel des Bürgerkrieges biete. Es versteht sich am Rande, daß die gegen die Juden einschreitende Bevölkerung als „Nazi-Mob" und „Gangsterbanden" bezeichnet werden. Leider aber passiert diesen Zeitungen das Mißgeschick, daß sie sich, wie immer in solchen Fällen, nicht vorher hinreichend verständigt haben und damit in offenbare Widersprüche verstricken. Eine schreibt, es habe sich um einhundert bis zweihundert Kundgeber gehandelt; die andere schreibt 20 bis 30 000 Menschen hätten gegen die Juden demonstriert. Die eine schreibt, eine riesige Menschenmenge durcheile die Straßen, die andere wieder schreibt, es handele sich um kleine, unbedeutende Gruppen junger Leute. Die eine behauptet, die Menschenmassen wohnten den Aktionen teilnahmlos bei, die andere wieder behauptet, ungeheure Menschenmassen stießen Freudenschreie aus. Die eine erklärt, die Menge sehe passiv zu, die andere wieder, der Menge lese man die Freude und die innere Genugtuung von den Gesichtern ab. Die eine sagt, der Wahnsinn habe die Bevölkerung ergriffen, die andere dagegen sagt, die Menge bleibe dabei vollkommen reserviert.

Kurz und gut, ein Sammelsurium von Lügen, Verdächtigungen, Entstellungen und Verdrehungen.

Was haben wir darauf zu antworten? Im Grunde genommen gar nichts. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß die Reaktion des deutschen Volkes auf den feigen Meuchelmord in Paris eben durch die ruchlose Gemeinheit dieser Tat erklärt werden muß. Sie wurde weder organisiert noch vorbereitet, sie brach spontan aus der Nation heraus. Die Nation zeigte dabei den gesunden Instinkt, der ihr sagte, daß nun zum zweiten Male ein Vertreter Deutschlands im Auslande von einem Judenjungen niedergeknallt wurde und daß, wenn man auch diese Untat schweigend und ohne Reaktion hinnehmen würde, deutsche diplomatische Vertreter in Zukunft im Auslande als vogelfrei zu gelten hätten.

Die deutsche Staatsführung hat nichts unversucht gelassen, die Reaktion im deutschen Volke auf das feige Attentat in kürzester Frist abzustellen. Das deutsche Volk hat dem Gebot der Regierung willig und diszipliniert Folge geleistet. In Stundenfrist sind Demonstrationen und Aktionen zum Schweigen gebracht worden.

Das aber soll die deutschfeindliche jüdische Auslandspresse wissen: Durch Aufbauschung der Vorgänge, durch Verdrehung und Lügen nutzt sie weder sich selbst noch den in Deutschland lebenden Juden. Eher könnte das Gegenteil der Fall sein. Das deutsche Volk ist ein antisemitisches Volk. Es hat weder Lust noch Vergnügen, sich weiterhin durch die parasitäre jüdische Rasse in seinen Rechten beschränken oder als Nation provozieren zu lassen.

Es liegt am Verhalten der Juden in Deutschland und vor allem auch am Verhalten der Juden in der Welt, welche Stellung die deutschen Juden im öffentlichen, im privaten und im geschäftlichen Leben einnehmen. Jedenfalls ist die deutsche Regierung entschlossen, im Lande selbst für Ruhe und Ordnung zu sorgen, und Ruhe und Ordnung wird in dieser Frage am besten dadurch gewährleistet, daß man sie einer den Wünschen und Bedürfnissen des deutschen Volkes entsprechenden Lösung entgegenführt.

Die Schüsse, die der polnische Jude Grünspan in Paris abgab, waren ein Warnsignal. Sie haben eine andere Wirkung ausgeübt, als sie offenbar geplant und beabsichtigt war. Das deutsche Volk ist doppelt hellhörig geworden. Es weiß nun bis zum letzten Mann, worum es in der Judenfrage geht.

Das deutschfeindliche Ausland aber täte gut daran, dieses Problem und seine Lösung den Deutschen selbst zu überlassen. Soweit es das Bedürfnis hat, für die deutschen Juden einzutreten und sich ihrer anzunehmen, stehen sie ihm in beliebiger Anzahl zur Verfügung.

Es bedarf keiner Betonung, daß die Reaktionen im Publikum nach der Erklärung vom vergangenen Donnerstag im ganzen Lande endgültig beendet sind. Keiner hat das Recht, weiterhin noch eigenmächtig zu handeln. Gesetze und Verordnungen, die diese Frage regeln, stehen zu erwarten. Das deutsche Volk kann beruhigt sein: Der Jude Grünspan war Vertreter des Judentums. Der Deutsche vom Rath war Vertreter des deutschen Volkes. Das Judentum hat also in Paris auf das deutsche Volk geschossen. Die deutsche Regierung wird darauf legal, aber hart antworten.

Rückgang der Gnadenerweise

Die strengere Auffassung von der Verbrechensbekämpfung

Berlin, 12. November. Im Zwischenreich war das Gnadenrecht zu einem systematisch geführten Instrument der humanitären Auflösung des Strafrechtes ausgebaut worden, rechtlich zu einem reinen Verwaltungsakt herabgesunken. Nach der Machtergreifung wurde auch das Gnadenrecht reichsrechtlich gestaltet. Der Führer ist jetzt wirklich zum Träger des gesamten deutschen Gnadenrechtes geworden. Zum ersten Male seit Jahrhunderten wurde es möglich, ein einheitliches und auch einheitlich geführtes Gnadenrecht zu schaffen. Die Tatsache, daß der Führer einen Teil seiner Gnadenbefugnisse weiterübertragen hat, gefährdet nicht die Einheitlichkeit, da sie durch Verwaltungsanordnungen hinreichend gewährleistet ist. Die strengere Auffassung des neuen Staates über den Verbrecher und seine Bekämpfung hat zu einem erheblichen Rückgang der Gnadenerweise geführt. Wie Ministerialrat Grau in der „Deutschen Justiz" mitteilt, sind im Jahre 1932 allein in Preußen bei 377 000 wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze Verurteilte 67 150 Gnadenerweise erteilt worden. Im Jahre 1937 ist die Zahl der Begnadigungen für das ganze Reich bei 438 000 Verurteilten auf nur 37 551 herabgesunken.

Juden bei öffentlichen kulturellen Veranstaltungen nicht mehr zugelassen

Berlin, 12. November. Dr. Goebbels hat in seiner Eigenschaft als Präsident der Reichskulturkammer mit sofortiger Wirkung allen Theaterleitern, Konzert- und Vortragsveranstaltern, Filmtheater-Unternehmern, Artistischen Unternehmern, Veranstaltern von Tanzvorführungen und Veranstaltern öffentlicher Ausstellungen kultureller Art untersagt, jüdischen Personen den Besuch ihrer Unternehmen zu gestalten. Uebertretungen ziehen für die Veranstalter und besonders für die Juden schwere Strafen nach sich.

In seiner Anordnung verweist Reichsminister Dr. Goebbels darauf, daß der nationalsozialistische Staat den Juden seit nun schon über fünf Jahren innerhalb besonderer jüdischer Organisationen die Pflege ihres eigenen Kulturlebens ermöglicht habe. Damit bestehe keine Veranlassung mehr, den Juden den Besuch der bezeichneten Veranstaltungen und Unternehmungen zu gestatten.

Unbekannte Meisterwerke erklangen

Kammerkonzert des Städtischen Konzertvereins Wuppertal in Barmen

Schon häufiger wurde an dieser Stelle darauf hingewiesen, wie notwendig und wertvoll es für alle Musikausübenden ist, sich neben der selbstverständlichen Pflege des längst Allgemeinbesitz gewordenen Erbes der Vergangenheit und des lebenskräftigen zeitgenössischen Tonschaffens auch mit jenen Werken zu beschäftigen, die zwar von den großen klassischen und vorklassischen Meistern stammen, aber nur höchst selten aufgeführt werden und bei den Musikfreunden fast so gut wie unbekannt sind. Unendlich reiche Schätze liegen noch im Verborgenen. Sie zu heben und die schlummernden Kräfte zu wecken, muß für jeden Künstler eine lohnende und dankbare Aufgabe sein.

Es ist sehr erfreulich, daß sich Fritz Lehmann, der neue Leiter des Wuppertaler Musiklebens, so zielbewußt und tatkräftig zu diesem Grundsatz bekennt und mit einer vorbildlichen inneren Aufgeschlossenheit gerade auch den wenig bekannten Meisterwerken gegenübertritt. Wurde diese Einstellung bereits in der gesamten Haltung des Winterprogramms und den ersten Konzerten ersichtlich, so erlebte man sie gestern abermals besonders beglückend in einem Kammerkonzert in der Barmer Konkordia. Hier gab es ein köstliches, erfrischendes Musizieren, das wirklich dazu angetan war, die Herzen zu erheben und die Gedanken von den Alltagssorgen zu entführen in das ewige Reich der Kunst.

Eine Haydn-Symphonie (Nr. 8 in G-Dur) eröffnete den Abend, frisch, unbekümmert und fröhlich. Georg Philipp Telemann (1681—1767) folgte mit einer stimmungsreichen, blühendes und gesundes Leben widerspiegelnden „Tafelmusik", einer achtsätzigen Suite für Kammerorchester. Einen beschwingten und von Mozartscher Anmut erfüllten Ausklang fand das herrliche Konzert mit einer C-Dur-Symphonie von Karl Ditters von Dittersdorf (1739—1799), die viele geniale Schönheiten birgt.

Zwischendurch spielte der Wuppertaler Meistergeiger Anton Schoenmaker Mozarts Violinkonzert in G-Dur (Köch.-Verz. 216). Er spielte es mit feinstem Stilgefühl und bewundernswertem technischen Können. Allerdings fand er auch in Lehmann und einem aus Mitgliedern des Städtischen Orchesters gebildeten Kammerorchester eine Begleitung, wie er sie sich besser wahrlich nicht wünschen konnte. So und nicht anders soll Mozart gespielt werden! Nicht weniger eindrucksvoll erwies das kleine Orchester seine hohen künstlerischen Eigenschaften in den sonstigen Werken, deren Kostbarkeiten unter Lehmanns ausgezeichneter Führung in hellstem Licht erstrahlten. Bei der Telemann-Suite saß der Dirigent selbst am Cembalo undn konnte so besonders deutlich sein hervorragendes Musikertum offenbaren. Es war ein Abend, vorbildlich in Programm und Durchführung, und noch lange wird er in den begeisterten Zuhörern nachklingen!

Ernst-Gottfried Risch.

Hilde Wesselmann wurde vom Berliner Philharmonischen Chor zu verschiedenen Konzerten verpflichtet. Das erste ist am 11. Dezember in der Philharmonie. Dann beginnt anschließend am 15. Dezember die Reise der Wuppertalerin nach Lyon und endet in Paris am 20. Dezember. Sie singt das Bachsche Weihnachtsoratorium sowie Lieder mit Prof. Ramin.

Der Barbier von Sevilla als Hausoper

Aufführung durch das Hagener Konservatorium

Eine reizende Ueberraschung erlebten all die vielen Freunde des „Musik-Konservatoriums Otto Laugs", die gestern abend der Einladung zu einer Aufführung des „Barbier von Sevilla" in die Räume des Hauses an der Elfriedenhöhe gefolgt waren. Da war in einem kleinen Saal, der sich durch seine Rokokostukkaturen besonders gut eignete, eine kleine Bühne hergerichtet, die sogar gute Abgangsmöglichkeiten zu einem Erker und einem Nebenzimmer besaß. Im Vordergrund, zur Seite des Publikums, saß erhöht der Dirigent und musikalische Leiter in Gestalt der Gesangspädagogin des Konservatoriums, Frau Idel Dörflinger, der es sicherlich nicht schwer fallen konnte, das Orchester, das aus einem Flügel bestand, in Zaum zu halten. Immerhin, versunken in ihre Aufgabe, dirigierte sie, als habe sie Dutzende von Streichern unter sich, und die junge Pianistin Magret Pingel spielte so nuancenreich, daß man fühlte, sie war sich ihrer Aufgabe, ein ganzes Orchester vertreten zu müssen, völlig bewußt. Ueberhaupt war das Ganze durch den Eifer und die echte Musikalität, die alle Mitwirkenden beseelte, auf eine künstlerische Form gebracht, wie man sie bei derartigen Gelegenheiten selten erlebt. Das sollte sich vor allem auch bei den Sängern und Darstellern des Haus-Ensembles zeigen, die unter der Spielleitung von Dr. Robertz schon eine erstaunliche Form von Bühnenroutine zeigten. Natürlich war der Chef des Hauses, Otto Laugs, die Seele vom Ganzen, und an seiner humorvollen Art schien sich auch die Laune der anderen zu entzünden. In seinem drolligen Hausanzug mit dem Hauskäppchen und dem absichtlich scheppernd meckernden Gesang, war er ein vortrefflicher Dr. Bartolo. Vorzüglich war der Figaro Otto Engberts. Der junge Künstler verfügt sowohl über ein schönes Stimmaterial, als auch über das nötige Bühnentemperament, um seinen Weg als Bühnensänger zu machen. Gleiches gilt auch von der Rosine Dorothea Winthuys'. Die Stimme der jungen Sängerin besitzt die notwendige Farbe, die man sich bei einer guten Koloraturstimme wünscht. Ausgezeichnetes Stimmmaterial verriet Karl August Kohlmeier als Basilio; aber auch die anderen Mitwirkenden: Irmgard Focke als Marzeline, Wilhelm Sittler als Graf Almaviva und Wolfgang Solowjew als Notar, zeigten Proben ihres Fleißes und guter Stimmschulung.

Die ganze Leichtigkeit der entzückenden Opera buffa mit ihrer Situationskomik, effektvollen Arien und schmissigen Ensembles kam in der Aufführung zum Ausdruck. P. B. Chevalier.

Trauerfeier für Ernst Robbe

Generalintendant und Generalmusikdirektor Dr. Ernst Robbe wurde in seiner Heimatstadt Wuppertal in aller Stille beigesetzt. Tags zuvor fand in Altenburg, der Stätte seines Wirkens, im dortigen Landestheater eine eindrucksvolle Trauerfeier statt, an der neben den Angehörigen Vertreter der Partei, der Stadtverwaltung, aller Behörden und Organisationen und die Ratsherren teilnahmen. Staatsrat Severus Ziegler betrat als erster das Rednerpult, das hinter dem Sarge aufgebaut war. In einer tief empfundenen Dankrede würdigte er dessen Verdienste als Musiker, als kämpferischer Musikpolitiker und als Mensch. Kreisleiter Max Hauschild richtete ebenfalls herzliche Gedenkworte an den Toten. Oberbürgermeister Dr. Grimm dankte im Namen der Stadtverwaltung dem Toten in seiner Eigenschaft als Musikbeauftragter der Stadt Altenburg und betonte, daß Dr. Robbe als Ratsherr immer uneigennützig mit seinem Rat der Stadt zur Seite stand. Der getragene Klang eines Bach-Gesanges leitete über zur Schlußansprache Karl Steinbachs, der im Namen der Gefolgschaft des Landestheaters von dem bisherigen Führer Abschied nahm. Auf besonderen Wunsch des Verstorbenen ließ das Vorspiel zum „Rosenkavalier" die Trauerfeier ausklingen in ein Bekenntnis des ewigen Lebens.



Dann wurde der Sarg auf dem Wege nach Wuppertal bis zur Kreisgebietsgrenze begleitet. Reichsminister Dr. Goebbels, Gauleiter und Reichsstatthalter Fritz Sauckel, Reichsdramaturg Rainer Schlösser und Landeskulturleiter Marschler sandten an die Gattin des Verstorbenen Beileidstelegramme.

Eine neue Sinfonie von Sibelius. In London wird gegenwärtig ein Sibelius-Musikfest durchgeführt, in dessen Rahmen sämtliche bisher erschienenen Werke des Meisters zur Aufführung gelangen. Es handelt sich um sieben Sinfonien, sieben sinfonische Gedichte, ein Violin-Konzert, verschiedene Suiten u. a. Der jetzt 72jährige Komponist läßt sich in London durch seine Tochter vertreten, die davon Mitteilung machte, daß ihr Vater gegenwärtig vor Vollendung seiner achten Sinfonie steht.

„Der Ewige Jude"

Eine politische Schau

WG. **Berlin**, 12. November. (Eig. Drahtb.) In diesen Tagen, in denen ein Deutscher in Paris von gekaufter jüdischer Hand gemeuchelt wurde, ist uns erneut die ständig drohende Gefahr zum Bewußtsein gekommen, die das Weltjudentum für das deutsche Volk wie auch für alle anderen Völker der Erde und ihren Frieden bedeutet. Wie groß und von welcher vernichtenden Art diese Gefahr ist, das vermag aber nur der in vollem Umfange zu erkennen, der sich ein vollständiges und umfassendes Bild vom Wirken der jüdischen Rasse in Vergangenheit und Gegenwart zu machen in der Lage ist. Aus diesem Grunde ist es daher von besonderer Bedeutung, wenn gerade in diesen Tagen die Ausstellung „Der Ewige Jude" nun auch in Berlin der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Am heutigen Samstag öffnete die große Lehrschau in den Räumen des Reichstagsgebäudes ihre Tore. Eine staunenerregende Fülle von Anschauungsmaterial und Kenntnissen wird dem Besucher geboten und öffnet ihm die Augen über die ganze Schwere einer Gefahr, die auch heute noch unvermindert über der Welt schwebt. Wer etwa noch geneigt ist, das Judenproblem als eine Frage nur unserer Tage anzusehen, der wird eingehend dahin belehrt, daß der Jude eine Erscheinung der Weltgeschichte ist, die immer unheilvoll war. „Der Ewige Jude", dieser Begriff erzählt vom Werden großer Völker und Staaten, vom Wachsen gewaltiger Reiche, die zu Macht und Ansehen kamen und durch den Juden zerstört wurden. Von Weltreichen, Völkern und Staaten blieb oftmals nur der Name, ewig aber blieb der Jude, der sie zerstörte.

Dann führt die Lehrschau durch die Jahrhunderte der Geschichte unseres eigenen Volkes. Vielfältige zeitgenössische Bilder und Dokumente zeigen, mit welch gesundem Instinkt sich unsere Vorfahren gegen das Judentum gewandt haben. Sie haben in ihm stets den Verbrecher, den Wucherer und Hehler gesehen. Endlich erinnert die große Lehrschau die Berliner an die Leidenszeit ihrer Hauptstadt, die zum Sammelpunkt der ostjüdischen Einwanderung wurde. Da findet die Tatsache Erwähnung, daß jeder dritte Jude in Berlin eine deutsche Frau heiratete, daß über die Hälfte aller Krankenhausärzte und Notare in Berlin Juden waren.

Das alles ist in dieser Lehrschau zusammengetragen zu einem Bild stärkster Ueberzeugungskraft.

Auf offener Straße erschossen

Senator Ristic Opfer eines Anschlages

Belgrad, 12. November. In der südserbischen Kreisstadt Skoplje ist am Freitag auf offener Straße der Senator der Regierungspartei, Hadschi Ristic, eine der angesehensten Persönlichkeiten des politischen Lebens, einem Anschlag zum Opfer gefallen. Der Senator, der sich in Begleitung des Direktors der Tabakfabrik von Skoplje auf einem Rundgang durch die Stadt befand, wurde von einem Arbeitslosen namens Jostic durch mehrere Revolverschüsse getötet. Sein Begleiter erlitt schwere Verletzungen. Der Mörder hat unmittelbar nach der Bluttat an Ort und Stelle Selbstmord verübt. Als Motiv der Tat wird persönliche Rache angenommen. Senator Hadschi Ristic war einer der hervorragendsten Politiker der Partei des Ministerpräsidenten Dr. Stojadinowitsch und hat sich um den Tabakbau Jugoslawiens in seiner Eigenschaft als Präsident der südserbischen Tabakgenossenschaft große Verdienste erworben.

Und das im demokratischen Amerika

Nevada will Gewerkschaftler mit Maschinengewehren empfangen

WG. **Los Angeles**, 12. November. Um eine „Invasion" von radikalen CJO-Arbeitern von Kalifornien nach Nevada zu verhüten, verbarrikadierten Sheriff Ray Root von Nevada und eine schnell zusammengestellte Armee von 250 Hilfs-Sheriffs die Autostraße, die in der Nähe der Minenstadt Verdi über die Grenze zwischen California und Nevada führt. Tag und Nacht lagen die Männer hinter ihren Barrikaden von Maschinengewehren, Schnellfeuerbüchsen und anderen Waffen. Sheriff Root und Staatsanwalt Ernst Brown warnten die CJO-Genossen, nach Nevada zu gehen, da die Polizisten den Befehl hätten, jeden niederzuschießen, der versuche, die Grenze zu überschreiten. Die CJO-Arbeiter wollten ihre Gewerkschaften organisieren und an einer Autobahn beschäftigte Arbeiter durch Aufziehen von Streikposten an der Arbeit verhindern.

Da mit den hart gesottenen Sheriffs von Nevada, von denen die meisten bekannte Pistolenschützen und echte Wildwesttypen sind, nicht gut Kirschen essen ist, respektierten die CJO-Gewerkschaften vorläufig den „Wunsch" der Machthaber von Nevada.

Der neue amerikanische Kongreß

Die Zunahme der Republikaner

Washington, 11. November. (Drahtb.) Der neue Kongreß setzt sich auf Grund der endgültigen Wahlergebnisse folgendermaßen zusammen: Der Senat weist jetzt 69 Demokraten, 23 Republikaner, zwei Farmparteiler, einen Progressiven und einen Unabhängigen aus. In das Abgeordnetenhaus ziehen jetzt 262 Demokraten, 170 Republikaner, ein Farmparteiler sowie zwei Progressive ein.

Im alten Senat saßen 77 Demokraten, 15 Republikaner, zwei Farmer, ein Progressiver und ein Unabhängiger, im alten Abgeordnetenhaus 334 Demokraten, 89 Republikaner, fünf Farmer und sieben Progressive.

Reynauds bittere Pillen

Heute abend wird Frankreich Klarheit über die Reformpläne des Finanzministers erhalten

Bericht unseres Vertreters

WG. **Paris**, 12. November.

Als Paul Reynaud Anfang der vorigen Woche (wie es heißt, erst nach langem Bitten aller Regierungsmitglieder), sich bereit erklärte, den bequemen Sessel des Justizministers mit dem Sorgenstuhl des Finanzministers zu vertauschen, bat er sich fünf Tage Zeit aus, um die Bilanz der „Firma Frankreich" aufzustellen. Diese war am vergangenen Montag abgelaufen. Paul Reynaud ließ verkünden, die Bilanz sei abgeschlossen, aber jetzt mache er sich an die Ausarbeitung der Maßnahmen, die in Form von Notverordnungen die finanzielle und wirtschaftliche Wiederaufrichtung Frankreichs gewährleisten sollten. Hierfür benötige er wiederum mindestens vier bis fünf Tage Zeit. Die „Bilanz" des Finanzministers hat bisher nur der Ministerpräsident Daladier zu Gesicht bekommen — und nichts ist darüber durchgesickert. Der geplanten Veröffentlichung soll sich Daladier mit allen Kräften widersetzt haben, weil er angesichts ihrer Trostlosigkeit befürchtete, daß dadurch eine Mißstimmung erzeugt würde, die vielleicht sogar den Bestand seiner Regierung gefährdet hätte.

In unterrichteten Kreisen will man über die Pläne Reynauds u. a. wissen, daß er alles ins Werk setzen werde, um der Wirtschaft ausreichende Kredite zu verschaffen: „Auswertung" des Goldbestandes der Bank von Frankreich, Herabsetzung der Zipssätze, Förderung der Politik des offenen Marktes: also eine Politik der Kreditinflation. Man spricht auch von einer Renten-Konvertierung und von gewissen indirekten Steuern. Der „Grundsatz" der 40-Stundenwoche soll zwar beibehalten werden, aber eine gewisse „Auflockerung" erfahren, die Ueberstunden sollen nicht mehr mit derartig hohen Lohnsätzen wie bisher vergütet werden. Schließlich spricht man auch von Schutzmaßnahmen für den französischen Handel.

Dies alles sind jedoch noch Hypothesen. Gewißheit wird man heute abend 8 Uhr haben, wenn Reynaud in seiner angekündigten Rundfunkrede dem französischen Volk die Augen über die wirkliche Lage der Finanzen und der Wirtschaft Frankreichs öffnen wird. Am Sonntag früh wird dann dem französischen Volk durch Veröffentlichung der Notverordnungen im amtlichen Gesetzblatt die Rechnung für zwanzig Jahre sorgloser und leichtsinniger Nachkriegspolitik und vor allem für die letzten zwei Jahre der „Volksfront" präsentiert werden.

Die Stadt Yotschau besetzt

Tokio, 12. November. **Die japanischen Truppen, die an der Kanto-Hankau-Bahn entlang in südlicher Richtung vorstießen, haben am Freitag, wie der japanische Heeresbericht meldet, die wichtige Stadt Yotschau eingenommen.**

Die Säuberung der Stadt von zurückgebliebenen chinesischen Truppen war am Samstagmorgen beendet.

Yotschau ist eine bedeutende Stadt an der Kanton-Hankau-Bahn, 225 km südlich von Hankau und 128 km nordöstlich von Tschangscha, der Hauptstadt der Provinz Hunan.

Neville Henderson wird operiert

Sir Neville Henderson, der englische Botschafter in Berlin, muß sich in einer Londoner Klinik einer Operation unterziehen. Ueber den Charakter der Krankheit wird nichts näheres bekanntgegeben. Es heißt jedoch, daß sie nicht ernsthaft sei.

Kriegsminister Hore Belisha beim König Georg

Kriegsminister Hore Belisha wurde am Freitagabend von König Georg im Buckingham-Palast in Audienz empfangen. Die Unterredung dauerte eine halbe Stunde.



Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer.
Stellvertreter: Wolfgang Müller.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Dr. Christian Gehring; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin: Berlin NW. 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
D.-A. X. 38: über 52 000. — Preisliste Nr. 8.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.



Besprechen will bei Mondenschein
Sich Karl die Hühneraugenpein.
Der Vollmond denkt: was soll der Kohl,
Geh hin und kauf Dir „Lebewohl"*).

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Ballenpflaster.** Blechdose (8 Pflaster) 65 Pfg., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 1 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke **„Lebewohl"**, da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b384

Der grosse Sprung vorwärts!

Oft werden Sie von Menschen, die im Beruf überraschend schnell vorwärtsgekommen sind, als Erklärung ihres Erfolges hören: „Den großen Sprung vorwärts in meinem Beruf verdanke ich der eigenen Klein-Conti. Durch sie habe ich früh perfekt und schön Maschineschreiben gelernt." Das sollte Ihnen zu denken geben.



KLEIN-CONTINENTAL — ein Erzeugnis der WANDERER-WERKE

Vorführung und Verkauf durch:

Alleinvertrieb

C. Schasiepen

Wuppertal-E., Islandufer 7/9
Fernruf 24214 u. 24215

j94

Teppiche
Läuferstoffe
Bettumrandungen

In einer Auswahl — so groß, preiswert und so schön — wie man sie kaum irgendwo findet
— **Zwanglose Besichtigung** —
Auf Wunsch unverbindliche Beratung

Schwarzkopf
W.-Oberbarmen, Berliner Str., a. d. Bredde

Der Weg zu „Schwarzkopf" sich stets lohnt, auch wenn man ganz woanders wohnt

Persерteppiche

Karadja	84/129	Mk. 73.—	Schiras	91/102	Mk. 66.—
Baludj	88/145	„ 61.—	Täbris	81/139	„ 76.—
Schiras	108/157	„ 94.—	Anatol	103/166	„ 120.—

Zimmerteppiche, ca. 2×3 m, Mk. 369.—, Mk. 420.—, Mk. 471.— usw.
Nur ausgesuchte Stücke in großer Auswahl. 1973

Kricorian das leistungsfähige Spezialgeschäft Wuppertal-Elberfeld, Bankstr. 6, Tel. 22502



Seine Ruh'

ist hin, sein Schlaf gestört durch den ewigen Krach im Haus. Warum benutzt er aber auch nicht OHROPAX-Geräuschschützer? Pfeifbach kombare Kugeln zum Abschließen des Gehörganges. Schachtel mit 6 Paar RM 1.20 in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften. Max Negwer, Apotheker, Potsdam HC

Pelz-
Jacken
Mäntel
Füchse
Paletots

Günstige Preise 6-12 Monate Kredit
Vertreter kommt sofort m. prachtvollen farbigen Musterm. Schreiben Sie noch heute an

Schmachtenberg, Essen
Germaniastr. 46
Tel. 43838
n280

Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Winterfahrplan
der Autobuslinien zum Waldrestaurant

Gültig ab **14. 11. 1938**

Juliana

Sonntags:

Ab Rathaus Wuppertal-E. über Ölländahl: 14.10, 15.00, 15.45, 16.30, 17.05, 18.00, 18.45, 19.45, 20.45 Uhr.

Ab Alter Markt Wuppertal-B. ü. Beckacker: 14.15, 15.00, 15.45, 16.25, 17.15, 18.45, 19.30 Uhr

Werktags:

Ab Rathaus Wuppertal-E.: 15.00 Uhr
Ab Alter Markt Wuppertal-Ba.: 15.15 Uhr.

Bei **Mittwochs**-Veranstaltungen im „Haus Juliana" wird der Sonntagsfahrplan gefahren. (Bekanntgabe erfolgt von Fall zu Fall) z96

Sag es durch die Kleinanzeige wenn dich etwas drückt, jedem ist auf diese Weise schon ein guter Fang geglückt.

KUNDEN-KREDIT ist guter Kredit!

Das sehen Sie schon an den guten wohlbekannten Geschäften mit dem Kundenkreditzeichen. Alle diese Geschäfte erleichtern auch Ihnen gern Ihren notwendigen Einkauf. Ein Kundenkredit ist wirklich eine gute Sache!

Fragen Sie die

ANSCHLUSSFIRMEN der

KUNDEN-KREDIT

AUSKUNFT in den Geschäften mit dem Kundenkredit-Zeichen und in den Geschäftsstellen W.-ELBERFELD: Döppersberger Brücke 2 (Köbohaus Schwebebahn) W.-BARMEN: Alter Markt 26/28 Geschäftszeiten: 9—12.30 Uhr und 15—18 Uhr — Sonnabends: Durchgehend bis 17 Uhr — Montags: Vormittags geschlossen

£9

Hausschlachter
Därme, Gewürze
Gerüschaften
Werner Beckmann, W.-Ba., Landwehrstr. 3

Alle Ansprüche

die Sie an eine gute Tageszeitung stellen, finden Sie stets im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal erfüllt. Jede Woche Samstags die reichhaltige Illustrierte „Wochenschau". Probelieferung kostenlos

Geschäfts-Übernahme



Ich habe seit dem 1. Oktober 1938 das altbekannte

Hotel Wirth
in Marienheide

übernommen. Mein Bestreben ist, auf Grund der in allen Sparten des Gastwirtsgewerbes erworbenen Kenntnisse und langjährigen Erfahrungen, allen Gästen mit erstklassigen Speisen und Getränken aufmerksam zu dienen. – **Eröffnungsfeier** Samstag, den 12. Novbr. 1938.

Mathäus Weber

a927

Winterkur für
Nervös - Erschöpfte
Spezialkuranstalt Hofheim 14 (Taunus)
bei Frankfurt am Main. Telefon 214
Mäßige Preise. K.-A. Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt

12tägige Autofahrkurse
und Erholung in Gernrode (Harz)
Sporthotel; Ruf 304, Ankunft Sonntag
Prüfung Freitag. 37 Rb. 300 Sch.

Karbid
in allen Körnungen sof. ab Lager lieferbar. 1827
Ernst Dähler,
Wuppt.-Elberfeld,
Wuppertraße 26
Tel.: 264 61/62.

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein) mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf., von 35–40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 75 Pfg. (Rotwein 80 Pfg.) gegen Nachnahme. Gros. Eigenba. Tägl. Nachbestell. Gebr. Christmann, Weingut und Weinkellerei, Edesheim (Rheinpfalz).

Stoffe *meterweise*
FEINE MASS-SCHNEIDEREI
Kurt Stein
KUNDENKREDIT-ANSCHLUSSFIRMA
W.-ELBERFELD, POSTSTR. RUF 26823
GEGENÜBER HOTEL ZUR POST



"alles nichts für mich!"
sagen viele vor den neuen Modellen, weil die Figur zu rund und behäbig wurde. — Auch Sie können schlank und jugendlich-elastisch werden durch Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskrauterlee auch als Driz-Tabl. und Drix-Dragees

---



Eckardt & Kettgen
W.-Elberfeld · Korzerstr. 23



METALLFIX
bindet alles
Aluminium, Blech, Eisen, Zink, Gips, Porzellan Marmor, Keramik, Holz, Glas, Leder usw.
Metallbindestoff-Kitt Klebemittel vereint
Verlangen Sie ausdrücklich Metallfix — Nur echt in der Flasche mit d. gelbroten Etikett

Erhältlich in **Eisenwarenhandlungen**

a151



Doppelherz-Verkaufsstellen: b896
Wall-Drog. K. Leimberg, Wall 11–13, Barmen: Drog. E. Jansen, Werth 8 Filiale Berlinerstr. 82; Vohwinkel: Drog. Peters, Vohwinkelerstraße 27, Drog. Wolff, Kaiserplatz 6

Neues Wiener Journal
Das Wiener Weltblatt, die interessante Tageszeitung

1980

Myrtalan

50 Pfg.

Woolworth

a921

Jung sein heißt .. 6a.
immer frisch
sein, Kraft und Energie besitzen, darum täglich
„Nerfrischa"
mit Traubenzucker, Mistel, Lecithin, Kräutern, Blut- und Zellsalzen.
Bewährt bei Müdigkeit, Abspannung und Nervenschwäche, durch Mistel u. Zellsalze vorbeug. gegen Verkalkung, Blutandrang usw. — Wochenpackung 25 Pfg., Kurp. 1.00 Mk. in Drogerien.

Neue Gänsefedern!
Beelle, staubfreie gewaschene Ware. Schlachtrupf mit Daunen zum Selbstreißen ½ kg RM. 2.50 u. 3.–, Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50 u. 6.75 Entenhalbdaunen 3.–, Gänsedaunen 16.–, geschlissene Bettfedern 2.75, dto. Gänsefedern 5.–, 6.50. Garant.: Rücknahme bei Nichtgefallen. Ab RM. 20 portofrei. Preiswerte Inlette. b396
Willy Barowitzki, Bettfedernversand, Neutrebbin 20 (Oderbruch)

Nur 50 Pfennig
kostet der große
WINTER FAHR PLAN
DES GENERAL-ANZEIGERS
DER STADT WUPPERTAL

Feinregulierte Uhren



mit dem Zeichen
GEDU
345b
und mit der einzigartigen Garantie der Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher.
In allen Fachgeschäften mit dem roten GEDU-Siegel.

Wo Dich auch immer drückt der Schuh, Die Kleinanzeige hilft im Nu!



Armbrecht
W.-Elberfeld Wirmhof 3

Wenn Sie eine Anzeige telephonisch aufgeben

achten Sie bitte auf die Wiederholung von Text und Auftrag. Um Hörfehler auszumerzen, wiederholt die TA des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal regelmäßig die Bestellung

---

Patentex
unterstützt das körperliche Wohlbefinden der Frau durch seine antiseptischen Eigenschaften. Deshalb ist auch die Patentex Damenbinde „Angela" mit dem echten Patentex-Antiseptikum imprägniert. Ueber diese und andere Vorzüge unterrichtet die Angela - Drucksache, kostenlos erhältlich in den Patentex - Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften oder von der

---

Jetzt **Stoffe** *kaufen!*

Spitzenleistungen
aus unserer Stoffabteilung

Zellwoll-Kleiderstoff 98 Pf
besonders starkes Gewebe, nur in schwarz, ca. 95 cm breit . . . Meter

Kunstseiden-Pepita 1.45
entzückend. kleinkariert. Blusen-u. Kleiderstoff, II. Wahl, **ca. 160 cm br.,** Meter

Einfarb. Seidenstoffe 1.55
hervorragende Qualit. in reichhalt. Farbenauswahl, z. T. II. Wahl, ca. 95 br., Mtr.

Krepp-Satin-Druck 1.65
in aparten Mustern, für Blusen und Besätze, II. Wahl, ca. 95 cm br., Meter

Köper-Schotten 1.75
herrliche Karomuster, für Sport- und Kinderkleider, ca. 95 cm br., Meter

Melange-Rayé 1.95
molliger Kleiderstoff aus Zellwolle, in schönen Farben, ca. 126 cm br., Meter

und dazu **Ultra-Schnitte!**

Man kauft gut im
KAUFHOF
Wuppertal-Elberfeld

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 269 — 1938 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 12./13. Nov.

Die Wupper in der künftigen Stadtgestaltung

Ein interessantes Problem

Ueber die Fragen, vor die wir uns in Wuppertal durch die beinahe täglich immer schwieriger werdenden Verkehrsverhältnisse gestellt sehen, und über die Aufgaben der baulichen Um- und Neugestaltung an vielen Stellen der Stadt, die, durch die Gesundungsmaßnahmen im Verkehr und im ganzen Stadtorganismus bedingt, mehr Raum, mehr Bewegungsfreiheit, mehr Grün, mehr Ordnung und daher im ganzen genommen mehr städtebauliches Ansehen in Wuppertal schaffen und begründen sollen, wird augenblicklich durch den Aufruf zum allgemeinen Wuppertaler Städtebauwettbewerb auch außerhalb unserer Stadt viel gesprochen und an ihrer Lösung, über deren Schwierigkeiten sich niemand hinweg täuscht, eifrig gearbeitet. Unter den vielen Problemen, die in diesem Zusammenhang immer wieder mit der städtischen Bauverwaltung erörtert werden, ist ein in mancher Hinsicht besonders wichtiges Thema: „Die Wupper."

Alte Pläne tauchen auf, die meinen, daß durch Ueberbrückung oder durch Einbauten in den Fluß das Talstraßen-Problem zu lösen sei. Diese Vorschläge unterschätzen die in gewissen Jahreszeiten zum Abfluß kommenden Wassermengen. Man denkt offenbar nur daran, daß das heute noch unregulierte Flußbett in Monaten mit geringem Trockenwetterabfluß viel Geröll, Sandbänke und trockene Vorländer aufweist, zwischen denen das Niedrigwasser bei der großen Breite des Wupperlaufs wirklich oft alle Mühe hat, noch als Fluß zu erscheinen. Aber man vergißt die Hochwassermengen, die zu Tal gehen, wenn Dauerregen und Schneeschmelze oder gar beides zusammen im oberbergischen Einzugsgebiet die Gerinne und Bäche zur Wupper als dem Sammler und Vorfluter all dieser Wassermassen in Bewegung setzen. Das Andeuten dieser Gefahr führt dann stets zu der Frage, welche Verbesserungen der Hochwasserschwierigkeiten innerhalb Wuppertal durch den Ausbau und die Erweiterung der Bever-Talsperre in Zukunft denn eigentlich erwartet werden dürfen. Und man erfährt, daß der Wasserabfluß in der Wupper nach endgültiger Inbetriebnahme der neuen Sperre sich so regeln läßt, daß der Fluß künftighin

Gold Silber Brillanten
Bestecke • Uhren • Schmuck
Goldschmied Ewald Möller
Wuppertal-E. Kipdorf 58
1964

1. auch bei anhaltendem Trockenwetter immer noch soviel Wasser führen wird, daß er als Namensträger seiner Stadt und als belebendes städtebauliches Element wirken kann und
2. durch den Hochwasserschutzraum im Sperrgebiet um die Hochwasserabflußspitzen entlastet wird, die sonst zu Katastrophen hätten führen können.

Die Verbesserung der Hochwasserverhältnisse besteht also darin, daß Katastrophen-Hochwässer, von denen Wuppertal bisher glücklicherweise im wesentlichen verschont geblieben ist, für die Zukunft unmöglich gemacht worden sind. Künftighin wird also die Hochwasserführung der Wupper, wie sie beispielsweise bei dem letzten Hochwasser Silvester 1925-26 beobachtet wurde, als obere Grenze und daher als maßgebend für die Höhen der Uferlinien, Brückenbauwerke und sonstigen Konstruktionen zu gelten haben. Da es sich hier um beobachtete Höhenzahlen handelt, läßt sich verhältnismäßig leicht entscheiden, ob und wo Teilüberbrückungen der Wupper im künftigen Talstraßenzug geplant werden können, ohne daß Straßenfahrzeuge und Schwebebahnwagen sich zu nahe kommen. Gegen die Gesamtüberbrückung sprechen demnach allein schon die technischen Voraussetzungen, ganz abgesehen davon, daß man sich von einem den vielen Windungen des Flusses folgenden Hauptstraßenzug weder eine verkehrstechnische,

Unsere Zahlungserleichterungen:
Photo Jansen

noch eine städtebaulich befriedigende Lösung versprechen könnte.

Es bleibt also die Tatsache, daß die Wupper innerhalb der Stadt auch weiterhin, von verhältnismäßig kurzen Strecken vielleicht abgesehen, sichtbar sein wird, und daß sie darüber hinaus durch die künftighin notwendig werdenden Freilegungen, Straßendurchbrüche, Uferwege usw. eine viel betontere Rolle im Wuppertaler Stadtbild spielen wird als bisher. Hier wird es Sache der Stadt sein, durch den allmählichen Ausbau einer durchgehenden Niedrigwasserrinne und die Anlegung beiderseitiger durch Rasen begrünter Bankette, gleichzeitig mit besseren Abflußverhältnissen bei geringer Wasserführung, auch ein erfreulicheres Bild des Flusses innerhalb der Stadt zu schaffen. Das alles zwingt dazu, nun aber endlich auch mit der alten Vorstellung zu brechen, wonach die Wupper manchem nicht vielmehr als ein recht bequemer Vorfluter für seine industriellen und sonstigen Abwässer gilt. Es mag wohl früher einmal eine Zeit gegeben haben, wo der Stolz der alten Wuppertaler Färber an der Buntheit ihres Flusses mit Befriedigung den Maßstab für die Blüte ihres Gewerbes und die Leistungserfolge ihres Fleißes gesehen haben — im Zeitalter der Kanalisation ist das Merkmal des „bunten Flusses", womit man gelegentlich der Charakterisierung Wuppertals besonders nahezukommen vermeint, aber nichts mehr als das Zeichen alter Versäumnisse und offen gesagt einer Zumutung gegenüber der Allgemeinheit! Wer zudem die Schwebebahn benutzt, und das trifft ja zur Zeit auch immer noch vorzugsweise für fremde Besucher Wuppertals zu, der versteht nicht, daß hier nicht längst Wandel geschaffen worden ist.

Das Schwierige, aber gerade das Schöne bei dieser nun so dringend gewordenen Säuberungsmaßnahme der Wupper besteht darin, daß sie sich nicht, wenigstens nicht in allen Teilen, als behördliche Aufgabe durchführen läßt. Es handelt sich hierbei vielmehr um eine Aufgabe und eine Verantwortung, die die Allgemeinheit zu der ihrigen machen muß. So wie unsere Wälder und Anlagen dem Schutze der Gemeinschaft anempfohlen sind, so muß die Säuberung und künftige Reinhaltung des Wupperbettes und seiner angrenzenden Flächen eine Sache sein, die sich jeder Wuppertaler zu eigen macht. Ein Fluß, der mitten durch eine Stadt von der Größe und Bedeutung Wuppertals hindurchfließt, und überdies unserer Stadt den Namen gibt, ist keine Abladestätte für überflüssigen Hausrat. Die inzwischen angeordnete regelmäßige Reinigung der Wuppervorländer führt aber nur dann zum Erfolg, wenn sie von größter Disziplin und aufmerksamem Ordnungssinn der Volksgenossen unterstützt wird. Behördlicherseits wird in Zukunft keine Gelegenheit ungenutzt bleiben, die Wupperufer, wo irgend möglich, durch Bepflanzungen zu verschönern. Die neueste Anlage dieser Art auf dem Nordufer an der Farbmühlen-Brücke ist ein Anfang im Zuge dieser Entwicklung. Wo solche Anlagen, mögen sie zunächst auch vereinzelt und noch so klein sein, durch die gleichzeitige Beseitigung eiserner Einfriedigungen, wie an „Zur Schafbrücke" im Stadtteil Barmen, freigelegt worden sind, muß dringend erwartet werden, daß sie nicht nur durch polizeiliches Einschreiten, sondern auch durch jeden Erwachsenen vor Beschädigung durch spielende Kinder, aber auch vor mutwilligem Zugriff durch älteren Unverstand geschützt werden.

Es kann immer wieder dankbar festgestellt werden, daß auch von privaten Uferanliegern inzwischen manche Verbesserungen und Verschönerungen auf ihren Grundstücken durchgeführt worden sind. Alle diese Bestrebungen verlangen aber schließlich, wenn sie zu einer Gesamtreinigung des Wupperbildes führen sollen, einer grundsätzlichen Ergänzung dahin, daß auch die an den Fluß angrenzenden Industriebetriebe, die noch zahllos vorhandenen Zuleitungen von Schmutz- und farbigen Betriebswässern beseitigen und für einen Anschluß dieser Ausläufe an das Kanalnetz der Stadt Sorge tragen. Der Wupperverband und die Wasserpolizei werden sich dieser Frage in nächster Zeit besonders annehmen. Es ist aber notwendig, daß alle Fabriken und gewerblichen Betriebe, die heute noch zur Verschmutzung der Wupper beitragen, auch schon unaufgefordert die ihre Einrichtungen betreffenden Möglichkeiten untersuchen, damit die Schädigungen des allgemeinen Ansehens unserer Stadt durch das Zusammenwirken aller Kräfte sobald und so vollständig als möglich beseitigt werden.

Die Aufgaben, die sich Wuppertal in städtebaulicher Hinsicht als eine der ersten deutschen Großstädte gestellt hat, und die von der Stadtverwaltung beschrittenen Wege sind in ihrer Zielsetzung so umfassend, daß auch im kleinen und kleinsten nichts versäumt werden darf, was der Bereinigung aller als unmöglich erkannten Zustände dient. Was dabei die Wupper angeht, muß es Sache eines jeden einzelnen Wuppertalers werden, sich mitverantwortlich zu fühlen.

Zwei „Stop-Straßen" in Wuppertal

Die Pressestelle des Polizeipräsidiums Wuppertal teilt uns mit:

Der Reichsführer ꟊ und Chef der Deutschen Polizei hat durch eine neue Verordnung zur Regelung der Vorfahrt das Verkehrszeichen „Halt, Vorfahrt auf der Hauptstraße achten!" eingeführt, das die Verkehrsteilnehmer zum Halten vor einer Hauptstraße verpflichtet.

Mit Rücksicht darauf, daß die neuen Zeichen zunächst an ganz besonders gefährlichen Straßenkreuzungen und Einmündungen aufzustellen sind, an denen sich nachweislich wiederholt schwere Verkehrsunfälle ereignet haben, hat der Polizeipräsident in Wuppertal zunächst nur folgende Stellen als Stop-Straßen bestimmt:

1. **Loher Straße, vor Einmündung in die Adolf-Hitler-Straße in W.-Barmen,**
2. **Grifflenberg, südlicher Teil, vor Einmündung in die Weststraße in W.-Elberfeld.**

Der Polizeipräsident hat bewußt darauf verzichtet, noch andere als die beiden genannten Straßen mit dem neuen Verkehrszeichen versehen zu lassen, um die an sich schon schwierigen Verkehrsverhältnisse in Wuppertal nicht noch auf Kosten der Flüssighaltung des Verkehrs zu vergrößern. Daß die übrigen Verkehrsschilder „Vorfahrt, auf die Hauptstraße achten!" von allen Fahrzeugführern auch nach Einführung der Stop-Straßen weiterhin genauestens beachtet werden müssen, ist selbstverständlich Pflicht eines jeden Fahrzeugführers.

Die Aufstellung der neuen Verkehrszeichen und die Kennzeichnung der Fahrbahnen mit den unterbrochenen roten Linien und einem roten Querstrich an den beiden Stop-Straßen erfolgt in Kürze durch die Stadtverwaltung.

Endlich fällt die „Hermannshöhe"

Ein im städtebaulichen Bild der Elberfelder Südstadt häßlicher Fleck wird demnächst verschwinden. Das längst baufällige Haus an der Ecke der Straßen Hermannshöhe — Freudenbergerstraße, das im Volksmund „Hermannshöhe" heißt, und in seinem jetzigen verfallenen Zustand den schönen Blick auf die Sagan-Kasernen der „76er" verschandelt, ist von der Stadt angekauft worden und soll demnächst abgerissen werden. Der Abbruch soll vorgenommen werden, sobald die jetzigen Hausbewohner, denen gekündigt wurde, andere Wohnungen bekommen haben.

Tapeten, Farben und Lacke
322b
kaufen Sie preiswert und gut
bei Tapeten-Pötter
Barmen: Bredde 47b; Elberfeld: Adolf-Hitler-Straße 8
Wall 29; Velbert: Kirchstraße 10; Gevelsberg: Adolf Hitler-Straße 87; Solingen: Möller van den Bruckstraße 4

Das kulturelle Schaffen der HJ

Ausstellung junger Künstler und Handwerker
Festvorstellung der Theatergemeinschaft

Die Wuppertaler Hitler-Jugend hat in der Ausstellung junger Wuppertaler Künstler und Handwerker ihren zielbewußten kulturellen Leistungswillen unter Beweis gestellt.

Den Blick des Beschauers lenken sofort die vier großen Plakate auf sich, die die Zehnjahresfeier der Wuppertaler HJ. am werbekräftigsten veranschaulichen sollen. Wir berichteten bereits kürzlich ausführlich darüber.

Einen breiten Raum nimmt das Schrifttum ein. Bücher, geschrieben von Autoren, die aus den Reihen der Hitler-Jugend hervorgegangen sind, an der Spitze Baldur von Schirachs Gedichtbände oder sein Standardwerk „Die Hitlerjugend — Idee und Gestalt", bis hin zum jüngsten Werk Wolfram Brockmeiers „Ewiges Deutschland". Daneben ist das Schrifttum vertreten, das zur Schulung des Führernachwuchses dient und zum Teil von der Reichsjugendführung direkt oder von der Gebietsführung herausgegeben wird.

Besondere Erwähnung verdienen auch die Leistungen in den bildenden Künsten. Die Plastiken des erst 16jährigen Steinmetzlehrlings Kurt Haarhaus verraten ein künstlerisches Können. Weiter ist eine große Anzahl guter Aquarelle zu erwähnen, bei denen der Preisträger im Plakatwettbewerb, Willy Beckmann, ebenfalls die Spitze hält. Auch Bleistift-, Feder- und Steinzeichnungen sind vertreten.

Auf weiteren Tischen führt uns der Metallhandwerker in seine Arbeit ein. Gesellenstücke oder Werkstücke aus dem Reichsberufswettkampf liegen hier ausgestellt und zeugen von der sauberen und mühevollen Arbeit des Schlossers, Drehers oder Metallarbeiters schlechthin.

Bis einschließlich Donnerstag, den 17. November, ist die Ausstellung von 18—20 Uhr jedem zugänglich, der Interesse für den Leistungswillen der Hitler-Jugend hat.

Daß die Hitler-Jugend auch am Theaterschaffen nicht achtlos vorbeigeht, bewies die abends stattfindende Festvorstellung, zu der zahlreiche Ehrengäste aus Partei, Wehrmacht und von den Behörden zugegen waren. Zur Aufführung gelangte Thilo von Trothas bäuerliches Trauerspiel „Engelbrecht", das in packender Form die dänisch-schwedischen Konflikte aus der Mitte des 15. Jahrhunderts darstellt, und wirkungsvoll den Kampf der weltlichen Herrschaft gegen die Machtansprüche der Kirche herausstellt.

Auch die Randorte standen nicht abseits von der kulturellen Arbeit der HJ. Die Gefolgschaft Ronsdorf hatte den Abend unter den Begriff „Soldatentum" gestellt und im Rheinischen Hof in Märschen, Liedern und Gedichtvorträgen die Zeit von Friedrich dem Großen bis hin zur Gegenwart dargestellt. In Bevenburg fand Hans Scheu starken Beifall mit seiner Gebiets-Puppenbühne, auf der er eine politische Satire vorführte.

Nationalhymnen in Gaststätten nach wie vor verboten

Die Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Kreisgruppe Wuppertal, teilt folgendes mit:

Mehrfach sind Gäste darüber ungehalten gewesen, daß der Gaststättenbesitzer nach Beendigung des Rundfunkprogramms das Empfangsgerät abstellte und nicht mehr das Spielen der Nationalhymnen abwartete. Die Wirtschaftskammer Düsseldorf, Unterabteilung Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, hat sich daher erneut an das Reichspropagandaamt Düsseldorf gewandt und von dort eine wörtlich wie folgt lautende Auskunft erhalten:

Ich habe mehrfach festgestellt, daß besonders in kleineren Lokalen nach der Uebertragung von politischen Versammlungen und Veranstaltungen sowohl als auch nach Beendigung des Rundfunkprogramms (0.0 Uhr) die Nationalhymnen übernommen werden.

Aus begreiflichen Gründen kann nicht zugegeben werden, daß bei Gläsergeklirr und frohen Zecherweisen das Deutschland- und Horst-Wessel-Lied gespielt wird. Ich bitte daher, in geeigneter Form die Wirte davon zu verständigen, daß nicht nur das Spielen der Nationalhymnen durch Kapellen, sondern auch deren Uebertragung über den Rundfunk in Lokalen verboten ist.

Lohn und Gehalt sichergestellt!

Kein Schaden für die bisher in jüdischen Geschäften tätig gewesenen Arbeitskameraden

Die Gauwaltung Düsseldorf der Deutschen Arbeitsfront gibt bekannt:

Eine größere Anzahl jüdischer Geschäfte ist seit einigen Tagen geschlossen. Wir weisen darauf hin, daß für die Sicherung der Lohn- und Gehaltsansprüche der in diesen Geschäften tätig gewesenen Gefolgschaftsmitglieder hinreichend Sorge getragen worden ist. Diese Volksgenossen brauchen sich daher durch irgendwelche Gerüchte in keiner Weise beunruhigen zu lassen.

Alle Volksgenossen, die bisher in einem dieser jüdischen Geschäfte tätig waren, werden gebeten, soweit Zweifelsfragen hinsichtlich der Lohn- und Gehaltszahlung bestehen, sich bei der zuständigen Kreiswaltung der DAF. zu melden, die dann das Notwendige veranlassen wird.

Glossen vom Tage

Fensterwischer

Nicht von den ehrenwerten Spezialisten soll hier die Rede sein, die in der Handwerksrolle unter „Glas- und Gebäudereiniger" eingetragen sind, die also berufsmäßig sich damit befassen, uns die Welt in hellerem Glanze erstrahlen zu lassen, sondern von einer gewissen Kategorie Menschen, die man in diesen feuchtkalten Herbsttagen allmorgendlich in der Schwebebahn beobachten kann.

Sie kommen herein wie andere Sterbliche auch, nehmen Platz wie sie, weisen sich ordnungsgemäß dem Schaffner gegenüber aus, kurz, sie benehmen sich so normal wie nur eben möglich, so lange — und das ist der springende Punkt — die großen Fensterscheiben zu ihrer Rechten oder Linken ein ungehindertes Durchsehen gestatten. Ist das der Fall, so begnügen sie sich damit, einen kurzen Rekognoszierungsblick nach draußen zu werfen, etwa, um festzustellen, wie weit die Aktion „Verschönerung der Wupperufer" auf dem alten Stande stehen geblieben ist, und befassen sich im weiteren Verlaufe der Fahrt mit dem Zeitungsstudium, sofern sie nicht ein kleines

Koch-Kurse | KERK Barm., Tel. 52175 | Stadt-Küche
liefert ff. Essen aller Art.
3008

Morgengespräch mit Bekannten oder auch ein Zusatznickerchen vorziehen.

Wehe aber, wenn die Scheiben infolge stärkeren Temperaturunterschiedes zwischen drinnen und draußen beschlagen sind! Dann dauert es noch keine zwei Minuten, und es überkommt unsere Leute der unbezwingbare Drang, einen Dauer-Kiek-in-die-Welt tun zu müssen. Da hilft kein Sträuben, sie müssen hinaussehen, um jeden Preis, als läge hinter dem verschleierten Glas ein kostbares Geheimnis verborgen, dessen Enträtselung einzig und allein während eben dieser Fahrt gelingen könne.

Und darum fangen sie dann an, zu wischen.

Mit dieser Feststellung könnte nun unsere kleine Plauderei geschlossen werden, wenn nicht gerade diese einfache, sagen wir mal technische, Handlung Gelegenheit zu interessanten psychologischen Beobachtungen gäbe.

Frauen z. B. sind der Inbegriff der Bescheidenheit. Also begnügen sie sich damit, mit einem Finger zierlich eine kleine Sichtlücke zu schaffen, die allerdings — denn sie sind ja auch, wie jeder Mann bestätigen wird, die Verkörperung prak-

tischer Ahnungslosigkeit in technischen Dingen — schon bald durch unablässig niederrieselnde Wassertröpfchen wieder getrübt wird und daher eine ständige Betätigung des handschuhgeschützten Fingerleins verlangt, das freilich hinterher dann recht häßliche dunkle Flecken aufweist.

Wie anders dagegen die Männer!

Gewöhnt, stets groß zu denken und zu handeln, allen Eventualitäten im vornherein die Spitze abzubrechen, meistern sie auch dieses Problem auf wahrhaft genitale Weise: ein einziger Strich mit dem Unterarm räumt die Schwaden in einem Umfange fort, daß es gut und gern für die ganze Dauer der Fahrt vorhält. Keine nachträgliche Arbeit mehr, keine nassen Handschuhe, keine Ueberanstrengung der so wie so noch etwas müden Augen, dafür aber das angenehme Bewußtsein, wieder einmal eine Sache richtig angepackt zu haben — — Was sind diese Männer doch für Kerle!

Am Fensterwischen sollt ihr sie erkennen!

Vielleicht kommt auch mancher Hausfrau nun die Erkenntnis, woher der leichte Schmierfilm auf dem Paletotärmel des Ehegeliebten stammt, denn Feuchtigkeitsniederschläge auf Fensterscheiben sind bekanntlich geradezu ideale Staub- und Schmutzfänger.

Morgen ist Eintopf-Sammlung!

„Schweißtechnik"

im Dienste des deutschen Aufbaues

Zu den dringlichsten Aufgaben des Vierjahresplanes gehört ohne Zweifel die Einsparung jeglichen Materials an Stellen, wo es nicht als lebensnotwendig im Rahmen des großen Aufbauwerkes des deutschen Volkes erscheint, und seine Verwendung zu lebenswichtigeren Zwecken. In diesem Sinne kommt heute der autogenen Schweißtechnik eine erhöhte Bedeutung zu. Aus diesem Grunde erklärt sich auch die verstärkte Aufmerksamkeit, die man diesem Zweck moderner Technik entgegenbringt, denn autogenes Schweißen spart erhebliche Mengen an Eisenmaterial ein. Dadurch, daß Bleche und Nichteisenmetalle durch Erhitzung der enganeinandergelegten Kanten mit Hilfe eines Drahtes aus dem gleichen Stoff miteinander verbunden werden, werden Schrauben und Nieten und sonstige Materialien eingespart und können anderweitig benutzt werden.

Die DAF. führt aus der Erkenntnis der großen Wichtigkeit, die heute der autogenen Schweißerei zugesprochen werden muß, Schulungskurse durch, in denen Facharbeiter der metallverarbeitenden Berufe mit den Grundkenntnissen und Fertigkeiten vertraut gemacht werden. So wurde dieser Tage wieder ein Lehrgang entlassen. In der Schweißereischule in der Markomannenstraße hatten sich die Mitglieder dieses Anfangskursus zusammengefunden, um aus den Händen des Kursusleiters, Oberstudiendirektors Dahme, ihr Zeugnis über den erfolgreichen Besuch des Lehrganges entgegenzunehmen. Oberstudiendirektor Dahme beglückwünschte die 65 Kursusteilnehmer und erklärte ihnen, daß das Papier, das sie nun erhielten, nicht das Wesentlichste darstellte, sondern daß es auf ihren guten Willen ankomme, sich für die autogene Schweißtechnik einzusetzen und auf diese Weise im Sinne des Führers an seinem machtvollen Werke des deutschen Aufbaues mitzuwirken. Auch der Leiter des Amtes für Berufserziehung und Betriebsführung, Hahn, ergriff das Wort zu kurzen Ausführungen. Er wies die Anwesenden auf die Besonderheiten der heutigen Lage hin und verglich sie mit der Trostlosigkeit der wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse vor dem Umbruch. Damals habe ein großer Teil von öffentlicher Unterstützung leben müssen, heute sei jeder in den Arbeitsrhythmus der deutschen Nation eingespannt. Heute meldeten sich schon ganz junge Menschen, um an einem Lehrgang der DAF. teilzunehmen und auf diesem Wege ihre beruflichen Kenntnisse zu vertiefen und zu erweitern. Mit einem Sieg-Heil auf Führer, Volk und Vaterland schloß die Zeugnisübergabe und Schlußfeier.

Neue Autobus-Fahrzeiten

Der ab 14. November gültige Winterfahrplan der Autobuslinien zum Haus Juliana wird heute bekannt gemacht.

Wandere mit „Kraft durch Freude"!

Zum Wochenende werden nachfolgende Wanderungen durchgeführt: Sonntag den 13. November: „Zur Sengbachsperre und zur neuen Hoentalbrücke". Abfahrt von Barmen 8.46 Uhr (Bergbahnhof), von Elberfeld 9 Uhr (Döppersberg). Treffpunkt in Cronenberg-Sudberg. Die Sonntagskarte bis Sudberg kostet 0,70 RM. Führer: L. Spies. — „Zur Düsselquelle". Treffpunkt um 8.30 Uhr am Rathaus Elberfeld. Keine Unkosten. Führer: A. Rönsch. — „Zur Siedequelle". Treffpunkt um 8 Uhr am Hauptbahnhof Barmen. Unkosten 1,50 RM. Führer: W. Vormstein. — „Ins Deilbachtal". Treffpunkt um 8.30 Uhr an der Ecke Rauental und Langerfelder Straße. Keine Unkosten. Führerin: Margret Sträter. — „Ein Stück Ruhrhöhenweg". Treffpunkt um 8.15 Uhr am Bahnhof Wichlinghausen. Unkosten 0,75 RM. Führer: W. Knoch. — „Die Düssel entlang". Treffpunkt um 9 Uhr an der Friedhofskirche. Keine Unkosten. Führer: E. Platte. — „Ueber Berg und Tal". Treffpunkt um 9 Uhr am Rathaus in Elberfeld. Unkosten 0,50 RM. Führer: H. König. — „Ins Osterholz". Treffpunkt um 8.30 Uhr an der Tanzdiele Carnaper Straße. Unkosten 0,35 RM. Führer: E. Becker. — „Zum Kirchlein auf dem Berge". Treffpunkt um 8 Uhr an der Schwebebahn Döppersberg. Unkosten 0,45 RM. Führer: Fr. Feinhals. — „Wuppertalaufwärts" (Radwanderung). Treffpunkt um 8 Uhr am Königsplatz. Rückkehr um 13.30 Uhr. Keine Unkosten. Führer: K. Gernler. — „Quer durch die märkisch-bergischen Wälder". Treffpunkt um 6.04 Uhr am Hauptbahnhof Elberfeld. Unkosten 0,90 RM. Führer: G. Hilger. — „Durch die schöne Gelpe". Treffpunkt um 8 Uhr Moltkestraße 3 (TAF.). Keine Unkosten. Führer: K. Kesseler. — „Schweimequelle — Winterberg — Wedertal — Ehrenberg". Treffpunkt um 5 Uhr Schwarzbach 9. Unkosten 0,25 RM. Führer: M. Fischer.

Tanzgemeinschaftstreffen

Am Sonntag dem 13. November führt die Abteilung Volkstum-Brauchtum der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" für die KdF.-Tanzgemeinschaften ein Treffen auf der Bundeshöhe durch.

Deutsche Sammlergemeinschaft

Die Deutsche Sammlergemeinschaft der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", Ortsgruppe Wuppertal-Elberfeld, führt am Sonntag dem 13. November, morgens 10 Uhr, wieder eine Tauschzusammenkunft durch, und zwar im Raum 1 des Polizeipräsidiums, Wuppertal-Elberfeld, Luisenstraße 33. Alle Interessenten sind herzlich willkommen.

Herstellung und Benutzung der Flox-Zellwolle

Eine interessante Vortragsveranstaltung

„Flox-Zellwolle". So lautete das Thema des Experimental- und Lichtbildervortrags, zu dem die Fachgruppen Bekleidung, Textil und Leder des Wuppertaler Einzelhandels und die Vereinigten Glanzstoff-Fabriken eingeladen hatten. Der Gelbe Saal der Elberfelder Stadthalle war gut besetzt, ein Zeichen des großen Interesses, das man den Ausführungen des Vortragenden, Dr. Zart, entgegenbrachte.

Der Vortrag befaßte sich mit der Herstellung, mit der Verwendung und der wirtschaftlichen Bedeutung der Flox-Zellwolle. Es handelt sich um ein Zellulose-Erzeugnis, das mit dem Ausgangsstoff, dem Holz, nicht das mindeste zu tun hat, da gerade die holzigen Bestandteile bereits in den Zellstoff-Fabriken sorgfältig entfernt werden. Aus einer Reihe chemischer Prozesse wird dann aus der Zellulose Viskose gewonnen. Aus dieser spinnt man nun Zellwolle. In den verschiedensten Arten wird die Flox-Faser hergestellt, so daß praktisch für alle Verwendungszwecke, vor allem auf dem Baumwoll- und Wollgebiet, besonders geeignete Fasertypen bereitstehen, wie die hochnaßfeste Duraflox-Faser und die wollähnliche Floxalan-Faser.

Der neue Rohstoff hat sich in den wenigen Jahren seiner Großproduktion bereits ein außerordentliches weites Anwendungsgebiet erschlossen und sich in den mannigfachen Verwendungsarten in den Bereichen der Textilwirtschaft und der Technik bestens bewährt. Die Zellwolle-Industrie erblickt heute ihre besondere Aufgabe darin, die Zellwolle für echte Gebrauchsgüter einzusetzen, vor allem auf dem Gebiet der Strapazierstoffe Erfolge zu erzielen, was ihr auch schon in hohem Maße gelungen sei. Jedes Mißtrauen, das man auch heute noch in gewissen Kreisen der Zellwolle entgegenbringt, ist unberechtigt, denn der neue Rohstoff steht bei zweckentsprechender Behandlung in ihren Gebrauchseigenschaften den anderen Textilrohstoffen in keiner Weise nach.

Das Bild wird am besten durch einige Angaben abgerundet, die die wirtschaftliche Bedeutung beleuchten. Die deutsche Zellwollproduktion, die im Jahre 1937 über 100 Mill. kg betrug, wird im laufenden Jahre einen Umfang von 150 Mill. kg erreichen und 1939 auf etwa 200 Mill kg gesteigert werden. Im Jahre 1937 betrug der Anteil der Zellwolle an der Versorgung Deutschlands mit inländischen Bekleidungsrohstoffen bereits 36 Prozent. Auf Grund der geschilderten Auswertung der Erzeugung wird es möglich sein, diesen Anteil in den kommenden Jahren noch weiter zu steigern und so eine Entlastung unserer Devisenbilanz zum Wohle der Gesamtwirtschaft durchzuführen.

Die interessanten Darlegungen wurden durch Lichtbilder und Versuche in anschaulicher Weise erläutert und fanden lebhaften Beifall.

Wochenspruch der Bewegung

Für die Woche vom 14.—20. November:

„Leben gibt die wertvollste Erkenntnis."
Meister Eckehart.

Postanweisungs- und Zahlkartendienst im Sudetenland

Für den Postanweisungs- und Zahlkartendienst im Sudetenland gelten fortan die innerdeutschen Vorschriften und Gebühren.

Vor dem Schwurgericht

Meineidsprozeß eines Pflichtvergessenen

Das Wuppertaler Schwurgericht verhandelte gestern unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dr. Bergmann noch einmal gegen den 58jährigen Kriminalsekretär August D. aus Wuppertal, den ein aus anderen Richtern zusammengesetztes Schwurgericht Ende März d. J. wegen Meineids und wissentlich falscher Anschuldigung zu einem Jahr acht Monaten Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und dauernder Eidesunfähigkeit verurteilt hatte. Der Prozeß mußte noch einmal verhandelt werden, weil das Reichsgericht auf die Revision des Angeklagten hin entschieden hatte, daß der Sachverhalt hinsichtlich des Vorwurfs der wissentlich falschen Anschuldigung nicht richtig aufgeklärt worden sei und daß das damalige Schwurgericht nicht die Strafmilderungsbestimmungen beachtet habe, nach denen die an sich verwirkte Strafe auf die Hälfte bis auf ein Viertel zu ermäßigen ist, wenn der Schwörende offensichtlich nur deshalb eine falsche eidliche Aussage gemacht hat, um nicht eine eigene strafbare Handlung zugeben zu müssen und sich nicht der Gefahr einer strafgerichtlichen Verfolgung auszusetzen. Im Falle D. lagen die Dinge so, daß D. bei wahrheitsgemäßer Aussage hätte zugeben müssen, eine Frau tätlich beleidigt und vielleicht auch eine Nötigung begangen zu haben.

Die Bekanntschaft mit einem Ehepaar R. war dem Angeklagten zum Verhängnis geworden. Im Oktober 1936 hatte der Ehemann R. ihn eines Tages in seinem Dienstzimmer aufgesucht und ihm erzählt, daß er von seiner Frau zu Unrecht eines Sittlichkeitsverbrechens an den eigenen Kindern bezichtigt werde. Die Frau war denn auch tatsächlich bald darauf gekommen, um sich bei D. in der Angelegenheit Rat zu holen. Nach der Darstellung der Frau wurde sie von D. nach Hause geschickt und bald darauf von ihm in ihrer Wohnung aufgesucht. Bei dieser Gelegenheit hatte D. sie angeblich wider ihren Willen geküßt und ihr versprochen, ihr zu helfen, wenn sie künftig „ihm allein gehöre".

Von einem andern Kriminalbeamten, der dienstlich von dem Sittlichkeitsverbrechen des Ehemannes R. erfahren hatte, wurde R. noch am gleichen Tage verhaftet, ohne vorher noch einmal mit seiner Frau oder dem Angeklagten D. gesprochen zu haben. Als R's Frau nach seiner Verurteilung zu einer Zuchthausstrafe die Scheidungsklage einreichte, erhob R. Widerklage mit der Begründung, seine Frau habe ehewidrige Beziehungen zu einem Hausgenossen und zu dem Kriminalbeamten D., dem jetzigen Angeklagten, unterhalten. Der letzte Teil der Behauptung bezog sich jedoch nicht auf die Unterredung zwischen D. und seiner Frau, da R. von dem Vorgang damals noch gar nichts wußte. In dem Ehescheidungsprozeß wurde D. später als Zeuge vernommen; er beschwor damals, keine ehewidrigen Beziehungen zu Frau R. unterhalten zu haben. Der Ehemann R. gab aber noch keine Ruhe; aus der Strafanstalt heraus erstattete er Anzeige gegen D. wegen Kuppelei. D., der den Vorwurf widerlegen konnte, zeigte seinen Widersacher R. nun wegen wissentlich falscher Anschuldigung an.

In der Schöffengerichtsverhandlung gegen den Ehemann R. gab Frau R. als Zeugin unter Eideszwang zu, daß ihre früheren Angaben, D. habe nie etwas von ihr gewollt, unwahr seien; anschließend schilderte sie den Vorfall mit D. am Tage der Verhaftung ihres Mannes. D., der als Zeuge in der Verhandlung zunächst dasselbe wie in dem Ehescheidungsprozeß ausgesagt hatte, gab schließlich nach seiner Verwarnung und nach einem Hinweis auf die neue Aussage der Frau R. zu, daß er die von ihr erwähnte Aeußerung „möglicherweise im Scherz" getan habe. Nach diesem Zugeständnis wurde der Ehemann R. von dem Vorwurf der Verleumdung freigesprochen. Für D., der früher schon einmal disziplinarisch wegen eines ähnlichen Zwischenfalles mit einer anderen Frau bestraft war, hatte der Ausgang des Beleidigungsprozesses die peinliche Folge, daß er wegen Meineids angeklagt wurde. Seine Bemühungen, die Frau R. in den Augen des Gerichts herabzusetzen und sie unglaubwürdig zu machen, waren vergeblich; es kam daher zu dem oben erwähnten Urteil.

Da das Reichsgericht zu dem Ergebnis gelangt war, daß dem Angeklagten der Meineid einwandfrei nachgewiesen worden sei, brauchte das gestern tagende Schwurgericht die Schuldfrage hinsichtlich dieses Punktes der Anklage nicht mehr zu erörtern. Es lehnte daher den Antrag der Verteidigung ab, die Glaubwürdigkeit der Zeugin R. zu prüfen und dem Angeklagten damit eine Grundlage für ein Wiederaufnahmeverfahren zu verschaffen. Durch die Vernehmung des Ehemannes R. wurde klargestellt, daß D. sich ihm gegenüber keine wissentlich falsche Anschuldigung hatte zuschulden kommen lassen.

Der Staatsanwalt wies in der Anklagerede darauf hin, daß D. eine Strafermäßigung nach § 157 StGB. zustehe, weil er sich bei wahrheitsgemäßer eidlicher Aussage einer Straftat hätte bezichtigen müssen; diese Strafermäßigung müsse sich aber in den engsten Grenzen halten, weil er sich als Beamter seiner Ehre begeben habe und weil er als ein Mann, der vom Staat zur Bekämpfung des Verbrechens eingesetzt worden sei, selbst ein Verbrechen begangen habe, über dessen Tragweite er sich klar gewesen sei. Die vom ersten Schwurgericht verhängte Einsatzstrafe von 18 Monaten Zuchthaus könne daher nur auf die Hälfte ermäßigt werden; die vorgeschriebene Umwandlung ergebe eine Gefängnisstrafe von 13½ Monaten, die als verbüßt erklärt werden möge, da der Angeklagte entsprechend lange in Untersuchungshaft gewesen sei.

Der Verteidiger machte geltend, daß die strafschärfenden Umstände vom ersten Schwurgericht schon bei der Festsetzung der 18monatigen Zuchthausstrafe berücksichtigt worden seien; einer Ermäßigung der Strafe auf ein Viertel stehe daher nichts entgegen.

Das Schwurgericht verurteilte den Angeklagten jedoch wegen Meineides zu einem Jahr Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust und erklärte die Strafe als durch die Untersuchungshaft verbüßt. In den Urteilsgründen hieß es, daß es gleichgültig sei, in welchem Milieu sich die Vorgänge abgespielt hätten. Maßgebend sei allein, daß ein Kriminalbeamter, ein Hüter der Ordnung, bewußt gegen Ehre und Gesetz verstoßen habe. Wenn ein Kriminalbeamter die Grundlage der Rechtspflege, die Eidespflicht, verletze, gebe es keine Entschuldigung. Das Schwurgericht sehe die Eidesverletzung als so schwer an, daß es bei der Strafzumessung von einer zweijährigen Zuchthausstrafe ausgegangen sei und diese nur auf die Hälfte ermäßigt habe.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Barmen

b.— **Goldene Hochzeiten.** Die Eheleute August Trepper und Frau Mathilde geb. Hüttemann, Barmen, Hermannstraße 21, feiern am 13. November, die Eheleute Ewald Frowein und Frau Bertha geb. Schaub, Barmen, Am Wehrloh 2, die Eheleute Rudolf Reinhold und Frau Laura geb. Wuppersfeld, Barmen, Bogenstraße 4, und die Eheleute Wilhelm Sander und Frau Emma geb. Rasch, Märkischestraße 210, am 14. November das Fest der Goldenen Hochzeit.

b.— **Im hohen Alter.** Herr Julius Krautmann, Wikingerstraße 5, wurde am gestrigen Freitag, 11. November, 84 Jahre alt. — Am Mittwoch, 16. November, vollendet Herr Phil. Rombächer, Stennerstraße 14, sein 81. Lebensjahr.

b.— **Ein verdienter Altersjubilar.** Am morgigen Sonntag (13. November) kann Herr Fritz Schmelz, Barmen, Zietenstraße 1, seinen 80. Geburtstag feiern. Er erfreut sich noch körperlicher und geistiger Frische. Der Jubilar war jahrzehntelang der beliebte Hausmeister am Oberlyzeum Mittelbarmen in der Karlstraße. Noch heute bestehen zwischen ihm und dem damaligen Lehrpersonal sowie mit den von ihm betreuten Schülerinnen enge Freundschaftsbande. Der Barmer Landwehr-Kameradschaft (früher Barmer Landwehrverein) gehört der Jubilar über 45 Jahre an. In dieser Kameradschaft hat er sich manche Verdienste erworben, indem er neben sonstigen Ehrenämtern lange Jahre das Amt eines „Oberfechtmeisters" ausübte. Manches Scherflein ist durch seine Hand gegangen, um in den Krieger-Waisenhäusern Verwendung zu finden. Die Barmer Landwehr-Kameradschaft 1847 hat den Jubilar wegen seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

b.— **Arbeitsjubiläum.** Der Vorarbeiter Hugo Holl, Sternstraße 21, kann heute auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Alba-Werke, Adolf Lübbertsmeier, A.-G., Sternstraße, zurückblicken.

b.— **Fünf Jahrzehnte Brieftaubenzuchtarbeit.** Auf ein 50jähriges Bestehen kann heute der Brieftaubenzüchterverein „Conkurrenz"-Unterbarmen zurückblicken. Von den Gründern lebt noch als aktives Mitglied Hermann Herhaus. 1888 bestanden in Barmen zwei Brieftaubenvereine: „Courier" und „Colombia". In jenem Jahre schieden acht Mitglieder des „Courier" aus und gründeten die „Conkurrenz", die heute 27 Mitglieder zählt. Der Verein hat im Laufe der Jahrzehnte beachtliche Zuchterfolge erzielt und hohe Preise, insbesondere bei den Flügen von Insterburg und Schneidemühl, errungen. Im Kriege lieferte er fortlaufend Jungtiere an die Heeresverwaltung. Sechs seiner Mitglieder standen als Brieftaubenzüchter und Schlagleiter an der Front. Auf langjährige Mitgliedschaft können zurückblicken: der jetzige Vorsitzende R. Saßmannshausen (36 Jahre), Kassierer E. Pauli (37 Jahre), Hermann Heiermann (32 Jahre), F. Tenge (31 Jahre). Die 27 Mitglieder verfügen zur Zeit über insgesamt 600 Brieftauben.

b.— **Kind verursacht Verkehrsunfall.** Auf der Adolf-Hitler-Straße, in der Höhe des Reinhold-Muchow-Hauses, warf heute mittag gegen 1 Uhr ein Kind mit einem Stein nach einem Lieferkraftwagen. Hierdurch stoppte der Fahrer des Wagens die Fahrt plötzlich ab. Ein Motorradfahrer fuhr infolgedessen auf den Lieferwagen von hinten auf. Der Fahrer stürzte und blieb bewußtlos liegen. Das Motorrad wurde schwer beschädigt.

b.— **Die Maul- und Klauenseuche** ist ausgebrochen unter dem Vieh des Landwirtes Karl Schneider in Wuppertal-Nächstebreck, Nächstebrecker Busch 8. Die Ortschaft Nächstebrecker Busch ist zum Sperrbezirk erklärt. Die geltenden Bestimmungen sind in den Rathäusern Wuppertal-Barmen und -Elberfeld, in den Verwaltungsstellen der Landorte, in den Schlachthöfen und in der Landwirtschaftsschule Wuppertal-Vohwinkel öffentlich ausgehängt.

b.— **Im Allgemeinen Bildungsverein, Wuppertal-Barmen,** spricht am kommenden Montagabend über „Wagner und Verdi als Wahrzeugen deutscher und italienischer Musikanschauung" der bekannte Geschichtsschreiber der deutschen Musik, Professor Dr. Hans Joachim Moser-Berlin, dessen vorjähriger Bachvortrag allen, die ihn hörten, unvergessen sein wird.

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürgerin.** Heute, am 12. November, feiert die Witwe Berta Bruckner geb. Fingerhut ihren 89. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische. Sie wohnt bei ihrem Schwiegersohn Arthur Sopp, Briefstr. 21, 3. Etg.

e.— **Verkehrsunfälle.** Gegen 17,45 Uhr fuhr am Freitag in der Werner-Hanemann-Straße ein Lastkraftwagen einen sechsjährigen Jungen an und verletzte ihn erheblich am Kopfe. Aerztliche Hilfe mußte in Anspruch genommen werden. Der Junge wurde dann in die elterliche Wohnung gebracht. — In der Sonnborner Str. fuhr am Freitag gegen 17,45 Uhr ein Personenkraftwagen von hinten auf einen fahrenden unbeleuchteten Lastkraftwagen auf, an dem das Ladegut über den Wagen hinausragte. An dem Personenkraftwagen wurde die Windschutzscheibe zertrümmert. Personen wurden nicht verletzt.

e.— **Verkehrsunfall durch Angetrunkenen.** Gestern gegen 0,45 Uhr fuhr in der „Straße der SA." ein Personenwagen einen Fußgänger beim Ueberqueren der Fahrbahn an und verletzte ihn schwer. Der Verletzte wurde in die Städtischen Krankenanstalten gebracht. Der Fußgänger sowie der Kraftwagenfahrer standen unter Einfluß von Alkohol. Die Entnahme einer Blutprobe wurde angeordnet.

Vohwinkel

Lehr- und Leistungs-Schau der Geflügelzüchter

Der Geflügelzüchterklub „Rassefreunde", Vohwinkel bietet heute und morgen im Gasthof Volkmann seine diesjährige große Geflügel-Lehr- und Leistungsschau. Fröhliches Gegacker empfängt den Besucher der Ausstellung, die heute mittag eröffnet wurde. Die stattliche Zahl von 118 Tieren gibt ein anschauliches Bild dessen, was durch sachgemäße Zucht in Leistung und Schönheit erreicht werden kann. Prachtvolle Exemplare aller Rassen, unter ihnen solche Hühner, die das Leistungssoll von 140 Eiern nicht nur erreicht, sondern weit überschritten haben. Einzelne Tiere brachten es bis zu 202. An Hühnern gibt es hier zum ersten Male die schwarz-weiß gefiederten hellen Brahma, ferner Orpington, Rhodeländer, Welsumer, gestr. und rebhuhnfarbige Italiener, weiße Leghorn, weiße und schwarz-weiße Reichshühner, weiße Wyandottes, helle Sussex, schwarze Minorka, Zwergplymouth, Silberwyandottes u. a. An Tauben weiße Hessenkröpfer, Goldgimpel, schwarze und rote fränkische Samtschilder, Zwergitaliener, Reisebrieftauben und Schwalben in allen Farben. Außer dem Tiermaterial findet man in der Lehrschau einen modernen Hühnerstall mit Fenstern aus künstlichem Glas, welches nagel- und schneidbar ist. Eine Reihe von Anschauungstafeln wirbt um Verständnis für die Forderungen der Reichsfachgruppe in Bezug auf Rasse, Leistung und Schönheit. Die Schau wird am Sonntagabend geschlossen und die prämiierten Tiere kommen zur Kreisfacharuppenausstellung, die nächsten Samstag und Sonntag in Elberfeld stattfindet.

Ronsdorf

Feierabendveranstaltung der HJ.

Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der Wuppertaler HJ. trat gestern abend die Ronsdorfer HJ. und ihre Gliederungen mit einer Feierabendveranstaltung im „Rheinhof"-Festsaal an die Oeffentlichkeit. Eingeleitet wurde der schöne Abend mit exakter Marschmusik durch die Wuppertaler Standortkapelle. Dann nahm Unterbannführer Bergmann das Wort, der in einer Ansprache einen erschöpfenden Rückblick über die zehnjährige Geschichte der HJ. gab, wobei er im besonderen der Kampfjahre gedachte. Weiter gab es dann noch, sehr wirkungsvoll vorgetragen, Ausschnitte aus der deutschen Geschichte, beginnend mit der Zeit Friedrichs des Großen bis zum Großdeutschen Reich. Zwischendurch klangen frohe Kampf- und Fahrtenlieder des Jungvolks, der HJ. und des BdM. auf. Gedichtvorträge und musikalische Darbietungen verschönten ebenfalls die Feier. Mit einem gemeinsam gesungenen Kampflied und einem Treugelöbnis für den Führer schloß die Veranstaltung.

Dienstjubiläum

Am gestrigen Freitag konnte der Assistent Heinrich Schrader beim hiesigen Postamt auf eine 40jährige Tätigkeit zurückblicken.

Deutsche Jugend als Filmpublikum

Die Jugend Adolf Hitlers steckt nach den Sommermonaten nun eifrig in der ernsten Winterarbeit, die vor allem der gründlichen weltanschaulichen Schulung gilt. Auch die Jugendfilmstunden die in diesem Jahre erstmalig auch die Jugend der deutschen Ostmark erfassen, sind wieder im Gange. Sie haben sich im Laufe weniger Jahre einen wesentlichen Platz in der Arbeit der HJ. an der deutschen Jugend erworben.

Es hat zu Beginn der Filmentwicklung zahllose Stimmen gegeben, die den Kinobesuch Jugendlicher zu unterbinden suchten; die ersten Zensurbestimmungen ließen dann auch nicht lange auf sich warten. Bis heute noch haben solche Stimmen mit mehr oder weniger Recht auf einzelne Erscheinungen beim Filmbesuch Jugendlicher hingewiesen. Sie gingen jedoch zumeist von dem kurzsichtigen, bei dem heutigen Stand des Films sogar törichten Gedanken aus, daß der Film die Entwicklung der Jugend ungünstig beeinflusse und deshalb für die heranwachsende Jugend zumindest gefährlich und der Filmbesuch Jugendlicher möglichst einzuschränken wäre

Dem steht die Auffassung der nationalsozialistischen Jugend entgegen, die feststellt: Der Film ist ein wertvolles Erziehungsmittel. Es kommt bloß darauf an, wie die Jugend an den Film herankommt, der für sie alles sein kann: Aufklärungs- und Schulungsmittel, lebendiges Erlebnis, Vorbild und feierliche Schau. Es war die Partei, die mit ihren großen Gemeinschaftsveranstaltungen und Filmaufführungen hier Vorbild wurde. Im Frühjahr 1934-35 begann der erste Vorstoß der Hitlerjugend. Rund 300 000 Jungen und Mädel wurden im Laufe weniger Monate durch die neueingeführten Jugendfilmstunden erfaßt. Diese Idee der Hitlerjugend hat sich dann im Laufe dreier Winter gefestigt und ist heute zu einem dauernden Bestandteil der Winterarbeitspläne der Jugend im gesamten Reichsgebiet geworden.

1936-37 wurden bereits über eine Million Jugendlicher in den Jugendfilmstunden gezählt. Von den großen Städten, die im ersten Winter noch allein Mittelpunkt der Jugendfilmveranstaltungen waren, eroberte sich die neue Einrichtung planmäßig auch die kleineren Ortschaften. Der Winter 1937-38 brachte einen weiteren Aufschwung der Besucherziffer auf rund drei Millionen. Praktisch reicht damit die Hitlerjugend heute mit ihren Filmstunden in jeden Bezirk, in dem sich ein ortsfestes Lichtspieltheater befindet. Dabei erfolgt der Besuch der Veranstaltungen freiwillig und muß durch Kartenkauf bezahlt werden. Die Ziffern sind also nicht auf Grund angesetzten Dienstes gestiegen.

Man muß einmal selber erlebt haben, wie die Jugend mit dem Geschehen auf der Leinwand mitlebt, wie sie ohne Vorbehalte das Echte anerkennt und das Falsche, Gemachte, Unwahre und deshalb in einem höheren Sinne Unkünstlerische herausfindet und ablehnt, um die Bedeutung, die dieser planmäßig geleitete Filmbesuch für die geschmackliche Entwicklung eines jungen Menschen gewinnen kann, zu ermessen. Die HJ. rückt mit ihren Einheiten geschlossen zur Jugendfilmstunde an und erlebt sie als Gemeinschaft ungleich tiefer als ein einzelner. Vor Beginn der Veranstaltung spricht vielleicht der Bannführer ein paar einführende Worte, warum gerade dieser Film ihnen etwas zu sagen habe — dann wird etwa durch einen Spruch, das Wort eines bedeutenden Mannes oder auch durch einen Prosaabschnitt, der die Zeit kennzeichnet, in der der Film spielt, die Verbindung des einzelnen Jungen oder Mädels in dem folgenden Geschehen auf der Leinwand vertieft und der Stimmungsgehalt des Films unterstrichen.

Die heute durch die Jugendfilmstunden erfaßte Jugend aus HJ., DJ., BDM. und JMV. ist die große Filmbesucherschaft von morgen. Die geschmacklichen Eindrücke, die sie heute vom Film mitnimmt, wird sie morgen auf den Film ihrer Tage anwenden. Vielleicht hat das heute abgebrauchte Wort vom „Publikumsgeschmack" einmal mehr Berechtigung. Wenn die Jugend heute eigene Filmveranstaltungen aufzieht, dann will sie damit mittelbar auch dem Film von morgen die Hilfe bieten, die er heute vielleicht nicht immer von seiten des Publikums findet. Mehr Verständnis für den wertvollen Film! könnte vielleicht diese Parole heißen.

Was die Jugendfilmstunden bringen, mögen beispielhaft einige Titel belegen: so standen in der letzten Spielzeit z. B. neben Filmen ernsten Inhalts, wie etwa „Standschütze Bruggler" oder „Der Volksfeind", Filme der heiteren Gattung vom Schlage eines „Der Mann, der Sherlock Holmes war". Und da die Jugend gleichfalls ein Recht auf gesunde Spannung und Abenteuer hat, ist auch der gute Abenteuer- oder Sensationsfilm in den Jugendfilmstunden zu finden. Dem abendfüllenden Kulturfilm hat sich die Jugend gleichfalls zugewandt, als Beispiel kann „Das große Eis" genannt werden. Eine Grundbedingung müssen jedoch alle Filme erfüllen: sie müssen gut sein und eine saubere Haltung haben!

Die „Regensburger Domspatzen" filmen. In diesen Tagen werden im Großen Saal des Mozarteums in Salzburg Aufnahmen zum Bavaria-Film „Drei wunderschöne Tage" gedreht werden, bei denen die „Regensburger Domspatzen" unter Leitung von Domkapellmeister Professor Dr. Schrems mitwirken werden. Hauptdarsteller des Films sind u. a. Gina Falckenberg, Annie Markart, Elise Aulinger, Maria Pierenkämper, Maria Stadler, Gundel Thormann, Gustav Waldau, Hans Zesch-Ballot, Walter Janssen, Josef Eichheim, O. E. Hasse, Willem Holsboer, Hans Richter, Werner Scharf und Hans Schulz. Regie führt Fritz Kirchhoff.

Weitere Filme in Wuppertal:

„Geheimzeichen L—B—17"

Apollo-Theater, Elberfeld
Lichtburg, Barmen

Beide Lichtbildbühnen lassen den Film „Geheimzeichen L-B-17" noch eine Woche auf der Leinwand laufen. Dieser starke Erfolg ist durchaus erklärlich, denn hier finden alle Kinofreunde, die sich gern von einem mitreißenden Geschehen gefangen lassen, restlose Erfüllung ihrer Wünsche. Das packende Spiel um die Niederschlagung eines politischen Aufstandsversuchs ist ungemein verwickelt gestaltet, und über die wahren Hintergründe eines schweren Verbrechens werden die Zuschauer bis zuletzt in atemloser Spannung gehalten. Es ist unbedingt einer der besten Kriminalfilme, die das deutsche Filmschaffen mit Unterstützung hervorragender schauspielerischer Kräfte herausgebracht hat. — Auch das Vorprogramm und die aktuelle Wochenschau finden starkes Interesse.

„Unter gelber Flagge"

Monopol-Theater, Elberfeld

„Unter gelber Flagge": das ist ein Film zur Freude aller, die nervenaufpeitschende Abenteuer auf der Leinwand lieben. Seine Einsatzkraft erhält er vor allem durch Hans Albers, der hier wieder ganz der Prachtkerl ist, die allen Abenteuer erlebt und Tod und Teufel nicht fürchtet. Und immer wieder erfüllt sich das Gesetz, daß sich der Held der Geschichte aus tausend unglaublichen Gefahren herausschlägt. Also auch in diesem spannenden Bildstreifen, und daß dem blonden Hans als Lohn für sein forsches Draufgängertum noch der Besitz einer schönen Frau wird, das freut die Zuschauer noch besonders. Albers' Partnerin ist Olga Tschechowa.

„Jugend"

Union-Theater, Elberfeld

Der unter der Regie von Veit Harlan hervorragend gestaltete Tobis-Film „Jugend" ist das Drama einer jungen Liebe. Den Stoff entnahm er dem von Max Halbe vor mehr als vierzig Jahren geschriebenen, noch heute viel gespielten Bühnenstück gleichnamigen Titels. In die Hauptrolle des Annchen legt Kristina Söderbaum den ganzen Reiz ihrer jugendlichen Erscheinung und die zarte Innigkeit einer früh geweckten Liebe, während Hermann Braun als Hans die unüberlegte Jungenhaftigkeit seines Handelns fesselnd herauszustellen weiß. In Eugen Klöpfer als gütig alles verstehendem Menschenfreund Pfarrer Hoppe und Werner Hinz als kaltherzigem Kaplan von Schigorski finden die so verschiedenartig gezeichneten Vertreter der Kirche packende Darstellung.

„Die weiße Schwadron"

Odeon-Theater, Elberfeld

Das Odeon-Theater, Elberfeld, hat mit dem meisterlichen Filmwerk „Die weiße Schwadron" einen so starken Erfolg, daß es sich veranlaßt sieht, den Spielplan für eine weitere Woche beizubehalten. Es fällt in der Tat schwer, geeignete Worte zu finden, um der begeisterten Bewunderung Ausdruck zu geben, mit der man allenthalben von der großartigen Leistung des italienischen Filmschaffens, von der unbedingten Echtheit, der Wahrhaftigkeit des Themas und seiner Gestaltung durch den Regisseur Augusto Genina und die von ihm eingesetzten technischen und künstlerischen Kräfte spricht. — Dazu läuft ein wertvolles Beiprogramm und die neueste Wochenschau.

„Die Frau am Scheidewege"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Einen fesselnden Film schuf die Schneider-Produktion mit ihrem neuen Bildstreifen „Die Frau am Scheidewege". Zwischen zwei Männern aus verschiedenen Welten — hier ein verantwortungsvoller, ganz in seinem Beruf aufgehender Arzt, dort ein junger Künstler voll leichtlebiger Unbekümmertheit — steht die am Schluß ihren Irrtum erkennende Frau. Magda Schneider als junge Aerztin zeigt sich von einer neuen Seite. Ihre Aufgabe weiß sie mit feinstem Verständnis wiederzugeben. Ihr Partner ist Ewald Balser, der sich gleichfalls in seine schwierig zu gestaltende Rolle des Chirurgen vortrefflich eingelebt hat. Hans Söhnker, Paul Westermeier und Karin Hardt sind die Darsteller der weiteren größeren Rollen.

„Was tun, Sybille?"

Modernes Theater, Oberbarmen

Jugendfreud und Jugendleid, das sind die Leitmotive des Ufa-Films „Was tun, Sybille?" Aus der Schulwelt wurde hier ein Stoff aufgegriffen, der junge Menschen in einen Konflikt bringt, der von ihnen selbst heraufbeschworen und auch von ihnen selbst wieder gelöst wird. Kameradschaft, Vertrauen, Hilfsbereitschaft, um diese Fundamente einer neuen Lebensordnung kreisen die spannenden Momente. Während der Schulstunde wird ein Diebstahl begangen, eine Unschuldige gerät in Verdacht, aber Sauberkeit und Anständigkeit der Gesinnung klären den Streitfall. Als ein feinsinniger Jugendfreund spielt hier noch der Klassenlehrer eine besondere Rolle. Ihn verkörpert Hans Leibelt, die Primanerinnen sind Jutta Freybe, J. v. Kusserow und andere junge Künstlerinnen, die gleichfalls ihre Aufgabe mit bestem Können lösen.

„Frau Sylvelin"

Hansa-Theater, Barmen

Das Thema von der „unverstandenen Frau" ist zwar nicht mehr ganz neu, aber wandlungsfähig genug, immer wieder den Stoff für einen Roman oder ein Filmwerk herzugeben. „Frau Sylvelin", die schlichte und empfindsame Frau, hat ausgerechnet einen Mann, der im Leben rücksichtslos seinen Weg geht und bar aller weicheren Gefühlsregungen ist. Daß diese Ehe nun eines Tages ernstlich getrübt wird, ist selbstverständlich. In diesem Ufa-Film stellen sich als Hauptdarsteller vor: Maria Tasnady und Heinrich George, die beide ihre recht schwierige Rolle mit feinstem Verständnis lösen. Eine Reihe namhafter Darsteller trägt mit zu dem Erfolg dieses Filmwerks bei. — Vorzügliche Beifilme bereichern das Programm.

Ernst-Gottfried Risch.



Städtische Bühnen

Sonnabend, 12. Nov. 1938: 249b
Barmen, 20—22.30, außer Miete, zu kl. Preisen Mk. 0.50—2.50: **Lady Windermeres Fächer**, Komödie.
Elberfeld, 20—22.45, Miete S 4 (b.l. Karte) u. freier Verkauf Mk. 0.80 bis 3.70: **Frau Luna**, Operette.

Sonntag, 13. Nov. 1938:
Barmen, 14.30—17.30, außer Miete, zu kl. Preisen Mk. 0.50—2.50: **Wiener Blut**, Operette.
20—22.30, Theatergemeinsch. der Hitlerjugend: **Heinrich der Löwe**, Schauspiel.
Elberfeld, 20—22.45, außer Miete Mk. 0.80—3.70: **Frau Luna**, Operette.

Alte Kirche Wuppertal

Am **Bußtag**, 20 Uhr spielt innerhalb der
ABENDMUSIK
des Bachvereins 2876
Prof. Michael Schneider
Köln,
Orgelwerke von Bach und Reger
Chorwerke:
Schütz ..... Der 84. Psalm
Popping ..... Prediger-Motette
Karten zu RM. 1.—, Schüler 50 Pfg.

Ufa
Ein Kinderwunsch ....
den Mutti gern erfüllt
Nur
Sonntag vorm. 11⁰⁰ Uhr
Ein lustiges Programm mit der lustigen
Micky-Maus



Der kleine Schornsteinfeger Musterbetrieb G.G.
Der Zirkus ist da
Etwas verrückt
Don Quichote usw.



Denn wenn **Micky-Maus** mit ihren grotesken Sprüngen tanzend und singend über die Leinwand hüpft, dann schreien und jubeln alle vor Lachen. Alt und jung, groß und klein.

Kinder: 30, 50, 75, 100 Pfg.
Erw.: 50, 75, 100, 130 Pfg.
Vorverkauf an der Kasse
Ufa-Palast
Wuppertal-Barmen, Am Clef
Sonderveranstaltung Schnöd, Mainz

Freitag **18.** November 20 Uhr | Totensonnt. **20.** November 18 Uhr
Konzerte der Stadt Wuppertal
Städtischer Konzertverein
Stadthalle Wuppertal-Elberfeld
2. ABONNEMENTS-KONZERT
Großes Totensonntagkonzert
nachmittags 6 Uhr
Joh. Brahms:
Ein deutsches Requiem
für Soli, Chor und Orchester, op. 45
Solisten:
Kammersängerin **Amalie Merz-Tunner** Sopran
Professor **Johannes Willy** ..... Bariton
Ausführend: **Elberfelder Gesangverein — Lehrer-Gesangverein — Das Städt. Orchester**
Leitung: **Fritz Lehmann**
Karten für Freitag, den 18 November RM. 1.—, 1.50, 2.50, 3.50
für Totensonntag, den 20. November: RM. 2.—, 3.—, 4.—, 5.—

Freitag **25.** November 20 Uhr
Concordia Wuppertal-Barmen
3. ABONNEMENTS-KONZERT
Solistin:
Anna Antoniades
Athen — Klavier
„Sie ist mit derartigen musikalischen und pianistischen Gaben begnadet, daß man ihr mit Sicherheit eine ganz große Karriere voraussagen kann..." „Ihre Technik ist so unglaubwürdig, daß sie von keinem Klavierspieler unserer Zeit übertroffen werden kann.."
B. Blacher: Concertante Musik für Orchester
R. Schumann: Klavierkonzert in a
Fr. Schubert: Sinfonie Nr. 7 in C
Das Städtische Orchester
Leitung: **Fritz Lehmann**
Karten zu RM. 1.—, 1.50, 2.50, 3.50 in den Buchhandlungen Baedeker, Herzogstr., Schreiber & Reißmann, Schuchardstr.
Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstr. 41. Tel. 505 59.

Verein für wissenschaftliche Vorlesungen
Sonderzyklus:
5 Vorträge mit Lichtbildern. — Es spricht:
A. Prof. Dr. Stepanow-Rom
über
„Die Begründer der Italienisch. Frührenaissance"
4 Abende: Sa. 19.11. u. Di. 6.12. in **Barmen**, Aula Goethesohule (Bleicherstr.); Di. 22.11. u. Di. 13.12. in der **Elberfelder** Stadthalle.
B. Prof. Dr. Naumann-Bonn
über
„Der kulturelle Rhythmus zwischen Deutschland u. Italien seit 2000 Jahren"
den Zyklus abschließend am 10. Jan. in Barm.
Vortragsbeginn: 20.15 Uhr; Kartenverkauf: Bei den Buchhl. im Verkehrsverein und an der Abendkasse. — Preise: Die Zykluskarte RM. 4.—; Einzelkarte RM. 1.— im Vorverkauf, RM. 1.50 an der Abendkasse. 2825f

Zum Tag der deutschen Hausmusik
Samstag, 19. Nov., abends 8¼ Uhr, im Saal des Frauenklubs, W.-Elb., Luisenstr. 45:
„Seltene Schätze des Barock"
Cläre Hanisch Klavier
unter gütiger Mitwirkung von M. Kattenstedt-v. Samson, E. Mummenhoff, J. Päpke, M. Mann, Hed. Inderau und M. Sträter.
Der Reinertrag wird dem WHW. überwiesen. Eintrittskarten zu 1.50 RM., 1 RM. u. Schülerkarten 0.50 RM. bei Baedeker, Herzogstr., und Küpper, Königstr.

Am Tage der Hausmusik
dem 15. Nov. 1938, 19½ Uhr, singen und spielen die Schüler und Schülerinnen des
Barmer Konservatoriums
Dir. Everts 330
im Vereinshaus, W.-Barmen, Langemarckstr.
Werke von Bach, Beethoven, Boyze, Chopin, Löwe, Mozart, Schubert, Schumann, Weber.
Freunde guter Hausmusik sind herzl. eingel.

Stadthalle Wuppertal-E., Roter Saal
Montag, den 14. November 1938, 20 Uhr:
Vortragsabend
Wilhelm Ehmer
Verfasser des mit der **silbernen Olympia-Medaille** ausgezeichneten Buches **„Um den Gipfel der Welt."** Die Geschichte des Bergsteigers Mallory u. sein. Mount Everest-Expedition
Karten im Vorverkauf bei Baedeker, Herzogstr. 33 u. a. d. Abendkasse zu RM. 1.50, 1.— und Schülerkarten zu RM. 0.50
K 3314

Volksbildungsstätte Wuppertal
Freiherr von Buttlar-Brandenfels
spricht über:
4 Jahre im Zeppelin gegen den Feind
(viele Original-Lichtbilder)
am **Montag, 14. 11., 20 Uhr**, im gelben Saale der Stadthalle W.-Elberfeld.
Eintrittspreis: RM. 0.50. — Karten sind an der Abendkasse und bei den bekannten Vorverkaufsstellen zu haben. k5464

UNION
W.-Elberfeld **THEATER** Herzogstr. 10
Unser großer Erfolg!
Ein Film für Eltern und reifende Menschen
Eugen Klöpfer, Werner Hinz, Kristina Söderbaum, Herm. Braun
Jugend
Nach dem Schauspiel von **Max Halbe**
Kulturfilm: Grenzland Ostpommern
Fox neueste Wochenschau
Wochentags 3 Uhr Einlaß 2.30 Uhr
Sonntags 2 Uhr Einlaß 1.30 Uhr
Sonntag, den **13.** November
vormittags 11 Uhr Einlaß 10.30 Uhr
Große Frühvorstellung
BENGALI
Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt
1343

KALTE ENTE
W.-Elberfeld, Aue
Täglich großes
Wein-Fest
Frischer süßer Hierstein Most
Kapelle: Bertis-Linz 3388
die rheinischen Sänger

Herrlichs Reisen
Für die Fahrt von Mont. 14.11. bis Samstag 19.11., 6 Tage mit voller Verpflegung nach f58
Hamburg f. nur Mark **30.-**
Steuer 2.40 Mk., sind 2 Plätze für Damen frei geworden. Anmeldung sofort an:
Auto-Becker
Wuppertal-Ronsdorf, Ruf 72872.

Jeden Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfg.
Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark überall zu haben. Auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich.

Seit 90 Wintern wiederholt sich folgendes:
Wenn man fröstelt und der Magen sich zu erkälten droht, dann greift man dankbar zum wärmenden
Underberg





6392

Wuppertaler Hof
Samstags, Sonntags:
Tanz-Tee und
Tanz-Abend
mit der neuen
Tanzkapelle Freutel
Donnerstag, 17. November, nachmittags und abends:
SONDER-VERANSTALTUNG
Lustige Fahrt ins Blaue
Orig. Kölner Maskenschau
365b

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 13. November	Montag den 14. November	Dienstag den 15. November	Mittwoch den 16. November	Donnerstag den 17. November	Freitag den 18. November	Samstag den 19. November	Sonntag den 20. November
Wuppertal:	**Elberfeld**	20—22.45, Pr. III, außer Miete: **Frau Luna** Operette	**Keine Vorstellung**	19.30—23.30, Pr. III, Mt. A 8 rote Kt. u. fr. Vk.: **Egmont** Trauerspiel	20—22.45, Pr. III, Mt. M 4 grüne Kt. u. fr. Vk.: **Cavalleria rusticana u. Der Bajazzo**	20—22.15, Pr. III, Mt. C 4 graue Kt. u. fr. Vk.: **Weibsteufel** Drama v. Schönherr	**Keine Vorstellung**	20—22.15, Pr. IV, anß. Mt.: **Was den Damen gefällt** Lustspiel	20—22.15, Pr. IV, außer Miete: **Der Weibsteufel** Drama v. Schönherr
	Barmen	14.30—17.15, kl. Pr.: **Wiener Blut** 20—23.30, geschl. Vst.: **Heinrich der Löwe**	**Keine Vorstellung.**	20—22.45, Pr. III, Mt. A 8 rote Kt. u. fr. Vk.: **Frau Luna** Operette	**Keine Vorstellung.**	20—22.45, Pr. III, Mt. C 4 graue Kt. u. fr. Vk.: **Wiener Blut** Optt. von Strauß	**Keine Vorstellung**	19.30—23, Pr. II, Mt. S 4 bl. Kt. u. fr. Vk.: **Carmen** Oper v. Bizet	15—17, geschl. Vst.: **Der Kaiser und die Hermannsschlacht** Drama v. Schwarz
Remscheid:	**Stadttheater**	19.15—22, Preise III: **Graf von Luxemburg** Operette von Lehár	19.30—23.45, Pr. II: **Lohengrin** Oper von Wagner	20—22.30, Pr. III: Erstauff.: **Lody** Schauspiel von Heuer	**Keine Vorstellung.**	19.30—23.45, Pr. II: **Lohengrin** Oper von Wagner	In Opladen: **Flitterwochen**	In Leverkusen: **Lody**	20—22, Pr. 1.00—2.00: **II. Städtisches Konzert** Dir.: Margraf
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	20—22.30, 0.50—4: **Ein ganzer Kerl** Komödie von Buch	**Keine Vorstellung.**	20—22.30, 0.50—4: **Lombardische Nacht** Schauspiel von Hohlbaum	20—23, 0.50—4: **Julius Cäsar** Schauspiel von Shakespeare	20—22.30, für KdF.: **Thors Gast** Schauspiel von Erler	20—22.45, 0.75—5: **Frau Warrens Gewerbe** Schausp. v. Shaw	20—23, 0.50—4: **Julius Cäsar** Schauspiel von Shakespeare	20—22.30, 0.50—4: **Lombardische Nacht** Schauspiel von Hohlbaum
	Opernhaus	20—22.15, 0.75—5: **Carmen** Oper von Bizet	20—22.30, 0.50—4: **Abend der Tanzbühne**	20—23, 0.75—5: **Schneider Wibbel** Oper von Mark Lothar	**Keine Vorstellung.**	20—23, 0.75—5: **Der Wildschütz** Oper von Lortzing	20—22.30, 0.75—5: **Tiefland** Oper von d'Albert	19—24, 1.00—6: **Lohengrin** Oper von Wagner	20—23, 0.75—5: **Schneider Wibbel** Oper von Mark Lothar
	Operettenhaus	16—18.45, 0.40—3: **Adrienne** 20—22.45, 0.50—4: **Land des Lächelns**	**Keine Vorstellung.**	20—22.30, geschl. Vst.: **Die Dubarry** Operette von Millöcker	**Keine Vorstellung.**	20—22.30, 0.50—4: **Die Dubarry** Operette von Millöcker	20—22.30, 0.50—4: **Die Dubarry** Operette von Millöcker	20.15—23, 0.50—4: **Land des Lächelns** Operette von Lehár	20—22.45, 0.50—4: **Land des Lächelns** Operette von Lehár
Köln:	**Schauspielhaus**	15—17.15, für HJ.: **Widerspenst. Zähmg.** 20—23, 0.50—6.10: **Prinzessin**	20—22.15, 0.50—6.10: **Für die Katz** Bauernkomödie von Hinrichs	20—22, 0.50—6.10: **Vroni Mareiter** Schauspiel von Franchy	19.30—22.45, 0.60—7.10: **Wilhelm Tell** Schauspiel von Schiller	20—22, 0.50—6.10: **Vroni Mareiter** Schauspiel von Franchy	20—23.30, 0.50—6.10: **Siebenjährige Krieg** Schauspiel von Rehberg	20—22.45, 0.50—6.10: **Lauter Lügen** Komödie von Schweikart	20—22, 0.50—6.10: **Vroni Mareiter** Schauspiel von Franchy
	Opernhaus	15—17.30, geschl. Vst.: **Waffenschmied** 20—23.30, 0.60—7.10: **Fledermaus**	**Keine Vorstellung.**	20—22.30, 0.60—7.10: **Don Juans letztes Abenteuer** Oper v. Graener	18—22, 0.75—8.10: **Palestrina** musikal. Legende von Pfitzner	20—22.45, 0.60—7.10: **Die Entführung aus dem Serail** Oper v. Mozart	19.30—22.30, 0.60—7.10: **Königskinder** Märchenoper von Humperdinck	20—23, 0.75—8.10: **Der Troubadour** Oper von Verdi	18—23, 0.75—8.10: **Die Walküre** von Wagner
Hagen:	**Stadttheater**	15—18, für KdF.: **Der Zigeunerbaron** 20—22, 0.80—3.50: **Monika**	15.30—17.30, für HJ.: **Wappen d. Prasöhns** 20—22.15, 0.60—3.10: **Glück und Glas**	20—23, 0.80—3.50: **Monika** Operette von Doetzl	**Keine Vorstellung.**	19.30—24.15, für KdF.: **Die Meistersinger von Nürnberg** Oper v. Wagner	0.60—3.10: Erstaufführung: **Parkstraße 13** Kriminalstück	**Keine Vorstellung.**	20—22.15, für SA.: **Glück und Glas** Schauspiel von Steguweit

Grenzen des Wettbewerbs

Aus der Urteilsbegründung im Kaffee-Hag-Prozeß

Anfang Oktober verkündete der Vierte Zivilsenat des Oberlandesgerichts Frankfurt das Urteil in der bekannten Klage der Kaffee-Handels AG., Bremen (Hag) gegen ein Frankfurter Gaststättenunternehmen. Die Klägerin war in erster Instanz abgewiesen worden, auf ihre Berufung wurde die Beklagte verurteilt, es bei Meidung einer vom Gericht für jeden Fall der Zuwiderhandlung festzusetzenden Geld- oder Haftstrafe zu unterlassen, in ihren Gaststätten auf Bestellung von Kaffee Hag einen anderen Kaffee zu verabreichen oder verabreichen zu lassen und es insbesondere zu unterlassen, im geschäftlichen Verkehr die Behauptung aufzustellen und zu verbreiten, der Dacapo-Kaffee sei dasselbe wie Kaffee Hag. Nunmehr liegt die schriftliche Urteilausfertigung vor. Das Oberlandesgericht erachtete die Berufung insoweit, als auf Unterlassung geklagt war, für begründet, im übrigen erledigte sie sich durch Klagerücknahme.

Rechtfertigung des Unterlassungsbegehrens

Das Unterlassungsbegehren findet seine Rechtfertigung, so heißt es in der Begründung, in ihr durch die Beweisaufnahme bestätigt. Die Behauptung der Klägerin, wonach in der Gaststätte der Beklagten auf Bestellung von Hag ohne vorherige Aufklärung, daß dieser nicht geführt werde, ein anderer koffeinfreier Kaffee stillschweigend verabreicht wurde und die Kellner erklärten, daß Dacapo dasselbe wie Hag sei, sei erwiesen und erfülle den Tatbestand des § 3 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes. Der Einwand der Beklagten, die eingetragenen Zeichen der Klägerin Kaffee Hag und Hag hätten sich von ihrer ursprünglichen Bedeutung als Herkunftsangabe zur Beschaffenheitsangabe, nämlich zur Gattungsbezeichnung für koffeinfreien Kaffee, schlechthin umgewandelt, und sie sei daher gemäß § 16 des UWG. durch die Eintragung der Zeichen der Klägerin nicht gehindert, sich dieser Bezeichnung zu bedienen, könne nicht durchdringen.

Eine derartige Umbildung eines eingetragenen Warenzeichens zu einer Beschaffenheitsangabe sei zwar rechtlich möglich, aber nur unter ganz besonderen Voraussetzungen als abgeschlossen anzusehen. Das Reichsgericht habe in ständiger Rechtsprechung den Standpunkt vertreten, daß von einer vollzogenen Umwandlung eines eingetragenen Warenzeichens in einem Freiwarennamen erst dann gesprochen werden kann, wenn stärker in Frage kommende Verkehrskreise in dem Zeichen nur noch eine Beschaffenheitsangabe sehen und daß die Umwandlung solange noch nicht eingetreten ist, als auch nur ein nicht unerheblicher Teil der beteiligten Verkehrskreise, sei es der Verbraucher oder auch nur der Händler, an der Bedeutung des Wortes als einer Herkunftsbezeichnung festhält. Der gleiche Standpunkt werde auch vom Schrifttum vertreten. Dabei sei es nicht erforderlich, daß der betreffende Teil der Verkehrskreise weiß, aus welcher Herkunftsstätte die mit dem Zeichen versehene Ware stammt, sondern es genügt, daß diese Kreise wissen, daß die Ware aus irgendeiner bestimmten Herkunftsstätte stammt, denn die Bedeutung eines Warenzeichens für den Verkehr liege darin, daß das Warenzeichen ihr eine Gewähr für die stets gleiche Herkunft der Ware bietet, daß also das Publikum weiß, es habe die gleiche Ware vor sich, wenn es das gleiche Zeichen auf gleichem Gegenstand erblickt. Eine

Umbildung zum freien Warennamen

kann dann eintreten, wenn der Zeicheninhaber es unterläßt, alle ihm bekanntwerdenden Verletzungsfälle zu verfolgen. Rechtsprechung und Schrifttum betonen weiter, daß der Einwand der Umbildung keineswegs zu begünetigen sei, weil sonst gerade die wertvollsten Zeichen abgeleugnet werden würden, da ihnen dann bald bei einem Teil des Publikums der Charakter einer Beschaffenheitsangabe beigelegt werde. An dieser Rechtsprechung sei festzuhalten. Sie stehe auch mit der Auffassung des Nationalsozialismus über Leistung und Initiative im Einklang, die sich auch in dem Warenzeichengesetz vom 5. Mai 1936 zeige. Es sei also nicht zutreffend, wenn das Landgericht ausführe, es könne der Allgemeinheit nicht verwehrt werden, einer abweichenden Auffassung zum Siege zu verhelfen, selbst auf Kosten einer einzelnen Firma.

Für die Auffassung des Gaststättengewerbes über die Frage, ob die Zeichen der Klägerin sich bereits zur Beschaffenheitsangabe umgewandelt haben, sei ferner die Aeußerung des stellvertretenden Leiters der Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungswesen von Bedeutung. Wenn er darauf hinweist, daß ein Gast auf die Bestellung von Hag nur solchen erhalten dürfe und ihm nicht stillschweigend etwas anderes gereicht werden dürfe, dann könne diese Erklärung nur dahin gedeutet werden, daß er ebenfalls in dem Zeichen der Klägerin nicht eine Beschaffenheitsangabe, sondern die Herkunftsbezeichnung erblickt. Nach alldem sei davon auszugehen, daß die Zeichen der Klägerin sich nicht zum freien Warennamen, nämlich zur Gattungsbezeichnung für koffeinfreien Kaffee, umgewandelt haben, sondern noch ihren ursprünglichen Charakter als Herkunftsangabe tragen. Eine unrichtige Deutung entfällt, wenn der Kellner sofort bei Bestellung den Gast darauf hinweist, daß nicht Hag, sondern Dacapo geführt werde.

Stahlwerk Oeking AG. i. L.

Im Berichtsjahr (1. September bis 31. August 1938), dem zweiten Abwicklungsjahr, ist die Verwertung weitgehend fortgeschritten und zum größten Teil beendet. Das Fabrikgelände mit den aufstehenden Gebäuden usw. ist vollständig veräußert und in der Bilanz abgerechnet. (Grundstücke stehen noch mit 22 270 RM. nach 78 182 RM. und Gebäude mit 40 500 nach 45 500 RM. zu Buch, wogegen das Fabrikgebäude mit 99 226 RM. diesmal fortfällt.)

In der Bilanz noch enthalten und noch zu verwerten sind die Grundstücke und Wohnhäuser an der Schlesischen Straße, die demnächst auch verkauft werden sollen. Die ausgewiesenen Hypotheken rühren ausschließlich von Restkaufgeldern her, deren ratenweise Tilgung vereinbart ist. Wegen der Rückstellung für Ruhegehälter und ähnliche Aufwendungen beziehen sich die Abwickler auf ihre ausführlichen Darlegungen im vorjährigen Bericht. In dem Prozeß eines früheren Angestellten, der hier nur kurze Zeit beschäftigt gewesen war und demgegenüber sich die Abwickler nach sorgfältiger Prüfung aller Umstände nicht zur Weiterzahlung eines Ruhegehalts für berechtigt halten, schwebt ihre Rechtsbeschwerde vor dem Reichsarbeitsgericht. In der Gewinn- und Verlustrechnung haben sich die Steuern gegen das Vorjahr noch erhöht durch Hinzutreten der Gewerbekapitalsteuer. Die besonderen Einnahmen sind in der Hauptsache Buchgewinne bei der Veräußerung von Wertpapieren gelegentlich der Ausschüttung der ersten Abwicklungsrate.

Abwicklungsfonds auf 399 088 RM. erhöht

Der Abwicklungsfonds, der zu Beginn des Berichtsjahres und nach Ausschüttung der ersten Abwicklungsrate von 50 Proz. gleich 540 000 RM. noch 293 832 RM. betragen hatte, hat sich um den im zweiten Abwicklungsjahr erzielten Abwicklungsüberschuß von 105 256 (74 144) RM. erhöht auf 399 088 RM. Abwickler und Aufsichtsrat schlagen der HV. am 30. November eine zweite Kapitalrückzahlung an die Aktionäre in Höhe von 324 000 RM. gleich 30 Prozent des früheren (herabgesetzten) AK. von 1 080 000 RM. vor, so daß auf jede Aktie von nom. 200 RM. ein Betrag von 60 RM. ausgeschüttet wird (i. V. 540 000 RM. gleich 50 Prozent gleich 100 Reichsmark je Aktie).

Die Erträgnisse stellten sich auf 191 471 (149 262) RM.; demgegenüber erforderten Löhne und Gehälter 20 344 (22 933) RM., soziale Abgaben 776 (746) RM., Steuern 20 489 (18 630) RM. und sonstige Aufwendungen 44 665 (32 807) RM.

Gemälde deutscher Meister

aus zwei Jahrhunderten 1973

Galerie Lohmann-Haus Inhaber M. Lohmann

W.-Elberfeld, Hofaue 51 Ruf 246 79

Max von Schinckel †

Der Nestor des deutschen Bankwesens, Max von Schinckel (Hamburg) ist gestorben. Im Jahre 1849 in Hamburg geboren, fiel ein großer Teil seiner Lebensarbeit in die Vorkriegszeit, in der Deutschland zu einer Welt- und Kolonialmacht wurde. Bei der Norddeutschen Bank in Hamburg und später bei der Discontogesellschaft von Berlin hatte von Schinckel einen großen Anteil an der Entwicklung der deutschen Ueberseewirtschaft. Sein Name ist ebenso mit dem Aufbau von Kolonialunternehmungen wie mit der Schaffung besonderer Banken für das Außenhandelsgeschäft (Deutsch-Asiatische Bank) und mit der Entwicklung der deutschen Seeschiffahrt verbunden. Seit 1919 war Max von Schinckel Aufsichtsratvorsitzer der Discontogesellschaft. Nach der Verschmelzung mit der Deutschen Bank übernahm er den Ehrenvorsitz im Aufsichtsrat der vereinigten Kreditinstitute. Wegen seines hohen Alters ist er in den letzten Jahren aber kaum mehr hervorgetreten. Bis zuletzt blieb von Schinckel Mitglied des Aufsichtsrats der Vereinigten Stahlwerke zu Düsseldorf.

„Der härteste Werkstoff der Welt"

Vor der Technisch-Literarischen Gesellschaft hat, wie unsere Berliner Schriftleitung drahtet, der Erfinder eines neuen Werkstoffes, „Diamantmetall" genannt, der Berliner Physiker Dr. Wilh. Müller, nähere Angaben über diesen „härtesten Werkstoff der Welt" gemacht. Zur Formung harter Stoffe, die sich der Bearbeitung durch Stähle widersetzen, hat sich die Technik neben den sog. Hartmetallen seit langem der Diamanten bedient, die sich durch außerordentliche Härte auszeichnen. Die Bedeutung dieser Industriediamanten geht aus der Tatsache hervor, daß sich im Jahre 1928 die Gesamtproduktion an Rohdiamanten auf etwa 7½—8 Mill. Karat (fünf Karat gleich ein Gramm) belief, von denen schätzungsweise knapp die Hälfte für Industriezwecke Verwendung fand. Dies bedeutet, daß die jährliche Erzeugung an Industriediamanten einen Wert von 500—600 Mill. RM. darstellt. Wegen seines hohen Wertes hat man wiederholt versucht, den Diamanten auf künstlichem Wege herzustellen, praktisch ohne Erfolg. Erfolgreicher waren Paralellversuche, andere künstliche Stoffe mit einer dem Diamanten nahekommenden Härte herzustellen. So wurde das heute für Schleifscheiben viel benutzte Siliciumcarbid und das kristallisierte Borkarbid mit praktischer Diamantenhärte gefunden. Praktisch kommen aber, von einigen Ausnahmefällen abgesehen, für die Hartmetallbearbeitung heute nur Diamantsplitter in Frage, die, wie bei einer Schleifscheibe in großer Zahl auf der Arbeitsfläche des Werkzeugs angeordnet sind. Versuche, Metall mit Diamantsplittern zu durchsetzen und dies Metall dann als Werkzeug zu benutzen, sind durchweg gescheitert.

Das Ziel, das dem genannten Erfinder vorschwebte, war, ein Metall zu schaffen, in dem die Diamantsplitter als eine Art Gefügebestandteil eingelagert sind. Eineinhalbjährige praktische Erfahrung hat, wie Dr. Müller erklärte, ergeben, daß dies Ziel voll erreicht wurde. Beim Grundmetall handelt es sich um eine (nicht genannte) mehrstufige Legierung, die zusammen mit den eingebetteten Diamanten bei hohen Temperaturen ohne jede Sinterung einem sehr hohen Druck ausgesetzt wird. Die Festigkeit des Mantelmetalls liegt zwischen 70 und 80 kg auf ein Quadratmillimeter, also in der Großenordnung eines vorzüglichen Baustahles. Das Diamantmetall gestattet die Bearbeitung aller Hartstoffe, denen gegenüber Stähle und Hartmetalle versagen. Mit Diamant-Metall werden die Arbeitsgeschwindigkeiten, im Vergleich zu den Werkzeugen aus dem bisher vorzugsweise gebräuchlichen Karborund-Kristall auf rd. das Zehnfache gesteigert. Diamantmetall ermöglicht im übrigen die Herstellung von Scheiben, die auch bei monateianger Beanspruchung profilhaltig bleiben und dann nur einer einfachen Nachbearbeitung bedürfen, um wieder für die gleiche Zeitspanne zu dienen. Die gesamte Lebensdauer dieser Profilscheiben beträgt ein bis zwei Jahre. Diamantmetall nützt die kostbaren Diamanten bis zum letzten Rest aus, so daß es wirtschaftlich devisensparend wirkt.

Der Londoner Goldpreis betrug am 11. Nov. für eine Unze Feingold 146 s 7½ d gleich 86,8387 RM., für 1 g Feingold demnach 56,5692 Pence gleich 2,79193 RM. — Auf dem freien Markt in London wurde am gleichen Tage Gold im Werte von 844 000 Pfund Sterl. verkauft.



Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 269 — 1938 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 12./13. Nov.

Berliner Börse:

Aktien uneinheitlich, Renten freundlich

Berlin, 12. November 1938. An der Wochenschlußbörse enwickele sich das Geschäft wieder auf einer sehr schmalen Basis, da die Bankenkundschaft in der Auftragserteilung äußerst zurückhaltend ist. Die Grundtendenz war dabei keineswegs als unfreundlich anzusprechen, zumal der in einer gemeinsamen Aufsichtsratssitzung der Siemens-Unternehmen über das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr erstattete Bericht sehr günstig lautet und mit Befriedigung aufgenommen wurde. Auf Teilgebieten konnte man kleine Anschaffungen beobachten, denen aber auch Abgaben gegenüberstanden. Offenbar handelt es sich dabei zum Teil wieder um Veräußerung jüdischen Wertpapierbesitzes bezw. Liquidierungs-Verkäufe im Zusammenhang mit dem beschleunigten Arisierungs-Prozeß. Die Kursgestaltung war daher ausgesprochen uneinheitlich. Der Siemens-Bericht brachte lebhaftere Nachfrage für die Aktie und hatte eine etwa 1½prozentige Kurssteigerung zur Folge.

Von Montanwerten stiegen Rheinstahl um 0,75 Prozent, während Mannesmann im gleichen Ausmaß, Hoesch um 1, Klöckner um 0,50 Prozent zurückgingen.

Am variablen Rentenmarkt zogen Reichsaltbesitz um 10 Pfg. auf 131,10 an. Die Gemeindeumschuldungsanleihe wurde mit 93,50 (unverändert) notiert.

Am Geldmarkt wurden für Blankotagesgeld unveränderte Sätze von 2,12 bis 2,37 Prozent gefordert.

Von Valuten errechneten sich das Pfund mit 11,83, der Dollar mit 2,4976 und der Franken mit 6,61.

Im Verlauf verstärkte sich das Angebot, so daß die Kurse teilweise nicht unerheblich nachgaben.

Der Privatdiskontsatz stellte sich auf unverändert 2,87 Prozent.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 93,12—93,87.

Störungen an elektr. Anlagen, Motoren u. Geräten beseitigt sofort und fachgemäß W. BREITBACH, Ing., Ruf 58458

Reichsschuldbuchforderungen vom 12. November 1938

Fällig 1939	99.75—100.5	Fällig 1946	98.00—98.75
1940	99.62—100.3	1947	98.00—98.75
1941	99.25—100.0	1948	98.00—98.75
1942	98.50—99.25	Wiederaufbau	
1943	98.50—99.25	1944-1945	82.00—82.75
1944	98.12—98.87	1946-1948	82.00—82.75
1945	98.12—98.87		

Steuergutscheine vom 12. November 1938

Gruppe II (amtlich)	12. 11.	11. 11.
anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	103.75	—
ab 1. 4. 35 (blau)	107.75	—
ab 1. 4. 36 (grün)	111.75	—
ab 1. 4. 37 (dkigelb)	115.75	—
ab 1. 4. 38 (violett)	119.75	—
ab 11.12.37	82.70	82.70
Verrechnungskurs	111.75	111.75

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 12. November 1938

Reichsbank	193.5	193.2	193.2	Mannesm.röhr.	111.7	111.0	111.0
Hamburg Pak.	—	—	—	Mansfeld	—	—	—
Nordd. Lloyd	—	—	—	Rhein.Braunk.	210.0	209.0	207.0
Accumulator	—	210.0	207.0	Rhein. Elektr.	—	—	118.0
Allgem.El.Ges	120.1	119.2	119.2	Rhein. Stahl	136.0	136.1	136.1
Bemberg	—	136.7	136.7	Rh. Westf. El.	121.8	121.8	121.5
Berger Tiefb.	151.0	150.5	150.5	Rheinm.-Bors.	138.5	137.2	137.5
Buderus	—	112.0	111.6	Rütgerswerk	146.3	145.8	145.8
Dt. Contn. Gas	113.7	114.0	114.0	Salzdetfurth	141.0	140.0	140.0
Deutsch Erdöl	—	127.7	127.6	Schering A. G.	147.5	147.0	147.0
Dtsch. Waffen	—	—	—	Schuckert	—	—	—
Dortmd. Union	209.0	209.0	209.0	Siem. & Halske	201.0	201.0	201.0
El. Licht u. Kr.	—	137.7	137.2	Stöhr Kamm.	—	—	—
Farbenindustr	150.1	149.0	149.0	Ver. Stahlwk.	108.7	108.2	108.2
Gs.f.el.Untern.	136.5	135.5	135.5	Westd. Kaufh.	106.0	105.2	105.2
Harpener Berg	—	—	—	Wintersh.Kal	118.2	117.7	117.7
Hoesch Eisen	117.2	117.0	117.0	Zellst. Waldh.	125.1	125.0	123.0

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) vom 12. Nov. 1938. Bk. f. Landwirtschaft 96.25 bis 97.75, Ford Motor 89.25 bis 90.75, Karstadt 110.75 bis 112, Kramsta 105.12 bis 106.87, Schwerdtfeger 41.25 bis 42.75, Ufa Film 85.50 bis 87, Burbach Kali 77.25 bis 78.75. — Tendenz: Sehr ruhig.

Devisen

London, 12. November 1938. New York 473,78, Paris 178,88, Berlin 1182,75, Spanien 100 nom., Montreal 477,18, Amsterdam 873,37, Brüssel 2800, Italien 9006, Schweiz 2092,75, Kopenhagen 2240, Stockholm 1941,50, Oslo 1990,25, Helsingfors 226,82, Prag 137,75 Brief, Budapest 2400 Brief, Belgrad 213, Sofia 390 Brief, Rumänien 656 Brief, Lissabon 110,15, Konstantinopel 590 Brief, Athen 548, Warschau 2521, Buenos Aires off. Importkurs 1612 Br., freier Kurs 2030, Rio de Janeiro off. 297 Brief, Montevideo 1850, London auf Bombay 1,092, Kobe 1,200 Brief, Straitsdollar 2,393.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	12. November 1938 Geld	Brief	11. November 1938 Geld	Brief
Aegypt. 1 Egypt. Pfd.	6	12.115	12.145	12.13	12.16
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.581	0.585	0.578	0.582
Belgien 100 Belga	2.5	42.26	42.28	42.20	42.28
Brasilien 1 Milreis	6	0.146	0.148	0.146	0.148
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	52.76	52.86	52.83	52.93
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	11.815	11.845	11.83	11.86
Estland 100 estn. Kr.	4.5	68.13	68.27	68.13	68.27
Finnland 100 finn. M.	4	5.21	5.22	5.215	5.225
Frankreich 100 Frcs.	3	6.608	6.622	6.618	6.632
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	135.51	135.59	135.42	135.70
Iran 100 Rials	6	14.69	14.71	14.70	14.72
Island 100 isl. Kr.	5.5	53.00	53.10	53.03	53.13
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	2.92	0.689	0.691	0.690	0.692
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.480	2.484	2.480	2.484
Lettland 100 Latts	5.5	48.75	48.85	48.75	48.85
Litauen 100 Litas	5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	3.5	59.38	59.50	59.45	59.57
Polen 100 Zloty	4.5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4.5	10.73	10.75	10.745	10.765
Rumänien 100 Lei	3.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	60.86	60.98	60.93	61.05
Schweiz 100 Franken	1.5	56.49	56.61	56.47	56.59
Spanien 100 Peseten	5	—.—	—.—	—.—	—.—
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.591	8.609	8.591	8.609
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	6	0.949	0.951	0.949	0.951
V.S. Amerika 1 Dollar	1	2.495	2.499	2.495	2.499

Amsterdamer Devisen-Notierungen vom 12. Nov. 1938. Paris 7375 bis 7385, London 873.25 bis 873.37, New York 184.30 bis 184.87, Paris 488 bis 488.50, Belgien 3118 bis 3120, Schweiz 4168 bis 4170, Oslo 4385 bis 4395, Kopenhagen 3895 bis 3905, Stockholm 4495 bis 4505, Prag 630 bis 636.

Züricher Devisenkurse vom 12. Nov. 1938. Paris 1169.50, London 2092.50, New York 441.87, Belgien 7470, Italien 2322, Holland 239.75, Berlin 176.87, Stockholm 107.77.50, Oslo 105.15, Kopenhagen 9340, Sofia 540, Prag 1516, Warschau 8287, Budapest 8750, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 350, Bukarest 325, Helsingfors 923, Privatdiskont Ausland 3 Proz., Buenos Aires 103, Japan 122.12, Offiz. Bankdiskont 1.50 Proz., Tägl. Geld 1 Proz., Privatdiskontsatz Inland 1 Proz.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 12. Nov. 1938 10.30; vom 11. Nov. 1938 10.40.

Liverpooler Baumwollkurse vom 12. November 1938. Dez. 480, Jan. 481, März 483, Mai 484, Juli 482. Tagesimport 1500 Ballen. — Tendenz: Ruhig.

Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool. Basis F. G. F., vom 12. Nov. 1938. Jan. Giza Nr. 7 775 Upper 631, März Upper 632. — Tendenz: Stetig.

Baumwollnotierungen in Alexandria vom 12. Nov. 38. Dez. Ashm. 1110, Jan. Giza 7 1408, Febr. Ashm. 1115, März Sak. 1438 Giza 7 1415, April Ashm. 1119, Juni Ashm. 1116.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 12. Nov. 1938. Neuer Kontrakt. Dez. 32 B 30 G, März 32 B 30 G, Mai 32 B 30 G, Juli 32 B 30 G, Sept. 32 B 30 G.

Berliner Getreidebericht vom 12. November 1938. Das Geschäft in Brotgetreide verlief zur Zeit wieder sehr ruhig, da die Ergänzungskäufe der Mühlen einstweilen nach Eindeckung des vorhandenen Bedarfs nachgelassen haben. Andererseits zeigten zwar auch die vor kurzem etwas größeren Zufuhren seitens der Landwirtschaft einen Rückgang, doch wurde namentlich vom Provinzhandel weiter reichlich Ware zum Verkauf gestellt. Man rechnet zwar mit kleinen weiteren Anschaffungen der Mühlen im Laufe der nächsten Woche, doch dürfte dies von der Entwicklung des Mehlgeschäfts abhängen, das vorerst nur eine geringe Belebung zeigte. Von Industriegetreide wurde Hafer etwas besser begehrt als Gerste, da passende Partien nur wenig an den Markt gelangten. Gerste fand jedoch verschiedentlich Abnehmer. Auch gute Braugerste ließ sich gelegentlich unterbringen. Für Futtergetreide hielt die lebhafte Kauflust an. Futtermittel waren dagegen am Markte und lagen ruhig.

Köln, 11. November

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel. Preise unverändert. Marktverlauf: Die Mühlen nahmen in Anbetracht ihrer beschränkten Lagerräume nur kleine Mengen Weizen und Roggen auf. In Futterhafer lag hinreichendes Angebot vor. Infolge von Abgaben der Reichsstelle war die Nachfrage nicht mehr so groß. Neue Zufuhren an Futtergerste sind erst nach Wiederaufnahme der Druscharbeiten zu erwarten. An rheinischer Industriegerste wurde vereinzelt etwas vierzeilige Gerste gehandelt. In Braugerste ist kaum noch ein Bedarf vorhanden. Weizenmehl wurde laufend für November und Dezember gekauft. In Roggenmehl ließ der Absatz zu wünschen übrig. Das Geschäft in Heu und Stroh war bei der Inanspruchnahme der Bauern durch die Feldarbeiten weiterhin unbedeutend.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 11. November

Ochsen	46½		34½		38	Schweine	56½
	42½		20-25	Lämmer	50		55½
	37½	Färsen	45½		50		54½
	—		41½	Hammel	47-48		50½
Bullen	44½		36½		46-50		47½
	40½		28		40-43		46
	35½	Kälber	68-78		30-38		—
	27		63	Schafe	40	Sauen	55½
Kühe	44½		57		36-40		49½
	40½		48		25-30		54½

Auftrieb: Rinder (Großvieh) 1247, darunter Ochsen 121, Bullen 55, Kühe 939, Färsen 132. Rinder direkt zugeführt 61; Kälber: 1630; Schafe (Lämmer und Hammel): 4580; Schweine: 6580, direkt zugeführt 182, Ausland 573; Ziegen: 85. Marktverlauf: Rinder zugeteilt. Ausstich über Notiz, Kälber, Schafe, Schweine verteilt.

Berliner Metalle vom 12. November 1938

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	64.75
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	59.00
Originalhüttenweichblei	20.50
Standard-Blei	20.50
Originalhüttenrohzink	18.50
Standard-Zink	18.50

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM. für 1 kg

11. November	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
November	0.92½	0.88¾	—.—	Mai	1.00	0.97½	—.—
Dezember	0.92½	0.88¾	—.—	Juni	1.00	0.97½	—.—
Januar	0.93¾	0.92½	—.—	Juli	1.01¼	0.98¾	—.—
Februar	0.95	0.93¾	—.—	August	—.—	—.—	—.—
März	0.97½	0.95	—.—	Septemb.	—.—	—.—	—.—
April	0.98¾	0.96¼	—.—	Oktober	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Stetig.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 12. Nov. 38. Smoked ribbed sheets loco 8.37 Wert, Dez. 8.37 Wert, Jan.-März 8.43 Wert, April-Juni 8.50 Käufer, Juli-Sept. 8.56 Wert, Nov.-Dez. 8.37. Plantagencrepe Stand Nr. I 9.06 Käufer. — Tendenz: Stetig.

Verlängerung des deutsch-dänischen Warenverkehrs- und Verrechnungsabkommens. Zwischen einer deutschen und einer dänischen Delegation ist am Freitag die im wesentlichen unveränderte Verlängerung des deutsch-dänischen Abkommens über den gegenseitigen Warenverkehr und des deutsch-dänischen Verrechnungsabkommens bis Ende 1939 vereinbart worden.

Bekanntgabe von Ankaufspreisen amtlich nicht notierter ausländischer Noten. Das Reichsbankdirektorium hat sich entschlossen, von jetzt ab die Ankaufspreise für einige ausländische Noten, die an der Berliner Börse amtlich nicht notiert werden, im „Reichsanzeiger" zu veröffentlichen. Die Bekanntgabe wird in der Regel in der Samstag-Ausgabe für die folgende Woche erfolgen. In Aussicht genommen sind zunächst die Noten der Länder Aegypten, Australien, Irak, Niederländisch-Indien und Südafrikanische Union. Die Preise verstehen sich für Posten im Gegenwert bis zu 1000 Reichsmark franko Gebühren.

Entjudung. Die Herren- und Knaben-Kleiderfabrik Dege Aktien-Gesellschaft (vormals Nathan & Gumpertz A.-G.) ist in den Besitz der Firma Werner Reckmann & Co. übergegangen.

Telefon - Elektr. Uhren - Signal-Anlagen
Engel & Co. Fernsprech-u. Signal-Baugesellschaft Wuppertal-E. Fernr. 230 67

Rheinisch-westfälische Börse

Leichter Wochenschluß

Düsseldorf, 12. November 1938. Die Börse zeigte auch zum Wochenschluß nur geringe Unternehmungslust, und kleines Angebot drückte meist erneut auf die Kurse. Nur vereinzelt zeigte sich Neigung zu Rückkäufen.

Der Verlauf blieb bei stillem Geschäft wenig verändert und die Börse schloß teils etwas erholt.

Auf dem Kassamarkt war die Haltung nicht ganz einheitlich.

Festverzinsliche Werte waren gleichfalls nicht einheitlich.

Fortlaufend notierte Werte bei kleinen Umsätzen nicht einheitlich. Von chemischen Werten hatten I. G. Farben kleine Umsätze, wobei der Kurs in der ersten Stunde auf 149 zurückging.

Der Kuxenmarkt war geschäftslos.

Freiverkehrswerte nicht einheitlich.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	131.10G 131G
J. P. Bemberg	— —
Buderus Eisen	— —
Demag	149.12G 149G
DeutscheErdöl	129B 128G
D.Reichsb.V-A	125.87G 125.75G
IG Farbenind.	150bG 149.7b 148.7G
Harpener Berg	— —
Hösch-Köln-N.	117.12b 116.87G
Klöckner	119.12b 119b 118.50G
Mannesmann	111.87b 111G*
Reichsbank	193.12G 193G
Rheinstahl	136G —
Rh. W. Elektr.	122bB 121.50G
Schuckert&Co.	— —
Siem. & Halske	201G 201G
Ver. Stahlw.	108.62b 108G
Westd. Kaufh.	106.12b 105.50G
Wintershall	118.12b —

Festverzinsliche Werte

	12. 11.	11. 11.
Rheinpr.Anl.-Ausl.-Sch.	134.5b	134.5G
4½% Düsseldorf.RM.-Anl.	98.87b	98.87G
Elberfeld RM-Anl. 1926	98G	98G
Elberfeld RM-Anl. 1928	98G	98G
Hagen RM-Anleihe 1928	98G	98G
Solingen RM-Anl. 1928	98.75G	98.75G
4½% Rheinprov.Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	100G	100bG
dito Gold-Kom. 1a, 1b	99.25G	99.25G
dito dito 2	99.25G	99.25G

	12. 11.	11. 11.
4½ Rheinl.dbk Gold-Kom. 4	99.25G	99.25G

Schuldverschreibungen

6% I G Farben	120.2b	120.8b
5 Gelsenk.Bg.-werkRM1936	101.6b	101.6b
6Gew.Heinr.29	—	—
6% Hösch1926	—	—
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	98.75G	98.87G
5Mitteld.Stahl	—	101.7G

Industrie-Aktien

Basalt A.G.	70G	70b
Bemberg J. P.	—	—
Berger Tiefb.	—	151G
BösperdeWalz	—	—
Bonner Berg	—	—
Braunk. Zuk.	122G	120G
Busch-Jaeger	—	112G
Dahlbusch St.	124G	—
do.Vorz.-Akt.	130b	129G
Demag	149G	149G
Dortmd. Aktbr	—	—
Dortmd.Ritter	—	—
Dortmd. Union	—	208.5G
DynamitNobel	—	81,50G
I. G. Farben	149.1b	150.2b
Gladb. Wolle	185G	185G
Glas Schalke	—	—
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	163G	163,2G

	12. 11	11. 11.
Goldschmidt	133.5G	—
Hindr. Aufferm	—	—
Kabel Rheydt	200b	201G
Kali-Chemie	138.8G	—
Kammg D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	—	—
KrefftGevelsb.	—	93.50G
Küppersbusch	—	—
Losenh'werk	125G	125G
Mannesmröhr.	111.2G	111.6b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	40bG
Ravensb.Spin.	—	—
Rheinmetall	137.2b	136.7G
Rh. W. Elektr.	121.7b	122.5G
Rh.-W. Kalkw.	—	125bG
Schieß-Defries	142.5b	143G
Schwabenbräu	150G	151G
Stollwrk Gebr.	129G	129.2b
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	116G	116G
V. D. Nickelw.	173.8b	—
Ver.Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	133.5G	133.5G
Ver. Stahlw.	107.8b	109b
Wagg Uerding	116G	116G
Westd. Kaufh.	105.7b	105bG
Wintersh.Kali	117.3b	118.6b

Verkehrs-Aktien

Barm. Elb.Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	155G	155G
Pr.-Rh. Dampf	155G	155G

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

	12. 11	11. 11.
AachenerRück	203G	203G
Agrippina	410G	410G
Allianz St.Ver.	—	268G
Allianz Leben	224G	224G
Colonia Feuer	145G	145G
Colonia Rück	270G	270G
Gladb. Feuer	765G	765G
Köln. Hagel	84G	84G
Kölner Lloyd	285G	285G
Köln. Rück gr.	101G	101G
Köln Rück kl.	66G	66G
Victoria Allg.	800G	800G

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	300	32
Langenbrahm	15700	1670
Beienrode	850	92
Mariaglück F	—	8400
Marie-Louise F	3000	—

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	80	82.50
Allg. Hochbau	—	132
Burbach	77.50	80
Elsa Zement	131	134
Humboldt-Dtz.	127.50	131.25
Isola-Werke	139	—
Lothring. Bgb.	—	93
Niederrh. Berg	119	122
Westf. Kupfer	114	118

Berliner Börse vom 12. November 1938

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	12. 11	11. 11.
Anl.-Ausl.D.R.	—	130.7	131.0
DReichsanl.27	5	101.5	101.5
DReichsanl.35	4.5	99.37	99.37
DReichsanl.34	4	99.80	99.80
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	—	—
Pr.St. Anl. 28	4.5		
P. Staatsschtz		109.0	109.0
36 I. Folge	4.5	99.90	99.90
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	99.87	99.87
Dt.Reichsp 34	4.5	100.2	100.3
dito 35	4.5	100.1	100.1
D. Schutz 1914	4	—	—

Stadtanleihen

	Zs.	12. 11	11. 11.
Düsseldorf 26	4.5	98.87	—
Elberfelder 28	4.5	—	98.00
dito 26	4.5	—	—
Soling. RM. 28	4.5	99.00	—

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	12. 11	11. 11.
Pr.Pfdb17/18	4.5	100.0	100.0
Pr.L. Pfdbr.19	4.5	100.0	100.0
Pr.L. Pfdbr.21	4.5	100.0	100.0
Komm.-Obl. 20	4.5	100.0	100.0
Komm.-Obl. 6	4.5	100.0	100.0

Provinzialanleihen

	Zs.	12. 11	11. 11.
Rheinprovinz Landesbank3	4.5	100.0	100.0
dito 1 und 2	4.5	100.0	100.0
dito Komm. 4	4.5	99.25	99.12

	Zs.	12. 11	11. 11.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	99.25	99.25
dito 3	4.5	101.0	101.0
dito 2	4.5	99.75	99.75
Westf. Landbk. Dollar 2	4.5	99.75	—
dito Feing.25	4.5	99.75	99.75
dito Feing.26	4.5	99.75	99.75
dito 27, R. 1	4.5	99.62	99.62
ditoKom.2u.3	4.5	99.25	99.25

Stadtschaften

	Zs.	12. 11	11. 11.
Präzentralst22	4.5	100.0	100.0
dito 24	4.5	100.0	100.0
dito 25-27	4.5	100.0	100.0
dito28u.Erw.	4.5	100.0	100.0

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	12. 11	11. 11.
Hamburg.Hyp. D-K	4.5	100.0	100.0
Mitteld.Bdkr.7	4.5	100.0	100.0
dito10u.Erw.	4.5	100.0	100.0
dito 1-3	4.5	100.0	100.0
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	[illegible]	100.0
dito 22, 24	4.5	100.0	100.0
Prß. C.Bd.G.28	4.5	100.0	100.0
dito 26 u. 27	4.5	100.0	100.0
dito K. 26-28	4.5	99.00	100.0
Pr. Ctr. Bod. a. Pfd. 1 u. Erw.	4.5	100.0	100.0
dito Kom. 1	4.5	99.00	100.0
Pr.Pfbr.Bk. 50	4.5	100.0	100.0
dito 45 u. 46	4.5	100.0	100.0
dito Liqu. 40	4.5	101.1	101.3
dito Km17-19	4.5	99.00	100.0
RheinischeHyp 35, 36 u. 39	4.5	100.0	100.0
dito 37 u. 38	4.5	100.0	100.0

	Zs.	12. 11	11. 11.
RheinischHyp Kom. 5-8	4.5	100.0	100.0
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	100.0	100.0
dito Komm. 29, S. 7	4.5	100.0	100.0
Westd. Bodkr. 3, 9-12	4.5	100.0	100.0

Schuldverschreibungen

	Zs.	12. 11	11. 11.
Gelsenk. Berg-werkRM1936	5	101.5	101.5
Hoesch-Eisen	5	102.1	102.0
Fr. Krupp-RM	4½	98.37	98.60
Lüdensch. Met.	6	—	—
Mitteld. Stahl	5	101.7	—
Mt.-Cenis Stk.	5	—	—
Ver. Stahl RM.	5	—	—
dito RM.	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	97.75	98.00
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	180.5	180.5
I. G. Farb. RM.	6	120.1	120.7

Bankaktien

	Div.	12. 11	11. 11.
Allg. Dt. Cred.	4	98.87	98.87
Bank f. B. Ind.	6½	117.5	118.0
Berl. Hand.-G.	6½	123.1	123.3
Commerz- und Privat-Bank	6	113.5	113.7
DeutscheBank	6	119.5	119.7
D.Zentr.Bd.Kr	6	115.5	115.0
Dresdner Bank	5	112.5	112.7
Reichsbank	12	193.2	193.0
Rh.-W. Bodkr.	7	130.0	131.5
Westd. Bodkr.	6	114.0	114.5

Verkehrswerte

	Div.	12. 11	11. 11
A. G. f. Verkehr	6.5	120.7	122.5
Allg. Lok-Kraft	7	135.0	138.5
Reichsbahn Vz	7	125.7	125.7
Hamb. Paket	0	73.37	73.75
Hamb.Hochb.A	5	96.50	96.75
Hamb.-Südam.	6	123.0	124.2
Nordd. Lloyd	5	75.50	76.25

Industrie-Aktien

	Div.	12. 11	11. 11
Accuml.Hagen	14	—	208.0
Adl.-Hütt.-Gl.	0	—	—
A. G. f. Energie	7	132.0	131.7
Allg. Bau Lenz	6.5	—	127.0
Allg.Elek.-Ges	4	119.0	119.1
Alsen Zement	8	—	—
Ammend. Pap.	5	107.6	108.0
Amperwerke	6	—	123.0
AnhalterKohle	8	116.5	117.0
Aschaff.Zellst.	6	111.0	111.0
Augsb. Nürnb.	6	143.5	143.7
Balcke Masch.	5	116.5	116.0
Basalt A.-G.	0	70.00	69.75
Bayr. Motoren	7.5	145.5	146.0
Bemberg J. P.	6	136.7	137.0
Berger, Julius	8	150.5	—
Bergm. Elekt.	6	129.5	129.0
Berl.Gub.Hutf.	8	—	—
Bln.-Neuroder	0	—	—
Berl. Kraft u.L.	10	163.7	—
Berl. M. Schw.	6	129.7	130.0
Bet.u.Monierb.	8	150.0	150.7
Brandenb. El.	4	—	—
Braunk. Brik	10	193.5	—
Breitb. Portl.	8	145.5	—
BremerVulkan	7	—	146.0
Bremer Wolle	10	167.5	—
Brown-Boveri	6	128.5	128.5
Buderus Eisen	5	111.8	113.0

	Div.	12.11.	11.11.
Busch Optik	6	—	—
Busch Jaeger	5	—	—
Byk Guldenw.	0	53.00	53.00
Charlott.Wass	5.5	114.5	114.2
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v.Heyden	7	141.2	141.0
Chem. ind. Gels	4.5	—	—
Chem.Wk.Alb.	6	—	115.7
Chillingworth	7	—	—
Christ.-Unmck	8	—	—
Concordia Bg.	5	104.5	104.5
Conti Gummi	14	202.0	205.5
Daimler-Benz	6.5	135.7	137.0
Demag	8	149.0	149.2
Dtsch. Atl.Tel.	6	[illegible]	—
Dt. Babcock	6	136.0	—
DtschCon.-Gas	5.5	113.8	113.2
DtschErdölAG	6	128.0	129.6
Dtsch.Kabelw.	6	—	—
Dtsch. Linol.	10	156.2	—
Dt.Schachtbau	6	—	—
Dtsch. Spiegel	7	—	—
D. Tafgl. Fürth	—	163.5	163.5
Dt. Tel. Kabel	7	133.0	133.0
Dtsch. T. Stein	8	142.0	143.2
Dtsch. Waffen	6	—	149.5
Dtsch. Eisenh.	8	143.0	143.2
Dt. Metallhdl.	5	—	—
Didierwerke	0	100.5	99.50
Dierig Christ.	12	180.2	180.5
Dortm. Aktbr.	10	—	—
Dortmd.Ritter	7	—	145.0
Dortm. Union	12	208.5	208.5
Dresdner Bau	0	—	65.00
Dresd. Gardin.	5	115.5	117.5
Dürener Metall	7	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dynamit Nob	4	80.12	81.50
Eintracht Brk	8	160.5	—
Eisenb. Verk	10	—	162.5

	Div.	12.11.	11.11.
Elektro Liefg.	6	—	118.0
Elektr. Schles.	6	112.7	—
El. Licht u. Kr.	7	138.0	140.0
Engelh. Berlin	0	—	84.25
Enzing.-Union	6	114.2	115.0
Erdmannsd.Sp	6	118.2	118.0
EschweilerBg.	14	—	—
Falkenst.Gard	6	115.5	117.5
Farbenindustr	8	149.2	150.3
Fein-Jute	7	—	125.0
Feldmühle	7	121.5	123.7
Felten-Guill.	7	136.5	136.2
Fraust. Zucker	6	121.5	123.5
Gebhard & Co.	8	—	142.0
German. Zem.	4	105.5	106.0
Gerresh. Glash	5.5	113.0	113.0
Ges. f. El. Unt.	7	135.1	136.5
Gildemeister	8	151.2	152.0
Gladb. Wolle	0	—	—
Glas Schalke	10	162.0	—
Glanz. Zucker	6.5	—	141.5
Goedh. Gebr.	6	163.0	163.2
Goldschmidt	7	132.7	134.1
Görlitz. Wagg.	7	132.2	131.5
Gritzner Msch.	0	45.25	—
Gruschw. Text	6	—	—
Guanowerke	5	—	106.0
Hackethal, Dr.	6.5	—	142.0
Hageda	6	116.6	117.7
HalleKaschin.	5	—	116.2
Hamb. Elek-W	8	143.0	143.5
Harb. Eis.u.Br.	6	—	—
Harb. Phönix	8	190.0	190.0
Harpener Berg	4.5	—	145.5
Hein, Lehmann	8	141.5	142.5
Hemmoor Port	11	—	182.0
Hilgers Verzk.	8	142.5	144.0
Hindr.Aufferm	8	—	—
Hoch-Tief A.G	8	147.0	147.0
Hösch Eisen	5	116.7	117.8

	Div.	12. 11	11. 11.
Hoffm. Stärke	6.5	—	—
Holsten-Brau.	—	—	—
Ph. Holzmann	8	149.0	152.0
Hotelbetrieb	3.5	80.50	82.12
Hubertus Br'k.	8	—	—
Huta	8	143.0	144.0
L. Hutscheur.	0	92.50	93.00
Ilse, Bergbau	7	160.5	—
Ilse, Genüsse	7	134.3	134.7
Ind. Planen	9	148.5	148.1
Isenb.Brauere	5	—	—
John J. A.	0	84.87	85.00
Junghans	5	100.7	101.1
Kabel Rheydt	—	196.5	—
Kahla Porzell.	8	142.0	142.0
Kali Chemie	6	—	—
Keramag	8	142.5	143.5
Klöckner Wk.	5	118.5	118.0
Köln Gas,Elek.	3	80.00	78.00
Königsb. Lag.	6	—	111.0
Kötitzer Leder	8	146.0	—
W. Krefft	3	—	93.50
KronprinzMet.	7.5	—	—
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	6	125.2	126.7
Laura-Hütte	0	—	15.62
Leopoldgrube	6	—	—
Lind'sEismach	9	169.0	169.7
Lingner Werk	8	148.7	—
Lokom. Krauß	7	137.0	137.0
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm.röhr.	5	110.6	111.8
Mansf. Bergw.	7	—	139.1
Masch.Buckau	6	132.5	133.5
Maximilianh.	8	—	—
Mechan. Sorau	8	—	—
Mch.W. Zittau	0	53.00	53.12
Metall-Gesell.	6	—	121.0
Miag	6	132.5	134.0
Mimosa A.-G.	8	139.0	—

	Div.	12.11	11. 11.
Mülheim. Berg	6	—	—
Niederl. Kohle	8	163.0	—
Nordd. Eisw.	7	—	126.0
Nordd.Steing.	7	—	134.7
Orenst & Kopp	5	112.2	111.5
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	5	108.8	109.0
Ponarth Brau.	14	—	—
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	10	178.0	179.5
Rasquin Fbw	0	39.87	39.87
Rathgeb. Wag	0	99.75	98.75
Reichelbräu	4	—	101.0
Rhein.Braunk	12	208.0	209.0
Rhein. Elektr.	6	118.2	—
Rh. Spiegelgl.	6	125.0	123.5
Rh. Stahlwk.	7	135.5	135.2
Rh.-W.Kalkw.	6	—	—
Rh. W. Elekt.	6	121.6	122.0
Rheinm.-Bors.	7	137.3	137.1
Riebeck Mont.	4.8	111.2	112.5
I. D. Riedel	5	115.2	—
Rosenthal Prz.	4	95.00	95.50
Rositz. Zucker	4	89.00	89.00
Rütgerswerk	8	145.1	147.0
Sachsenwerk	28	346.0	346.0
Salzdetfurt	5	140.5	141.5
Sangerhaus.M.	5	120.0	120.0
Sarotti Schok.	6	119.0	119.0
Schering A. G.	—	147.0	148.0
Schieß Defries	8	142.2	143.0
Schlegelbräu	6	—	129.0
Schles. Elek.B.	7	125.0	126.2
Schneider Hg.	8	210.0	210.0
Schub. & Salz.	6	132.5	133.2
Schuckert&Co.	8	179.7	180.0
SchultPatzenh	4	104.5	103.5
Schulz Fr.	2.5	—	74.25
Schwabenbräu	7	—	—
Siemens Glas	5.5	112.5	112.2

	Div.	12 11.	11.11.
Siem. & Halske	10	200.7	200.7
Stett.Portland	6	113.0	114.5
Stock & Co.	12	—	—
Stöhr & Co.	7	—	130.5
Stollberg Zink	0	85.00	86.00
Gebr. Stollwrk	6	129.0	129.5
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	—	132.0
v. Tuch Brau	4	—	—
Tuchfb Aach.	3	—	115.0
Union chem.	4	93.00	92.50
Ver.Altenburg	12	—	210.2
Ver. Dt. Nickel	10	173.7	174.0
Ver.Glanzstoff	6	172.0	—
V.Gumb. Msch.	0	102.0	102.0
Ver. Stahlwk.	5	108.0	108.8
Ver. Ultramar.	7	—	—
Viktoriawerk	0	104.0	104.1
Vogel, Tel.	8	152.5	153.0
Wanderer W.	8	—	—
Wass.Gelsenk.	8.5	—	—
Wenderoth	4	92.75	92.75
Westd. Kaufh.	5	105.6	105.0
Wstf.DrHamm	5	—	138.0
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	5	117.6	118.7
Wissner Met.	0	96.00	96.50
Zeiß Ikon	—	142.1	—
Zellst. Waldh.	7	124.5	128.5
Zuck.Rastenb.	4	88.00	—

Versicherungen

	Div.	12. 11.	11. 11.
Aach.Münch.F.	24	—	—
Allianz	10.5	—	268.2
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach. Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu.	24	—	—

Koloniale

	Div.	12. 11.	11. 11.
Otavi-Minen	0.50	26.87	27.12

Neusel Schwergewichts-Meister

15000 in der Deutschlandhalle

WG. **Berlin**, 11. November. (Drahtb.) Seit langer Zeit gab es in der Berliner Deutschlandhalle bei einer Boxkampf-Veranstaltung wieder einmal ein ausverkauftes Haus. 15 000 Zuschauer sahen einen geschickt aufgezogenen Kampfabend, in dessen Mittelpunkt die deutsche Schwergewichtsmeisterschaft zwischen dem Titelverteidiger Arno Kölblin und Walter Neusel stand.

Schon in den Rahmenkämpfen wurden ausgezeichnete Leistungen geboten. Heinz Seidler (Berlin) gewann gegen Hölz (Stuttgart) in der zweiten Runde durch technischen K. o. Er hatte seinen Gegner schon in der ersten Runde zu Boden gebracht, aber da der entscheidende Schlag erst nach dem Gong fiel, mußte Seidler verwarnt werden. Die Entscheidung fiel nach Wiederbeginn Mitte der zweiten Runde. — Sendel (Berlin) blieb über K. Haymann (München) nach Punkten siegreich. — Arno Przybilski (Potsdam) und Marohn (Berlin) trennten sich unentschieden.

Zu einem weiteren entscheidenden Siege kam Mittelgewichtsmeister Besselmann (Köln) gegen Jean Fabre (Frankreich). Der junge geschmeidige Franzose wehrte sich sehr tapfer, mußte aber harte und genaue Gesichtstreffer einstecken. In der Pause zur fünften Runde gab Fabre auf Anraten seines Betreuers auf, da beide Augenbrauen stark bluteten.

Höhepunkt des Abends war der Titelkampf

zwischen Walter Neusel (90,5 Kilogramm) und Arno Kölblin (94,2 Kilogramm). Die zwölf Runden gestalteten sich hochdramatisch, zumal Neusel einen großen Kampf lieferte und die physischen Vorteile des Gegners glänzend wettmachte. Kölblin begann ausgezeichnet und hatte die erste Runde für sich. Schon bald aber zeigte es sich, daß es schwer ist, einen Walter Neusel auf Distanz zu halten. Mit steifen Linken bearbeitete der Westfale Kopf, Magen und Leber-Partien des Gegners. Die Versuche Kölblins, ihn zu treffen, scheiterten an seinem allerdings oft zu tiefen Abducken. In der fünften Runde erhielt er dafür eine Verwarnung. Höhepunkte brachte die sechste Runde. Neusel beherrschte klar den Ring, und fast pausenlos schlug und traf er, trieb seinen Gegner vor sich her. Kölblin blutete aus einer Rißwunde am rechten Jochbein. Er hatte sich die Kampfführung nehmen lassen, kam links nicht mehr zum Schlag, traf mit der rechten sehr ungenau.

Die 6., 7. und 8. Runde sahen Neusel überlegen. In der neunten Runde wurde Kölblin wegen Haltens verwarnt. Zur allgemeinen Überraschung stellte er sich dann in den beiden letzten Runden um, kämpfte verbissen und mit letztem Einsatz, wandte gegen den vielseitigen Neusel die Mittel an, die ihn auf die Verliererstraße gebracht hatten. Es war zu spät und daher vergebens. Neusel erhielt den knappen, aber verdienten Punktsieg.

Letzter Renntag in Düsseldorf

Nun schlägt auch für den Düsseldorfer Pferdesport die Abschiedsstunde. In den acht ausgeschriebenen Rennen starten noch über hundert Pferde. Diesmal kommt der Hindernissport zu seinem Recht. Den Höhepunkt bildet die Entscheidung des Siegerpreises der Amateure, ein Jagdrennen über 4500 Meter.

1. Rennen: Elodie — Mario
2. Rennen: Jungritter — Mangold
3. Rennen: Centaur — Preisträger
4. Rennen: Seni — Da Capo
5. Rennen: Elodie — Virgilius
6. Rennen: Palapaio — Nußknacker
7. Rennen: Elsmeter — Partitur
8. Rennen: Sandmann — Ahnherr

Auteuil, 13. November

1. **Rennen:** Bezique — Brigantin
2. **Rennen:** Azamath — Emeutier
3. **Rennen:** Maestro — Scienter
4. **Rennen:** Presbyterian — Adrien
5. **Rennen:** Barboteur — Pont Neuf
6. **Rennen:** Cake — Grey Talk

Ein Handball-Pflichtspiel

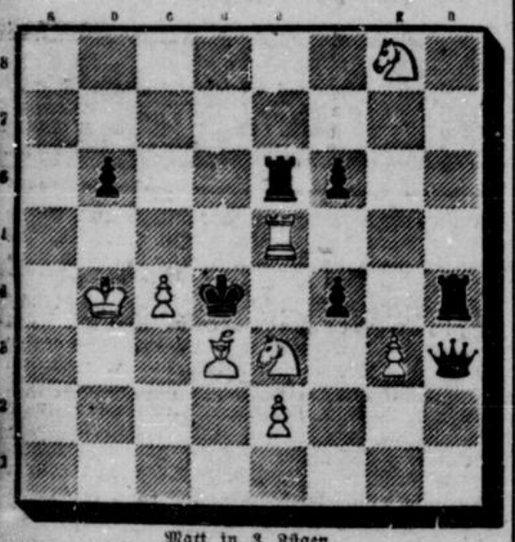
TSV. 83 — Art.-Regt. 76

Neben dem Meisterschaftsbetrieb gibt es im Handball am Sonntagnachmittag noch ein Pflichtspiel, zu dem sich das Art.-Regt. 76 auf der Kaiserhöhe einfindet, für die Soldaten wieder eine Möglichkeit, sich einzuspielen und ihr Kräfteverhältnis festzustellen.

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von J. Krug, Dresden

Schach-Echo 1938



Matt in 3 Zügen.

Weiß: Kd4, Te5, Ld3, Se3, g8; Bc4, e2, g3 (8).
Schwarz: Kd4, Dd3, Te6, h4; Bb6, f6, f4 (7).

Lösung der Aufgabe von Schütte

Weiß: Kg3, Db1, Tf5, f6; Sa4, Ld8, Bf2 (7).
Schwarz: Ke4, Sd3, Ld5, Be5 (4). Der Lösungszug: 1. T—b6! K—d4 2. T—f4 matt. Fesselmodellmatt mit 3 Fesselungen!

Ein interessanter Fernkampf

Mit den langen Wintertagen setzen automatisch in allen Teilen des Reiches die Fernkämpfe ein. Stärkstes Interesse beanspruchen naturgemäß solche Korrespondenzpartien, die in voller Oeffentlichkeit vor sich gehen. Bekannt ist ja, daß selbst Länderkämpfe fernschriftlich zur Austragung gebracht wurden. Trotz des technischen Fortschritts, der öfters schon Wettkämpfe per Kabel oder Telefon ermöglichte, ist die briefliche Kampfaustragung als älteste dieser Art heute noch sehr beliebt und stark vertreten.

Auf dieser alten Basis wurde auch zwischen den beiden Metropolen Berlin und Budapest zwei Partien ausgetragen. Da beide Städte auch die stärksten Schachzentren ihres Landes sind und hier die Vielzahl der Meister sitzt, gab es eine interessante Kraftprobe. Die Ungarn, die stets eine gute Klinge schlagen, wie sie mehrmals in regulären Länderkämpfen bewiesen, zeigten sich im fernschachlichen Kampf überlegen und gewannen mit 1½:½. Beid: Partien, die gespielt wurden, waren spannend und voll überraschender Momente. Eine echte Kampfpartie, wie sie lebhafter nicht am Brett ausgetragen werden kann, war die von Budapest gewonnene.

Angriff und Verteidigung

Betrachtet man die folgende Partie, die Berlin als Angreifer und Budapest als kaltblütigen Verteidiger sah, so drängt sich vor das geistige Auge des Nachspielenden ein Meisterpaar, wie es nicht unterschiedlicher sein kann.

Weiß: Berlin, Schwarz: Budapest.

1. e2—e4 e7—e5 2. L—c4 S—f6 3. b2—b4 e×b4 4. S—f3 (Der Partieaufbau ist recht selten im Zeitalter des Damengambits. Er erinnert an die große klassische Zeit, als die Elite der damaligen Meister fast nur das offene Spiel pflegte und im schwungvoll vorgetragenen Mattangriff mit „üblichen" großen Opferwendungen das höchste Ideal für den Schachkämpfer sah. Der weiße Textzug übrigens, der im Sinne der Entwicklung einen Bauern opfert, ist besser als der Ruf.) S×e4 5. D×b4 S—f6 6. L—g5 L—e7 7. S—c3 S—c6 8. D—b4 (nachhaltiger scheint hier D—d2 mit harmonischem Aufbau des weißen Spiels) d7—d6 9. 0—0—0 L—e6 10. Th—e1 (Weiß sieht ideal, aber das schwarze Spiel ist fest und zeigt keine schwachen Punkte. Solche Stellungen wie die weiße sehen schön fürs Auge aus, bergen aber, wie jeder Turnierspieler bezeugen kann, eine große Gefahr in sich. Wenn nämlich kein rechter Plan zu finden, um die geschlossene Stellung des Gegners anzugreifen, gerät man ins „Schwimmen" und langsam, aber stetig kommt die Materialüberlegenheit des geopferten, winzigen Bauern zur Geltung.) L×c4 11. D×c4 0—0 12. T—e3 S—d7! (Ein geistreicher Entlastungszug, der auf den ersten Blick wie ein grober Fehler aussieht. Scheinbar verliert Schwarz Material, aber eben nur — scheinbar. Man prüfe: T×e7, S×e7, T—e1, T—e8, S—d5 und Weiß sollte Recht behalten, wenn nicht Schwarz die witzige Parade S—b6! hätte. Denn auf S×e7+ folgt D×e7! und Weiß hat das Nachsehen.) 13. b2—b4 T—e8 14. L×e7 T×e7 15. T×e7 S×e7 16. S—g5 S—e5 17. D—e4 Se7—g6 18. f2—f4 b7—b6 (Dieser einfache Zug pariert alle Angriffsdrohungen, denn auf f×e5, d×g5, e×b6, c×b6. D×b7 ist zwar die schwarze Front auseinandergerissen, aber noch voll verteidigungsfähig. Trotzdem mußte Weiß dieses Abspiel wählen, denn wie er in der Folge fortsetzt, kommt er bald in Nachteil) 19. S—b3 S—c6 20. b4—b5 Sa—e7 21. g2—g4 D—d7 22. f4—f5 (Der Textzug, der selbstverständlich ausstieht, hat den großen Nachteil, daß er Schwarz das wichtige Operationsfeld e5 einräumt) T—e8 23. f5—f6 (auch dieses neuerliche Bauernopfer, das die schwarze Stellung zerreißt, kann bei dem verminderten Material nicht die Wendung bringen. Allerdings muß Schwarz genau spielen, da noch manche Klippen zu überwinden sind.) g×f6 24. D—f3 K—g7 25. T—f1 D—e6 26. S—f4 D—e5 27. D—g2 S—d4 (Schwarz verteidigt geschickt und der weiße Angriff läuft fest) 28. K—b1 S—b5 29. S×b5 D×S 30. D—f3 S—g8 (hariert S—e6+! mit entscheidendem Einbruch der weißen Dame.) 31. S—b5 D—c6! (sehr fein gespielt. Auf das plausible S×f6 folgt entscheidend T—e1+ und K. O. für Weiß!) 32. c2—c3 T—e5 33. T—d1 T—e6 34. c3—c4 D—c5 (auf D×c4 folgt T—c1 nebst Einbruch auf c7 und Weiß kann die Partie halten) 35. D—b3 c7—c6 36. S—c3 D—e5 37. a2—a3 S—e7 38. D—f3 S—c8 39. K—c2 S—b6 40. b2—b3 D—c5 41. T—f1 b6—b5 (auf D×a3 könnte Weiß durch S—e4 mit Verstärkung seines Angriffs vielleicht noch hoffen. Schwarz scheidet dieses Herüberspielen des Springers daher aus.) 42. D—f5 D×a3 und Schwarz gewann nach wenigen Zügen.

Von der Stadtmeisterschaft

Nach wie vor ist der Kampf im Meisterschaftsturnier offen. Hier bringen erst die letzten Runden eine Klärung. Noch führt zwar Nordmann vor Büchsenschütz, aber beide haben noch schwere Partien zu bestehen. In den anderen Gruppen ist bereits die Entscheidung gefallen. Bremicker und Winkelhaus siegten im Nebenturnier und tragen noch einen Stichkampf über 4 Partien aus. Der Sieger erhält die für das Nebenturnier vorgesehene Plakette der Stadt Wuppertal. Den Aufstieg in das Meisterschaftsturnier erkämpften sich Agosti und der 15jährige Bauer-Mengelberg, ferner Booth und sicherlich Feldbusch, der noch eine Partie zu spielen hat.



Nun...

Sie „elastische Einlage" lesen, denken Sie natürlich gleich an „formtreu"*, denn die elastische „formtreu"-Einlage hat die große Verbesserung unserer Herren-Kleidung gebracht. Wie gut sie ist, sehen Sie an den vielen Nachahmungen. Achten Sie daher stets auf den Namen, denn

formtreu

gibts bei

C&A BRENNINKMEYER

WUPPERTAL-BARMEN, Werth 42
W.-ELBERFELD, Herzogstr. 9-17

1829

* Unter diesem Namen leiteten wir vor vielen Jahren die große Verbesserung in der Verarbeitung unserer Herrenkleidung ein, indem wir anstelle der sonst üblichen Leinen-Wattierungs-Einlage die elastische „formtreu"-Einlage einführten.

RUNDFUNK

Reichssender Köln
456,9 Meter

18.00: **Allerlei vom Sport.**
18.10: **Bauernmusik und ein Päckchen Humor** von Anno Tudar.
19.00: **Die WHW.-Stunde** mit Wunschsolisten.
20.00: **Nachrichten.**
20.10: **Wir suchen Karnevalslieder.** Ein buntes Unterhaltungskonzert. Mitwirkende: Christian Dinaarten (Tenor), Franz Legrand (Tenor), Willi Schneider (Bariton); das Kölner Klavierduo: Hermann Faßbender, Paul Mauel; das Heitere Instrumentalquartett: Willi Jansen, Hermann Arzig (Akkordion), Willi Beuster (Baß), Edmund Engels (Gitarre), der Rundfunkchor und das Kleine Rundfunkorchester unter Leitung von Joseph Breuer; Ansage: Peter Klöckner; Hermann Probst.
22.00: **Nachrichten.**
22.15: **Spätmusik.** Das Große Orchester (Leitung: Otto Julius Kühne. Rudi Rhein (Violine), Fritz Glabe (Oboe). Raff: Konzert-Ouvertüre. — Haydn: Andante und Rondo aus dem Konzert für Oboe und Orchester. — Haydn: Sinfonie C-dur. — Oldegraven: Drei Stücke aus „Frohe Musik". — Bruch: Notturno aus der Serenade für Violine und Orchester. — Riemann: Rheinische Nachtmusik. — Hellmesberger: Teufelstanz.
24.00—3.30: **Nachtmusik.** Das Rheinische Landesorchester unter Heribert Meyers, das Unterhaltungsorchester unter Hermann Hagestedt, die Schrammeln.

*

Montag den 14. November

6.00: **Morgenlied — Wetterbericht für die Landwirtschaft.**
6.05: **Durchsprüche für den Bauer.**
6.10: **Knie—e beugt!** (Gustav Weinkötz.)
6.30: **Freut euch des Lebens.** (Schallplatten.)
6.55: **Morgenlied — Morgenruf.**
7.00: **Nachrichten.**
7.10: Von Frankfurt: **Frühkonzert.** Musikkorps des J.R. 75 (Leitung: Alfred Neumann).
8.00: **Wetter — Wasserstand — Kalenderblatt.**
8.10: **Frauenturnen.**
8.30: **Morgenmusik.** Die Schrammeln spielen. Es singt das Volksliedertrio: Grete Ayril-Kreuzhage (Sopran), Hubert Kirch (Bariton), Hans Jakob Heuken (am Flügel). Jansen: Lustig allewell, Marsch. — H. Witteler: Spiel mir ein Wienerlied. — Widele, wedele, Polkaweise. — Holetschek: Polteradend, Polka. — Meisel: Schöne Stunden. — Schröder: Amorettenspiele. — Schäferin und Kuckuck, Volksweise. — Kauler: Badener Grüße, Walzer. — Grey: Amona. — Es zogen zwei Spielleut, Volksweise. — Reini: Kleine Wiener Skizzen. — Wedel: Sti-Häschen. — Schweinauer Tanz, Volksweise. — Tannenberger: Hans und Annemarie, Ländler. Wiel: Auf Wiedersehen, Polka.
9.30: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.45: **Nachrichten.**
10: Von Stuttgart: **Fuchs, du hast die Gans gestohlen.** Naturkundliches Märchen von Wladimir Martinelli.
11.45: **Berliner Holzschnitzer.** Rundfunkbericht aus Wittgenstein.
11.55: **Wetterbericht für die Landwirtschaft.**
12.00: Die **Werkpause** bei der Kreishandwerkerschaft Bonn-Stadt. Bonner Kammerorchester (Leitung: Ferdinand Schmitz).
13.00: **Nachrichten — Glückwünsche.**
13.15: Von Hamburg (aus Hannover): **Schloßkonzert.**

Radio-Wefers
W. Barmen, Werth 41, — Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.

Radio Wedekind
Große Auswahl, bequeme Teilzahlung.
W.-Elberfeld, W.-Hanenmannstr. 86. Tf. 27645 u. W.-Ronsd.

Das Niedersachsenorchester (Leitung: O. Edel vom Sofen), Mitwirkender: Konrad Siegmund (Bariton) vom Opernhaus Hannover. Pfitzner-Ouvertüre aus „Das Käthchen von Heilbronn". — Loewe-Pfitzner: Odins Meerritt. — Lortzing: Ballettmusik aus „Undine". — Lortzing: Es wohnt am Seegestade, und: Nun ist's vollbracht, zwei Lieder des Kühleborn aus „Undine". — A. Lortzing: Holzschuhtanz aus „Zar und Zimmermann".
14.00: **Nachrichten.**
14.10: **Melodien — aus Köln am Rhein.**
15.00: **Für große und kleine Kinder:** Das Waldhaus. Aachener Jungmädel spielen für unsere Kleinen.
15.30: **Musik von Schallplatten.**
15.40: **In Eis und Schnee.** Karl Maria Krings bespricht Bücher für die Jugend.
16.00: Von Königsberg: **Nachmittagskonzert.** Das Kleine Orchester (Leitung Eugen Wilcken). Hanel: Hans im Glück, Märchen-Ouvertüre. — Wetzel: Im schönen Berchtesgadener Land. — Czernik: Puppenballette. — H. Westermann: Fackeltanz. — Meyer-Helmund: Zum tausendsten Male. — Lehar: Melodien aus „Die lustige Witwe". — L. Siede: Ballettsuite. — Ferraris: a) Zigeuner-Augen; b) Toytown-Parade. — Urban: Rhapsodie, Fantasie. — Joost: Im Donautal, Walzer. Tarin: 17.00—17.10: **Der Erzähler.** Johannes Linke: Der schlaue Ehemann.
18.00: **Wir suchen und sammeln.** Heute geht's ums Schlachtefest.
18.10: **Schaffende Heimat.** Klappernde Webstühle in der Eifel.



1830: **Kleine Klaviermusik.** Solistin: Emma Sagebiel, d'Albert: Scherzo Des-dur. — Reger: In der Nacht. — Kirchner: Caprice. — Fr. Liszt: Gnomentreigen.
18.50: **Und was meinen Sie?**
19.00: **Die Woche fängt gut an!** (Schallplatten.)
20.00: **Nachrichten.**
20.10: **Das Violinkonzert.** (3. der Senderreihe.) Es spielt das Große Orchester (Leitung: Generalmusikdirektor Rudolf Schulz-Dornburg), Walter Kunkel (Violine). Joh. Seb. Bach: Konzert für Violine, zwei Flöten, Streichorchester und Cembalo (Brandenburgisches Konzert Nr. IV). — Händel: Konzert B-dur für Violine und Orchester.
20.45: **Die westdeutsche Wochenschau.**
21.05: **Das liebe Geld.** Belauchtes und Vertontes. Spielbuch und Leitung: Günter Bungert. (Musik von Schallplatten.)
22.00: **Nachrichten.**
22.15: **Musik von Schallplatten.**
22.30—24.00: **Nachtmusik und Tanz.** Fritz Naumann (Tenor) an zwei Flügeln: Hermann Herloff, Karl Bollstedt: Das Heitere Instrumentalquartett: Willi Jansen, Hermann Arzig (Akkordion), Willi Beuster (Baß), Edmund Engels (Gitarre); Leo Eysoldt mit seinem Orchester. Suppé: Ouvertüre aus „Zehn Mädchen und kein Mann". — Lehar: Melodien aus „Die blaue Mazur". — Pleßow: Der Schaukelstuhl. — Bund: Fröhliche Hetzen. — Zwei Lieder. — Mahr: Von der Waterkant, Polka. — Baltimore: Bolero. — J. Lanner: Peitzer Walzer. — Rust: Moderner Orient. — Fischer: Trolli Troll. — Kiermeyer: Clown. — Zwei Lieder. — Kapplusch: a) Eulenspiegel, Polka; b) Der Kreisel, Polka. — Winkler: Auf Wiedersehen, langsamer Foxtrott. — Siegel: Wenn ein Mädchen keinen Mann hat, Foxtrott.

Radio kaufen nach KOSTER laufen!
RADIO-KÖSTER W.-OBERBARMEN

Wuppertaler Filmbühnen

„Frau Sixta"

Ufa-Palast, Barmen
Modernes Theater, Elberfeld

Der bekannte Roman von Ernst Zahn „Frau Sixta" hat in diesem Film von Gustav Ucicky eine glückliche bildhafte Ausdeutung erfahren. Mehr noch: was auch die lebendigste Schilderung nicht restlos geben kann, das tut der Film mit seinen Landschaftsbildern von berückender Schönheit. Die majestätische Berglandschaft der Oetztaler Alpen gibt die Kulisse ab, und hier hat der Mann an der Kamera eine Meisterleistung vollbracht. In wechselnder Folge zieht Bild um Bild vorüber: ragende Berggipfel und stille Matten, malerische Dörfer und einsame Sennhütten. Der Alltag des



Franziska Kinz als „Frau Sixta"
Photo: Ufa-Hämmerer.

schlichten Bergvolkes wird da wach mit seinen Freuden und Nöten, mit den Irrungen des Herzens, mit Liebe und Haß. Im Mittelpunkt der Handlung steht die alternde Frau Sixta, energisch und selbstbewußt, die dann doch noch einmal nach dem Tode des ungeliebten Gatten in Konflikt gerät mit der Liebe zu dem fremden Major und zur eigenen Tochter. Franziska Kinz leiht dieser Frau alle Regungen vom zarten Keimen der ersten Liebe bis zur verzweifelten Eifersucht. Sie weiß die Wandlung von der liebenden Frau zur entsagenden Mutter eindrucksvoll und glaubhaft zu gestalten. Nicht minder stark und hastend zeigt sich die menschlich-reife Kunst Gustav Fröhlichs in der Rolle des Majors. Ein ausgezeichnetes Ensemble fügt sich in den großen Rahmen dieses Heimatfilms glücklich ein. — Im Beiprogramm läuft der interessante Ufa-Kulturfilm „Durchsichtiges Holz". Er zeigt den Werdegang des Zellglases vom Laboratoriumsversuch bis zur Großfabrikation. Staunend sieht man, wie in der „Hexenküche" der Chemiker das spröde Holz zum durchsichtig-klaren, geschmeidigen Zellglas wird, das in der Industrie immer mehr Verwendung findet. — Die neue Ufa-Tonwoche bringt u. a. interessante Aufnahmen von der Taufe im Hause des Generalfeldmarschalls Göring.

Carl Hindrichs.

„Chicago"

Capitol-Theater, Elberfeld
Odin-Theater, Barmen

„Cavalcade" — „San Francisco" und nun „Chicago"! Das ist eine Linie, allerdings nur, soweit die Ueberdimensionen, das Kolossalische zur Debatte stehen. Die zwangsläufige innere Dramatik, die den Gang und die Entwicklung so und nur so fordern kann und muß, hat indes in dieser Reihe von Fall zu Fall mehr nachgelassen. Bei „Chicago" ist dieser Knax, also das Mißverhältnis des kleinbürgerlichen Privatfalles zur gigantischen Steigerung der Umgebung, besonders gut gelungen. Diese Gewichtsfrage wird jeder spüren, wenn ihn das Ueberdimensionale des technischen Aufwandes viel zu lastend anspringt. Man glaubt diesem Feuer, diesem Ueberfeuer seine zwangsläufige Sendung nicht. Diese aber wollen die Drehbuchmänner offenbar plausibel machen, sonst könnten sie diesem lohenden Finale, das eher ein Dauerbrand ist als eine Naturgewalt, nicht solche Räume und Unkosten zugestehen. Man fragt sich unwillkürlich, warum die Amerikaner eigentlich in ihren Spitzen-Filmen so bemüht die Requisiten und Kulissen bei den Unwetter- und Katastrophen-Göttern holen. Stürme, Tornados und Hurricans, Erdbeben und Feuersbrünste, Sintfluten und andere Ungeheuerlichkeiten sind in Hollywood bald mehr gefragt als süße Lippen und feiche Kerle. Man kann sich des Eindruckes also nicht erwehren, daß Werke wie „San Francisco" und „Chicago" einer Verlegenheit entspringen, deren Nervosität allem Anschein nach ihre Herkunft im Mangel an Substanz und Idee suchen muß. Wo die innere Anlage und Forderung fehlen, muß der äußerliche Aufwand, für den sich natürlich immer Motive finden lassen, herhalten und Sensation machen. Ob dabei die Spielhandlung aus ihrer fast privaten Luft die organische Verbindung zur Sensationsübertürmung des Schlusses findet oder nicht, das scheint die Amerikaner wenig zu berühren. Hier aber liegt der große Fehler dieses Filmes. Kein Blickpunkt befriedigt, kein Standpunkt rechtfertigt die Richtung. So wenig proportioniert stehen sich Entwicklung und Katastrophe gegenüber. Jene ist klein, privat, idyllisch, diese maßlos und in nichts so gefordert, wie das ihre Auswirkung eigentlich verlangen mußte. Aber, so muß man sich fragen: kann ein Film dieser Anlage überhaupt anders ausfallen als dieser? Das um so mehr, wenn der Regisseur (Henry King) ein Unglück wie das des Brandes von Chicago aus dem Jahre 1871 so dekorativ findet, daß er daraus einen ganzen Film macht. Und eben diese Einstellung verstellt dem Film, so virtuos er auch technisch gemacht ist, den Zugang zum inneren Zuschauer. So äußerlich dieser Film angelegt, ausgestattet, durchgekurbelt ist, ebenso äußerlich bleibt er in seiner Wirkung auf uns. Das ist schade, wenn man an die Glanzleistungen schauspielerischer, technischer, szenarischer Art denkt, die bisweilen alles Bekannte übertreffen. Was Humberstone, den man als Spezialisten für das Feuerwerk und seine Gluten und Explosionen eigens einsetzte, da anzündet und abbrennt, das ist ein Brand mit allen Schikanen, aber das Feuer, die Urmacht, das Geheimnis und Dämonische des brennenden Elementes ahnt man höchstens, wenn die menschlichen Gesichter aufleuchten. — Die musikalische Anlehnung an den „San Francisco"-Schlager ist nicht die einzige Erinnerung, die hier stört. Und hätte „Chicago" einen musikalischen Akzent gehabt, wie „San Francisco", dann wäre gewiß manches überwuchert worden, was so gar zu sehr nachbarlich vertraut anmutet.

Dr. Ch. Gehring.

Vom Urfilm zum Tonfilm

Eine Betrachtung zum Stand des Filmes

Von unserer Berliner Schriftleitung

Am Ende des neuen „Wintergarten"-Programms, mit dem das Theater sein 50jähriges Bestehen feiert, beschert der Direktor seinem dankbaren Publikum als besonderen Leckerbissen einen „Urfilm". Vom Urmenschen und der Urwelt aus errät man den Sinn dieses neuen Wortes. Es ist ein Film aus der „Urzeit" des Films, von dem man zwar heute abrückt, etwa wie man den Neandertaler von Johann Wolfgang Goethe unterscheidet, in dem man aber doch einen Vorläufer des heutigen Filmes anzuerkennen gesonnen ist.

Der Wintergarten besitzt zur Bereitung dieses historischen Festvergnügens bekanntlich eine besondere Berufung, da in seinen Räumen am 2. November 1895 durch die Brüder Skladanowsky der erste deutsche Film vorgeführt wurde. Eben diesen Film sieht man jetzt wieder: ein paar Nummern aus dem November-Programm des Wintergartens vom Jahre 1895, einen Athleten, einen Jongleur, einige Balance-Artisten usw. Es folgt etwas wie eine Wochenschau: Bilder vom Alexanderplatz, wo sich die Pferdebahn durch halbgetauten Neuschnee windet und eine Frau, allen modernen Verkehrsgesetzen spottend, in das Gewühl stürzt, Bilder von der Promenade unter den Linden mit modischen Damen und Herren der Jahrhundertwende usw. Man schaut halb gefesselt ob der neue Wirklichkeit gewordenen Vergangenheit, halb belustigt über die unzulängliche Technik, die die Menschen wie Marionetten zappeln läßt, auf die flimmernde Leinwand. Und man klatscht respektvoll, doch auch ein wenig wohlwollend, wenn sich nach Abrollen des Streifens zwei würdige alte Herren, die Brüder Skladanowsky im Alter von 72 und 75 Jahren vor der Rampe verneigen.

Und man denkt an das ironische Goethewort: Wie wir's doch so herrlich weit gebracht haben. Vom „Urfilm" zum Tonfilm, ein weiter, ein glanzvoller Weg? Sehen wir einmal näher zu! Es besteht kein Zweifel, daß die technische Vervollkommnung des Films in den vergangenen 40 Jahren gewaltig ist. Aber ob sie gewaltiger ist als der Anlauf selbst, muß dahin gestellt bleiben. Weiter: aus Skladanowskys Vorführungen ging klar hervor, was sie wollten. Die große „Erfindung der Neuzeit" sagte die Ankündigung. Erfindung und Neuzeit waren damals letzter Trumpf. „Fin de siècle" bedeutete so viel wie „letzte Vollendung". Wir wissen heute besser, daß die damaligen Filmexperimente kaum mehr als Sensationen waren, deren Einfügung in das Leben noch Problem über Problem bieten sollte.

Heute sind wir so weit, daß der Staat sich des Problems angenommen hat — soweit es in seiner Macht steht. Denn jede, selbst die beste Regierung kann im Grunde nur Schlimmstes verhüten. Gutes und Bestes zu gestalten ist ihr — auf dem Gebiete des Künstlerischen — nicht gegeben. So ist der Film künstlerisch gesehen ein Problem geblieben. Darüber dürfen rühmliche Erfolge wie „Urlaub auf Ehrenwort" und der „Herrscher" oder auch mutige Versuche wie die Verfilmung des „Zerbrochenen Kruges" nicht hinwegtäuschen. Im Gegenteil, sie bestätigen das Experimentelle des zeitgenössischen Filmschaffens, so lange andere durchschnittliche Erscheinungen im lebhaften Widerspruch dazu stehen.

Das Hauptproblem des Films ist die Idee. Umso mehr als hier seine Gegensätze, Kunst und Wirtschaft, gewissermaßen formuliert aufeinanderprallen. Die Idee soll sowohl künstlerisch etwas versprechen wie wirtschaftlich den Schimmer einer Sicherheit in sich tragen. Dem steht die alte Weisheit entgegen, daß nur der gewinnt, der etwas wagt. Gewagt aber wird im Film im allgemeinen wenig. Das belegen am besten die modischen Stoff- und Ideeserien. Vor zehn Jahren waren es Wien und der Walzer. Später wurde das dekorative Moment des zaristischen Rußlands einmal große Mode. Wieder etwas später war es der Doppelrollentrick, den man ein dutzendmal in derselben Spielzeit, von Wohlbrück bis Weiß-Ferdl, auskosten mußte. Neuerdings hat jemand den Siegeslauf der Industrie „entdeckt". Die Kunstseide war es zuerst („Am seidenen Faden"). Schon ahmte ein anderer den „Einfall" nach, indem er die Entwicklung der Strumpfwirkerei in eine Spielhandlung brachte („Du und ich"). Ein ähnlicher Film, „Kautschuk", ist dieser Tage angelaufen. Hinter solchen Serienfilmen, deren Gelingen im einzelnen hier nicht zur Rede steht, verbirgt sich die ganze Bangigkeit der wirtschaftlichen Seite des Films, verbirgt sich krasser Geschäftsgeist, wenn die Nachahmung so offenkundig ist wie in dem amerikanischen Film „Chicago". „San Francisco" war seinerzeit ein Erfolg, warum soll man nicht auch das ähnliche Schicksal Chicagos verfilmen? (Ob das zweite Ergebnis dem ersten gleichkommt oder nicht, spielt dabei keine Rolle. Es würde ja nur den einzelnen Fall entschuldigen, nicht aber die Gefahr des Grundsatzes beheben!)

Hundert andere Probleme stecken im zeitgenössischen Film. Eines davon ist die ungeheure Größe der Produktion. Rechtfertigt sie sich etwa dadurch, daß die hineingesteckten Gelder (zuweilen!) wieder herauskommen? Daß der Streifen sich amortisiert, oder wie die Wirtschaft sonst sagt. Keineswegs, wenn der Film in das Gebiet der Kunst gehören soll. Vielleicht würde eine grundsätzliche Beschränkung der Produktion ihre Ebene heben. Statt daß ein Film von einer Million Menschen gesehen wird, könnte er ja vor zehn Millionen laufen. Und dabei zehnmal so gut sein!

Ein Problem ist vielleicht auch die geringe Scheidung der Gebiete im Film. Der Film ist ein Sammelbegriff wie Schrifttum, Theater und Musik. Aber er unterscheidet — wie ähnlich vielleicht nur die andere jüngste Kunstgattung, der Rundfunk — seine Kategorien nur sehr mangelhaft. Wenn man in ein und demselben Filmprogramm nach „altem" Brauch, aber aus keiner tieferen Begründung, neben dem Spielfilm einen Kulturfilm und eine Wochenschau sieht, so bedeutet das, ins Gebiet des Schrifttums übertragen, daß man auf den letzten fünfzig Seiten eines Romans eine volkstümliche Abhandlung über die Fortschritte in der Serumbehandlung oder die Spaltung der Zellen sowie zehn Seiten Zeitungsmeldungen vorgesetzt bekäme. Jeder Bücherfreund würde das als eine kulturelle Versündigung ablehnen.

Aehnlich dürfte mancher, der sich dem Film nicht mit der gleichen Aufmerksamkeit widmet wie ein Fachmann oder ein Mittwochnachmittags-Stammgast, gelegentlich enttäuscht gewesen sein, hinter einem problemschweren Titel ein leichtes Lustspiel oder umgekehrt zu entdecken. In keiner anderen Kunstgattung ist die Scheidung so ungründlich wie im Film. Dabei könnte man sich vorstellen, daß sie in fünfzig Jahren einmal so weit vorwärtsgetrieben wird, daß man Kulturfilme dort, Filmdramen dort, Operetten wieder in einem anderen Theater und Lustspiele oder Revuen oder Kriminalfilme jedes an seinem Platz und vor seinem bestimmten Publikum sieht.

Probleme, Probleme! Es ist fraglich, ob sie einmal so gelöst werden, wie man es heute für möglich hält. Aber so viel ist sicher: daß wir es im Film keineswegs „so herrlich weit gebracht haben", wie es uns erscheint, wenn wir Skladanowskys Marionetten zappeln sehen. Der technische Fortschritt ist rühmlich, aber wir harren des Augenblicks, wo man sich darüber klar wird, daß diese Technik nicht mehr, wie 1895, die sensationelle „Erfindung der Neuzeit" ist, sondern als bescheidenes Mittel einem hohen künstlerischen Ziel zu dienen hat.

Dr. Frank Vogl.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

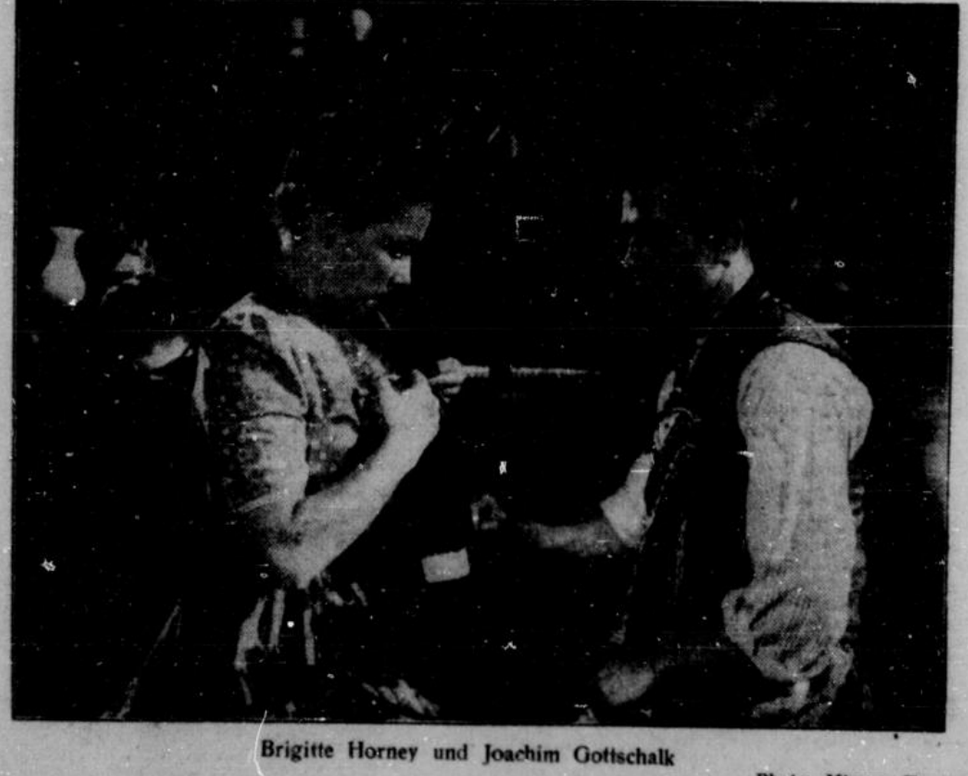
„Du und ich"

Eines der schönsten, eines der packendsten und eines der echtesten Lichtbildwerke ist dieser Film „Du und ich". Wolfgang Liebeneiner hat sich mit dieser außerordentlichen Schöpfung in die Reihe der ersten Regisseure gestellt, denn ihm ist mit der filmischen Gestaltung dieses Themas ein Wurf gelungen, wie es bislang nur mit althergebrachten Mitteln schon überholter Filmtechnik versucht und unzulänglich gelöst wurde. Im Mittelpunkt des Geschehens: Eine Familie, die aus einfachen, schlichten Anfängen sich zu machtvollem Besitz emporarbeitet. Der arme Strumpfwirker Johann Uhlig und seine Frau ringen zu Beginn der Handlung mit viel Not und Entbehrung, um ihr ach so bescheidenes tägliches Brot zu finden. Und der Weg zum Glück ist weit, denn es liegt wie eine ewige Sehnsucht in unendlicher Ferne. Aber ein beherzter Entschluß, mit der selbstbestellten Ware nach Leipzig zur Messe zu wandern, und die Durchführung dieses Planes bringen die glückhafte Wendung. So wird denn aus dem kummervollen Tagelöhner ein kleiner Fabrikant, der sich immer stärker durchsetzt und schließlich ein mächtiges Werk sein eigen nennt. Die Jahre gehen hin. Krieg, Revolution, Zusammenbruch und dann wieder Aufbau. Und am Ende übernimmt der Sohn des Hauses die Leitung und führt die Tradition seines Vaters weiter. Dies ist in knapper Skizzierung ein Abriß der äußeren Vorgänge. Aber viel wesentlicher ist der Grundgedanke, der sich wie ein beinahe musikalisches Motiv durch alle Szenen und Bilder dieses Films zieht: das hohe Pathos der Arbeit. Wohl noch nie hat man der einfachen, selbstverständlichen Erfüllung der täglichen Pflicht ein solches Preislied gesungen, wohl noch nie hat man den adligen Sinn der Arbeit als schicksalhafte Liebe zum Beruf in so tiefer Innerlichkeit erfaßt und künstlerisch gestaltet.

Liebeneiner hat sich in der dramaturgischen Formulierung des Stoffes an die epischen Gesetze seiner literarischen Vorlage gehalten, an den von Eberhard Frowein geschriebenen Roman „Du selber bist das Rad", der vom Buchautor gemeinsam mit H. Braun zum Manuskript umgeformt wurde. Was ihn jedoch von anderen filmischen Bearbeitern ähnlich gelagerter Themen unterscheidet, ist die völlig anders gearbeitete bildhafte Ueberbrückung der zeitlichen Zwischenräume. Er arbeitet nicht nach altem Schema mit abgerissenen Kalenderblättern, mit vorrückenden Uhrzeigern, um den Wechsel der Jahre zu verdeutlichen, sondern er charakterisiert die Zeit in ihrem Kostüm und in ihrer geistig seelischen Haltung. Außerdem zeigt er sich als hervorragender Schauspielführer. In den Hauptrollen begegnen wir Joachim Gottschalk und Brigitte Horney, zwei Künstlern, die dem in täglicher Arbeit und Liebe vereinten Ehepaar in jeder Phase ihres privaten und beruflichen Schicksals ergreifende Echtheit verleihen. Glaubhaft sowohl in ihrer Jugend als auch im Alter. Auch die Nebenfiguren sind hervorragend besetzt und tragen durch ihre stilvolle Einfügung in das darstellerische und filmische Ganze sehr zur erschütternden Wirkung des Werkes bei.

Der Buntbühnenteil verrät auch diesmal in seiner Zusammenstellung Geschmack. Karl Hermes zeigt unter dem Motto „Kunst und Schönheit" lebende Gemälde. Delucca Sisters stellen sich in ihrer Kraftnummer als akrobatisch überaus gewandte Frauen vor. „Quintilia" gefällt als Venus auf dem Drahtseil durch die Eleganz ihrer vorzüglichen Vorführungen. Bill und Bull finden als Gesangskomiker und Parodisten lebhafte Anerkennung.

Dr. Josef Hundt.



Brigitte Horney und Joachim Gottschalk
Photo: Minerva-Terra.

Kleine Nachrichten vom Film

Reichsautobahn im Film. Der erste große Spielfilm von der Reichsautobahn und den Menschen, die sie bauen, ist der Ufa-Film „Mann für Mann", dessen letzte Aufnahmen jetzt auf dem Außengelände in Babelsberg gedreht werden. Regie führt R. A. Stemmle. Das Drehbuch schrieben R. A. Stemmle, Hans Schmodde und Otto Bernhard Wendler. Von den Darstellern seien genannt Josef Sieber, Gustav Knuth, Peter Elzholtz, Hermann Speelmans, Viktoria v. Ballasko, Gisela Uhlen, Heinz Welzel.

*

Fritz Peter Buch ist gegenwärtig im Auftrag der Ufa damit beschäftigt, Schillers „Kabale und Liebe" zu einem Film umzuformen.

*

Ein Großfilm über den Suez-Kanal. Die 20th Century Fox hat mit einem Aufwand von rund 2,5 Millionen Dollar einen Film „Suez" hergestellt, in dessen Mittelpunkt Schicksal und Werk des Erbauers des Suez-Kanals steht. Der Film wird am 25. November in London seine europäische Uraufführung erleben, an der auch Königin Mary teilnehmen wird. Der Reinertrag der Aufführung wird dem Frauenhospital im Londoner Ortsteil Chelsea, dem früheren Künstlerviertel, zur Verfügung gestellt werden.

Trauringe
PAUL SONGEN
WUPPERFELD · KERSTENPLATZ 1
1262

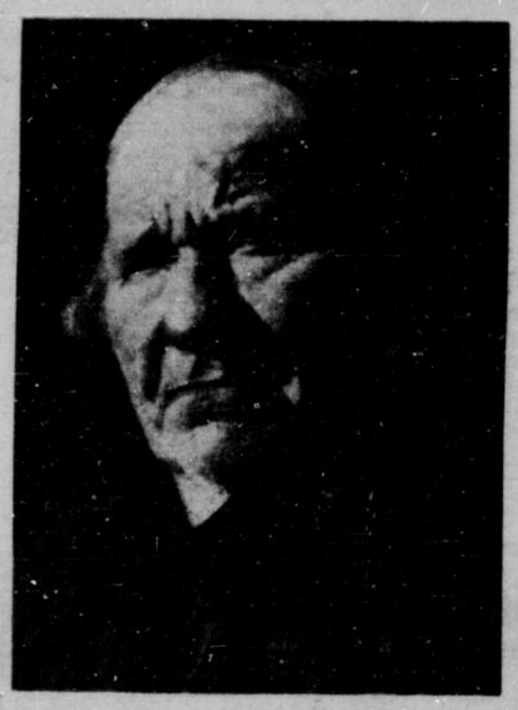
Bergisch Land

Nr. 269 — 1938 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 12./13. Nov.

Hessische Bauernköpfe

Die Landschaft formt den Menschen und seine Kultur. Und so vielgestaltig die deutsche Landschaft ist — von den Alpen im Süden bis zu den Meeresküsten im Norden, von den Rebenhügeln der Mosel und des Rheins, den Industriegebieten des Westens bis zu den tausend Seen Ostpreußens —, so vielgestaltig sind die deutschen Menschen. Hoch ragen die Berge der deutschen Alpen. Aber hart ist das Leben auf ihnen, karg das Brot, das der Mensch ihnen abringt. Liest man nicht aus seinem Gesicht von dem Kampf, ist es nicht geformt vom Berge, von einer Natur, die hart und unerbittlich ist gegen alles Schwache? Oder schauen wir unsere Volksgenossen an den Meeresküsten an. Hart sind auch sie, geformt von der unerbittlichen See, vom Kampf um die Schätze des Meeres. Schaut man in das Gesicht eines rheinischen Winzers, so blickt oft auch aus ihm die Spur harter Arbeit. Und dennoch ist der Mensch dieser Landschaft heiterer und aufgeschlossener. Wer den deutschen Osten kennt, findet wieder ein anderes Geschlecht, das durch Landschaft und deutsches Schicksal bestimmt ist. Jedes Fleckchen deutscher Erde hat sein eigenes Gesicht, bald heiter, bald ernst, und mit ihm seine Menschen.

Das Gesicht des Städters wird geformt von seiner Umwelt, von der Hast des Tages und dem Ansturm ständig neuer Eindrücke. Das Gesicht des Bauern formt sich nach Gesetzen, die jenseits des Tages liegen. Er arbeitet unter der Ewigkeit des Himmels, ihn umschlingen die Jahreszeiten. Mit ihm leben Sterne und Wind, Gewitter und Abendsonne, Mondlicht und Wolken. So spiegelt sich in



seinem Antlitz die ewige Bewegung der Natur. Es erzählt dem Kundigen von Glück und Unglück, guter Ernte und Hagelschlag, von der Freude an den Kindern und Schmerz um den Tod, vom Leben zwischen Ackern und Säen. Auf dem Antlitz des älteren Bauern aber ruht die Stille und die Sicherheit des Glaubens, die nur ein ruhiges Herz erwerben kann, an die Geborgenheit im ewigen Leben der väterlichen Erde. Auf unserer Wanderung durch die deutschen Gaue haben wir einmal im Hessenland haltgemacht, in jenem bunten Trachtenland, das besonders durch das Schwalmgebiet in seiner Eigenart bekannt ist.

Bild nebenstehend: In diesem Kopf einer hessischen Bäuerin spricht die Härte der Arbeit, böse und gute Zeiten sah sie kommen u. gehen

Bild links: In der Mitte des Lebens - voller Selbstbehauptung gehört der Bauer dem tätigen Leben, unbeirrbar dem Fremden und Störenden

Bild Mitte: Fast hundert Sommer und Winter sah er über seine Scholle schreiten - das lange Haar bedeckt den schmalen Kopf bis zur Schulter. Die Gesichtszüge gleichen denen einer mittelalterlichen Holzplastik

Bild unten rechts: Ruhig und gelassen liegt der Blick dieser Bäuerin auf dem Wechsel der Dinge. Ihre feinen Züge und ihr scharfes Auge vereinen sich mit der Sicherheit ihrer Hand: sie ist eine vielbegehrte Trachtenstickerin

Photos: A. Jacobs (4)





Jahresablauf vorschreibt, schwer wie die eines jeden Bauern. Aber wenn Sonntags die Glocken rufen, schreitet er gemessenen Schrittes zur Kirche. Ein herrliches Bild, wenn die Gemeinde im Schiff der Kirche versammelt ist. Breit und wuchtig sitzen die Bauern auf dem alten Kirchengestühl, der Dreispitz liegt neben ihnen, die Arme haben sie auf die Lehne der vorderen Bank verschränkt. So lauschen sie aufmerksam auf das Wort der Verkündung. Durch bunte Kirchenfenster fallen die Sonnenstrahlen auf silberne Haarsträhnen der Alten, sie lassen die mit Gold, Grün und Rot bestickte Tracht der Frauen aufleuchten, und sie spielen mit dem Gold, mit denen die uralten Bibeln, die Erbstücke einer jeden Familie, verziert sind.

Immer verlangt die Kunst des Bildnisses ein ganz großes, reifes Können und Wissen, mag Pinsel, Stift, Meißel oder die Linse der Kamera



Werkzeug des Bildners sein. Bildniskunst ist Kunst der Wesensdeutung. Wenn wir heute die prächtig geformten Köpfe hessischer Bauern und Bäuerinnen im Bilde bringen, die im Herbst ihres Lebens stehen, dann ist es eine stille Betrachtung über bäuerliches Erbe in uns selbst — weil am Anfang all unserer Geschlechterkette der bäuerliche Mensch steht, nah der Erde, näher dem Wechsel der Jahreszeiten. Wenn wir Schritt für Schritt in der Geschichte unseres Volkes zurückgehen, wird sie, je weiter wir schreiten, zur Geschichte des Bauern. Ihr Antlitz wird uns dann offenbar wie ein aufgeschlagenes Buch des Lebens.

Js.

Eigenartiger Modeschau-„Veranstalter"

Einem Betrüger das Handwerk gelegt

WB. **Köln**, 11. November. Einem geriffenen Betrüger konnte jetzt durch seine Festnahme das Handwerk gelegt werden. Es handelt sich um einen 30jährigen Mann, der viele Cafeinhaber in mehreren Großstädten des Westens geschädigt hat. Er gab sich als Veranstalter von Kostüm-, Mode- und Tanzrevuen aus und schloß mit den Café-Inhabern Verträge ab über von ihm zu veranstaltende Modeschauen, Filmrevuen oder Filmwerbeschauen. In allen Fällen forderte er sofortige Zahlung der Kosten für den Werberat bzw. für die Fachschaft Artistik in Höhe bis zu 250 RM. Nach den bisher eingegangenen Anzeigen hat er auf diese Weise rund 1500 RM. erschwindelt. Er dachte gar nicht an die Durchführung der Veranstaltungen. Das Geld wurde von ihm zur Bezahlung von Schulden und zum Lebensunterhalt gebraucht. Die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen. Der bisher bekannte Kreis der Geschädigten wird sich jedenfalls noch weiter erhöhen.

Durch Starkstrom getötet

WB. **Mettmann**, 12. November. Ein schwerer Unfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich gestern nachmittag in der Umformerstation des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes „auf dem schwarzen Pferd". Aus unbekannten Gründen kam der im 50. Lebensjahr stehende Schaltwärter Johann van Huth der Starkstromleitung zu nahe und war sogleich tot.

Das Urteil im Krefelder Bestechungs-Prozeß

Vieth 6 Jahre Zuchthaus, Hertel 9 Monate Gefängnis

WB. Krefeld, 11. November. Nach Schluß der Beweisaufnahme im Prozeß gegen den Obersteuerinspektor Vieth aus Kempen und den Steuerberater Hertel aus Kaldenkirchen wurde folgendes Urteil gesprochen:

Obersteuerinspektor Vieth wurde wegen schwerer Bestechung in 14 Fällen, wegen schwerer Erpressung, wegen versuchter Erpressung, wegen Steuerbegünstigung und schwerer Urkundenfälschung im Amt zu sechs Jahren Zuchthaus, zu einer Geldstrafe von 600 RM. oder 30 Tagen Zuchthaus, und zu fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. 12 500 RM. Bestechungsgelder werden eingezogen. Fünf Monate Untersuchungshaft wurden angerechnet.

Steuerberater Hertel wurde wegen Beihilfe zur schweren Bestechung und wegen Beihilfe zur Steuerbegünstigung zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Die Strafe gilt in diesem Falle durch die Untersuchungshaft für verbüßt.

In den zwanzig sogenannten „leichten" Fällen wurde das Verfahren eingestellt, weil hier die zu erwartenden Strafen gegenüber der Strafe für die schweren Fälle nicht ins Gewicht fielen.

In der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende unter anderem aus, daß die Bestechung für einen Beamten eine der schwersten Taten überhaupt bedeute. Ein käuflicher Beamter gefährde die Staatsordnung im höchsten Maße, Vieth habe diese Taten fortlaufend begangen, Leute bedroht und erpreßt und Urkunden gefälscht, so daß ihn nur die schwerste Strafe treffen konnte. Im einzelnen habe das Gericht Strafen von 15 bis 18 Monaten Zuchthaus aussprechen müssen. Bei den verfallenen Bestechungsgeldern seien nicht die Darlehnsgelder erfaßt, da der Vorteil hier nicht bei der ganzen Summe erwiesen sei.

Hertel habe man wesentlich milder anfassen können, weil er nur eine untergeordnete Rolle im Handeln des Vieth gespielt und nur einen geringen Vorteil daraus gezogen habe.

Hertel nahm das Urteil an. Der Haftbefehl gegen ihn wurde aufgehoben.

Was ist besser

oft Schuhe kaufen oder öfter Erdal? Kein Zweifel, öfter Erdal! Zumal jetzt bei dem noch billigeren Preis! Die Schuhe halten länger und bleiben länger schön! Deshalb tägliche Schuhpflege mit

Neuer Preis: schwarz 20 Pfg. farbig 25 Pfg.

Erdal

Zuchthaus für einen Rasseschänder

WB. **Hagen**, 12. November. Recht lange hat es gedauert, bis man hinter das rasseschänderische Treiben des 47 Jahre alten Konzertsängers und Pianisten Bruno Spiro aus Köln kam. Als die Polizei dahinter kam, wurde er am 22. September festgenommen. Er stand nun vor der Hagener Strafkammer wegen fortgesetzter Rasseschande. Der Angeklagte ist Volljude und wohnte zuletzt in Köln. Er hatte im Jahre 1925 eine jetzt 52 Jahre alte Frau aus Hagen, die verheiratet ist, in dem Badeort Büsum kennengelernt. Seit dieser Zeit unterhält er mit dieser Frau ein Verhältnis. Als die Frau für einige Jahre ihren Mann verließ, lebten der Angeklagte und seine Geliebte in Berlin. Als die ehelichen Differenzen wieder beigelegt waren, kehrte die Frau nach Hagen zurück. Daraufhin verlegte auch der Angeklagte seinen Wohnsitz nach Hagen. Später siedelte er nach Köln über. Aber auch von Köln aus stellte er sich regelmäßig hier in Hagen ein. Der Staatsanwalt führte aus, daß die Blutschutzgesetze rücksichtslos durchgeführt werden müssen, um die Reinerhaltung des deutschen Blutes zu sichern. Der Angeklagte habe sich skrupellos über die deutschen Blutschutzgesetze hinweggesetzt, obwohl er genau wußte, daß Rasseschande mit Zuchthaus bestraft wird. Der Staatsanwalt beantragte eine Zuchthausstrafe von fünf Jahren. Außerdem stellte er den Antrag, dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren abzuerkennen. Die Strafkammer schloß sich diesem Antrage an.

Schreckenstat in einer Bar

WB. **Duisburg**, 11. November. Aus Berlin wird berichtet: In einer Bar in der Nähe des Wittenbergplatzes gab gestern abend der 28 Jahre alte Walter M. aus Duisburg-Hamborn auf seine geschaltrige Ehefrau Elise vier Pistolenschüsse ab. Man brachte die Verletzte in ein Krankenhaus, wo sie in bedenklichem Zustand daniederliegt. Der Täter begab sich sofort zum nahegelegenen Polizeirevier und stellte sich.

Tretet her, ihr meine Lieben,
Nehmet Abschied, weint nicht mehr,
Heilung konnte ich nicht finden,
Meine Leiden waren zu schwer.

Gestern nachmittag 5¾ Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Josef Padtberg

im Alter von 69 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Ww. Flebich geb. Padtberg
Otto Padtberg
Karl Padtberg und Frau
Hans Padtberg und Frau
und 4 Enkel.

Wuppertal-Elberfeld (Rabenweg 3), Remscheid, Hamburg, Berlin (Weißensee), Waldbröl, den 11. November 1938.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 14. Nov., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofs in der Varresbeck aus statt.
k5458

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des ewigen Lebens geben. Offenb. 2,10.

Heute abend 6 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine gute und treusorgende Mutter, meine liebe Oma und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Frau Ww. Ernst Pielhoff

Anna geb. Schaffrath

im Alter von 67 Jahren, nach einem Leben voll Arbeit für ihre Lieben.

In tiefer Trauer:

Aenne Eickmeyer geb. Pielhoff
Eduard Eickmeyer
Bärbel als Enkelkind.

Wuppertal-E. (Wiesenstraße 39), den 11. November 1938.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 15. November, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 16¾ Uhr ist meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Friedr. Kaestner

Maria geb. de Haas

im 90. Lebensjahre in Frieden heimgegangen.

In stiller Trauer:

Friedrich Kaestner
Otto Kaestner
Maria Lühdorf geb. Kaestner
Lydia Kaestner
Emilie Kaestner
Lydi Kaestner geb. Blosen
Friedrich Lühdorf
nebst Enkel und Urenkel.

W.-Elberfeld (Kleeblatt 10), den 10. November 1938.

Die Beerdigung findet Montag, 14. Nov., 15 Uhr, auf dem niederl.-reform. Friedhof Katernberg statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Wohin geht Ihr?



Wo schon so viele hingingen, die gute und preiswerte Möbel kaufen wollten, zu
Pilshaus in Vohwinkel.
Auch Sie sollten sich davon überzeugen, wie vorteilhaft man dort bedient wird.
Ihr Ratgeber beim Möbelkauf:
Möbel-Pilshaus
Wuppertal-Vohwinkel
Kaiserplatz 8, Bahnstraße 7, Ruf 35809
178

Arbeit, ja Arbeit war Zierde deiner Hände,
Hast treu geschafft bis an dein selig' Ende.

Gestern abend 10.30 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

August Kramer

im Alter von 70 Jahren.

In tiefer Trauer:

Geschwister Kramer
und Anverwandte.

Wuppertal-Elberfeld (am Elisabethheim 27a), Tönisheide, Annen, Bochum, den 10. Nov. 1938.

Die Beerdigung findet am Montag, 14. November, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des Friedhofs am Bredtchen aus statt.
Die feierlichen Exequien finden morgens um 9 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche, Ludwigstr., statt.

Die Sterbestunde schlug zu früh,
Doch Gott, der Herr, bestimmte sie.

Gestern abend entschlief nach langer, schwerer Krankheit, doch plötzlich und unerwartet, meine liebe Frau, meine gute Mutter, Schwägerin, Tante und Cousine

Frau Carl Böhme

Maria geb. Bülte

im Alter von fast 57 Jahren.

In tiefer Trauer:

Carl Böhme der Ältere
Carl Böhme der Jüngere.

Wuppertal-Elberfeld (Charlottenstr. 34), Dahlhausen a. d. Wupper, Emsdetten i. Westf., Düsseldorf, Leverkusen-Wiesdorf, den 11. November 1938.

Die Beerdigung findet am Montag, 14. November, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Für die vielen wohltuenden Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden meines geliebten, unvergeßlichen Mannes, unseres herzensguten Vaters sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Frau Wilhelm Ranft
nebst Kindern.

Wuppertal-Vohwinkel, im November 1938.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden meiner lieben Gattin und unserer guten Mutter sprechen wir allen unseren Verwandten und Bekannten, besonders Herrn Pastor Hense sowie dem Südstädt. Frauenverein „Wort und Werk" unsern innigsten Dank aus.

Namens der Hinterbliebenen:

Georg Rieck.

Wuppertal-Elberfeld (Ludwigstr. 26), den 12. Nov. 1938.

311b
Ed. Fastabend
Wuppertal-Barmen
Heubruch 19
Ruf 62534

Meinen verehrten Kunden zeige ich hiermit an, daß ich am 15. November ds. J. meine im Hause Wichlinghauser Str. 6 betriebene Bäckerei u. Konditorei an meinen langjährigen Mitarbeiter
Bäckermeister Gustav Best
übertragen werde. Indem ich meiner geschätzten Kundschaft für das reiche Wohlwollen danke, bitte ich, dasselbe auch meinem Nachfolger entgegen bringen zu wollen.
Fritz Scherf
Bäckermeister

Mit dem 15. November ds. Jahres werde ich die
1958a
Bäckerei u. Konditorei des Herrn Fritz Scherf
übernehmen. Gestützt auf langjährige Erfahrungen bin ich in der Lage, den Ansprüchen der Kundschaft durch prompte und gute Belieferung zu entsprechen. Ich bitte deshalb, das Herrn Fritz Scherf geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen.
Gustav Best
W.-Barmen, Wichlinghauser Str. 6

Heute morgen wurde uns nach kurzem, schwerem Leiden unser Gefolgschaftsmitglied und Arbeitskamerad

Herr

Heinrich Hartmann

durch den Tod entrissen.

In 15jähriger Tätigkeit hatte er sich durch treueste Pflichterfüllung und stete Hilfsbereitschaft unser Vertrauen und unseren Dank erworben.

Mit aufrichtiger Trauer hat uns das Hinscheiden dieses Arbeitskameraden erfüllt. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wuppertal, den 12. November 1938.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G.

r2222

Am Donnerstag verstarb plötzlich unser langjähriges Gefolgschaftsmitglied, der Weber

August Kramer

Wir verlieren in ihm einen tüchtigen, fleißigen Arbeitskameraden, der bis zuletzt in vorbildlicher Treue seine Pflicht erfüllte.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der Firma Noss & Lucas
Wuppertal-Elberfeld. r2220

Heute morgen verschied sanft nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Fritz Birkenbeil

im 48. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Ella Birkenbeil
geb. Heising
Fritz Hans Birkenbeil
Lotte Birkenbeil
und Anverwandte.

Solingen-Weyer (Weyer Str. 253), Donaueschingen, W.-Sonnborn, Farraz (Brasilien), W.-Barmen, W.-Elberfeld, Wildungen, den 11. November 1938.

Die Beerdigung findet statt am Montag, 14. Nov. 1938, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Walder Friedhofs aus. el7

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Töchterchens sowie für die vielen Kranzspenden und für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Klugkist Hesse sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Familie Wilh. Lüsenbring
Anna Lüsenbring.

Wuppertal-Elberfeld, im November 1938.

Persianer
und Breitschwanz
Mäntel
in höchster Vollendung
eine Spezialität
unseres Hauses
Fesche Capes
Malkowsky
Köln
PELZ-MODELL-HAUS
Hohe Str. 152/154
neben Stollwerckpassage • Ruf 221223
374

Von der Reise zurück
Dr. Pipo

Zurück
a367
Dr. med. Sprave
W.-Vohwinkel


..Herz-Angst? Atemnot, Schwindelgefühl, Herzklopfen, Krampfzustände und Erschöpftsein? - Das Herz durch „Herzkraft" schonend stärken! — Flasche RM. 2.70, nur in Apotheken.
Herzkraft



Verstopfung? Unreines Blut?
dann den bewährten Elberfelder
Rathaus-Tee
1/1 Pak. Tee 0.90
Probepaket 0.50
Rathaus-Drogerie Rutten & Schemann
Elb., am Wall
Telef. 20588 26538

Schirm entzwei
Genck herbei!
Haltest. der Bahnlinien 1, 3, 5, 9, 11, 13, 15, 19, 21, 23, Autolinien 24, 30, 31, 34, 35, 37
a. Neumarkt, W.-Elberfeld

Salon der guten
Dauerwelle
Willi Schmitz
W.-Ba., Werléstr. 21
Bedienung nur durch Fachkräfte.
2880

Brillantschmuck
Altgold — Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sg. 22117.
Genehm.-Bescheid II/ 31 493.


Ticktak bimbam
Die Zimmeruhr ist es, die Behagen in's Heim bringt. Schöne Auswahl immer bei
W. GIEBEL
W.-Barmen, Berliner Straße 23
Seit 1825
391b

Kammerjäger W. Schubert
W.-ELBERFELD
Gerberstraße 10
Fernruf 22420

vernichtet radikal Wanzen mit Brut, Schwaben, Mäuse, Ratten sowie Schädlinge jeder Art. r1881



a276

Die Amazonen vom Ganges

Eine Revolte gegen die Frauenherrschaft

Delhi, im November 1938

Das Gericht in Kalkutta verurteilte vor kurzem drei Angehörige des Eingeborenenstammes der Sahir, die in den Bergschluchten der Präsidentschaft Bengalen am unteren Ganges leben, zum Tode. Sie hatten einen jungen Mann ihres Stammes mit ihren Speeren getötet. Die Hintergründe dieses Mordes werfen ein interessantes Licht auf die Lebensgewohnheiten eines der seltsamsten Völker des Wunderlandes Indien. Während im allgemeinen in Indien die Frau nur wenig Rechte hatte, ist sie bei den Sahirs der Herr im Hause; und nicht nur das: der ganze, von äußeren Einflüssen völlig abgeriegelte Stamm wird im wahrsten Sinne des Wortes von Frauen regiert.

Die Sahir-Frauen haben das Recht, so oft sie wollen, zu heiraten. Zwar haben sie immer nur einen Mann, aber sie können ihre Ehe jederzeit und ohne besondere Formalitäten lösen, um mit einem anderen Mann eine neue einzugehen. Der heiligste Begriff ist bei den Sahirs die Mutterschaft. Die meisten Kinder kennen nur ihre Mütter, nicht aber ihre Väter, weil eben der Mann im Familienleben eine völlig untergeordnete Rolle spielt. Die Liebe zur Mutter ist die Grundlage des Stammeslebens, der Vater hat weder ein Anrecht auf sein Kind, noch erhebt er Anspruch auf Zuneigung und Verehrung. Kinder von verschiedenen Vätern wachsen in einem Hause nebeneinander auf und gelten als völlig gleichberechtigte Geschwister.

Gegen diese Frauenherrschaft, die einer Jahrhunderte alten Sitte entspricht, ist in jüngster Zeit bei den Sahirs eine Revolte entstanden. Ein junger Ehemann zeigte sich mit seinem Schicksal als Vater unzufrieden und war nicht geneigt, dem Befehl seiner Gattin, das Haus zu verlassen und die Ehe als gelöst zu betrachten, Folge zu leisten. Statt dessen suchte er seine männlichen Stammesgenossen gegen die Weiberherrschaft aufzustacheln und an Stelle der Mutterschaft die Vaterschaft als oberstes Gesetz zu verkünden.

Dieser Versuch, eine alte Tradition zu durchbrechen, wurde ihm zum Verhängnis. Er fand mit seinen Vorschlägen nicht nur keinen Anklang, sondern zog sich sogar das höchste Mißfallen seiner Stammesgefährten zu — wohlgemerkt: der männlichen. Offenbar fühlt man sich bei den Sahirs unter dem Joch der Frauen recht wohl, denn man bezeichnete die Vorschläge des vorwitzigen Reformators als sündhaft und verbrecherisch. In aller Stille verurteilte ein Eingeborenengericht den Frevler zum Tode. Drei Männer wurden auserwählt, um das Urteil zu vollstrecken und ihn ins Jenseits zu befördern. Man fand den Mann, der die „Vaterschaft" predigte, in seiner Hütte von drei Speeren durchbohrt auf. Es gelang aber doch nicht, die Vorfälle bei den Sahirs so geheimzuhalten, daß die britischen Behörden in Kalkutta durch ihre Agenten nicht davon erfahren hätten. Man entsandte eine Untersuchungskommission zu den Sahirs, die den Hergang der Dinge ermittelte, wie er hier geschildert ist.

Die drei Leute, die das Urteil des Stammes vollstreckt haben, sind nun in Kalkutta vor ein ordentliches Gericht gestellt worden. Man hat sie des Mordes überführt und zum Tode verurteilt. Das ist das Ende einer Revolte gegen die Frauen der Sahirs. Niemand kann sagen, inwieweit die indischen Amazonen, deren Rechte auf dem Spiel standen, den Verlauf des ganzen Dramas beeinflußt haben. Tatsache ist, daß die Frauen der Sahirs auch in Zukunft regieren.

Leuchtende Geldtaschen

In Paris scheint jetzt eine neue Art von Geldtaschen in Mode zu kommen — Geldtaschen mit Beleuchtungsanlagen. Solche Börsen haben sich besonders praktisch in der Dunkelheit erwiesen. Wenn ein Fahrgast beispielsweise einen Taxifahrer in einer dunklen Straße zu bezahlen hat, drückt er nur auf einen Knopf in seiner Geldtasche, sie leuchtet auf, und eine Verwechslung von Münzen oder auch nur ein langes Herumsuchen ist ausgeschlossen.

Tonfilm für Lebenslängliche

Die Sträflinge des Parkhurst-Gefängnisses auf der englischen Insel Wight, die zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe verurteilt wurden und bereits mehr als zehn Jahre abgesessen haben, durften unlängst zum ersten Male einem Tonfilm beiwohnen, der ihnen zugleich zeigte, wie sehr sich die Technik im letzten Jahrzehnt entwickelt hat. Sie erlebten bei dieser Gelegenheit nicht nur zum ersten Male das Wunder des Tonfilms selbst, sie sahen auch auf der Leinwand die neuesten Flugzeugtypen, den deutschen Zeppelin, die modernen Ozeanriesen, die Entwicklung des Bildfunks und des Fernsehens, die jüngsten Stromlinienlokomotiven und die letzten Automodelle. Den ältesten der hier befindlichen Sträflinge waren nicht nur der Film, sondern auch das Flugzeug vollständig unbekannt.

Hosenhaus Klaus
Wuppertal-Elberfeld
Hermann-Göring-Straße 29
Einzigstes Spezialgeschäft am Platze.
Berufskleidung. Regenbekleidung. Lederbekleidung. Lodenjoppen
Groß. Lager in Hosen aller Art u. in allen Größen

Bei Verstopfung

Ist die Verdauung empfindlich gestört, auch das Blut wird vergiftet. Es zeigen sich ernste Schäden: Übelkeit, Nervosität, Hämorrhoiden, Kopf- u. Kreuzschmerzen. Da hilft Darmol. — Kein Teekochen, kein Pillenschlucken, keine bitteren Salze. Wie Schokolade schmeckt das Abführmittel
DARMOL
in Apotheken u. Drogerien 84 Pfg. u. RM 1.50
a276

Haustrinkkuren mit Brambacher „Wettin-Quelle"
Stärkste natürliche Radiumquelle der Welt. Stoffwechselstörungen, Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgien, Herz-Gefäßerkrankungen. Postversand, daher Kur ohne Berufsstörungen durchführbar. Druckschrift D. J. 38 durch Badeverwaltung **Bad Brambach** Ganzjährig geöffnet!

Jeden Donnerstag Schnelldienst HAMBURG NEW YORK
über Southampton und Cherbourg mit den Dampfern „New York", „Hamburg", „Deutschland", „Hansa"; über Southampton, Galway und Halifax mit M. S. „St. Louis"
Das Leben an Bord ist eine Freude ...

Die Stewards der Hamburg-Amerika Linie pflegen Ihren Wünschen zuvorzukommen. Sie brauchen sich um nichts zu bekümmern. Ob Sie Ruhe suchen oder Sport treiben oder sich dem geselligen Leben an Bord hingeben — Ihr Kammersteward betreut Sie, der Deck-steward ist Ihnen zur Hand, Ihr Tischsteward sorgt für Ihre Leibgerichte.
Erholungs-, Studien- und Besuchs-Reisen NACH AMERIKA
Fahrpreise ab RM 605.- einschließlich sechstägigem New York-Aufenthalt mit interessantem Programm.
Es reist sich gut mit den Schiffen der
Hamburg-Amerika Linie
Vertretg. in W.-Elb.: Baedeker'sche Buch-, Kunst- und Lehrmittelhandlg. Gmbl.M., Herzogstr. 13 und Reklamegesellsch. Industriegeb. (Regl) GmbH., Neumarkt 1—3, W.-Ba: Willy Kronenberg, Adolf-Hitler-Straße 612.

Geben Sie Ihre Aufträge telephonisch!
Bitte auszuschneiden und beim Apparat aufbewahren

ELBERFELD

Altpapier	Textilabfälle, Eisen und Metalle kauft laufend, H. & P. WEBER, Laurentiusstr. 2	32817
Autobedarf	Zubehör, Neugummier. in Vollf. Hans Berger, Elberf. Barmerstr. 34, Tel.	258 76/77
Auto-Garagen	u. Zubehör, Reifen, Tankstelle, LINDER, Aue 34/36, 35051, Garage	350 52
Autoreifen	Wettig, Neugummier. in Vollf. Wuppertal-Elberfeld, Barmer Straße 90	228 73
Baustoffe	Platten-Arbeiten und -Reparaturen H. LINNERT, Tannenbergstraße 55/57	384 54
Bewachung	Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Bes. Abtlg. Schutzdienst, Alte Freiheit 16	221 14
Bier	A. & C. Besche. — Unsere Spezialität: Pilsner Urquell in Flaschen und Syphons	208 91
Elektromotoren	neu u. gebraucht alle Reparaturen Elektrowerkstatt A. Schöpp Königstr. 143	345 76
Fische	„NORDSEE" Kipdorf 5, Ruf 25467/68 Hochstraße 90, Fernruf	274 40
Friseur - Parfümerie	SCHMITZ-TEMME Elb., Königstr. 47, Ruf	342 05
Kleine Anzeigen	für alle Gelegenheiten im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal"	217 01
Klischees	FRIEDR. BROCKHAUS W.-Elberfeld, Bleichstraße 8	221 40/221 48
Reklameschilder	Daniel Leimkühler Karlstraße 40	250 74
Versicherungen	aller Art Kost & Beinker W.-Elb., Wortmannstr. 43, Tel.	224 25
Wasser • Gas • Heizung	Emil Fudickar & Berbel Königstraße 118	319 62
Wäscherei	Gebr. Hüttemann, Viehofstraße 206	327 11

Feuerwehr	Ueberfall	Unfall
02	01	24014

BARMEN

Altpapier-Ankauf	Karl Pilgenröder, Zur Schafbrücke 15a, sowie sämtliche Textilabfälle, Schrot und Metalle, Ruf	537 20
Autoreifen	E. Nomringhaus Adolf-Hitler-Straße, Ecke Oskarstr.	550 35
Auto-Vermietung	Opel 2 Liter Olympia 1,2 Tel. 58053 mit und ohne Fahrer. W. Koch, Heckinghauser Straße 111	
Elektromotoren Transformatoren	Reparaturen - Neuwicklung - An- und Verkauf 35jährige Erfahrung August Rachel jr. Oberdenkmalstr 81 50231 Eigene Kupferdrahtumspinnerei	
Fische	„NORDSEE" Altermarkt 38	623 90
Kleine Anzeigen	für alle Gelegenheiten im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal"	577 68
Papier u. Bindfaden	M. Küppers & Co. Brändströmstraße 18	621 35

Fernamt	Schnellverkehr	Unfall
00	9	54000

Qualitäts-Uhren Moderner Schmuck Trauringe

gediegen und preiswert bei reeller Garantie
Uhren-haus **Karl Doll**
W.-Barmen, Mittelstraße 4

Oehlers Heilpraxis
f. Beinleiden (off. Beine, Krampfadergeschwüre)
Wuppert.-Barmen, Brucher Platz 8
Sprechst. 9-12, 14-17 Uhr Tel. 62310

Kosmetik Schauberer-Karasch
W.-E., Alte Freiheit 11, Telephon 288 29
1. Etg. i. Hause Lotterie Eulenberg
Beraten Sie in allen Fragen natürlich wissenschaftl. Schönheitspflege, Höhensonnenbestrahlung. Entfernung tiefer Falten, hohler Wangen, Nasenformfehlern in 1 bis 2 Sitz. für dauernd. Garantiebehandlung. — Auskunft unverbindlich und kostenlos.

Med. Bäder, Massage, Fußpflege
Ellen Gottschalk
Franz Gottschalk
— staatl. gepr. Masseure —
Wuppertal-Barm., Kleiner Werth 36, Tel. 56008. Zu allen Krankenkass. zugelassen


Kinder brauchen viel Kleidung. Die Mutter kommt aus dem Nähen und Flicken überhaupt nicht heraus. Weshalb? Weil ihr eine PFAFF fehlt.
PFAFF
Nähmaschinen-Haus
W.-Elberfeld
Hermann-Göring-Straße 33
Telefon 241 33

Ia gelbfleischige Speisekartoffel
franko Haus 3.10, ab Hof 2.55 Mark, hat abzugeb.: Fr. Wilh. Wedusch jr., Neuen-Herweg b. Halver, Post Wegerhof Bd. Schalksmühle. b156

Bei Kopfschmerzen

Neuralgien, Nervenschmerzen u. ähnlichen Beschwerden nehmen Sie das bewährte
ORIGINAL **OLBAS**
Jungbrunnen
B., Schuchardstr. 1, E., Postst. 5, Ob., Berliner-, Ecke Stennertstr.



a13

Sämtliche gefragten Marken vorrätig
Zigarren / Zigaretten Großhandlung Herm. Krieger am Rathaus
Elberfeld, Friedrichstr. 52 Tel. 288 60
Die alte gute Einkaufsquelle für Wiederverkäufer
Für Berechtigte zu Frischdienstpreisen

Stempel-Donner
Verkauf: Kolk 3/7 • Fabrik: Theaterstr. 2
Wuppertal-Elberfeld

Pflanzt Obstbäume!
Stämme, Büsche, Spaliere etc. bes. starke Ware. Baumschule Hermann Florea, W.-Vohwinkel, Flieth. 8 Min. von Hammerstein.

Heilkräuter-
und die richtige Vorschrift für die wirksame Zubereitung erhält man in der

Fachdrogerie

Der Aufbau **eines Vermögens leicht gemacht!**
Wohl jedermann strebt nach eigenem Vermögen, das seinem Besitzer das Gefühl der Wohlhabenheit verleiht und ihn die Aussicht auf einen frohen Lebensabend, seiner Familie Schutz und Sicherheit und seinen Kindern die Anwartschaft auf ein reicheres Dasein gibt.
Viele beginnen diesen Kampf ums Glück, Wenigen ist es beschieden, es zu erreichen. Meist lenkt das Auf und Ab des Lebens vom Wege ab. Gar oftmals macht das Schicksal jäher unerwarteter Tod oft in den besten Jahren — verheißungsvollem Tun einen Strich durch die Rechnung.
Wollen Sie sich planmäßig ein Vermögen ansammeln, so schließen Sie sich dem unaufhörlich wachsenden Mitgliederkreise der Alten Leipziger an und beteiligen Sie sich an der neuen Aufbau-Lebensversicherung, Deutschlands moderner Versicherungsart.
Zwanglos und bequem können Sie nach unserm Aufbauplan ein Vermögen bilden, aber damit ist auch schon **vom ersten Augenblick an für die Familie gesorgt,** falls das Schicksal den Ernährer vorzeitig wegraffen sollte.
Auskunft erteilt bereitwilligst
Alte Leipziger
Organisationsleitung Dortmund
Olpkenhellweg 5 - Ruf 21830
und ihre Mitarbeiter in Stadt und Land

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 269 — 1938 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 12./13. Nov

Kleine Erlebnisse auf Fußballfeldern

Geblendeter Torhüter, der vertauschte Spieler und der Mann, der sich nicht irrte

Hunderttausende von Fußballmannschaften bevölkern allsonntäglich die Plätze, in die Millionen geht die Zahl der Aktiven, die sich diesem Sport ergeben haben und in allen Leistungs- und Altersklassen frohgemut den Lederball treten — es ist klar, daß es da immer wieder eigenartige Dinge gibt, kleine Erlebnisse oder Zwischenfälle, die bemerkenswert sind und von denen die Oeffentlichkeit nur gelegentlich und durch Zufall etwas erfährt.

Man sollte eigentlich sagen, es müsse alles schon einmal und mehr als einmal dagewesen sein, wenn Millionen Spieler seit vielen, vielen Jahren den Fußballsport betreiben — dennoch geschehen immer einmal wieder Dinge, die zumindest nicht alltäglich sind, sollten sie wirklich schon dagewesen sein.

*

Da passierte es jüngst in einer rheinischen Stadt, daß ein Meisterschaftsspiel der Gauliga stieg. Man braucht es ja nicht zu verheimlichen, die Begegnung hieß Tura Bonn gegen VfR. Köln, und die an der Spitze der Mittelrhein-Tabelle liegenden Bonner gewannen denn auch 2:1. Aber zwischendurch . . ., zwischendurch war es geschehen, daß der Bonner Torhüter gerade in dem Moment, als der gegnerische Innensturm nach vorne stieß, geblendet wurde und nicht mehr recht sehen konnte. Er hielt sich die Hand vor die Augen, und es war ein Glück, daß der Schuß knapp am Pfosten vorbei ins Aus strich, der wackere Dr. Tackenberg hätte ihn nicht halten können, hätte er ein paar Zentimeter mehr nach innen gelegen. Gleich darauf gab es eine Szene am Spielfeldrand, da schlug nämlich ein Mann einen halbwüchsigen Burschen heftig um die Ohren. Warum? Er hatte zufällig gesehen, wie dieser hoffnungsvolle junge Sportsmann mit einem großen Taschenspiegel operierte, die Strahlen der hell über dem Platz gleißenden Herbstsonne einfing und bemüht war, damit den Bonner Torwart zu blenden! Es ist nicht festgestellt worden, ob der Jüngling etwa ein Anhänger der Gegenpartei war oder ob er nur Dummheiten machte, um seinen Spaß dabei zu kriegen. Wir wollen hoffen, daß solches Beispiel keine Schule machen wird . . .

*

Beim Länderspiel Schweiz — Portugal am vergangenen Sonntag in Lausanne wechselte man mit 0:0 die Seiten. Der stabilen Abwehr- und Stoßkraft der Eidgenossen setzten die Portugiesen ihre quicklebendige, temporeiche Spielweise entgegen, noch schwankte das Zünglein an der Waage, als der zweite Abschnitt begonnen hatte . . . auf einmal sah Minelli, der große Verteidiger der Schweizer Nationalelf, daß da im Sturm ein Spieler herumwunderte, den er zuvor nicht gesehen hatte. Minelli hat ein gutes Auge für Personen und hatte die Elf des Gegners ziemlich genau im Kopf, jenen Kleinen dort mit den breiten Schultern und diesen Langen mit dem schwarzen Kraushaar und den Läufer, der so einen eigenen Stil spielte — kurzum: Minelli war sicher, daß der eine Mann die erste Halbzeit hindurch nicht dagewesen war. Er teilte seine Wahrnehmung dem Schiedsrichter mit, einem Franzosen, und der ließ sogleich das Spiel stoppen. Siehe da — Portugal hatte einfach einen frischen Mann eingestellt, obwohl das weder erlaubt noch etwa besonders vereinbart war. Der Spieler mußte vom Platz, die Schweiz war einverstanden, daß der andere wieder eintrat. Aber es dauerte eine Weile, ehe man ihn gefunden und benachrichtigt hatte und ehe er wieder im Dreß auf dem Platz erscheinen konnte. Just in diesen Minuten, als die Gäste mit zehn Mann spielen mußten, fiel der Treffer, der der einzige des Tages bleiben und der Schweiz den Länderspielsieg sichern sollte. Niemand kann sagen, ob P. Aebi ihn nicht auch erzielt hätte, wenn drüben alle elf Mann mittaten, aber es bleibt das Odium, daß dieses Tor und die Niederlage im Länderspiel eine Strafe des Schicksals war für den Versuch, mit nicht ganz sauberen Mitteln zu arbeiten . . .

*

Einer unserer besten und berühmtesten Handballer ist Alfred Klingler aus Weißenfels, vom Militär-Sport-Verein. Die Soldaten haben aber auch eine Fußballelf in den Spielen um die Kreisklassenmeisterschaft stehen, und dieser Mannschaft fehlte am letzten Sonntag ein Stürmer. Ohne lange zu überlegen und ohne sich Sorgen darüber zu machen, daß er am gleichen Tage auch noch Handball spielen mußte, trat Klingler als Rechtsaußen ein. 3:1 gewann der MSV. Weißenfels das wichtige Spiel gegen den Ortsrivalen und Tabellenführer, und an allen drei Treffern war der Handball-Nationale maßgebend beteiligt. Um dann zwei Stunden später im Handballkampf seines Vereins gegen die Stadtmannschaft von Dessau einen haushohen Sieg mit herauszuspielen, bei dem Alfred Klingler fast ein Dutzend von den insgesamt 25 Toren für seine Mannschaft schoß. Was uns wundert, ist die Tatsache, daß Klingler sich nicht einmal geirrt hat, daß er sich sein umstehen konnte. Wie leicht konnte es passieren, daß der Handballer beim Fußballspiel versehentlich „Hand" machte — und wie leicht wäre es möglich gewesen, daß Klingler noch ganz unter dem Eindruck des Fußballkampfes, im Handballspiel das Leder mit wuchtigen Tritten statt Würfen durch die Luft befördert hätte! Nichts von dem — und das ist eigentlich erst das Besondere an dieser Geschichte.



Nanu, sind das denn Fußballspieler?

Beim genaueren Hinsehen erkennt man Herbert Runge, Obermauer, Bracht, Ziglarski, den Betreuer unserer Boxer-Nationalstaffel — das müssen also Boxer sein. Sind es auch: unsere Auserwählten für die große Auseinandersetzung mit Polen in Breslau beim Ergänzungs-Training im Breslauer Sportfeld. Von links: Ziglarski, Obermauer, Runge, Nürnberg, Wilke, Murach, Vogt, Bracht, Büttner II, Baumgarten. Photo: Martmann.

Altmeister an die Front!

Ein alter Wunsch erfüllt sich

Die deutsche Radfahrer-Junggarde schart sich um Walter Rütt. Die Reichssportführung berief ihn als Lehrer des Nachwuchses. Einer der Größten des deutschen Sports greift wieder in die Entwicklung ein!

Vor kurzem ernannte der Reichssportführer den ehemaligen internationalen Torwart Dr. Carl Zörner zum Stellvertreter Linnemanns, ungefähr gleichzeitig übernahm Exweltmeister Walter Sawall einen leitenden Posten im Radsport. Seit 1936 führt der Nationalspieler vergangener Zeiten, Josef Herberger, als Reichstrainer die deutsche Mannschaft in die Länderkämpfe.

Ueberall werden die Altmeister an die Front berufen!

Damit wird ein alter Wunsch, ein altes Ideal im deutschen Sport erfüllt. Die großen Vorbilder der Jugend sollen nicht im Alltag als Vergessene untertauchen, wenn sie von der Bühne ihres Ruhmes abtreten, das Rampenlicht von ihnen weicht. Als Sportführer und als Lehrer bleiben sie mit neuer Aufgabe in vorderster Front. Was sie erlebten, erlebte so leicht keiner — und was sie wissen, kann so leicht kein anderer wissen! Ihre Maßnahmen leitet die sichere Hand des Sportweisen, wenn wir so sagen dürfen, und was die Altmeister-Lehrer ihren Schülern ins Ohr flüstern, brauchen sich diese nicht erst durch viele bittere Mißerfolge zu erkämpfen.

Ueberlieferte Erfahrung erspart die Unkosten des Lehrgeldes und beschleunigt den Reifungsprozeß.

Wir wissen freilich sehr wohl, daß längst nicht alle großen Meister des Sports, gleichgültig auf welchem Gebiet, ebenso erfolgreiche Führer oder Lehrer sind! Wie viele vollbrachten ihre aufsehenerregenden Leistungen eingebungsgeleitet! Wie viele schauten einen verwundert an, wenn man sie fragte: Warum handelten Sie so und nicht so? Viele ausgesprochene Kämpfernaturen, Männer des starken Willens, des mächtigen Gefühls, erschöpften die Macht ihrer gefeierten Persönlichkeit bereits während ihrer aktiven Laufbahn. Sie sind müde, wenn ihre Zeit vorbei ist. Sie wissen nicht, was sie den Jungen sagen sollen. Das Lenken und Leiten ist nicht ihr Fach. Oft gelten gerade die bedeutendsten Boxer oder Fußballspieler oder Tennismeister oder Radfahrer als ungeschickte, unglückliche Lehrmeister, ja, im englischen Fußball herrscht beispielsweise die Ansicht vor, daß gerade die größten Spieler sich im Durchschnitt am wenigsten als Manager eignen. Wir kennen viele Beispiele, wo Aktive ohne Rang und Ruf überragende Lehrer und urteilssichere Führer wurden.

Es kann nicht jeder berühmte Sportler in den Führerring berufen werden. Aber von den bedeutendsten die richtigen Männer an die richtigen Posten zu stellen — das ist das Ziel!

Staatsanleihe für Helsinki

WB. **Helsinki**, 11. November. (Drahtb.) Der Finnische Staatsrat hat am Freitagnachmittag dem Reichstag seine Zustimmung zur Verfügung über eine obligatorische Staatsanleihe in Höhe von 200 Millionen Finnen-Mark (gleich 10 400 000 Reichsmark) erteilt, die zur Bestreitung der Kosten für die Olympischen Spiele 1940 bestimmt sind. Der Staatsrat erteilte dem Organisationskomitee die Vollmacht, über diesen Betrag zu verfügen. Ausgaben der Stadt Helsinki sind in diesem Betrag nicht enthalten.

Die Verteilung ist wie folgt gedacht: 30,6 Millionen für Vermehrung des rollenden Materials der Staatseisenbahn, 26 Millionen für die Erweiterung des Telephonnetzes, 22 bzw. 21 Millionen für den Bau der Kadettenanstalt bzw. des Schwesternheimes, die als Unterkünfte für Sportler während der Spiele gedacht sind. 14,7 Millionen für neue Eisenbahnanschlüsse, 10 Millionen für eine neue Kurzwellenstation, 8 Millionen für Auslandsübertragungen des Finnischen Rundfunks. 6,2 Millionen für Touristen-Herbergen, 3 Millionen zum Ankauf von Reitpferden für die Olympischen Spiele, 1,6 Millionen für Werbung im In- und Ausland, eine Million für Erweiterung der Sporthochschule in Vierumaeki, 750 000 für Propaganda des Außenministeriums. Ein Rest von 55 Millionen bleibt für unvorhergesehene Unkosten in Reserve.

Herbstwaldlauf der SS

Der Reichsführer SS hat für den 13. November den Großwaldlauf der gesamten SS in Deutschland angeordnet. Diese leichtathletische Uebung ist ein Teil der sportlichen Erziehungsarbeit für alle Männer. Leider sind in den letzten Jahren Veranstaltungen und Teilnehmerzahlen bei Waldläufen allgemein zurückgegangen. Umsomehr wird diese Anordnung des Reichsführers begrüßt, denen, die die Leichtathletik lieben, und in ihr die Grundlage der körperlichen Erziehungsarbeit sehen.

Die Art der Austragung ist praktisch gewählt. Im allgemeinen sind die Stürme der SS die Träger, und nur an den Orten, an denen mehrere Stürme und Einheiten zu Hause sind, wird eine gemeinsame Veranstaltung durchgeführt. Die Wertung beim 1. Waldlauf der SS ist zweckmäßig. Von einem Mannschaftslauf ist zunächst noch Abstand genommen worden, und es wird lediglich eine Einzelwertung durchgeführt. In Wuppertal erhalten die ersten Zehn in jeder Klasse ein Diplom.

Gestartet wird in drei Klassen. Klasse A sind Männer bis zu 32 Jahren, Klasse B von 32—40 Jahren und Klasse C über 40 Jahre.

In Wuppertal wird der Waldlauf im Waldlaufgelände im Burgholz veranstaltet. Die SS versammelt sich morgens um 9 Uhr im Stadion, um 10 Uhr erfolgt der erste Start, und zwar der ältesten Klasse, 10,20 Uhr der nächste, um 10,40 Uhr startet die jüngste oder Hauptklasse.

Der Sturm 7 startet bei Opladen am Birkenberg unter denselben Voraussetzungen und der Sturm 6 benutzt das sehr schöne Waldlaufgelände rund um die Remscheider Talsperre, daß sich für diese Veranstaltung immer als besonders geeignet erwiesen hat.

Da es sich um einen Pflichtwaldlauf handelt, ist mit einer großen Beteiligungsziffer in allen Klassen zu rechnen.

Mannschaftslauf der SA

Standarte 171 am Ehrenberg

Wie alljährlich, findet auch diesmal wieder ein Herbstwaldlauf der SA-Standarte 171 statt. Jeder der 19 aktiven Stürme stellt zwei Mannschaften in Stärke von je zehn Mann, dazu kommen die Mannschaften der Reservestürme, so daß man — trotz vorher zu berücksichtigendem, möglichem Ausfall — immerhin mit einer Teilnehmerstärke von stark 400 Mann rechnen kann. Die Strecke selbst ist auf dem für solche Zwecke ideal geeigneten Gebiet des Ehrenberges eingetragen. Ueber die Aussichten läßt sich schwerlich etwas sagen. Gewisse Chancen haben natürlich die Langerfelder (und vielleicht Wichlinghauser und Heckinghauser) Stürme wegen besserer Geländekenntnis. Die Elberfelder SA-Sportler, hauptsächlich wohl aus den Stürmen 21, 23 und 26, werden ihnen jedoch das Siegen nicht leicht machen. Gestartet wird ab 8,30 Uhr von der Langerfelder Turnhalle in der Henkelstraße.

Physik-Philosophie bei Maxie Herbers Pirouetten

Wenn die Künstler des Eises, die temperamentvollen Kämpfer des Eishockeys unsere Sinne gefangen nehmen, unsere Herzen hämmern lassen, ist freilich keine Zeit zum philosophischen Nachdenken. Und je sportgebildeter man ist, desto weniger käme man etwa auf die sonderbare Frage eines Laien:

Warum gleitet der Schlittschuh so leicht über das Eis?

Warum scheint die glitzernde Fläche die Erdenschwere aufzuheben?

Legen Sie auf einen Eisblock einen Stein, ein Gewicht, irgend etwas Schweres. Nach einer Weile beginnt das Eis an dieser Stelle zu schmelzen. Druck erzeugt Wärme. Eis verträgt also keinen Druck. Hängen Sie über einen Eisbarren im Eisschrank einen Draht, der an beiden Enden ein Gewicht hat: Der Draht „schneidet" das Eis entzwei — allein durch seinen Druck, nicht durch seine Schärfe.

Unter der scharfen Laufkante des Schlittschuhs ergeht es dem Eis nicht anders. In der Laufrinne bildet sich Wasser, und streng genommen läuft der Eiskünstler nicht auf Eis, sondern in dieser selbstgeschliffenen Wasserrinne, die sich freilich sofort hinter ihm wieder schließt. Wir wissen aus unserer Kindheit, wie unerhört gefährlich, heimtückisch gleitend eine Eisfläche ist, die eine ganz dünne Wasserschicht hat. Wie vom Blitz getroffen, kann man auf schmelzendem Eis hinstürzen. Das Problem ist, genau besehen, noch schwieriger, denn das Schmelzwasser allein würde nur bremsen, nicht beflügeln. Warum würde man sonst stumpfes Eis, d. h. wässerndes Eis, meiden? Eiskunstlaufphysik liegt noch tiefer. Populär und wissenschaftlich höchst unexakt ausgedrückt, könnte man sagen: in dem besonderen Verhältnis von Temperaturumwandlung (plötzliche Erhitzung) und (ebenso plötzlich veränderten) Aggregatzustand des Wassers liegt wohl das Geheimnis. (Wasserdampf, Wasser, Eis sind die Aggregatzustände des Wassers: luftförmig, flüssig, hart.)

Die Praxis des Eiskunstlaufs ergab das Erfahrungsgesetz: Je härter die Schlittschuh-Schiene (der Teil, der über das Eis gleitet, das Eis berührt) — desto sicherer und von Erdenschwere befreit ist der Lauf!

Wußten Sie, daß die Schlittschuhe der berühmten Meister und Meisterinnen die Edelsteinprobe bestehen? Das heißt: sie sind aus so hartem Edelstahl, daß sie Glas ritzen, bekanntlich der Beweis einer Härte, die im allgemeinen den Edelstein (Brillanten usw.) auszeichnet. Eisen und Stahl haben gewöhnlich keine Glas- und Kristallhärte, sie ritzen nicht; nur besondere Legierungen erzielen diese seltene Härte.

Gr. Auswahl in Fahrrädern, Dreirädern u. Wipproller
Elektrische Lampen und Dynamo. Bekannt billig!
Fahrradbau Willy Müller Pagenstecherstraße 7-9 (zw. Rat- u. Finanzamt)

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

GAULIGA STADION
Sonntag, den 13. November 1938, nachmittags 2.15 Uhr
Fußball-Meisterschaftsspiel gegen r2131
Duisburg 48/99 I. Vorher untere Mannschaften

Hans-Hilbert-Kampfbahn, Schützenstr.
Sonntag, den 13. November 1938, nachm. 2.30 Uhr:
Großer Fußball-Meisterschaftskampf
TSV Ronsdorf - Blau-Gelb
vormittags 11 Uhr: Handb
Blau-Gelb — TV Vohwinkel

Das Mädchen unter der Tür

Von FRIEDRICH SCHNACK

Ingenieur Cleveland, von Berlin nach Süddeutschland zurückkehrend, hatte das Flugzeug genommen. Kurz vor der Abfahrt ging er noch einmal aus der Kabine, eine Zeitung zu holen. In diesem Augenblick stiegen ein junges Mädchen und eine ältere Dame ein. Er stand dem jungen Mädchen unter der Kabinentür einen Augenblick gegenüber, eine Sekunde Gesicht zu Gesicht, und sie genügte, sein Gefühl zu erschüttern. Er trat zur Seite, ließ die Dame herein und stolperte benommen die Treppe hinunter. In der Verwirrung kaufte er eine falsche Ausgabe. Nie hatte er in ein schöneres und tieferes Licht geblickt.

Die neuen Fluggäste hatten die beiden vorderen Plätze eingenommen, was Cleveland sehr bedauerte, da in seiner Sitzreihe noch zwei Sessel frei waren. Er sah von dem Mädchen nicht mehr als einen Schimmer der Wange, wenn sie mit ihrer Begleiterin sprach, und das schöne, volle Haar, von warmem Dunkelbraun, das an den Ton des Nußholzes erinnerte. Mutter und Tochter? In dem Verhalten der beiden zueinander glaubte er einen gewissen Abstand wahrzunehmen, wie wenn das Mädchen in einem Abhängigkeitsverhältnis zu ihrer Begleiterin stünde.

Die Maschine schwebte in den Lüften. Cleveland hoffte, das Mädchen reise nach München. Ob es wohl eine Möglichkeit gäbe, sie kennenzulernen? Vielleicht in München, wenn nicht unterwegs. Aber die Reise war kurz. München schwebte ihm nun plötzlich wie eine Verheißung vor. Es war für ihn ausgemacht, daß die beiden nach München reisten. Er war dort Ingenieur in einer Flugzeugfabrik, und wiewohl er leidenschaftlich gern flog, das Fliegen gleichsam einen Teil seiner Weltanschauung bildete, hatte er augenblicklich doch an technischen Fortschritten auszusetzen, daß man unter gewissen Umständen viel zu rasch reise, viel zu rasch . . .

Er sah die schimmernde Wange, das nußbraune Haar . . . draußen lagen wattige Wolken. Er vertiefte sich in seine Zeitung. Die Lektüre brachte ihm die Anpassungsfähigkeit des Geschicks zu Bewußtsein; mit der technischen Entwicklung hielt es gleichen Schritt. Am meisten hatte es wohl damit zu tun, Männer und Frauen zusammenzubringen. Da war von einem Flugzeug zu lesen, das mit einem Piloten bemannt und von einem Mann und von einem Mädchen besetzt war. Unterwegs geriet es in Brand. Die Insassen sprangen mit Fallschirm ab. Das Paar, das sich angeregten Gesprächs unterhalten hatte, wagte den Sprung an einem Fallschirm, während der Pilot an einem zweiten einen Augenblick später in die Tiefe ging. Sie landeten glücklich. Der Mann und das Mädchen hatten sich während des Absprungs ineinander verliebt: das Geschick hatte sie in ein blitzartig schnell ablaufendes und gefährliches Geschehen verwickelt — nichts Schlimmeres konnte kommen: kaum aus den Lüften angelangt, baten sie den Piloten, zur Erinnerung an diesen Luftsprung ihr Trauzeuge zu werden. Beinahe verunglückt, stürzten sie ins Glück. Ihr Schicksal wollte diese technische Überraschung. Es hatte in sein Zauberspiel die neuzeitlichen Mittel Flugzeug und Fallschirm getan.

Cleveland konnte sich und dem Mädchen wie auch allen Mitreisenden nur eine glatte Fahrt wünschen und keine so gewaltsame Entscheidung. Aber er glaubte aus dieser kleinen Geschichte für sich eine Nutzanwendung entnehmen zu sollen: Vertraue dem Geschick! Würde er aber je Gelegenheit haben, ihr seine Empfindungen anzuvertrauen?

Unter solchen Spannungen, Erwägungen und Befürchtungen ging die Reise hin, man landete in München. Doch auch hier war es nicht anders wie zuvor: Cleveland konnte sich dem verehrten Mädchen nicht nähern, ihr nur dicht nachfolgen, die sich mit deutlicher Aufmerksamkeit ihrer Begleiterin widmete und für nichts sonst einen Blick hatte. Man verließ die Halle, die beiden Damen wurden von einem Privatwagen erwartet und fuhren weg. Cleveland bestieg eine Taxe und gab dem Fahrer die Weisung, dem anderen Wagen dicht zu folgen. Aber in der Stadt bei einer Kreuzung verlor der Fahrer den Wagen aus dem Blick, und da ließ sich Cleveland nach Hause bringen.

Das schöne Mädchen war verloren. Die Tage nahmen ihren Lauf, die Berufsarbeit beanspruchte alle Kraft. Langsam ernüchterte ihn die Zeit. Er dachte nicht mehr an das Mädchen, es wäre auch zwecklos gewesen. Da brachte sich die Fügung, die ihre Fäden nicht fallenlassen mochte, wieder in Erinnerung. Es war im November. Cleveland hatte seine Mutter, die nach Augsburg fahren wollte, zum Bahnhof gebracht. Sie kamen ziemlich spät, der Zug war gut besetzt, und Peter Cleveland mußte schleunigst einen Platz suchen. Wie er eben einen Wagen bestieg, traf er unter der Tür mit einem jungen Mädchen zusammen, das er zu kennen meinte. Sie stand auf der obersten Stufe, er eine Stufe tiefer. Gesicht zu Gesicht standen sie. Dann sprang er zurück, um ihr Platz zu machen, und während sie, die vermutlich jemand zum Zuge gebracht hatte, an ihm vorübereilte, wußte er, wer sie war: das Mädchen aus dem Flugzeug. Ueberrascht und beinahe fassungslos blickte er ihr nach — aber er mußte einsteigen und einen Platz suchen. Kaum war der Zug abgefahren, stürzte er davon, das Mädchen zu suchen. Sie war verschwunden. Doch tröstete ihn die Vermutung, daß sie in München wohne.

Merkwürdig, dachte er, im Reiseverkehr treffe ich sie zuerst im Flugzeug, dann im D-Zug. Folgerichtig müsse er sie beim nächsten Mal in einem Autobus oder auf einem Schiff wiedersehen. Aber Zufall oder geheime Planung handeln nicht mit der Logik eines Flugzeugerbauers. Nichts von alledem geschah.

Kurz vor Weihnachten war Cleveland in das Stadtinnere gegangen, um Einkäufe zu besorgen. Er betrat die Verkaufsräume eines großen Geschäfts. Die Drehtür hatte gerade einen Viertelbogen beschrieben, als der Mechanismus versagte und Cleveland sich gefangen sah. Er stieß gegen den Flügel, um die störrische Tür weiterzuschieben, aber das Werk rührte sich nicht mehr. Innen und draußen stauten sich die Leute, lachten, lärmten und blickten durch die Glasscheiben nach dem Eingesperrten — eine dumme Situation! Doch ging es ihm nicht allein so. Im gegenüberliegenden Teil der Tür, der als Ausgang diente, war ein junges Mädchen eingeschlossen. Es mochte ihr unangenehm sein, sich so angestarrt zu wissen, mit etwas bestürzter Miene wandte sie sich ihrem Mitgefangenen zu.

Im Augenblick wandte sich Clevelands Verstimmung in Erstaunen und beklemmende Freude. Er meinte nicht recht zu sehen. Gesicht zu Gesicht stand sie. Sie war es, das Mädchen aus dem Flugzeug, eingesperrt in diesen albernen Käfig mit ihm. Ihre klaren Augen, die unwillig blitzten, erinnerten ihn an jenen ersten Blick, der ihn so tief berührt hatte. Was für ein seltsamer Zufall. Nun sah er sie wieder und pries insgeheim die Störung der technischen Einrichtung. Das Mädchen schien weniger davon erfreut zu sein. Sie trommelte nervös mit der geballten Faust gegen die Glasscheibe.

Der Geschäftsführer eilte herbei und bedeutete den Eingesperrten, einige Augenblicke Geduld zu haben, sie würden alsbald befreit werden. Cleveland nickte. Und er nickte auch dem Mädchen beruhigend zu. Sie antwortete mit einem leichten Lächeln und lehnte sich gegen die Rückwand, ihr Gesicht ihm zugekehrt. Er konnte den Anblick ihrer Züge beglückt in sich aufnehmen. Sie hatte eine schöne Stirn, ihr Mund war fein geschwungen, und ihr klarer Blick strahlte ihn an.

Cleveland riß einen Zettel aus seinem Notizbuch und schrieb mit großen Zügen darauf: Am 15. September reiste ich im gleichen Flugzeug wie Sie von Berlin nach München. — Am 22. November sah ich Sie am Hauptbahnhof am D-Zug München-Augsburg wieder. Heute bin ich Ihr Mitgefangener. Gewähren Sie mir bitte, wenn wir aus dieser Falle heraus sind, ein kleines Zwiegespräch!

Er drückte den Zettel gegen die Scheibe, damit ihn das Mädchen lesen konnte. Wie in einem wirklichen Gefängnis war es, in dem die Gefangenen Botschaften austauschten. Sie beugte sich vor, las, lehnte sich zurück und betrachtete ihn mit prüfend nachsinnendem Blick. Leicht zustimmend neigte sie das Haupt. Inzwischen hatte der Mechaniker mit seiner Arbeit begonnen, hämmerte und schraubte.

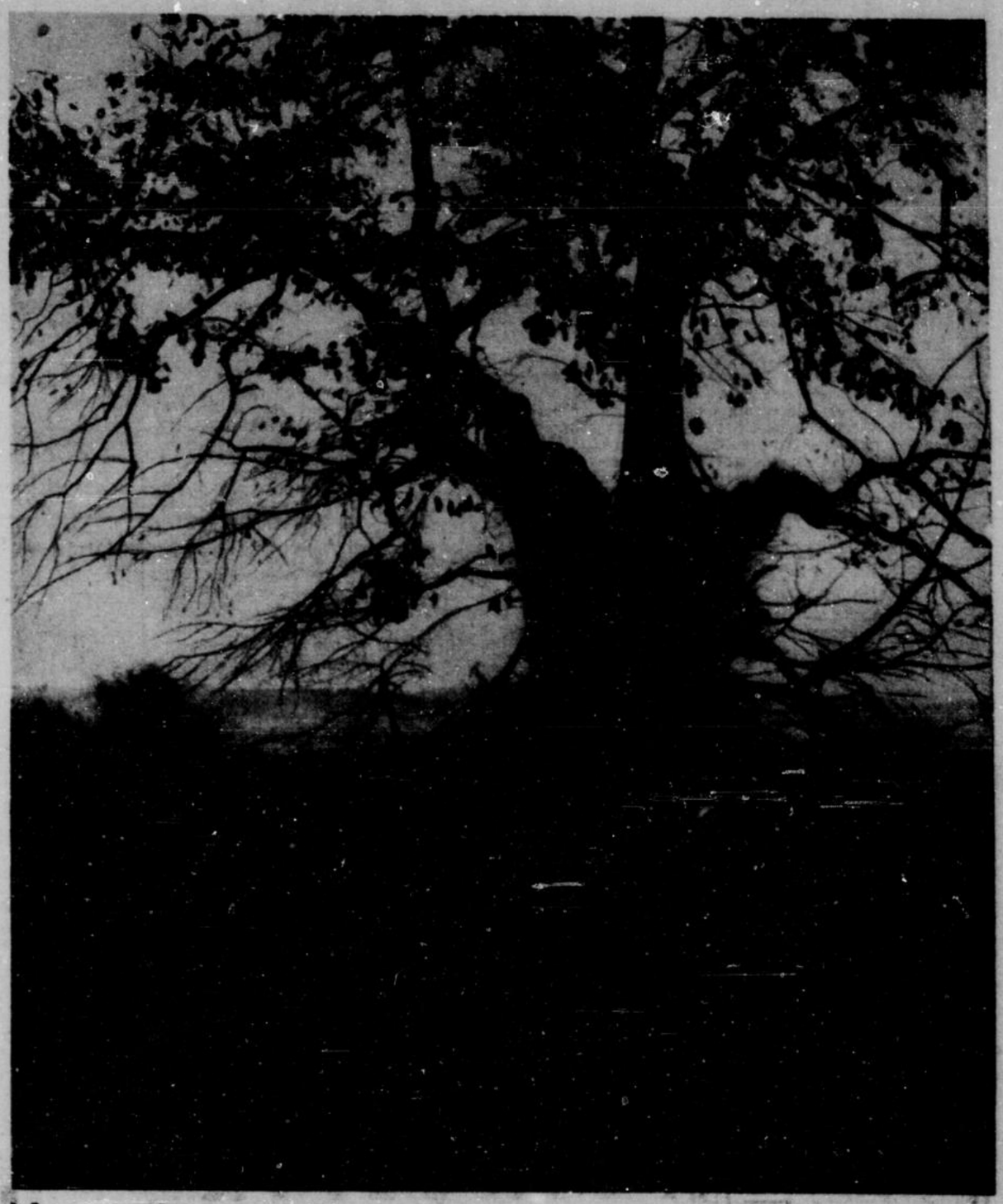
Cleveland dachte an das erste Zusammentreffen mit ihr. Sehr genau dachte er daran, mochte es auch schon Monate her sein. Es war ein glücklicher, ein besonderer Tag gewesen. An alle Nebensächlichkeiten dachte er. Auch an die Zeitung, die er sich geholt, und in der er eine kleine Flugzeuggeschichte gelesen hatte, die auf ihn einen nachhaltigen Eindruck gemacht hatte. Wie war es denn, was ihm ein Schicksal in neuzeitlicher Form gezeigt hatte? Durch eine technische Störung im Fahrzeuge waren die beiden einzigen Mitreisenden, der Mann und die Frau, unvermutet einander so nahe gekommen, daß sie sich für immer aneinander banden. Auch hier, in diesem Mechanismus der Tür, bestand eine Störung. Ohne sie wäre er in der Eile an dem ersehnten Mädchen vorbeigerannt. Beinahe abergläubisch hielt er an der Vorstellung fest, auch diese Stockung sei eine schicksalhafte Fügung.

So dachte er, und es kam ihm dabei nicht zum Bewußtsein, daß er, der nüchterne Konstrukteur, in seinem Innern ein verkappter Phantast und Träumer war. Anders dachte das Mädchen. Sie rief sich jene flüchtigen Augenblicke in das Gedächtnis zurück. Je länger sie darüber nachdachte, um so kräftiger wurde ihr Erinnerungsbild. Sie überschaute es und sah die Verknüpfungspunkte in diesem Geschehen: die Türen! Sie sah ihn unter der Tür der Flugzeugkabine, sah ihn wieder unter der Tür des D-Zuges und sah ihn jetzt unter der Drehtür des Geschäftshauses. Der Zufall spielte dreimal mit dem gleichen Motiv. Und diese Wiederkehr des Gleichen erschien ihr so wunderlich, daß sie gern die Bekanntschaft ihres Mitgefangenen, der ihr gefiel, machen wollte.

Ungeduldig wartete sie auf die Wiederingangsetzung des Mechanismus. Nach etwa zehn Minuten hatte der Monteur seine Arbeit beendet, die Tür setzte sich in Bewegung, und die Gefangenen wurden entlassen. Das Mädchen ging nach außen, der Ingenieur nach innen. Der Geschäftsführer wollte sich bei ihm entschuldigen. Aber Cleveland hatte weder Lust noch Zeit, ihn anzuhören. „Es ist gut!" antwortete er und folgte der Drehung zum Ausgang.

Das Mädchen war auf der Straße um ein paar Schritte weitergegangen. Er eilte ihr durch das dichte Getümmel nach, holte sie ein, holte sie, wie er hoffte, für immer ein und begann ein kleines Zwiegespräch, zu dem er sie gebeten hatte. Sie war eine aufmerksame Zuhörerin, sie wollte ihn kennenlernen, und er wünschte nichts sehnlicher, als daß dieses kleine Weggespräch nur ein Anfang sei zu einem größeren Gespräch auf einer langen Straße, der Straße des Lebens.

Es kam, wie er es wünschte, nicht lange danach wurde das Mädchen Josepha, von Beruf Privatsekretärin, die Frau des Ingenieurs Cleveland — und ihre Hochzeitsreise machten sie im Flugzeug.



November

Photo: August Wagener

Krügerol das altbewährte Hustenbonbon
Echt nur im Orangebeutel
a298

Glück beim Bech

In einer pfälzischen Weinstube hatte sich ein Gast eine Flasche Selterswasser bestellt. Beim Oeffnen stellte er sich etwas ungeschickt an, so daß das Wasser herausprudelte und ein dicker Strahl einem gegenübersitzenden Zecher mitten ins Gesicht klatschte, der aber voller Ruhe meinte: „Rege Se sich no net uff! Des isch gar net schlimm, ins Maul isch mer jo nix komme!" Der Begossene, der da in echtem Pfälzisch redete, war der beliebte schwäbische Humorist Willy Reichert.

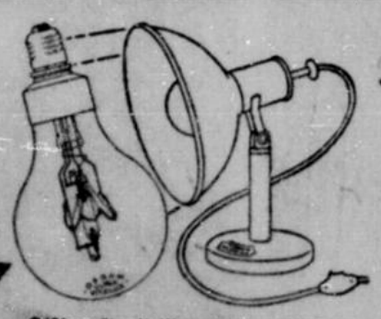


Sonne Dich!

Nichts braucht der Körper so notwendig wie Sonne. Sonne ist das Lebenselixier, sie erhält den Körper frisch, strafft die Schaffenskraft, steigert die Lebensfreude und verhilft zu einer gesundbraunen Hautfarbe. Schaffen Sie sich jetzt die neuartige, leicht zu bedienende Ultra-Vitalux an, dann können Sie täglich im eigenen Heim Sonne baden.

ULTRA-VITALUX

Die neue Osram-Sonne



Tischgerät mit Ultra-Vitalux RM 67,
Ultra-Vitalux allein . . . . RM 42,

16

Erhältlich in den Elektrolicht- und medizinischen Fachgeschäften. Wo nicht erhältlich, schreibe man wegen Nachweis einer Bezugsquelle an Osram, Berlin O 17, Abt. T 151

„Es war die Himmelblaue..."

ROMAN VON HARALD BAUMGARTEN

(18. Fortsetzung)

„Gewiß. Man hört aber so allerlei. Thorsen ist doch verhaftet. Ich erfuhr es in der Kosmos-Linie. Na ja, gerade solche Menschen, die so harmlos aussehen, haben es faustdick hinter den Ohren."

„Sie scheinen eine große Abneigung gegen Thorsen zu haben?"

„Unumwunden, Herr Landgerichtsrat, habe ich. Er steht doch sozusagen meinem Glück im Wege. Und dabei ganz sinnlos. Eliza will nichts mehr von ihm wissen. Sie wird ganz blaß, wenn nur sein Name fällt. Und trotzdem denkt er gar nicht daran, die Scheidung einzuleiten. Und von Elizas Seite hat das große Schwierigkeiten. Ich bin überzeugt, wenn es zu einem Sühnetermin käme, würde er glatt auf Versöhnung dränge. Aber nun sind wir ihn ja los!"

„Herr Thorsen ist allerdings verdächtig, Herr Kreindel, aber nicht überführt. Ich sage Ihnen das, da Sie schon allerlei gehört zu haben scheinen. Trauen Sie ihm die Tat zu?"

„Ja, das tue ich. Was ist das für ein Mann, Herr Landgerichtsrat, hängt sich an eine Frau, die ihn verachtet?"

Uhren und Schmuck
719 von
Abeler
Uhrmachermeister und Juwelier
W.-Elberfeld, Poststraße 11

„Die Schuld lag wohl auf der Seite der Frau, Herr Kreindel."

„Wer will da von Schuld reden! Die beiden paßten doch gar nicht zusammen. Das war eine Ehe, die nie hätte geschlossen werden dürfen. Eliza ist eine Frau, die einen Mann braucht, der ins Leben paßt. Keinen Stubenhocker wie diesen Thorsen. Eliza hat mir oft genug über ihre Ehe erzählt. Abend für Abend zu Hause, in dem kleinen Haus in Finkenwärder. Und am liebsten die Stube voller Kinder. Dann hätte der Herr Thorsen am Sonntagnachmittag den Kinderwagen geschoben."

„Es gehört ja nicht hierher, Herr Kreindel. Aber eigentlich ist das ja der Endzweck jeder Ehe. Ich bleibe auch meistens mit meiner Frau zu Hause, und wir haben vier Kinder und leben alle sehr glücklich."

„Alles paßt nicht für jeden, Herr Landgerichtsrat, wenn ich mir die Bemerkung erlauben darf. Für Eliza paßt so etwas nicht. Sie ist hochkünstlerisch veranlagt. Sie will sich ausleben. Sie hat Temperament, Phantasie. Deshalb kam ja auch die Geschichte mit dem de Vries. Der hat ihr von einem Leben erzählt, das sich lohnte, gelebt zu werden."

Gerber spielte mit seinem Bleistift. „Darüber läßt sich allerdings viel sagen, Herr Kreindel. Ein Leben, das lohnt gelebt zu werden. Der eine sieht es im Genuß — der andere in der Pflichterfüllung und in der Arbeit."

„Ganz meine Ansicht, Herr Landgerichtsrat. Ich arbeite auch von früh bis spät. Ich habe mein Geschäft selbst aufgebaut und habe jetzt eine gute Position. Alles aus eigener Kraft. Aber deshalb bin ich doch kein Stubenhocker und Spielverderber. Deshalb verstehe ich doch, daß eine junge Frau Leben und Bewegung um sich haben muß. Theater — Musik — Tanzen!

Parfümerie Maria Johnen
früher Poststr. 11
jetzt Schwanenstr. 28, neben Croci

Tagsüber Arbeit und abends Freude — das ist meine Lebensmaxime, und solch ein Leben will ich Eliza bieten." Er nahm seine Brille ab und putzte sie mit einem Lederläppchen, das er aus der Westentasche zog.

„Ihre Vernehmung ist beendet, Herr Kreindel. Ich bitte Sie, das Protokoll durchzulesen und zu unterschreiben. Sie werden also bei der Verhandlung beeiden müssen, daß Sie den ganzen vorgestrigen Abend mit Frau Elisabeth Thorsen in dem Zimmer zusammen waren."

„Natürlich beeide ich das, denn es ist die volle Wahrheit."

„Danke, Herr Kreindel. Unterschreiben Sie bitte."

Kreindel unterschrieb und machte dann an der Tür eine Verbeugung.

„Auf Wiedersehen, Herr Landgerichtsrat."

Gerber blieb einige Minuten an seinem Schreibtisch sitzen und überlegte. Das Alibi der Elisabeth Thorsen war nicht anzugreifen. Kreindel war bereit es zu beschwören, und da waren noch die beiden anderen Zeugen. Einwandfreie Zeugen. Nein, wenn man gedacht hatte, daß die Frau Thorsen in die Sache verwickelt war ... Den Gedanken mußte man fallen lassen.

Es blieb also bei Ariane Helbich. Sie mußte die Frau auf dem Kai gewesen sein.

Aber warum behauptete dann Thorsen, sie nicht gesehen zu haben? Und was bedeutete sein Geständnis? Warum bezichtigte er sich selbst, wenn er es nicht getan hatte? Brach seine Behauptung zusammen, daß er den Revolver von de Vries an sich genommen hatte — und das war nach der Vernehmung des Malaien klar —, dann konnte auch alles übrige unwahr sein.

Das Telephon klingelte.

Gerber nahm den Hörer ab. „Landgerichtsrat Gerber."

„Hier spricht Bölling. Herr Landgerichtsrat, ich bin noch bei Petersen. Das Geständnis des Malaien kann man ad acta legen. Die Kugel paßt nicht zu dem Revolver von de Vries. Der tödliche Schuß ist aus einer Browning-Selbstladepistole abgegeben worden. Also die Waffe von de Vries kommt nicht in Frage. Petersen wird sein Gutachten schriftlich formulieren und es noch heute einreichen. Haben Sie Thorsen bereits vernommen?"

„Noch nicht."

„Würden Sie so liebenswürdig sein, Herr Landgerichtsrat, und warten, bis ich zurück bin? Ich möchte gern bei der Vernehmung dabei sein. Es könnte allerdings drei Uhr werden."

„Gut, dann verlege ich die Vernehmung auf drei Uhr. Kreindel war übrigens hier. Er will beschwören, daß er den ganzen Abend mit der Frau Thorsen zusammen war."

SEIT 1878 **Betten-Türk** W.-Elberfeld, Luisenstr. 2
Ecke Grünstr., Telefon 23202

„Das habe ich mir gedacht. Also Sie warten mit der Vernehmung des Thorsen?"

„Natürlich. Auf Wiedersehen, Herr Kriminalrat."

Die Unterredung mit dem Direktor Claasen hatte Gerber angeregt. Was für ein interessanter Mensch! Leitete in Vertretung den Tierpark, fuhr hinaus in die Tropen, beschäftigte sich mit Buddha und Laotse und sprach malaiisch, als ob ein anderer eine englische Unterhaltung führte. Wie richtig hatte er den Braunen doch sofort angepackt! Ja, das müßte man in jedem Falle können. Sich neben die Seele des Beschuldigten tasten und aus einer so nahen Perspektive hineinblicken ins Herz. Wahrheit und Lüge trennen. Daran lag es. An der Menschenkenntnis lag es, wenn man ein guter Untersuchungsrichter wurde.

Da waren die Gedanken wieder mitten in der Mordsache de Vries. Diese Helbich zum Beispiel. Sie war eine hervorragende Künstlerin. Sie machte einen ausgezeichneten Eindruck. Hatte sie sich dazu hinreißen lassen, eine solche Tat zu begehen?

Warum war sie mit de Vries fortgegangen, ohne Greger es mitzuteilen? Hatte sie sich überlegt, daß jetzt die Gelegenheit da sei, sich an de Vries zu rächen?

Das wäre ja überlegter Mord gewesen.

Gerber nahm die Akten wieder vor und blätterte. Da war der Bericht Böllings. Bölling war ein erfahrener Kriminalist.

De Vries hatte auf die Frage, wer auf ihn geschossen hatte, klar und eindeutig geantwortet: „Es war die Himmelblaue!" Daß er damit die Helbich meinte, stand nach den Aussagen Pahls und des Stewards außer Zweifel.

Die Himmelblaue! Ein Mann wie de Vries mußte doch ganz genau, wie es nach dem Schuß um ihn stand. Ein Mensch lügt nicht in seinen letzten Minuten.

Ein gefährlicher Satz. Welcher Mann lügt nicht? Keiner? Oder doch einer? Einer wie de Vries, den eine Welle von Haß von allen Seiten umspülte, wie es sich herausgestellt hatte. Und doch mußte auch de Vries einmal ein anderer Mensch gewesen sein. Wären ihm sonst

Eilfix Eilfix
DER HERDPUTZ MIT DEM GRÜN UND HOHEN OELGEHALT
1239

Frauen wie die Helbich und die Thorsen verfallen?

Die Gedanken des Untersuchungsrichters führten aus dem Amtszimmer hinaus. Sie gingen über die Treppen des Hauses, in denen so viele Tragödien menschlicher Verirrungen geprüft und gewogen wurden. Wie viele Untersuchungen schwebten jetzt! Wie viele Beschuldigte warteten auf ihre Vernehmung! Alle eingepreßt in den Ring ihres Schicksals. Mühlrad des Lebens. Es kreiste. Und bei seinem Kreisen schaufelte es die Menschen aus dem Strom des Lebens, trug sie nach oben und ließ sie wieder fallen, zurückfließen in den gewaltigen See der Allgemeinheit.

Ein Wassertropfen war auch dieser de Vries. War es nicht wie eine magische Dämonie, was mit seiner Heimkehr nach Europa zusammenhing? Wie sich alles über ihm zusammenzog — in der Nacht, da auch am Himmel sich die Spannungen vorbereiteten, um sich in Blitz und Donner zu entladen. Die Schatten der Vergangenheit hatten sich an dem Kai aufgestellt, an dem die „Lankadiva" anlegte, und alte Schuld hatte sich gerächt.

Gerber lächelte zaghaft über sich selbst. Mit solchen Begriffen durfte man nicht operieren. Man mußte nüchtern und sachlich bleiben. Genau so sachlich wie Bölling. Sicher hatte der schon eine bestimmte Theorie, die für ihn nur nicht fest genug verankert war, um schon ausgesprochen zu werden.

Ich werde nochmals die Helbich verhören, dachte Gerber. Sie muß irgendwie zu dem letzten Wort des de Vries Stellung nehmen.

Er gab seinem Beamten den Auftrag, Ariane Helbich vorzuführen.

„Ich brauche Sie jetzt für eine Weile nicht", sagte er dann zu seinem Protokollführer. „Wenn die Beschuldigte etwas aussagen sollte, was neu ist, werde ich Sie rufen lassen."

Der Protokollführer verließ das Zimmer. Er würde sich jetzt aus seiner Mappe das Frühstück nehmen und es irgendwo gemütlich verzehren. Ein Mann der Pflicht, der das tat, was ihm zu tun oblag. Ein klarer und befriedigender Standpunkt. Es gab keinen besseren. War er selbst, Gerber, vielleicht verwirrt durch seine Freundschaft zu Jasper Greger und übertrug er diese Sympathie auf den Bruder und die Verlobte des Bruders?

Das durfte nicht sein. Er mußte sich von der Erinnerung an Jasper freimachen.

„Fräulein Helbich!" meldete ein Beamter.

„Bitte!"

Ariane kam herein. Das dunkle Kleid ließ ihr Gesicht noch blasser erscheinen. Das blonde Haar schimmerte wie Metall. Sie sah rührend und zart aus, wie sie nun in der Mitte des Zimmers stehenblieb. Welch ein schönes, anmutiges Menschenkind, dachte Gerber.

Jetzt hob sie den Kopf und sah ihn an. Sie versuchte ein Lächeln, das müde und voller Trauer war.

„Bitte, setzen Sie sich, Fräulein Helbich." Er konnte nicht sagen: Beschuldigte.

Zaghaft trat sie näher und ließ sich auf den Stuhl nieder. Sie faltete die Hände zusammen, um das Zittern ihrer Finger zu verbergen.

„Fräulein Helbich. Sie haben gestern mir gegenüber nichts anderes aussagen wollen, als das, was Sie den Beamten, die sie aus dem Hotel mitnahmen, gegenüber äußerten."

„Ich habe auch jetzt nichts hinzuzufügen." Ihre Stimme klang leise und doch fest.

„Sie bleiben also dabei, in der Zeit, da de Vries erschossen wurde, in den Ihnen unbekannten Straßen herumgeirrt zu sein."

„Ja."

„Sie gingen mit de Vries fort — in einem so erregten Zustand, daß dies dem Nachtportier auffiel — ohne Herrn Greger davon Kenntnis zu geben."

„Ich mußte mit ihm gehen. Ich mußte verhindern, daß de Vries und Herr Greger zusammentrafen."

„Drohte Ihnen de Vries etwa?"

Ein helles Rot stieg in ihre Wangen bis zu den Schläfen. „Ja, gewiß — das tat er."

„Fräulein Helbich, Sie sind schwer belastet. Nur völlige Offenheit Ihrerseits kann den schweren Verdacht entkräften. Sie wissen, de Vries hat in seinen letzten Sekunden Sie als die Täterin bezeichnet."

„Er hat gelogen!" sagte sie mit bebenden Lippen. „Er hat gelogen!"

„Was bestand in Ceylon zwischen Ihnen und de Vries? Waren Sie seine Verlobte, seine Freundin? Kapitän Pahl erzählte von einem Küstenklatsch."

Ihre dunklen Augen wurden hart und abweisend. „Weder das eine noch das andere."

„Warum behauptete dann de Vries, Sie seien die Täterin?"

Als schmerzte sie der Name de Vries, schloß sie die Augen. Sie senkte tief den Kopf und

Lodix
die gute Schuhcreme
läßt Leder lange leben!
QUALITÄTS-ERZEUGNIS DER SIDOL-WERKE

starrte vor sich hin. Ein bitterer Geschmack war in ihrem Munde, daß sie schlucken mußte. „Aus Rache," flüsterte sie leise — „aus Rache hat er das getan. Weil ich ihn bestrafte — für eine Gemeinheit, für die es keine Strafe gibt". Ihr Herz pochte in raschen Schlägen, als die Bilder der Vergangenheit auf sie zustürzten und sie Tage in Sekunden durchlebte.

Da war Kandy und der See, an dem das Hotel de Suisse liegt. Da war der Garten, überweht von seiner kühlen Bergfrische, und sie ging neben de Vries durch den Peradeniya. Aber das war nicht der de Vries mit seinem von Trunk und Leidenschaften verwüsteten Gesicht, der an die Tür ihres Hotelzimmers geklopft hatte. „Komm raus, wir haben miteinander zu reden!"

Das war ein strahlender Mensch, dessen Temperament alles überrannte. Das war der Sieger im Kampf gegen die Tropen, gefeit gegen Hitze und Fieber. „Wollen wir nicht heiraten, Ariane? Was meinst du? Wir kaufen eine Plantage. Ich habe es satt, hier für van der Meulen Handlangerdienste zu tun." Er hatte sie angelacht. Die weißen Zähne blitzten. In dem rotbraunen Gesicht waren die blauen Augen wie Bergseen, auf denen die Sonne liegt.

(Fortsetzung folgt.)

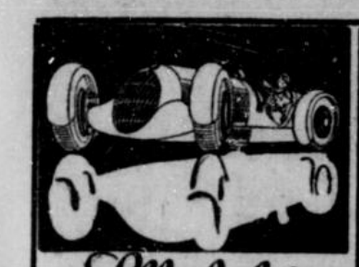
Im Harz blühen die Veilchen

Im Schloßgarten und auf dem Friedhof zu Stecklenberg (Ostharz) kann man jetzt, im November, blühende Veilchen pflücken. Nicht anders ist es mit einem weiteren Naturwunder: auch Erdbeeren stehen nicht nur stellenweise in voller Blüte und haben vereinzelt Früchte angesetzt, sondern einige dieser Früchte haben sogar eine rote Färbung angenommen.



Automarkt

Nr. 269 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 12./13. Nov. 1938



Schleuderfrei
SOMMER ADERSOL
Seitenschutz-Feinprofilierung
Rittinghaus
W.-Elberfeld 1851
Luisenstr. 122 Telefon 35602
Barmerstr. 100 Telef. 20252

Autoverwertung Heinr. Gier 2457
B., Schwarzbachstraße 66. Tel. 565 87
Ersatzteile, Zubehörteile

An- und Verkauf
gebrauchter
Last- und Personenwagen
Autoverwertung u. Verschrottung **Rantz**
Düsseldorf, Ulmenstr. 49
Telephon 351 38 u68

Auto-Verwertung W. Taus
— Ersatz und Zubehör —
Berlinerstr. 82—84. Tel. 625 83. 44b

Neuwertige Automobile
Adler, BMW, Fiat, Hansa, DKW, Opel, Hanomag, etc. Limousinen, Cabriolets, Zweisitzer.
Ständige große Auswahl, niedrige Preise, Teilzahlung, Garantie, Umtauschrecht Köln, Handelstraße Nr. 15.
Garagen des Westens. a234

Autoplane 18,— M.
aus wasser- u. witterungsbeständigem Gewebestoff
165 cm/100 cm 18,- M., 250 cm/300 cm 25,- M.
330 cm/550 cm 29,80 M.
Schutz gegen Regen, Sonne, Staub u. Kinder. Gefaltet so groß wie eine Aktentasche. Auch Notgarage. Bei Nichtgef. Geld zurück.
ROAG, Planen, Rln.-Wilmersdorf, Pfarrhofer Str. 2
a194

Magirus-Lastwagen
2½ to, zugelass. u. versteuert, verkauft: r2160
Auto-Middeldorf
W.-Elberfeld, Laforcestraße 12.

Mercedes 230 Kabriolett, Luxus
Mercedes 170 V Kabriolett, 1937
Opel Super 6 Limousine, viertürig
Opel Super 6 Kabriolett, 1938
Wanderer W 23 Kabriolett, 1938
2 Ltr. Opel Vollkabriolett, 1936
Adler jr. Kabrio-Lim, 1937
Kleinwagen alle Fabrikate a234
Kirschbaum & Co.
Köln, Aachenerstr. 114, Tel. 575 07

Diesel-Lastwagen
3,5 To., 35er Mercedes normal
3,5 To., 90 PS, Büssing.
3-Seitenkipper.
4 To., 30 PS., Hansa-Lloyd, norm. 1936
Anhänger
3—8 To., normal, 2 Kipper
in großer Anzahl am Lager.
Hachenberg-Automobile
Berg.-Gladbach
Jakobstr. 69 :: Ruf 2331. a234

Personenwagen
— fast alle Fabrikate —
Zahlungserleichterung. a234
Kuhn & Co., Köln a. Rh.
Moltkestr. 83 :: Tel. 52960

BOSCH BATTERIE-HILFE
J. H. Schweda
Kraftfahrzeug-Elektro-Werkstätte
W.-Elberfeld
Tannenbergstr. 16-18
Ruf 340 24

Steuerfrei
Opel-Kadett Bauj. 38, wenig gelaufen,
Olympia-Lim. 4-Gang,
Ford-Eifel-Cabr.
Horch-Cabriolet
Mercedes-Limous. m. Rolldach,
DKW Meisterklasse Stahlcar.,
Adler-Junior-Lim.
BMW-Cabr. 0,9
Hanomag-Sturm- u. Garant-Limous.
2 Ltr. Opel-Lim. u. Cabrio
1,2 und 1,8 Ltr. Opel-Limousine
1,2 Ltr. Opel-Lieferwagen
Auto-Sopp
W.-Elberfeld, Barmerstraße 85. Anzahl., Rest in 6, 9, 12 Monatsraten abzug. j78

Verkaufe meine bestgepflegte
Hansa-Typ 1100
Cabriolim., wegen Anschaff. d. größ. Wag. gleich. Marke. Dipl.-Ing. Rüdle, Am Nordpark 8, Tel. 55477, ev. 59303.

Verkaufe einen
6/30 Stoewer
-wagen in bester Verfassg., f. 550 Mk. Metzg. Kuhl, Windhagen-Gummersbach. Tel. 2657. f167

4 Cyl. Chevrolet
Plan u. Spr., fast neu bereift, fahrbereit, z. vk. Baak, U.-Ba., Heinkelst. 5 früh. Auerstr.

DKW
Meisterkl.-Cabr.,
4Sitz. (steuerfrei), aus erster Hand.
Opel P 4-Limous.
4Sitz. (steuerfrei), Baujahr 36.
Schwalenbach
E., Düsseldorferstr. Nr. 55. Autom., Telefon 375 61.

Ford-Eifel
Cabrio-Limousine, 10 000 Km. gef., neuwertig, gegen Kasse zu vk. Tel. Nr. 582 41. 2315f

4/20 Opel
Bauj. 29, gut erh., fahrber., 6f. bereift, 12,50 Steuer, f. 150 zu vk. Bes. Sonnt. v. 11—13, B. Oberdenkmalstraße 103 (Toreingang) †

Kleinwagen, 2-Sitzer mit 2 Notsitzen in gepfl. Zustand, steuerfr. bill. zu vk. Carl Zepf, Metmann, f226 Elberfelderstr. 103

Opel-Limous. 1,2 Ltr.,
Citroen-Limous. 1,5 Ltr.,
Chrysler-Lim. 19/95, 6—7-Sitz.,
Chevrolet-Cabr. 2-Sitzer,
Ford-Kipper
Ford-Pritschenw.
billig zu vk. r2165
Müller, E., Königstr. 308, Ruf 311 29.

10/45er Adlerwag.
steuerfrei, bill. zu verk. Bm., Hünefeldstr. 85. 2330f

5/25 Stoewer
steuerfrei, bill. zu vk. A.-Hilterf. 616 †

Eine Forderung der Zeit!
Schnelle Straßen erfordern leistungsfähige Wagen. Leistungsfähig im Sinne von Dauerleistung. — Wenn Straßen einen Durchschnitt über 100 km gestatten, so soll dieser mit einem Wagen auch einzuhalten sein.



Der ADLER 2,5 Ltr. der mit 110 km autobahnfest ist, hat eine Spitze von 125 km. Bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 13-14 Ltr. finden in ihm 5-6 Personen mit Gepäck Platz.
ADLER 2,5 LITER
Ein wirtschaftlicher Wagen mit außergewöhnlichen Leistungen
2 und 2½ Liter
Limousinen und Cabriolets
sofort lieferbar.
Adler-Automobil-Verkauf
Wuppertal-Elberfeld
Königstr. 99/103. Tel. 30131, nach Geschäftsschluß 35185
b21

Die
Neugummierung
ihrer abgefahrenen Autoreifen
wird zuverlässig ausgeführt bei 1944
Ruf 25676/77 **Hans Berger**
W.-Elberfeld Barmer Str. 34

65 PS. Büssing-Diesel
Kuhn & Co., Köln a. Rh.
Moltkestr. 83 :: Telef. 52960. a234

AUDI-Front-Kabriolett
(Luxus-Ausf.), mit allem Zubehör, nur 21 000 km gelaufen, in erstklassigem Zustand, wegen Umzug sofort für RM. 4500 zu verkaufen. Angeb. unt. E 620 an Gst. b141

56 Aachener Straße 56
Rolf Müller
Personen-Lastwagen
Köln, Tel. 50918
56 Aachener Straße 56
a234



General-Vertretert
Heinr. Häuser Automobile
Wuppertal-Barmen
Schwarzbach 126/128
Ruf 52861/52862
98b

D. K. W.
Meisterklasse, maschin. einwandfrei, bill. z. vk. Tel. 35163, nach 7 Uhr 35164

Auto-Fahrer!
Ersatzteile — Zubehör
Vorderachsen für Anhänger
Autoverwertung W. Pitzer
W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 25675

Lastwagen - Kipper
Ford V 8 3-Seitenkipper 37, 3 to,
„ 13/30 3-Seitenkipper, 2½to,
„ 13/30 Hinterkipper, 2½ to,
„ 13/30 Pritschenwag., 2,7 to,
Opel Blitz 3-Seitenkipper, 2,5 to,
„ „ Pritschenwagen, 3,3 to,
Magirus-Diesel-Kipper. 2 to,
„ „ Pritsche, Plane, 2to,
Büssing Hinterkipper, 2,3 to,
Ratenzahlung. — Umtausch.
Schmidt-Automobile
Köln, Ruf 527 62, Aachenerstr. 68
a232

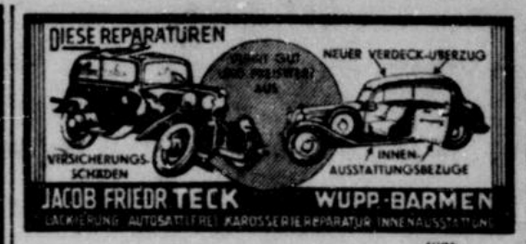
1 to Tempo-Wagen
3 m Ladefl., Plan und Spriegel
1,2 Ltr. Opel-Lim.
steuerfrei, prima in Ordnung,
16/80 Horch-Limousine
4/20 Opel-Cabr., steuerfrei,
Goliath-Vierrad-Lieferwag.,
600 ccm.
8/40 Opel-Wagen zu verkauf.
Autoverwertung Peter Clemens,
W.-Sonnborn,
Möbeckerstraße 7 — Ruf 372 22. e17

V 8-Ford
— Modell 38, 3-Seitenkipper — handhydraulisch, ca. 20 000 Km. gelaufen, neuwertig, weit unter Preis.
A. Kirschbaum & Co.
Köln, Aachenerstr. 114 a234

1½ To. NAG
billig zu verkaufen. r2166
Carmelo, Autoh., Elberf., Schleusenstr. 5, Tel. 23983 und 20540

Kaufen Sie den guten **„Sticht"**
Personenwagen-Anhänger
mit den hervorragenden Fahreigenschaften. Fahrgest. u. federnde Deichsel patentamtl. geschützt.
Helmut Siekmann
General-Vertreter
Schwelm a286 Schützenstraße 2

Steuerfreier 8/38 Mercedes sowie 5/25 Citroen
günst. zu vk.; ebenf. 6-Volt-Batterie. W.-Elberf., Meisterstr. 8. Ruf 205 45. f5455



403b

Autoverwertung
J. Roth, Elb., W. Hanemannstr. 13 Tel. 25747
190b



HEBMÜLLER
WUPPERTAL-BARMEN
ADOLF HITLER STR. 516 TEL. 52211

Autoverwertung A. Hesse
W.-ELBERFELD, Treppenstr. 16, Ruf 381 08
190


GARAGEN
Wellblechbauten Fahrradständer Jagdhütten
Siegener Akt.-Ges.
Geisweid i. W. Postf. 288
Vertreter: Emil Aue, Wuppertal-Elberfeld
Südstraße 82, Telefon 367 84
a397

Entsprechen die **Bremsanlagen** Ihres Fahrzeugs den gesetzl. Bestimmungen?
Reparaturen und nachträglicher Einbau von Druckluft- und Oeldruckbremsen
Bremsendienst Karl Nonn
Köln, Moselstraße 1 — Ruf 213768.

1,9 Ltr. BMW-Cabriolet
45 PS., 28 000 km gelaufen, wie neu und weitere ausgesucht schöne
Wagen, an denen man Freude hat!
bei **Brumm-Automobile**
Königstraße 112 b44 Telefon 37012

Tachometer werden kostenlos geprüft Repar. u. neu Eichen, Benzinuhren, Oeldruckmesser
L. Reitz, Remscheid, Stockderstr. 57, Tel. 461 26
u385

IY 27178 Auto-Preß-Schilder **Schmidt**
W.-E., Deweerthstr. 81. T. 27178. Fachm. Montage

DKW Sonderklasse, Cabr., Typ 1001, m. Drahtspeichenräder u. bestgepfl. Verfass., z. Festpreis von 1150 ℳ zu verkaufen † Tel. 565 73, B., Berlinerst. 90

Kleinwagen Standard, steuerfrei, bill. Schneck, B., Berlinerst. 149 †

Kleinwagen, Opel gut erhalt., preisw. zu verk. Leidich, Berlinerst. 131 B. †

1,2 Ltr. Opel, 4tür. Luz.-Lim., m. Koffer u. all. Schik., wie neu, f. 1250 RM. z. v. † B.-Nächstebreck, Wittenerstraße 78, Tel. 607 65.

* Steuerfrei, evtl. mit Anhänger, **12/60 H.A.G.-Lim.** in gut. Verf. Bei. Sonntagvorm. 11 bis 1. E., Neue Friedrichstraße 16.

FORD-EIFEL
Zweisitzer-Sportcabriolets
sofort lieferbar
Wilh. Venzumhoff
Wuppertal-E., Königstr. 105
Ruf 361 54/55
627f

3-Rad-Lieferwag. Tempo bill. zu vk. Elb., Straße d. SA. Nr. 308a (früh. Königstr.) f5449

1,2 **Opel**, Spez.-Lim., 1. erstklass. Zust., preisw. geg. bar abzugeb. W., Cronenberg, Kampstr. 1. f11

20 Kleinwagen
Adler-Junior
B. M. W., 50 PS viertürig.
D. K. W. Meisterkl.
Cabriolets u. Lim.
Ford-Eifel-Cabr.-L.
Olympia-Lim., 37er
2 Ltr. Merc.-Cabr.
auf Langchassis, neuwertig.
Wanderer Lim. W. 26
28 000 km. a234
Wehrmeister Köln, Mastrichterstr. 18, Tel. 54970

D K W Cabrio Reichsklasse, Baujahr 36, zu verkaufen. Fernruf 361 08.

4/23 Hanomag in bester Verfass. (Stahlkarosserie) billig zu verkauf. E. Lichte, W.-Ronsdorf, Ruf 723 52. 158

600 Goliath
¾ To. Pritschenwagen, bill. abz. Willy Pitzer, Auto-Verwertung, E., W.-Hanemannstr. 37, Ruf 25675. b122

½ To. Lastwagen in gt. Zust. verst., für 350 Mk. zu v. Vitinius, Uellendahlerstr. 90a.

Anhänger für Personenwag. zugebaut. Reichelt, E., Königstr. 151. b207

Steuerfrei 6/30 RM., 4-Gang Front, Baujahr 1934, 400 Mk. E., Ziemannenstr. 2, III (Ecke Höchsten)

Seltene Gelegenheit
4-Sitz. Opel, 1,1 Ltr. Ia, steuerfrei, umständeh. f. 320 ℳ bar zu verk. Bes. 10—13 Sonnt. vormittag. Garage Hotel Kimmeskamp, Neviges, Adolf-Hitlerstraße Ruf 480. f258

Mercedes 1,7 Lit. Citroen-Front 1,7 L. Wanderer 1,5 Lit. besonders billig. Auto b. Büren, E. Arrenbergerst. 18. f547

Personenwag. 8 Zyl., Hudson, in gut. Zustande, mod. Bauart, sehr geräum., auch als Lieferwag. zu gebrauchen, w. Anschaffung ein. kleinen Wagens für Mk. 350,— zu vk. Wilh. Kröße, Velbert, Tel. 2708 Sonntag keine Besichtigung. e317

4/22 Cabrio-Lim. Brennabor, gute Verfass., steuerfr., RM. 550.— z. v. Wormannstr. 13, p. r2129

DKW-Cabrioltimous. 1000 ccm, steuerfr. 475 RM. Besicht. nur Sonntag von 10—13 Uhr. r2211 Zimmlinghaus, E., Paradestr. 8a.

Auto-Batterien Autolicht Edmund Herhahn A.-Hilterst. 49 Ruf 53461 377b

Olympia-Cabr.-Lim. zu verkauf. Aug. Röthe, Automobile, Nd.-Sitterstr. 212. r2197

Chevrolet zwillingsbereift, an Privat gegen bar zu verk. Tel. Nr. 347 58.

Einbau f. Auto billig zu verkauf. Ang. E 7064 Gst.

Motorrad 200 ccm Vogelsauer 66. II.

Motorrad, Ariel, 500 ccm, mit neu. Bereif., i. tadell. Zust., mit fast neu. Beiwag., f. 375 ℳ zu verk. Näheres Paul Simon jr., W.-Ronsdorf, Lüttringhserst. 31b Besicht. Sonnt. 11-1 158

Habe von einem 600 Indian-Motorrad Ersatzteile, Ventile u. a. Teile sow. Beiwag. 2 neue Reifen b. abzug. Ang. G 409 Fil. Gevelsberg. f114

NSU Sport, 350 ccm, steuerfrei, 4-Gang-Fußschaltung, in bester Verf., geg. var. od. Kleinwagen, steuerfrei, z. tauschen. Korte, B., Hatzfeldstr. 90. 2013a

RNG.-Lastwagen, Junkers Diesel, 3-Seitenkipper, zu verkaufen. 23711 Ruf 592 76.

Motorrad, 200ccm Bauj. 36, absolut. Klingelholl 94. 1997a

Horex 300ccm DRW., 350 ccm, neuwert., Reichelt, E., Königstr. 151.

200ccm Motorrad, sehr gut gepflegt, einwandfr. 80 Mk. E., Hochst. 54, II.

Motorrad, 200ccm leicht reparaturbedürft. am Getriebe billig zu vk. Pauly W.-Elberfeld, Dahlerstraße 93.

200 ccm Triumph gut erh., Kaffapr. 380. Zu bes. Mittwoch 11—3. Revlandtstr. 28, I. l.

Motorrad, 200 ccm RMW. bill. zu vk. Lody, Osterhepen 47.

F. neu. Seitenw. zu vk. Bes. Sonnt. morg. E., Heimholtstr. 20, II.

Gesuche

Personenwagen gut erh., geg. Kasse, bis 1,6 Ltr. ges. † Ang. mit näh. Angab. B 294 Bm.

Guterh. 1—1½ To. **Lastwagen** zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis erbeten unt. B 335 Geschst. Bm. r587

Leicht. Pers.-Wag., steuerfrei, a. Privatbes., a. reparat.-bedürft., zu k. ges. Tel. 599 28. †

Einachser-Anhänger zwillingsbereift, für Langmaterialien zu kauf. ges. Ang. unt. E 7206 a. d. Gst. r2178

Steuerfreies **Cabriolet od. Lim.** zu kaufen gesucht. Ang. E 7140 Gst.

*Gebr. Auto geg. bar ges. 3 b. 400 Mk. E. Lützenau, E., Arrenbergerst. 3.

5 - 6 to Anhänger m. Saugluftbremse gebr. od. neu, sof. zu k. ges. Ang. u. B 308 Bm. 1954a

Gebr. Motorrad 100—250 ccm ges. Ang. B 4444 B. †

Alte Anhänger, Ballongummi, 3—7 To., a. nicht mehr fahrb., zu k. ges. Heine, E., Uellendahlerstr. 95. Tel. Nr. 221 01. f5478

Maybach
— Reisewagen —
mit allen Schikanen aus erster Hand und steuerfrei sofort billig zu verkaufen. W.-Elberfeld, Königsgarage, Obergrünewalderstraße. k5469

Mercedes-Innenlenker
8/38 PS, mit Schnellgang, 4-Sitzig, 4türig, in sehr gutem Zustande, aus Privathand abzug. Tel. 31425. r2221

Verbrieft und versiegelt
gute Qualität und vorteilhafter Preis.

Tuch-Schotten
ca. 70 cm breit, eine solide Qualität in vielen modernen Farbstellungen. Meter **1⁷⁰**

Konturen-Krepp
ca. 95 cm breit, für das gute Nachmittagskleid in großem Farbsortiment. Meter **2⁴⁵**

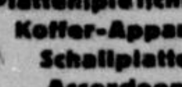
Biesen-Relief
ca. 95 cm breit, die modische Bindung in vielen neuen Farben ..... Meter **2⁹⁰**

Perl-Bouclé
ca. 130 cm breit, schöne Wollqualität für das gute Frauenkleid....... Meter **3⁷⁵**





Musik-Instrumente



Elektr. Plattenspieler
Plattenspielschränke
Koffer-Apparate
Schallplatten
Accordeons

alle Fabrikate stets in großer Auswahl. — Unverbindliche Beratung jederzeit

— Zahlungserleichterung —

Musikhaus
Bernhardt & Schlieper
W.-Elb., H.-Göringstr. 29
Telephon 247 86. 41214

Qualitätsgeige ¹/₁ m. Kasten, sehr g. erh. Grammophon m. Schrk. u. auserw. Platt. b. Arns, B. Klingelholl 10, I. †

Schöner **Ibach-Flügel** zu verk. B., Zeughausst. 38, Hochp. †

Schwarzes r2181 **Ibach-Klavier** zu vk. Jägerhofstraße 152, 2. Et.

Sehr guterh., schw. **Klavier**, mit gut. Klang, zu verk. † Ang. B 4573 Bm.

Sehr gut erhalten. **Klavier** umstdh. b. zu vk. Ang. B 4501 B.†

Mietpianos mit Kaufrecht frei **Musikhaus** Bernhardt & Schlieper, Elberf., H.-Göringstr. 29, Tel. 247 86. r2213

Günstiger Weihnachtskauf! Sehr gut erhalt. f192 **Klavier** Mahagoni, braun, für 250 RM. z. v. Franz Frielingsdorf, Hückeswagen Weierbach 19.

Gut erh. **Klavier** preisw. Barlberg, E., Schreinerstr. 16, Hdl. 1742

Fast neues r2119 **Klavier** zu verkaufen. E., Neuenteich 36, I.

Gut. **Harmonium** (Lindholm) z. vf. Distelbeck 11a. •

Bahnhofstr. 52 gebr. Piano 200.- Stuh-Flügel 475.- **Akkordions** gr. Ausw., bill. Prf. E. Menge, Elbf., **Bahnhofstr. 52** 1963

G. erh. **Harmonium** u. Ledersofa billig zu verkauf. Telefon 376 86. •

• **Handharmonika** z. v. Distelbeck 53, I

Schrank-Grammophon bill. zu vk. Sattlerstr. 16, II•

Akkordeons u. **Mundharmonikas** **Gitarren** **Blockflöten** **Violinen** **Mandolinen** **Schallplatten** **Noten** 97/5d **Pianos** größte Auswahl bequeme Ratenzahl. **Musikhaus Otto Schweitzer** Ba., Berlinerstr. 11

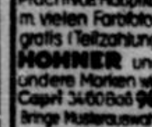


Handharmonika Hohner Club IV, mit 7 Hilfstasten u. zahlr. Notenmaterial zu verk. Döingbaus, Schwelm, Gasst. 26 e161

1950 Akkordeons **„HOHNER"** **„GALOTTA"** **Blockflöten** **Gitarren** **Geigen** **Mandolinen** **Saiten** Alle **Musikalien** Fachm. Bedien. be **Robert Wolff** Musik-Spezialhaus Wuppertal-Elb., Friedrichstraße 48 Fernruf 200 28.



3678 10 Monatsraten Spezialfachgeschäft **Günter Bongardt** Ba., Fischertal 25



4145 **1000** Prachtvoll. Hauptkat. m. vielen Farbfotos gratis (Teilzahlung) **HOHNER** und andere Marken wie Capri 34/80 Baß **96.** Bringe Musterauswahl nach allen Orten **Jörgensen** Düsseldorf 98 Hüttenstr. 8

Pianos **Harmoniums** neu u. gebraucht, jede Preislage, einige Mietinstrumente günstig. Repar., Modernis., Polier., Stimmen. **Bernh. Koch** W.-Ba., Paulstr. 8 Telef. 56556. 2656

Harmonium preisw. z. v. † 10 Reg. H. Meyer Schönebeckerstr. 169, III

Musik haus K. v. Kothen W.-Barmen, an d. Ruhmeshalle 1 W.-Elberfeld, Kipdorf 99 Das führende Haus in 2323a **Accordeonen** aller Marken, ständiges Lager von 200 Stck. sowie sämtl. **Musikinstrumente Schallplatten, Noten, Ersatzteile**

Akkordeons 41 Tast., 120 Bässe 159 M. 3 chör. m. Register 21 Tasten, 8 Bässe 19 M. und sämtliche führenden Marken **Musikhaus Heil** B., Westkotterstraße 23 Telefon 52225 135-2b

Neues Akkordeon, 25 Tasten, 24 Bff., billig zu vf. Germanenstr. 30 A. †

M. Poyda Das Haus der 38er guten **Musikinstrumente Musikalien Reparaturen**



W.-Ba., Höhne 11 1 Min. v. Alt. Markt

Neue 3676 **Piano-Akkordions** zu Schlag.-Preis.: 25/12 Bässe 40,— 25/24 Bässe 65,— 34/48 Bässe 105,— 34/60 Bässe 115,— 37/80 Bässe 125,— 34/80/3—ch. m. Rep. 135,— Günter Bongardt, Fischertal 25

Variaphonschrk. Elektr. u. Volksempfänger, neuw. prsw. B., Hünefeldstr. 96, p. 1978a

Unterricht

Höhere Knabenschule Mädchenschule Abendschule von 1747 **Dr. Hoppmann.** **Obersekundareife, Abiturium** in Tages- und Abendklassen; auch für Volksschüler, Mittelschüler, Wehrmachtentlassene und Berufstätige durch schnellförd. Vorbereit. (ohne Berufsunterbrech. u. Altersgrenze). Besondere Hilfe für zurückgebliebene Schüler u. Schülerinnen durch Umschulung. Beaufsichtigung der Hausaufgaben. — Sprechst.: 12—1, 6—7. W.-Elbf., Kasinostraße 23. Fernruf 272 08.

Schroeder-School Engl. Frz. Span. Ital. Herzogst. 40 T. 270 26 1839

Englisch lehrt 1v **Alfred Smith** Engländer, B., Rödigerstr. 1

Engl., Französ., Spanisch, Italien., Unterr., Uebers., Kurse ab 50 Pfg. Klein, Sprachlehrer B., Rauer Werth 5 4b

Nach ern. Studium a. d. Universität London ert. wied. engl. Unterricht, Barth, gepr. Dolmetscherin E., Luisenstr. 116a b468

Alle **Weltsprachen** ohne Auslandsaufenthalt, geläufig in Wort u. Schrift nach weltbekannter Methode durch **National-Lehrkräfte.** **Jetzt** Beginn neuer **Anfänger**-Zirkel **Einzelunterricht** jederzeit **BERLITZ-SCHULE** WUPPERTAL-E. Adolf-Hitler-Str. 1 (Neumarkt) Ruf 229 35 1472

Primaner gibt Nachhilfe in Mathem. u. Phys. Ang. E 7088 Gst.•

Primaner gibt Nachhilfestunden. Ang. B 4536 B.†

Wer erteilt **Einzelunterricht** in Deutsch? • Ang. E 7353 Gst.

Höh. privat. Schulunterricht für **Knaben** und **Mädchen** Individ. Förderung in klein. Klass. **Nachhilfe und Beaufsichtigung der Hausaufgaben.** Seit 32 Jahren beste Erfolge. **Institut Weishaupt** W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 58 — Telefon 579 46 262b

Klav.-Viol.-Unterr Island 6, III. •

Eisenbetonstatik. Ingenieur sucht Einführung in die Eisenbetonstatik durch erfahr. Statiker an 2 Abend. in d. Woche. Ang. mit Stundenpreis B 278 Bm. 2253†

Wilhelm Bernau *staatl. gepr. Musiklehrer* ert. Unterr. in Klavier, Theorie, Akkordeon, Laute, Gitarre, Blockflöte. E., Gesundheitstr. 104. v295

TANZ-Schule Obermeyer vorm. am Stadttheater Barm. tätig. Eigene Privat-Unterrichtsräume. Barmen, Unterdörnerstr. 132, am Altermarkt. Sprst. jederzeit. Tl. 62185 Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jederz. für Damen u. Herr. jeden Alters. Leichte Zahlungsweise. 231b

Anton Schoenmaker Unterr. i. Violine, Kammermusik, Orchesterspiel, H.-Göringstr. 33, Tel. 22102 1907

Konservatorium Potthof - Zimmermann Elberf., Kasinogartenstr. 15, Tel. 227 09 **Aufnahmen** tägl. f. alle Fächer der Musik. — Prospekte frei! 1843

Näh- u. Handarbeitsschule der Evgl. Kirchengemeinden, Wuppertal-Elberf., Ekkehardstr. 7, früher Mittelstraße, Telefon 284 67 **Tages- u. Abendunterricht**

Sport-Montag berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über die sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt Ueberall zu haben

TANZ-SCHULE SCHWARTZ W.-Elberf., Erholungstr. 14, I. Etg. Telefon 267 32 Ehepaar-Zirkel, Einzelunterricht für Damen und Herren jeden Alters. Ungenierte und gewissenhafte Ausbildung in eigenen Parkettsälen im Hause 1927

Mary Himmler Gesangsausbg. für Haus und Beruf. W.-Barm., Höhne 10, Tl. 57487. 280h

Heirats-Gesuche

Junger Herr 26 J., gt. Erschein., in guter Position, sucht jg., nette Dame, musik- und naturlb., zwecks spät. Heir. k. z. l. Ausst. u. etwas Vermög. erw., jed. nicht Bed. Brf. u. B 4479 Gst. Bm. †

Weihnachtswunsch! Um der Einsamkeit zu entgehen, möchte ich zwecks bald. Heirat mit einfach. Frl. od. Wwe., entspr. Alt. u. herzensgebild. bek. werd. Bin 57 J. alt, 1,78 groß, kath., sehr solide, häuslich, groß. Naturfreund und in gutem Arbeitsverhältnis. Gefl. Briefe erbitte u. E 623 an die Gschft. b133

Heirat! M. größt. Wunsch ist, einen netten, lieb. Lebensgefährten zu find. Bin 44 J. alt, evgl. u. m. einem Kinde die Mutter erzieh. Bildzuschrift. unt. E 6636 an Gst. •

Bankbeamtin 39 Jahre, schwarz, mittelgroß, gutes Aeußere, sucht passenden Herrn zw. baldiger Heirat. Aussteuer und Ersparnisse. Bildzuschriften u. E 7057 an die Gst. u195

Hübsche, evang. Friseuse mit eig. Geschäft, w. ein. nett., sol. Herrn in gut. Stell. od. Friseur, ev. Meist., nicht unt. 27 J., zw. sp. Heir. k. zu l. Br. m. Bild, w. sof. zurückgesandt, w., E 7108 Gst. •

Hübsches, gutaussehd., erbgesundes Mädel, 28 J. alt, 1,70 gr., schlk., bld., möchte mit einem gebild. nett. Hrn. in gut. Pos. zw. sp. Heir. bek. w. Auch jüng. Wwr. m. Kd. ang. Br. m. B. Diskr. zugesi., E 7120 Gst.•

30j. **Kontoristin,** erf. i. Haush., f. pass. Lebensgef. • Br. E 7274 Gst.

•36jähr. Fräul. s. zw. Heir. die Bek. ein. nett. Herrn, bis zu 45 J., mögl. in sich. Stellung. Ang. E 7157 Gst.

Ww., 45 J., 1,60 groß, schwer gepr., vereinsamt, strebs., vielseitig interess., m. herzensgebildet. Lebenskameraden. Brf. B 4465 B.†

Einf. sol. Mädch., evgl., 25 J., möchte anst. Hrn. zw. Heir. kennen l. Ernstg. Br. E 7151 Gst. •

Gebild. Dame 35 Jahre, schwarz, mittelgroß, vorn. Aeußere, Wwe. ob. Anhang, sucht passend. soliden Herrn zwecks Heirat. Elegante Wohnungseinrichtung u. Barvermögen vorh. — Bildzuschriften u. E 7056 Gst. u195

Berufst. Frl., 35 J., kath., 1,58 gr., sucht die Beksch. eines pass. Herrn in ges. Stell. zw. sp. Heirat. Witw. mit 1 Kind bis zu 33 J. nicht ausgeschl. Brf. E 7111 G.•

Frl., 34 J., schlk., g. Erschein., da hier fremd, s. d. Beksch. e. anst. Hrn. i. sich. Pos., zw. spät. H.• Gut. Ausster. vorh. Brf. E 7117 Gst.

Alst. Frl., Anf. 50 J., d. Alleinseins müde möchte ein. Herrn kenn. lern., zw. H.• Brf. E 7146 Gst.

Tochter aus angef. Fam. wünscht die Bek. eines j. kath. Herrn bis zu 32 J., zw. Heirat. Beamter bevorzugt.† Anonym zwecklos. Brf. B 4442 Bm.

38j. Dame, evgl., 1,73 gr., vollschl., möchte m. geb. ev. charakterf. Herrn (auch ob. Verm.) zw. bald. Heirat bek. werden. Nicht anon. Bildbriefe (Bild zur.) unter E 7050 Gschft. •

Alleinsteh. Witwe, 60 J., jünger aussehend, mit schön. Eigenheim, möchte um d. Alleinsein aus dem Wege zu gehen, ält., besser. Herrn zw. sp. Heir. kenn. lern. Briefe u. E 7086 Gschft.•

Alst. Frl., 45 J., ev., häusl., naturl., m. sch. Eigenheim, m. Beksch. mit sol. bess. Herrn in ges. Pos., zw. spät. H. Gefl. ausf. Br. K 324 Fil. A.-Hitlerst 483†

Wwe., 57 J., ev., o. Anhg., gt. Erschein., m. gemütl. Heim, wünscht die Beksch. ei. gebild., gutsituiert. H. zw. Heir. Ausf. Briefe erbt. u. R 644 B., Berlinerstraße 62. †

Frl., 35 J., evgl., häusl., tadell. Vergangenh., w. Bek. ein. sol., tr. Hrn. in gut. Stell. zw. Heirat. Vollständ. Aussteuer vorhd. Ang. u. G 600 an Fil. Gevelsberg. f114

Jg. Mädch., 25 J., 1,70 groß, aus einf. aber gut. Fam., mit tadellos. Vergang'ht., seit 4 J. b. ein. bek. Fam. als Stütze tät., w. Beksch. zw. sp. H. Gute Ausst. Nur ernstgem. Zuschr. u. B 4531 Bm. †

Wirtstochter, in d. 40er Jahr., sucht pass. Herrn in gut. Posit. zw. spät. Heir. (Witr nicht ausgeschl.) † Briefe B 4538 B.

Neigungsehe wün. 2 vollschl., häusl., 32- u. 27jähr. Mäd. Brf. E 7062 G.•

Frl., 38 J., g. bürgl., f. tr. charakterv. Lebensgef. bis zu 45 J. Beamt. bev. Brf. B 4438 B.†

Für bek. Dame, evgl., gut ausseh. Ersch., 35 J., die äußerst häusl. ver. anl. u. bes. Gabe bes., ein Heim gemütl. zu gest., suche ich Lebenskameraden, der feinsinnige Menschen z. schätzen weiß. Nur ernstgem. Briefe mögl. m. Bild erb. u. E 7278 Gst. •

Stadtinspektor, Wwr. 39 J., mit Mädch. v. 11 J., kath., w. Wiederverheir. Da Ausst. u. gut. Eink. vh., w. nur Wert a. e. Frau gel., d. eine tadell. Vergh. h. u. d. Kd. eine gute Mutt. i. w. Diskr. Ehrs. Ausf. Bildbrfe. E 2157 Gst. e229

Aelter. Herr mit gutg. Geschäft Nb. Wuppert., evgl., w. mit geschäftstücht. Frl. oder alleinst. Witwe, 55—62 J., zw. Ehe in Verb. zu treten. Briefe E 2154 G. Anon. u. postlag. zweckl. a161

Heirat. 50jähr. Frau sucht die Bekanntschaft ein. Herrn in sich. Stellg. zw. später. Heirat. Briefe u. R 78 an d. Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f289

Kaufm. Angest. Anf. d. 60er Jhr., jüng. Ausseh., f. Geschäftsfrau mit Geschäft zw. baldig. Heir. Brf. E 1995 G.•

Handwerker 24 J., sucht nett., liebes Mädel zw. späterer Heirat.• Mögl. Bildzuschriften unter E 7141 an die Geschäftst.

Junger Mann, 26 J., 1,73 m, naturu. sportlieb., w. Bek. m. nett. Mäd. zw. sp. Heir. Zuschr. m. Bild erb. u. E 7153 Gst. •

Rheinländer, Dipl.-Kaufmann, 30 J., evgl., sucht schlanke Gefährtin zwecks spät. Heir. Brf. B 4416 B.†

Handwerk., 30 J., kath., mittelgr., f. liebes, nett. Mädel zw. Neigungsehe. Bildbrf. erb. (zurück) u. E 7064 an die Gschft. •

Jg. Mann, 39 J., alleinsteh., sucht die Bek. einer treuen Lebensgefährtin, ev., zw. spät. Heir. Wwe. angenehm.• Nur ernstigem. Br. m. Bild E 7235 Gst.

Jg. Mann, 24 J., in sich. Stell., w. Bek. m. gleichaltr. Mädel, zw. sp. Heir. Brf. B 4539 Bm. †

Witwer, Inv., 52 J., kath., sehr rüstig, gut. Aussehen, mon. Rente, gt. erzog., berufst. Tocht. v. 18 J., sucht Bek. m. kath. liebev. Da. o. Wwe. o. Anh. z. H. H 480 Fil. Velbert. e317

55j. Mann m. eig. Heim, f. Beka. m. Witwe od. Frl. zw. sp. H. Briefe B 4540 B.+

Suche f. m. Schwager, Witwer mit 2 Kindern, braves, treu. ält. Mädchen als Frau. Briefe u. E 7271 Gst. •

Heirats-Vermittlungen

Was ist der L. B.? Ein taktvoller Förderer v. Eheschliessungen! Als die älteste u. größte Vereinigung des Sichfindens wirkt der „LB" schon seit über ½ Jahrhundert führend a. diesem Gebiete. Seine vorbildlichen Einrichtungen geben Damen u. Herren aller Kreise Gelegenheit, in vornehmer, diskreter Weise den passenden Lebensgefährten zu finden. Vieltausendfache Anerkenng.! Keine Erfolgsprovision sondern nur monatl. Mitgl.-Beitrag. Aufklärungsschr. verschl. ohne Aufdr. geg. Einsdg. v. 24 Pf. Porto durch die Zweiggeschäftsst. des Lebensbundes Köln 120 — Am Kümpchenshof 2 u364

Deutschlands größtes Eheanbahnungs-Institut möchte auch Ihnen helfen. Unter vielen tausenden Vormerkungen haben Sie die beste Möglichkeit, Ihre Ehewünsche bald erfüllt zu sehen. **Durch 18 eigene Filialen** wird jeder Auftrag diskret, taktvoll, individuell behandelt. Die großen Erfolge und viele Empfehlungen geben Zeugnis meiner verantwortungsbewußten Tätigkeit. Ganz unverbindlich ist die Beratung. — Sprechzeit täglich, auch Sonntags. u277 **Frau Derendorff** Empfangsräume: W.-Elberfeld, Tannenbergstr. 35, Ruf 34518.

Wiederheirat erfehnt sympathische Mittvierzigerin, mehrfacher Hausbesitz, elegantes Eigenheim, 1000 RM. bleibendes Monatseinkommen, mit gebildetem Herrn. u277 Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35.

Anmutige, Mittzwanzigerin, sport- und naturliebend, vermögend, besonders gute Ausstattung, erhofft baldiges Eheglück mit gepflegtem Herrn. u277 Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35.

Rheinländerin, sympath. Dreißigerin, groß. Vermögen, gute Ausstattung, möchte sich gern mit gebild., gut ausseh. Herrn glücklich verheiraten. u277 Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35.

Fabrikantentochter 30erin, ledig, bietet Einheirat i. rentablen Betrieb. **Bauingenieur** in gesich. Position, sowie weitere Damen und Herren aller Kreise wünschen Heirat durch die langjährige, nachweisl. lfd. erfolgreiche Ehevermittlung a318 **Frau Romba** Duisburg, Mercatorst. 114/I. Ruf 25616. Kostenl. unverbindl. Berat. tägl., a. Sonntags v. 10-7 Uhr, auß. Montags. - Elternanbahn. angen.

„Fortuna" die Eheanbahnung erster Kreise, erteilt auch Ihnen **gerne kostenlos u. unverbindl.** Rat und Auskunft. Ich rechne es mir zur Pflicht an, jeden Einzelfall gewissenhaft, auf rein persönlicher, individueller Basis zu bearbeiten und zu erledigen. Nur rein persönliche, streng diskrete Bedienung ist mein unbedingtes Geschäftsprinzip. Vertrauen Sie mir Ihre Wünsche an, ich helfe gerne, Ihnen den auch wirklich zu Ihnen passenden Ehepartner zu finden. Es ist mein Bestreben, nur wirklich gute und harmonische Ehen zu schaffen, und helfe ich jedem gerne, der sich mit der ehrlichen Absicht zur Ehe befaßt. Auch Besuche u. Anfragen von Eltern und Verwandten sind mir stets willkommen. u67 **Frau M. Hahn** **Düsseldorf, Königsallee 38-40** im Hause der Lichtburg, 1. Etg. Ruf 187 01

Heirat — Einheirat f. Dam. u. Herren verm. reell, diskr. und mit Erfolg: Frau E. Kalthoff Essen, Horst-Wessel-Str. 56 Ruf 41321. u65

Ihr Weihnachtswunsch kann unt. Lichterbaum schon Wirklichkeit sein! Viele, die wagten, fand. Empfohlen v. Landesver. für Innere Mission i. B. 36 seit. bebild. Heft 60 ₰ Burg-Union Düsseldorf 1 10/185 b390

Jugendfreunde

Von Fritz Müller-Partenkirchen

Was wollen Sie? Jeder hat mal eine Idee. Ob sie verrückt ist, sieht man erst nachher.

Da spielte mich das Schicksal zwischen zwei Schnellzügen in meine Heimatstadt. Vor siebenundzwanzig Jahren hatte ich sie zuletzt gesehen, als mich das Schulhaus in die Hand des Lebens gab. Natürlich überkam es mich wie alle Heimatfinder: Rührung, Staunen — Staunen, Rührung. Nein, wie sich diese Stadt verändert hatte. Wie, wenn ich jetzt behaglich durch sie schlenderte, alter Erinnerungen voll? Aber nein — ich sah auf meine Uhr — eine halbe Stunde noch bis zu meinem Schnellzug. Es ging nicht. Nicht mal zu einem Besüchlein langte es bei einem alten Freunde.

Hm, hatte ich denn solche hier? Verwandte? Keinen. Und Bekannte? Je nun, da waren die alten Schulkameraden.

He, Kellner, bitte, das Adreßbuch, aber n' bißchen fix!

Die Erinnerung kramte in versunkenen Namen, während der Finger durchs Adreßbuch fuhr:

Billmann — aha. Roderich Billmann — ja, ja, das war der Billmann in der dritten Bank, links an der Ecke — der mit dem braven Gesicht, der immer so schüchtern wisperte, wenn der Lehrer ihn nur fragte, jaja . . . jaja . . .

Richtig, das war der Diggelmaier! Halt, ob es auch der richtige war! Jawohl. Franz Xaver — es gab nur einen Franz Xaver — es gab nur einen Franz Xaver Diggelmaier in der ganzen Stadt — der, der immer auf der letzten Bank saß — der mit der lustigen Stimme —, der immer den Kopf voll Lustigkeiten und Biechereien hatte, ach ja . . . jaja . . .

Da stand ja auch noch der Praxmaier Anton, mein Nebenmann, in der fünften Bank, der gemütliche Praxmaier, der mich immer verkohlen zwickte, wenn der Lehrer was Komisches oder was Dummes sagte — denn auch Lehrer sagen mal was Dummes —, ach ja, der Praxmaier . . . jaja . . .

Der Schwickelmann, unser Franz Schwickelmann, stand auch noch da — der erste in der ersten Bank, der würdige Schwickelmann mit der fetten Stimme, der immer alles wußte — der dem Lehrer immer sagen durfte, wo wir das letztemal stehen geblieben sind — ach ja, der Schwickelmann . . . jaja . . .

Ich schlug das Adreßbuch zu. Schade, daß so wenig Zeit war. Ich hätte sie gar zu gern mal besucht, diese alten Schulkameraden. Aber natürlich, wenn so wenig Zeit war. — Halt, da fiel mir etwas ein. Kellner!

Sie wünschen? fragte der Kellner in der Bahnhofswirtschaft dienstbereit.

Das Telephonbuch, bitte!

Eine halbe Minute später setzte sich eine Kurbel in der dunklen Zelle in Bewegung. Hier Amt!

Nummer einundachtzig vierundneunzig, Billmann, bitte!

Nummer genügt, Name ist nicht nötig — rrr. Pause. Dann eine grobe Stimme:

Hier Billmann & Co., wer dort?

Nein, hatte dieser Billmann mit dem braven Gesicht, dieser Roderich Billmann, der immer so schüchtern wisperte, wenn der Lehrer ihn was fragte, hatte der sich einen groben Angestellten zugelegt.

Ich möchte Herrn Roderich Billmann sprechen, bitte!

Bin ich selbst! brüllte die grobe Stimme. Ich ließ vor Schrecken den Hörer fallen. Mir verging die Lust am Weitersprechen. Der liebe, brave Roderich Billmann — ein Traum versank. Ich läutete ab. Ich wurde jäh von Billmann & Co. getrennt. Ich hatte nichts dagegen. Ich kurbelte wieder.

Hier Amt!

Nummer achtzehn vierundneunzig!

Hier Professor Diggelmaier! sagte eine ungemein würdige Stimme. — Franz Xaver, ja? sagte ich ein wenig beklommen.

Professor Diggelmaier, betonte die würdige Stimme ärgerlich, was geht Sie mein Vorname an. — Sie wünschen? Aber rasch, bitte, meine Zeit ist gemessen, Herr!

Ich — ich wünsche nichts — nichts mehr. — Schluß, stotterte ich.

Unverschämt! grollte der Professor Diggelmaiersche Zorn durchs Telephon. Den Hörer hängte ich ein. Das also war der lustige Franz Xaver Diggelmaier geworden — der Diggelmaier, der den Kopf voller Lustigkeiten und Biechereien hatte — der würdige Professor — ach ja . . . jaja . . .

Ich blätterte weiter im Telephonbuch: Praxmaier Anton — nein, der stand nicht darin, der hatte nicht einmal ein Telephon. Vielleicht war's gut so. Vielleicht hätte er mich erst recht enttäuscht, der gemütliche Praxmaier, der immer die Hausaufgaben von mir abschrieb — der mich immer verstohlen zwickte, wenn der Lehrer was Dummes sagte.

Ich hatte weiter geblättert. Den Franz Schwickelmann hatte ich aufgeblättert.

Sechzehn vierundreißig, bitte, Fräulein!

Jrrr . . .

Hier Schwickelmann — Franz Schwickelmann — Schriftsteller Franz Schwickelmann. — Sie wünschen?

Ah, endlich eine angenehme Enttäuschung. — Die würdevolle Stimme unseres Klassenersten, der immer alles wußte, hatte nach der fröhlichen Seite umgeschlagen.

Grüß dich Gott, Franz Schwickelmann, wie geht's?

Hm, das kommt darauf an, wer am anderen Ende dieses Drahtes ist. — Sie haben mir Ihren Namen noch nicht genannt, mein lieber Herr.

Hier Fritz Müller.

Fritz Müller? Kenn' ich nicht!

Aber, Franz Schwickelmann, kennen Sie denn nicht mehr Ihren alten Schulkameraden Fritz Müller?

Hm, warten Sie — Fritz Müller, sagen Sie? War das nicht . . . Hm, ja, lassen Sie die Dummheiten, Herr! Mein Schulkamerad Fritz Müller — jaja, der in der fünften Bank — der hatte eine glockenhelle Stimme und kein solches Gequicke, wie Sie es am Telephon machen! Halten Sie gefälligst andere Leute zum besten, verehrter Herr! — Und außerdem, mich kriegen Sie nicht dran; der, der Sie sein wollen, der Fritz Müller, ist ja längst gestorben. — Schluß!

Aus der Telephonzelle ging ein zerknitterter Mann. Der Mann war ich. Lächelnd kam der Kellner auf mich zu. Wie viel Telephongespräche, bitte, Herr Fritz Müller?

Ich fuhr auf, woher wußte dieser Mensch meinen Namen?

Sie hatten an der Telephonzelle gelauscht?

Hatte ich wirklich nicht nötig, hatte ich wirklich nicht nötig, sagte er gemütlich, und seine Hand machte eine halb verstohlene Bewegung, als wolle er mich zwicken — wie damals der Anton Praxmaier, wenn der Lehrer mal was Dummes gesagt hatte . . .

So, hatten Sie nicht nötig, wer sind denn Sie eigentlich, he?

Der Anton Praxmaier neben Ihnen in der fünften Bank — der Anton Praxmaier, der so oft die Hausaufgaben von Ihnen abgeschrieben hat . . .

Dann stellte es sich in fünf Minuten eines eiligen Schwatzens heraus, daß der Anton Praxmaier, der gemütliche Praxmaier, der einzige meiner Schulkameraden im Adreßbuch war, der sich kein bißchen verändert hatte, der ganz alte, liebe, gemütliche Anton Praxmaier aus der fünften Bank geblieben war, wenn er auch nur ein Kellner wurde.

In der langen Schnellzugsmuße, die ich nachher hatte, dachte ich darüber nach, ob es vielleicht damit zusammenhing, daß alle anderen Telephon bekommen hatten und der Anton Praxmaier keins.

Der Eisbär auf der Briefmarke

Zum ersten Male wird in den nächsten Wochen Grönland, das größte geschlossene Landgebiet der Arktis und zugleich die größte Insel der Erde, seine eigenen Briefmarken herausbringen. Bisher bediente man sich in diesem unter dänischer Aufsicht stehenden Lande der dänischen Postwertzeichen. Man hat die ersten grönländischen Marken, die sich sicherlich in Sammlerkreisen eines großen Interesses erfreuen werden, mit dem Symbol der arktischen Insel, dem Eisbären, geziert. Das Markenbild zeigt einen Polarbären auf treibenden Eisschollen. Die Grönländer sind freilich keine großen Postkunden, im Durchschnitt schreiben die 15 000 Bewohner der Insel — unter denen sich nur 250 Europäer befinden, während die übrigen Eskimos sind — noch nicht einmal 3000 Briefe jährlich, und davon dürfte der Löwenanteil auf die Europäer fallen, die übrigens, wenn sie das Land betreten wollen, dazu einer besonderen Erlaubnis der Behörden bedürfen. So wird der Eisbär auf der Briefmarke, schon deshalb, weil er in geringer Auflage gedruckt wird, einen besonderen philatelistischen Wert besitzen.



Leidensgenossen?

„Helfen Sie Ihrer Gattin auch immer beim Kartoffelreiben?"

„Nee — nur beim Spülen!"

Zeichnung von Hans Rauch (Scherl-M.)

Schlank bleiben mit NEDA-SCHLANK-DRAGEES RM 1.25 u. RM 2.30 b424

Ein Skelettfund bringt es an den Tag

Bei Bauarbeiten in Fischbach bei Friedrichshafen wurde in einer Tiefe von 1.30 m das Skelett eines älteren Mannes sowie eine verrostete Messerklinge gefunden. Die Gebeine lagen nach dem Sachverständigenurteil seit etwa 40—50 Jahren in der Erde. Auf den Fund hin meldete sich eine 64jährige Frau, die erzählte, daß ihr Vater seit dem 2. Januar 1897 spurlos verschwunden sei. Damals habe er sich mit einem großen Geldbetrag auf den Weg gemacht, um seine Tochter in Konstanz zu besuchen. Er habe aber das Schiff in Immenstaad nie betreten. Nie mehr habe man etwas von ihm gehört. Es scheint nicht ausgeschlossen, daß es sich bei dem aufgefundenen Skelett um das des vermißten Mannes handelt.

Wanzen in 800 verschiedenen Sorten

Wieviel Insektenarten gibt es? Bisher hatte man geglaubt, daß in Deutschland ungefähr 1300 verschiedene Arten vorhanden wären. Neuere Untersuchungen, die in Berlin-Dahlem angestellt wurden, haben jedoch gezeigt, daß diese Zahl viel zu tief angesetzt ist. Wahrscheinlich kommen in Deutschland 27 000 bis 28 000 verschiedene Insekten-Arten vor. Darunter befinden sich etwa 10 000 Hautflügler, beispielsweise Bienen und Wespen, 6600 bis 7000 Käferarten, 5000 Fliegenarten, 3000 Schmetterlingsarten und 700 bis 800 Wanzenarten.

(Schluß des redaktionellen Teiles)



Hochzeitsfeier wie im orientalischen Märchen

In Albanien, dem Reiche Achmed Zogus, leben auch heute noch die alten Gebräuche wie vor Jahrhunderten, obwohl in den wenigen Städten ein sehr modernes Leben pulsiert. Besonders interessant sind die Hochzeiten im Innern Albaniens. Hoch zu Roß und tief verschleiert sitzt die Braut auf ihrem Pferd, um zur Hochzeit gebracht zu werden. Die Frauengemächer, die die junge Braut erwarten, sind auch heute noch vergittert. Schirner-M.

Wie man Erkältungen und Husten erfolgreich bekämpft

Zur Behebung von Husten und Erkältungen eignen sich vorzüglich Fichtennadelöle zur Erleichterung der Atmung, Guajacol und Menthol zur Bekämpfung der Erkältungsbazillen und ein Extrakt aus der Rinde der virginischen Traubenkirsche zur Beruhigung der angegriffenen Bronchialschleimhäute. Diese bewährten Heilstoffe enthält Ansy-Hustensirup, den Sie sich leicht selbst im Hause bereiten können. Kaufen Sie sich in der Apotheke dazu noch heute eine Flasche Ansy-konzentriert zum Preise von RM. 1,75. Lösen Sie dann 250 Gramm Zucker in ¼ Liter kochendem Wasser auf und fügen Sie nach einigem Abkühlen den Inhalt der Flasche Ansy-konzentriert hinzu. Sie haben dann etwa ½ Liter des vorzüglichen Ansy-Hustensirups, der für lange Zeit reicht. Ein Teelöffel davon bringt häufig schon bald nach dem Einnehmen Erleichterung; denn Ansy lindert die Entzündung der oberen Atmungswege und wirkt schleimlösend und beruhigend. b397

Pelz-Kauf bringt dir stets Gewinn gehst du zum alten Fachmann hin

Altbewährte Fachgeschäfte

Erich Leitert Wuppertal-Elberfeld, Grünstraße 26
R. Marschall Inh. H. Brill, W.-Elberfeld, Turmhof 6, Ecke Burgstr.
August Krum W.-Elberfeld, Poststraße, Ecke Schwanenstraße
Caspar König Inh. W. Feldhausen, W.-Barmen, Schuchardstr. 28
Otto Kerber Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 35

NEUE BÜCHER

„Die kleine Bücherei"

„Der Storch". Erzählung von Nikolaus Schwarzkopf. Dieser reizenden Geschichte der Liebe eines Storchenpaares, dessen Frieden durch den Unverstand der Menschen so grausam zerstört wird, daß ihre Eintracht schließlich ein jähes Ende findet, ist in ihrer Eigenart kaum etwas ähnliches zur Seite zu stellen. Was diese Erzählung aus dem Tier- und Menschenreich vor allem auszeichnet, ist die behaglich und lebenswahr geschilderte Atmosphäre des Dorfes.

„Im weiten Land". Erzählungen von Moritz Jahn. Die Erzählungen lassen Moritz Jahn als einen Dichter von hohen Graden erkennen. Humor und Weisheit, menschliche Tiefe und künstlerische Kraft machen diese kurzweiligen und nachdenklichen Erzählungen zu kleinen, überaus liebenswerten Zeugnissen niederdeutscher Art, wie sie in dieser Knappheit, Wahrheit und Echtheit bisher nur selten anzutreffen sind.

„Wahrheit des Lebens". Worte aus seinen Werken. Von E. G. Kolbenheyer. Ausgewählt von Rolf Meckler. Als schönste Ehrung hat die „Kleine Bücherei" ihr hundertstes Bändchen dem Dichter E. G. Kolbenheyer zu seinem 60. Geburtstag gewidmet. Fast könnte man von einem neuen eigenen Werk des Dichters sprechen, so geschlossen und einheitlich bietet sich Welt und Werk Kolbenheyers in dieser großartigen Zusammenschau dar. In drei Kreise — Mensch, Volk und All — ist diese Auswahl gegliedert, und dreifach erklingt aus dem Gesamtwerk des Dichters und Denkers Kolbenheyer die eine Wahrheit: „Alles Lebendige lebt Natur". (Verlag Albert Langen/Georg Müller, München. Preis jedes Bändchens 80 Pfg.)

Die Büchertruhe

Unter diesem zusammenfassenden Titel läßt der Verlag Max Möhring, Leipzig, kulturhistorische, wissenschaftliche und literarische Bändchen erscheinen, in denen u. a. Kurt Martens, H. E. Busse, Anton Schnack, Willy Seidel zu Wort gekommen sind. (Preis je Band in Pappe 1,20 RM.) Als Band 14 erschien die kleine Rundfahrt in Italien „Stimmen der Stille" von Julius Nitsche, in denen er seine Eindrücke von Bologna, Florenz, Assisi, Ravenna, Verona in feinsinniger Weise niedergelegt hat.

Hafis Lesebücherei

Der Verlag H. Fikentscher, Leipzig, gibt unter dem Titel „Hafis-Lesebücherei" hübsch in Leinen gebundene Bändchen heraus, deren Zahl fast das Hundert erreicht hat. Alle Bände, die das Beste der Weltliteratur bringen, enthalten ungekürzte, sorgfältig durchgesehene Texte und können als Aufbaubücherei empfohlen werden. Jeder Band kostet 1,20 RM. Neuerdings erschienen „Japanische Geschichten" (Legenden, Sagen, Gedichte des alten und neuen Japan), herausgegeben von Paul Haß-Berlin und Prof. Dr. B. Matsuoka-Tokio, Beauftragter des Japanischen Kultusministeriums. Ferner die „Italienischen Novellen" von Richard Voß (u. a. Romeo und Julia, L'Appassionata, Malocchio), die „Norwegischen Bauerngeschichten" von Björnstjerne Björnson (Arne, Synnöve Solbakken, Ein fröhlicher Bursch) und Christian Dietrich Grabbes „Dichtungen" (Hermannsschlacht, Don Juan und Faust, Napoleon, Scherz, Ironie, Satire und tiefere Bedeutung).

Die Lebenden

Gemeint sind mit den „Lebenden" die Dichter unserer Zeit, die in der von Hellmuth Langenbucher herausgegebenen Reihe im Verlag Junker & Dünnhaupt, Berlin, wertvollen autobiographischen Stoff über sich selbst den Lesern ihrer Werke schenken wollen. Wir haben schon früher darüber berichtet. Jetzt liegen folgende Bändchen, die alle den Titel „Mein Leben" tragen, vor: Georg Schmückle — Eine Plauderei vom Werdegang eines Dichters; Robert Hohlbaum, der Dichter aus dem Altvatergebirge; Rudolf Paulsen — Natur und Kunst — der Sohn des großen Philosophen, ein Berliner, und Leo Weismantel, der Dichter aus der Rhön, dessen Ahnen die weißen Mäntel der Ordensritter trugen. In allen Fällen sind die „Curricula vitae" zu künstlerischer Schau geworden, Lebensschicksale weiten sich zu Volksschicksalen.

Louise von François

Der Verlag Leopold Kell, Weißenfels, hat in zwei broschierten Heftchen (je 1,20 RM) das Andenken der Meistererzählerin Louise von François (1817—1893) geehrt. Die Erzählungen „Aus der kleinen Stadt" und die Biographie werden sowohl dem Freund des guten Buches wie dem Wissenschaftler willkommen sein.

Städte der bayrischen Ostmark. Coburg. — Landshut. (In Leinen je 3,75 RM.)

Burgen und Schlösser der bayrischen Ostmark. Gauverlag Bayrische Ostmark Bayreuth. (In Leinen 4,80 RM.)

Die „Städtebilder der bayrischen Ostmark" verdienen schon allein deshalb weiteste Verbreitung und Beachtung, weil sie die neueste Geschichte, d. h. die kraftvolle Aufwärtsentwicklung im Dritten Reich und dessen Kampf und Sieg in die meisterhafte Betrachtung des historisch Gewordenen mit einbeziehen. Von diesem Sieg aus gewinnen die lebendig geschriebenen Darstellungen von Erich Probst — Coburg — und Karl Stadler — Landshut — auch einen ganz neuen Blick in die Vergangenheit. Die Meisterschöpfungen der deutschen Baumeister, Bildhauer und Maler werden als die Grundlagen einer gesunden Kultur und deren Weiterentwicklung in der Gegenwart und Zukunft erkannt und gewürdigt, und so erfüllen die prächtig bebilderten Bände auch eine besondere Kulturmission. Coburg, die Krone Frankens, das Tor zum deutschen Süden, die Hochburg der Bewegung, wird aus heimatliebender Kenntnis als die verantwortungsbewußte Trägerin ewig zeugender Kräfte im Schnittpunkt der Kulturkreise Thüringen und Franken gestaltet. Der Verfasser von Landshut an der Isar sieht seine Stadt der berühmten Fürstenhochzeit von Anno 1475 total, d. h. er formt ein Stadtbild aus all den vielfältigen Voraussetzungen der Kunst, Geschichte, Politik und Wirtschaft zu einer Ganzheit.

Das wie die Stadtbücher mit über 100 ganzseitigen Bildern geschmückte Werk „Burgen und Schlösser der bayrischen Ostmark" (herausgegeben mit anderen von August Sieghardt) vermittelt einen ausgezeichneten und überraschenden Einblick in die romantische Burgenherrlichkeit Bayerns. Baukunst, Kulturwillen und Kampfgeist schufen diese Zeugen alter Zeit im Bayreuther Land, in der Fränkischen Schweiz, im Fichtelgebirge, im oberen Maintal, im Frankenwald, im Oberpfälzer Wald und Jura, im Bayrischen Wald und in Niederbayern. Sie spiegeln den ganzen Reichtum deutschen Kunstschaffens, und die herrlichen Bilder werden den Wanderer und Reisenden veranlassen, diese Recken und Idylle abseits der Reisewege mehr und mehr mit der Landschaft zu erleben.

Dr. Ludwig Lindner

Gaben des Glücks. Von V. A. Koskenniemi. Verlag Albert Langen / Georg Müller, München. (3,50 RM.)

Veikko Antero Koskenniemi, der bedeutendste finnische Lyriker und Professor an der finnischen Universität Abo, hat das vorliegende Büchlein aus dem „Buche seines Lebens" gestaltet. Mit erstaunlicher Gedankentreue weiß er zu erzählen aus den ersten Jahren der Kindheit und den Perioden seines künstlerischen Schaffens. Eine bei aller Sachlichkeit dichterisch gehobene Sprache macht die Lektüre zu einem besonderen Genuß. Darüber hinaus gibt das Buch einen aufschlußreichen Querschnitt durch das geistige Leben Finnlands während der letzten 50 Jahre.

Carl Hindrichs.

Rufendes Land. Dichter der bayrischen Ostmark. Deutscher Volksverlag, G. m. b. H., München 2 SW. (In Leinen 5 RM.)

Das Verdienst, das deutsche Schrifttum um dieses vortreffliche Buch bereichert zu haben, gebührt Hardy Schmidt, einem jungen bayrischen Schriftsteller, der als Fähnrich der Luftwaffe auf einem Dienstflug verunglückte und durch dieses schmerzliche Geschick das Erscheinen des liebevoll vorbereiteten Werkes nicht mehr erlebte. Aus der Liebe zur Heimat, zur schönen bayrischen Ostmark, ist dieses Buch entstanden, und das Hohelied der Heimatliebe klingt aus ihm in Wort und Bild. Ostmärkische Dichter haben zahlreiche packende Beiträge geliefert und Künstler der Ostmark den sinnvollen Bildschmuck beigesteuert. Zu lustigen und besinnlichen Geschichten, die uns die Eigenart dieses deutschen Wald- und Berglandes im Südosten des Reiches, seine prächtigen Menschen und ihr Leben und Wirken nahebringen, gesellen sich zartfeine oder aufrüttelnde Gedichte, die uns die liebe deutsche Seele dieses Grenzvolkes erschließen. Hans Schemm, dem „Vater der bayrischen Ostmark", hat der Herausgeber das auch als Unterrichtsmittel ausgezeichnet geeignete Buch gewidmet. Der allzu früh heimgegangene deutsche Sucher und Neugestalter des deutschen Erziehungswesens ist auch selber mit dem kraftvollen Beitrag „Grenzwacht im Osten" vertreten, und über ihn schreibt sein Freund und Mitkämpfer Heinrich Friedmann den lesenswerten Aufsatz: „Hans Schemm, der Mann der Grenze". Nach der Heimkehr der deutschen Ostmark und des Sudetenlandes verdient das wertvolle Sammelwerk besondere Beachtung.

Hans Fleckner.

Aus dem Eintopf des Lebens. Von Otto Gothe. Wessobrunner Verlag Dr. Georg Lüttke, Berlin.

Wenn Otto Gothe in seinem Lebens-Eintopf über volkstümliche Persönlichkeiten aus aller Zeit, über die Macht der Gewohnheit, über die Prahlsucht der Männer, über das, „was man bei uns nicht laut betont", oder über seltsame Umschreibungen mit einem handfesten und zuweilen derben Humor plaudert, so kann man ihm nicht böse sein. Das Volk — und er ist sein Anwalt — spricht urwüchsig, Gothe hat ihm, wie es Luther fordert, „aufs Maul gesehn". Und so zeigt er auch, wie das Volksleben blutvoll und kräftig blüht, wie es beständig bleibt auch im Wandel der Formen des Daseins. Gothe liebt und preist den echten Frohsinn, der überall da und dort zu Hause ist, wo man das Leben erfüllt und den Tod nicht fürchtet. Manch treffende Anekdote und humorvolle Episode, in denen sich das Leben darstellt, wie es ist, nimmt der Leser aus diesem Buche mit.

Ww. R. Wasser Korsetts Büstenhalter Leibbinden 1950
Inh. Keseberg, Schwanenst. 40

Maschine und Kunst

Im Novemberheft von Westermanns Monatsheften werden acht Bilder des in Elberfeld geborenen und in Sommerhausen am Main lebenden Malers Carl Großberg veröffentlicht, der Kompressoren, Kreisel- und Drillingspumpen, Dampfturbinen, Autogenes Schneiden und Härten in wirklichkeitsgetreuen Darstellungen so sachlich gemalt hat, als wenn diese Dinge lebten: die Maschine, ein Sondergebiet Großbergs, ist in seinen künstlerischen Wiedergaben der Helfer des Menschen, und ein sehr intelligenter dazu.

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag, den 13. November 1938

Reform. Gemeinde W.-Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstraße. 10 Uhr P. Sinning. 11.15 Uhr Kindergd. P. Bonn. 20.30 Uhr Vortrag Prof. Schmidt-Bonn. — **Neue Kirche,** Sophienstr. 10 Uhr P. Geilling. 11.15 Uhr Kindergd. P. Bergfried. — **Friedhofskirche,** Hochstr. 9.30 Uhr P. Bonn. 11.15 Uhr Kindergd. — **Gemeindestift,** Blankstr. 9.30 Uhr Vikar Dorp. — **Gemeindehaus Nordost,** Exerzierplatz. 11 Uhr Kindergd. — **Hahnerberg.** 9.30 Uhr P. Brecher. 11 Uhr Kindergd.

Niederl. ref. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. 10 u. 17 Uhr Predigt.

Weitere reform. Gottesdienste, W.-Elberfeld. Ev. Jugendhaus. 9.30 Uhr P. Hellhardt. Gemeindehaus Süd 9.30 Uhr P. Klugkist Hesse. Alte Post 9.30 Uhr P. Graffmann. Alemannenstr. 8 Uhr P. Graffmann. 5 Uhr P. Ziegler. Hahnerberg 9.30 Uhr P. Ziegler. **Kindergd.** Friedhofskirche 11.15 Uhr P. Rabius. Ev. Jugendhaus 11.15 Uhr P. Ziegler. Alte Post 11.15 Uhr P. Klugkist Hesse. Gemeindehaus Süd 1.15 Uhr P. Lesser. — **Buß- und Bettag.** Ev. Jugendhaus 9.30 Uhr P. Locher. Gemeindehaus Süd 9.30 Uhr P. Lesser (Heiliges Abendmahl). Alte Post 9.30 Uhr P. Rabius. Alemannenstr. 8 Uhr P. Rabius. 5 Uhr P. Hesse (Heil. Abendmahl). Hahnerberg 9.30 Uhr P. Hesse.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 8.15 Uhr Frühgd. P. Wichelhaus. 10 Uhr Hauptgd. P. Ternieden. 11.15 Uhr Kindergd. P. Wichelhaus. 3 Uhr Gottesd. in Sarrenhaus P. Wichelhaus. 4 Uhr Gemeindejugend im Gemeindehaus. 4 Uhr Jugendschar Ost Tiergartenstr. — Donnerstag 8.30 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Evang.-reform. Gemeinde in W.-Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd. Vikar Schmitz. 11.20 Uhr Kindergd.

Ref. Gemeinde W.-Ronsdorf. 9.50 Uhr P. Dr. Kaiser. 11.15 Uhr P. Dr. Kaiser, Kindergd.

Luth. Gemeinde W.-Elberfeld. Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9.30 Uhr P. Bröking. Kindergd. 11.15 Uhr P. Fohrmann. Taufe 12.15 P. Fohrmann. Abendgd. 5 Uhr P. Beckmann. — **Kreuzkirche,** Friedrichstr. Hauptgd. 9.30 Uhr P. Volkert. Kindergd. 11 Uhr Vikar Reinhardt. — **Trinitatiskirche,** Arrenbergerstr. Kindergd. 11.30 Uhr im Konfirmandensaal P. Tretschmann. — **Christuskirche,** Grifflenberg. Hauptgd. 9.30 Uhr Missionar Finke. Kindergd. 11.15 Uhr P. Brecher. Taufe 12.15 Uhr P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel,** 9 Uhr P. Przybylski. Kindergd. 11.15 Uhr P. Beckmann. Taufe 12 Uhr P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** 9.30 Uhr P. Beckmann. Kindergd. 11 Uhr P. Wittenberg. Taufe 11.45 Uhr P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** 9 Uhr P. Höbler. Kindergd. 11.15 Uhr Missionar Finke. — **Kirchsaal Uellendahl.** 9.30 Uhr P. Wittenberg. Kindergd. 11 Uhr Inspektor Lorenz.

Weitere luth. Gottesdienste. Jugendhaus (Theilmannsaal). 9 Uhr P. D. Brunner. — Montag. 20.30 Uhr (Theilmannsaal) P. Lic. Schiller.

Evang. Gesellschaft, Elberfeld, Hopfenstr. 20. Donnerstag 20.30 Uhr Bibelbesprechstunde. Samstag 20.30 Uhr Gebetstunde. — Arrenberg, Vereinshaus Riemenstr. 22. Freitag 20 Uhr Bibelbesprechung. Samstag 20 Uhr Männerst.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr P. Roos. 11.15 Uhr Kindergd. 3 Uhr Männliche Gemeindejugend. 4 Uhr Weibliche Gemeindejugend. — Montag bis Sonntag, abends 8.30 Uhr Evangelisation im Vereinshaus durch P. Rupp-Ludwigshafen. Dienstag bis Samstag, jeden Nachmittag 4 Uhr Bibelstunde durch P. Rupp.

Evang. Gemeinde Dönberg. 10 Uhr P. Otten. 11 Uhr Kindergd. 2.15 Uhr Treffen der weiblichen Gemeindejugend. — Dienstag 8 Uhr Bibelbesprechung im Pfarrhaus.

Evang.-luther. Gemeinde W.-Ronsdorf. Hauptgd. 9.45 Uhr P. Schoen. 11 Uhr Kindergd.

Evang. Gemeinde W.-Vohwinkel. Hauptgd. 10 Uhr Missionsinspektor Hoffmann-Barmen. 11.30 Uhr **Missions-Kindergd.** Miss.-Inspektor Hoffmann.

Evang.-luth. St.-Petri-Gemeinde, W.-Elberfeld. Paradestr. 41. 9 Uhr Predigt Kand. Schoene. 10.30 Uhr Kindergd.

Evang. Gemeinschaft W.-Elberfeld, Schleusenstr. 9.30 Uhr und 20 Uhr Pr. Müller. 11 Uhr Kindergd. — Mittwoch 9.30 Uhr Pr. Müller.

Freie evang. Gemeinde, W.-Elberfeld, Hellerstr. 12. 9.30 Uhr Predigt (Pred. Bölken.) 11 Uhr Sonntagsschule. 4.30 Uhr Erbauungs-versllg. — Mittwoch 4.30 Uhr Gesang-Gottesdienst.

Freie evang. Gemeinde, W.-Elberfeld Südstr. 18a. 9.45 Uhr Versllg. 11.15 Uhr Sonntagsschule. 20 Uhr Versammlung.

Freie evang. Gemeinde W.-Vohwinkel, Falkenhaynstr. 6. 9.30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagschule. 16 Uhr Versllg. für Freunde des prophetischen Wortes. Pred. W. Quiring. — Dienstag 20.30 Uhr Totengedenkfeier am der Teiche. — Mittwoch (Buß- und Bettag) 9.30 Uhr Gebetstunde. 15 Uhr Missionsfest, Redner Missionsinsp. Schneider-Neukirchen.

Landeskirchliche Gemeinschaft und Bund f. E. C., W.-Elberfeld, Ev. Jugendhaus (Zimmer 7). 20 Uhr Jugendbundst.: Abat. — Dienstag 20.30 Uhr Freundeskreis.

Baptisten-Gemeinde, W.-Elberfeld, Rolandstr. 15. 9.30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Predigt. — Mittwoch 16 Uhr Frauendienstfest. — **W.-Cronenberg, Kampstr.** 5. 9.30 Uhr Bibelstunde. 11 Uhr Sonntagschule. 16.30 Uhr Predigt.

Methodistengemeinde, Evang. Freikirche, W.-Elberfeld, Neue Nordstr. 16. 9.30 Uhr Predigtgd. 11 Uhr Sonntagsschule. 18 Uhr Jugendstunde. 19.30 Uhr Evangelisationspredigt.

Bund freikirchlicher Christen, W.-Elberfeld, Baustr. 28a-30a. 9.45 Uhr Gedächtnismahl. 11.30 Uhr Sonntagschule. 16.30 Uhr Bibelstunde. — Buß- und Bettag 9.45 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Die Christengemeinschaft W.-Elberfeld. Adolf-Hitlerstr. 145a. 10 Uhr Menschenweihehandlung. 11.15 Uhr Sonntagsfeier für Kinder. — Mittwoch 9.30 Uhr Menschenweihehandlung. Donnerstag 20.15 Uhr Dr. A. Weymann.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. 9.15 und 16 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73a.** 9.15 u. 16 Uhr. Donnerstag 20.15 Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** 9.15 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr.

Die Heilsarmee, W.-Elberfeld, Hochstr. 59. 11 Uhr Kindergd. 20 Uhr Heilsversllg. — Dienstag 20 Uhr Soldatenversllg. — Mittwoch, 20 Uhr, Bußtagversllg. Donnerstag 20 Uhr Heimbund. Freitag 20 Uhr Heiligungsversammlung.

Katholische Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30, 6.30, 7.30 Uhr, 8.30 Uhr Kindermesse mit Predigt, 9.20 Uhr 10 Uhr Hochamt, 11.15 Uhr mit Predigt, 12.15 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6, 6.30, 7.15 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7 Uhr, 8 Uhr mit Predigt, 9 Uhr Kindermesse, 10 Uhr Hochamt, 11 Uhr, 12.15 Uhr Kinderlehre 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6, 7.10 und 8 Uhr. — **St. Michael, Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9.30 mit Predigt, 14.30 Uhr Andacht. Montag, Mittwoch, Freitag 6.30 Uhr hl. Messe, Dienstag, Donnerstag Samstag 7 Uhr hl. Messe. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6.30 Uhr, 7.30 mit Predigt, 9 Uhr Kindermesse, 10 Uhr Hochamt, 11.15 Uhr. 14.30 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6.15, 7.10, 8 Uhr. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6.30, 7.30 Uhr 8.30 mit Predigt, 9.30 Uhr Hochamt, 11 Uhr mit Predigt, 14.30 Uhr Christenlehre 17 Uhr Andacht. Wochentags 6.15, 7.10 und 8 Uhr hl. Messen. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7 Uhr, 8.30 Uhr, 10.30 Hochamt, 14.30 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht. Wochentags 7.10 Uhr hl. Messe. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6.30, 8 Uhr, 10 Uhr Hochamt, 14.30 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 6.30 und 7.15 Uhr. — **Barresbeck.** 9 Uhr hl. Messe.

Katholische Gemeinde Vohwinkel. Maria Immaculata. Hl. Messen: 6 Uhr, 7 Uhr mit Predigt, 8.30 Uhr, 10 Uhr, 11.30 Uhr Kinderandacht. 17 Uhr Andacht. Wochentags 6.30 und 7 Uhr hl. Messen.

Katholische Gemeinde Cronenberg, St. Joseph. Hl. Messen: 7 Uhr, 8.30 Uhr, 10 Uhr Hochamt, 12 Uhr Christenlehre. 14.30 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 6.30 und 7.10 Uhr.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9.30 Uhr P. D. Niemöller (Festgd. der Wuppertaler Stadtmission). 11.15 Uhr Kindergd., P. Gloge. 18 Uhr P. Gloge. 20.15 Uhr Bekenntnisgd. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 9.30 Uhr P. Stöver. 11.15 Uhr Kindergd., P. Stöver. 18 Uhr P. Bopp. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9.30 Uhr P. Herkenrath. 11.15 Uhr Kindergd., P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9.30 Uhr P. Kirchhoff. 11.15 Uhr Kindergd., P. Kirchhoff — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr P. Schlingensiepen. 11.15 Uhr Kindergd., P. Hensmann. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr P. Bopp. 11.15 Uhr Kindergd. — **Gemeindesaal Clausenstr. 44.** 11.15 Uhr Kindergd., P. Penz. — **Städt. Krankenhaus.** 8.15 Uhr P. Gloge.

Deutsche Christen, Unterbarmen. 9.30 Uhr Hauptgd. in der Pauluskirche, P. Keller. — Mittwoch (Bußtag) 9.30 Uhr Gottesd. in der Pauluskirche, P. Beckmann. 18 Uhr Musikalische Abendfeier in der Pauluskirche mit P. Keller.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 10 Uhr P. Immer. 11.30 Uhr Kindergd. 18 Uhr P. Schmidt. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr P. Mehrhof. 11.30 Uhr Kindergd. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr P. D. Humburg. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr P. Schmidt. — **Kindergd.** 11.30 Uhr Bartholomäusstr. 87, Klingelholl 54a, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8; 13.45 Uhr Krautstr. 72.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 10 Uhr P. Slenczka-Kassel (Jahresfest des CVJM. Wupperfeld). 11.30 Uhr Kindergd. 16.30 Uhr Taubstummengd., P. Blindow. 17.30 Uhr Nachversllg im Gemeindeheim, Sternstr. 44. 18 Uhr P. Korsten. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr P. Lic. Graeber. 11.15 Uhr Kindergd. — **Johanniskirche.** 10 Uhr P. Witteborg. 11.30 Uhr Kindergd. — **Lutherkirche.** 10 Uhr Gottesfeier (Abendmahl) P. Loewenstein. 11.30 Uhr Kindergd. — **Kirchsaal Hügelstr.** 9.30 Uhr P. Korsten. 11.30 Uhr Kindergd. P. Loewenstein. — **Klippersstr.** 11.30 Uhr Kindergd.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 8 Uhr Vikar Majert. 9.30 Uhr P. Krampen. 11 Uhr Kindergd. — **Bethanien.** 11.15 Uhr Kindergd. — **Erlöserkirche.** 9.30 Uhr Evangelist Weber. 11 Uhr Kindergd. 20 Uhr Evangelist Weber. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10.30 Uhr Kindergd.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9.30 Uhr P. Schiefer. 11 Uhr Kindergd. 20 Uhr Blaukreuzstunde.

Verein.-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8.30 Uhr Vikar Kuhlen. 13.30 Uhr Kindergd. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr P. Trummel-Beyenburg. 11.15 Uhr Kindergd. — **Beckacker.** 10 Uhr P. Preis. 11.30 Uhr Kindergd. — **Pülsöhde.** 10 Uhr Vikar Kuhlen. 11.30 Uhr Kindergd. — **Dahl.** 11 Uhr Kindergd. — Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde in Haus Nazareth. Donnerstag 20.30 Uhr Bibelstunde im Alten Vereinshaus.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstebreck. 8.30 Uhr Frühgd. im Kirchsaal Schellenbeck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein (Taufsonntag). 11.15 Uhr Kindergd. in der Kirche am Hottenstein. 14 Uhr Kindergd. im Kirchsaal Schellenbeck. — Hottenstein. 17 Uhr Jugendstunde für Jungmannen. — Donnerstag Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend). — Schellenbeck. 17 Uhr Männer- und Jungmännerverein.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9.45 Uhr P. Altenpohl-Langerfeld. 11 Uhr Kindergd.

Evang.-luth. Kirche W.-Barmen, Werlestr. 58. Vorm. 11 Uhr Predigt, Kand. Schoene.

Evgl. Gemeinschaft W.-Barmen, Werth 58a. 9.30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. 20 Uhr Predigt. Pred. Harriefeld. — Mittwoch 9.30 Uhr Predigt, Pr. Dahmer.

Freie evang. Gemeinde W.-Barmen, Unterdörnen 77. 9.30 Uhr Predigt, Pred. Schnepper. 11 Uhr Sonntagsschule. — Mittwoch 10 Uhr Gebetsvsllg. (Bußtag). — **Seifenstr. 3.** 8.30 Uhr Gebetstunde. 9.30 Uhr Miss.-Insp. Zimmermann. 11 Uhr Sonntagsschule. 3 Uhr Jahresfest der Frauenhilfe der Allianz-China-Mission. 7 Uhr Jugendstunde. — Dienstag 8.30 Uhr Bibelstunde. — **Feldstr. 32a.** 8.30 Uhr Predigt. 11.30 Uhr Sonntagsschule. 15.30 Uhr Gemeindemitgliedervsllg. — Buß- und Bettag. 8.30 Uhr Predigt. 16.30 Uhr Gesanggd. des Gemeinde-Chores.

Baptistengemeinde W.-Barmen, Kapelle Wartburgstr. 44. 9.30 Uhr Predigt, Pred. Janssen-Bochum. 11 Uhr Sonntagsschule. 20.15 Uhr Evangelisation, Pred. Janssen. — Mittwoch, 20.30 Uhr Bibelstunde. — **Gemeindesaal Oberbarmen, Pleißstr. 18.** 9.30 Uhr Predigt und Abendmahl, Pred. Janssen. 11 Uhr Sonntagsschule. — Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde, Pred. Janssen. — **Gemeindesaal Hottenstein, Wittenerstr. 91.** 9.30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. 17 Uhr Predigt. — Donnerstag 20.15 Uhr Bibelst.

Bund freikirchlicher Christen, W.-Wichlinghausen, Freiheitstr. 44a. 10 Uhr Versammlung. 11.15 Uhr Sonntagsschule. — Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde.

Bund freikirchlicher Christen, W.-Barmen, Heckinghauserstr. 71a. 16.30 Uhr Bibelstunde. — Mittwoch 9.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Die Christengemeinschaft W.-Barmen, Albertstr. 25. 10 Uhr Menschenweihehandl. 11.15 Uhr Sonntagsfeier für Kinder. — Dienstag 9 Uhr Menschenweihehandl. 20.15 Uhr Rieder-Köln. Donnerstag 10 Uhr Menschenweihehandlung.

Die Heilsarmee, Bartholomäusstr. 60. 9.30 Uhr Heiligungsversllg. 11 Uhr Kindergd. 7.30 Uhr Gottesdienst. — Donnerstag 8 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schützenstr. 5a. 9.15 und 16 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr. — **Rächstebreck, Wittenerstraße 86.** 9.15 und 16 Uhr. Donnerstag 20.15 Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** 9.15 Uhr. Donnerstag 19 Uhr.

Katholische Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5.45, 6.30 Uhr, 7.30 Uhr mit Predigt, 8.30 Uhr Schulmesse mit Predigt, 9.30 Uhr Hochamt und Predigt, 10.45 und 11.30 Uhr mit Predigt. 14.30 Uhr Christenlehre und Kinderandacht. 17 Uhr Andacht — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 Uhr und 8.15 Uhr hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9.15 Uhr hl. Messe m. Pred. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9.15 Uhr hl. Messe m. Pred. — **St. Johann Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11.15 Uhr mit Predigt. 14.15 Uhr Firmungsunterricht, 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6, 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6.30, 8 Uhr, 9.30 Hochamt, 11.15 Uhr. 14.30 Uhr Firmunterricht. 17 Uhr Pfarrandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7, 9, 11 Uhr. 17 Uhr Pfarrandacht. — **St. Raphael, Langerfeld.** 7.30 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt. 14.30 Uhr Andacht. Wochentags 7.15 Uhr hl. Messe.

Katholische Gemeinde Ronsdorf. 7.30 Uhr Frühmesse mit Predigt, 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 15 Uhr Andacht mit Christenlehre.

Katholische Gemeinde St. Petrus Blombacherbach. 7 Uhr und 9.30 Uhr hl. Messen. 14.30 Uhr Christenlehre und Andacht. 17 Uhr Andacht.

Katholische Gemeinde St. Maria Magdalena, Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse, 9.30 Uhr Hochamt. 14.30 Uhr Christenlehre und Andacht.

Mittwoch den 16. November 1938 (Buß- u. Bettag)

Reform. Gemeinde W.-Elberfeld, Alte Kirche, Kirchst.. 10 Uhr P. Windfuhr. — **Neue Kirche,** Sophienstr. 10 Uhr P. Sinning (Abendmahl). — **Friedhofskirche,** Hochstr. 9.30 Uhr P. Lenzen. — **Gemeindestift,** Blankstr. 17 Uhr P. Geilling (Abendmahl). — **Gemeindehaus Nordost,** Exerzierplatz. 9.30 Uhr P. Höbler. — **Hahnerberg.** 9.30 Uhr P. Geilling. — **Uellendahl.** 9.30 Uhr P. Müller. — **Katernberger Vereinshaus.** 8 Uhr P. Reinhold.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 10 Uhr Hauptgd. P. Kobl.

Evang.-reform. Gemeinde W.-Cronenberg. 11 Uhr Gottesd. P. Bockemühl.

Reform. Gemeinde W.-Ronsdorf. 9.50 Uhr P. Dr. Kaiser.

Evang.-luther. Gemeinde W.-Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9.30 Uhr P. Przybylski (Abendmahl). 5 Uhr P. Reinath. — **Kreuzkirche,** Friedrichstr. Hauptgd. 9.30 Uhr P. Gill (Abendmahl). — **Christuskirche,** Grifflenberg. Hauptgd. 9.30 Uhr P. vom Berg (Abendmahl). — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr P. Reinhold. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9.30 Uhr P. Klammer. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9 Uhr P. Reinath. — **Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9.30 Uhr P. Fohrmann. — **Vereinshaus Katernberg.** Gottesdienst 8 Uhr P. Reinhold.

Weitere luth. Gottesdienste. Jugendhaus (Theilmannsaal). 9 Uhr P. Tetsch (Abendmahl).

Evang. Gemeinde W.-Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr P. Roos. 5 Uhr Jahresfest des Frauenvereins im Vereinshaus.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr P. Bopp-Barmen.

Evang.-luth. Gemeinde W.-Ronsdorf. Hauptgd. 9.45 Uhr P. Köbler.

Evang. Gemeinde W.-Vohwinkel. 10 Uhr P. Lic. Straub.

St.-Petri-Gemeinde, W.-Elberfeld, Paradestr. 41. 9.30 Uhr Predigt und Abendmahl (Beichte 9 Uhr), P. Görg.

Vereinigt-evangel. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9.30 Uhr P. Schlingensiepen. 18 Uhr P. Gloge (Vorb. und Abendmahl). — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 9.30 Uhr P. Vogel 18 Uhr P. Kirchhoff. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9.30 Uhr P. Hein (Vorb. und Abendmahl). — **Rotter Vereinshaus.** 9.30 Uhr P. Jaeger (Vorb. und Abendmahl). — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr P. Hensmann (Vorb. und Abendmahl). — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr P. Penz. — **Städt. Krankenhaus.** 8.15 Uhr P. Penz.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 10 Uhr P. Steiner (Abendmahl). 18 Uhr P. Specht. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr P. Lic. Obendiek (Abendmahl). — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr P. Kuhlmann (Abendmahl). — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr P. Specht.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 10 Uhr Sup. Berkenkamp (Abendmahl). 20 Uhr Abendmusik des Bachvereins. — **Friedenskirche.** 10 Uhr P. Ihme (Abendmahl). — **Johanniskirche.** 10 Uhr P. Hübner (Abendmahl). — **Lutherkirche.** 10 Uhr P. Lic. Graeber (Abendmahl). — **Kirchsaal Hügelstr.** 9.30 Uhr Gottesfeier (Abendmahl), P. Loewenstein. — **Auferstehungskapelle Norrenberg.** 17 Uhr Miss. Trey (Abendmahl). — **Friedhofskapelle Alter Friedhof.** 18 Uhr P. Lic. Graeber (Abendmahl).

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 8.30 Uhr P. Hölzel. 9.45 Uhr P. Lutze (Abendmahl). — **Erlöserkirche.** 9.45 Uhr P. Sproedt (Abendmahl). 20 Uhr Evangelist Weber.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9.30 Uhr P. Schiefer.

Verein.-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8.30 Uhr P. Altenpohl. 17 Uhr Gemeinschaftskonferenz, P. Witteborg-Barmen (anschl. Abendmahl). — **Kreuzkirche.** 10 Uhr P. Lohmann. — **Beckacker.** 10 Uhr P. Sy. — **Pülsöhde.** 10 Uhr P. Altenpohl.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstebreck. 8.30 Uhr Gottesdienst im Kirchsaal Schellenbeck. 10 Uhr Gottesd. in der Kirche am Hottenstein (Abendmahl).

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9.45 Uhr P. Trummel.

Ev.-luth. Kirche W.-Barmen, Werlestr. 58. 17 Uhr Predigt und Abendmahl (Beichte 16.30 Uhr). P. Görg.

Die Heilsarmee W.-Barmen, Bartholomäusstr. 60. 9.30 Uhr Heiligungsversllg. 20 Uhr Bußtagsversllg.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Verdingung
von Fleisch- und Wurstwaren

für die Truppenküchen des Standortes Wuppertal findet in 5 Losen für die Zeit v. 1. Jan. 1939 bis 30. Juni 1939

am 21. November 1938

12 Uhr im Geschäftszimmer der Zahlmeisterei I. A. R. 76 in Wuppertal-Elberfeld, Sagan-Kaserne, statt.

Wuppertal-Elberfeld, den 11. Nov. 1938. k5431

Küchenverwaltung I. A. R. 76.

Grundstücks-Zwangsversteigerung

Am 24. November 1938 soll im Amtsgerichtsgebäude Wuppertal-Barmen, Sedanstraße 15, Zimmer Nr. 29, folgendes Grundstück öffentlich meistbietend versteigert werden: 36ib

um 16,00 Uhr: Barmen, Flur 75, Parzelle 78,

Rohrstraße 1,

Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, groß 2,09 Ar, Einheitswert 1935: 3200 RM. Aktz. 31 (2a) K 44/38.

Amtsgericht Wuppertal.

In allen Fällen

ist die Klein-Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal das wirksamste Mittel, das Gesuchte zu finden.

Versteigerung
von prachtvollen Zimmer-Einrichtungen und Einzelmöbeln etc.

Montag, 14. November 1938, nachm. 4 Uhr anfangend, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal j32

in W.-Elberfeld, Lucasstraße 23
(Nähe Rathaus, am Hofkamp),

freiw. u. a.:

1. schwere Herrenzimmer-Einrichtung m. handgeschn. Figuren, Bücherschrank (2,70 m), Dipl.-Schreibtisch, Schreibtischsessel, rd. Tisch und 2 Polsterstühle;
2. Herrenzimmer-Einrichtung (Eiche): Bücherschrank (1,70 m), Dipl.-Schreibtisch, Schreibtischsessel, rd. Tisch und 2 Lederstühle (evtl. einzeln);
3. Speisezimmer-Einrichtung (Eiche): Büfettschrank m. Vitrinenaufsatz (2 m), Kredenz, Ausziehtisch und 4 Lederstühle;
4. Schlafzimmer-Einrichtung (Gold-Birke poliert): 3tür. Garderoben- u. Wäscheschrank (2 m) mit Spiegel, 2 Bettstellen m. Patentmatr., 2 Nachtschränke, gr. Frisiertoilette m. dreiteil. Spiegel, Polstersessel, 2 Stühle u. 2 Wäscheschränke;
5. Schlafzimmer-Einrichtung (Mah.): 3tür. Garderoben- u. Wäscheschrank (2 m) mit Spiegel, 2 Bettstellen m. Patentmatr., 2 Nachtschränke, Waschkommode m. Marmor u. Spiegel und 2 Stühle;
6. Einzelmöbel etc.: Einzel-Büfettschränke, Tische, Stühle, Sofas, Sessel, Schlafzim.-Möbel, Küchenmöbel, weiß emaill. Küchenherd m. fahrbarem Kohlenwagen, Eisschrank, Weinschrank, Leuchter, Wandbilder, Haushaltungs- u. Gebrauchsgegenstände, Bronzefiguren, Porzellanfiguren.

Die Sachen sind sehr gut erhalten.
Besichtigung ab nachm. 2 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 205 12

Konkurs-Versteigerung
von modernen Schreinerei-Maschinen, Baugeräten und großen Lagerschuppen

Dienstag, 15. November 1938, vormittags 11 Uhr anfangend, versteigere ich j32

in Hamm i. W., Alleestraße 33

im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. K. Niebecker zu Hamm i. W., als Konkursverwalter der Firma C. Jackenkroll, mech. Schreinerei und Baugeschäft zu Hamm i. W., in der Form der freiw. Versteigerung, u. a.:

1. Schreinereimaschinen etc.: schwere Zapfen-Schneide- und Schlitzmaschine (Fabr. Erfordia) mit Motor, schwere Ständer-Kettenfräse (Fabr. Erfordia) mit Motor, Abricht-Hobelmaschine (500mm Messerbreite, Fabr. Jungk) mit Motor, Dickenhobelmaschine (600 mm Hobelbreite), Fabr. Trommer, mit Motor, Fräs- u. Kittmaschine (900×950 mm Tischgr., Fabr. Trommer) mit Motor, Kreissäge (Fabr. Trommer) m. Motor, Kreissäge m. Holztisch u. Motor, Bandsäge (800 mm Rollendurchmesser), Fabr. Trommer, m. Motor, Pendelsäge (Abkürzsäge), Langlochbohrmaschine (Fabr. Trommer), automatische Messerschleifmaschine, Bandschleifmaschine, Vertikal-Rundschleifmaschine, gr. Leimofen, große dreispindelige Fournierpresse (2,50 m lg., 1,15 m br.), 18 Zinkzulagen, Gehrungssäge, Sprossenstanze, Fischband-Einstemmmaschine, elektr. Winkel-Einlaßapparat m. biegsamer Welle, Wärmetisch, 10 Hobelbänke, Werkzeuge, Profilmesser, Werkzeugschränke, 2 Flaschenzüge, Aufzug für Zimmerleute, 4räd. Transportwagen, 5 Ziehkarren;
2. Baugeräte etc.: Beton-Mischmaschine, Bauaufzug m. Seilwinde, große Anzahl Gerüstbretter, Schalholz, Bauholz, Kantholz, Gerüstleitern, zerlegter Schuppen;
3. Lagerschuppen: 2 große Lagerschuppen (etwa 30 m und 40 m lang, 10 m breit) auf Abbruch.

Die Sachen sind gut erhalten, die Schreinereimaschinen größtenteils neuwertig.
Vorbesicht. am Versteigerungstag ab vorm. 9 Uhr.

Wilhelm Hengst
beeidigter Versteigerer,
Hamm i. W., Wilhelmstraße 49, Ruf 541.

Nähere Auskunft auch durch:
Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 205 12

Versteigerung
von Herren-, Eß- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Einzelmöbeln, Musikinstrumenten, Damenstoffen.

Montag, den 14. November 1938, nachmittags 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokale h238

Kölnerstr. 94 in W.-Elberfeld
(gegenüber dem Thaliatheater) — freiw.:

1. 1 schwere Herrenzimmer-Einrichtung in Eiche: viertür. Bücherschrank (2.20 m), Flachschreibtisch m. Sessel (1.55 m), rund. Tisch u. Rauchtisch.
2. 1 fast neue Herrenzimmer-Einrichtung in Eiche-Nußb.: viertür. Bücherschrank (1.90 m), Flachschreibtisch 1.60 m) und Sessel.
3. 1 Speisezimmer-Einrichtung in Eiche: Büfett 2.30 m), 4-Zugtisch, 6 Stühle und 1 Sessel.
4. 1 mod. Schlafzimmer-Einrichtung in Eiche: Kleiderschrank (1.80 m) m. Spiegel, 2 Bettstellen mit Rahmen, dreiteil. Auflegematratzen und Bettzeug, Waschtisch m. Marmor und Spiegel, 2 Nachtkonsolen m. Marmor u. 2 Stühle.
5. 1 Schlafzimmer-Einrichtung: zweitür. Kleiderschrank, 2 Betten m. Matratzen, Waschkommode m. Marmor u. Spiegel, Nachtkonsole u. 2 Stühle.
6. Einzelmöbel: Büfett (1.75 m), Kredenz, Schreibtische, weißer Kleiderschrank, weiße Wickelkommode, weißes Bett m. Bettzeug, Küchenherde (Küppersbusch), 4fl. Küppersbusch-Gasherd, Dauerbrenner, Küchen-Einrichtung, Aufstellsachen, gr. Spiegel, Sofa, Mangel, elektr. Motor u. a. m.
7. 1 Anzahl Musikinstrumente: Geigen, Trommeln, Gitarren, Mandolinen, Zithern und 1 Posten Damen-Kleider- und Mantelstoffe in allen Farben u. v. a. m.

Besichtigung ab 2 Uhr. Die Sachen sind sehr gut erhalten.

B. Koepchen sen. vereidigter und öffentlich bestellter Versteigerer — **B. Koepchen jun.** Versteigerer

W.-Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23, Fernruf 208 87

Pfand-Versteigerung
von Bandagen, Sanitätswaren, chirurgischen Instrumenten, Gummiwaren, Babywagen, Schaufenst.-Gestellen m. Glasplatt. etc.

Montag, den 14. November, nachm. 14.30 Uhr.

Bredde 26, Hofgeb., W.-Barm.

in Form der freiw. Versteigerung gegen bar. 334/38b

Die Waren werden nach Wunsch einzeln oder in Partien ausgeboten.

Besichtigung: Montag 11 bis 13 Uhr.

Hermann Fedelmann sen.
vereid. u. öff. best. Versteiger., W.-Barm., Parlamentstr. 28, Ruf 597 80.

Mass. Etag.-Haus
m. Toreinf., gr. Hofraum i. Elb., Talsohle, günst. z. v. Ang. E 7017 G.•

Einfam.-Haus
W.-Barmen, gute Wohnlage, 6 Zi., einger. Bad, Garten, fortzugsh. zu vk. Sof. beziehb. Anzahl. 4500 Mk. Ang. E7067 Gst.•

Gut verzinstes
Fachwerkhaus
Mieten 3800.—, Steuern 1140.—. Ang. unt. E 7292 an die Geschst. •

Kotten
zu miet. od. kauf. ges. Im Norden Wuppert. bevorz. Ang. u. H 800 an Fil. Mirke. •

2-Fam.-Haus
Neubau 1928, 10 Räume, Zentralh., Garage, in bester Lage, Nähe Nordpark, m. schönem Garten a. Privathand zu vk. Ang. B 4522 B. 2312f

Grundstücks-Markt

Kl. Einfamil.-Haus
enth. 7 Zim., K., Bad, am Rande der Stadt (Hasenberg) für 16 500 Mk. zu verk. Steuern 36 Mk. monatl. j107
Weyermann Roonstr. 18, Ruf 363 33.

Haus
auf dem Lande, **9 Zimmer**
evtl. m. Gemischtwarengesch. zu vk. Ang. R 76 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. f289

Gelegenheit
wegen Fortzuges
Geschäftshaus
im Brennpunkt Elberfelds, 3 Läden, Wohnungen, guter Zustand d150
Mark 140 000.—
bei 60 000.— Anzahlung.
J. Schottenfels & Co., Immobilien
Wiesbaden, Webergasse 25.

Wohnhaus
mit Hintergeb., Adolf-Hitler-Str., Nähe Landgericht, umstd. weit unter Einheitswert zu verk. Ang. E 7205 an d. Gst. N2177

Fachw.-Haus
14 Z., mon. Miete 72.-, Steuern 23.-, zu 3000 RM. z. v. Ang. E 7245 G.•

Siedlung-Rott
Ich baue kleine
Einfamilienhäuser
mit Garten, Finanzierung gesich., schlüsselfertige Uebergabe bei einem Eigenkapital von RM. 3000
Baugesch. Carl Thoißen, Wuppertal-Ba.
Kostenlose Auskunft durch
Schuermann & Co.
Hypotheken - Immobilien
Wuppertal-E., Laurentiusstraße 28
Telefon 36691
t240

Mass. Haus, 25 B., C., Grüneiwldbg. z. v. Miete ca. 180, Steuern 66 mon.• Kaufpr. 9000, b. 7500 RM. Anzahl. Selbstrefl. erb. — Ang. E 7246 Gst.

Einf. u. Rentenhs.
bill. zu vk. T240
Schuermann & Co.
Hyp. u. Immobil., E., Laurentiusst. 28

An- und Verkauf von Grundbesitz
Verm. i. Hypotheken
Frau Rud. Vogel, W.-Elberfeld, Kasinostr. 40 — Ruf 23840. •

Allen hilft
die kleine Anzeige im
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Neubau
Ein-Zweifam.-Haus
am Rande Wuppertals, 6 Zimmer, Garten, alles in bestem Zustande, umständehalber sofort für RM. 13 000.— zu verkaufen.

Fabrikgrundstück
am Rande Vohwinkels frei geleg. Shedbau, 3 Heizungen, sof. beziehb., billig zu verkaufen. 390b
Weitere Grundstücke auf Anfrage.
Dörrenhaus
Grundstücks- u. Hypothekenmakler
Wuppertal-Ba., Steinweg 13, Tl. 53440

Folgende
Hausgrundstücke
sind unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen:**

Wuppertal-Elberfeld: **Hofaue 66a**, **Hofaue 70**, **Uellendahlerstr. 128/130**
Wuppertal-Barmen: **Heckinghauserstr. 33**
Wuppertal-Langerfeld: **Schwelmerstr. 22**

Näheres: **Otto A. Wolff**, W.-Elberfeld, Turmhof 15/17
Agentur der Deutschen Centralbodenkredit A.-G., Berlin

a368

Fritz Fünke
GRUNDSTÜCKSMAKLER h294
Spezialmakler für Industrie-Immobilien
Bebaute und unbebaute
Fabrik-Grundstücke
in allen Größen gesucht.
WUPPERTAL-ELBERFELD, Laurentiusstr. 12 — Fernsprecher: Amt Wuppertal 357 92

Mass. Eckhaus
m. Lebensm.-Gsch. (Eckb.) in gut. Lage günstig zu verk. • Ang. E 7164 Gst.

Zinshaus
in gut. Wohnlage erbteilungshalber günst. zu verk. j107
Mieten 3432.—, Steuern 1078.—, Ford. 23 500.—.
Weyermann, Ruf Nr. 363 33.

Ländliche Besitzung
an der Hauptverkehrsstraße Wupp.-Düsseldorf gelegen, best. aus Wohnhaus mit Wirtschaft, Gesellschaftszimmer, Saal, Gartenwirtschaft, groß. Obst- und Gemüsegarten, kleinem Fabrikraum mit Garage und ca. 5 Morgen Land zu verkaufen. Straßenbahnhaltestelle a. Hause. Interessent. mit dem nötigen Barkapital wollen sich melden unter E 7268 an die Geschäftsstelle ds Bl. b146

Einfamilienhaus
Nähe Bhf. Ottenbruch, 7 Zim. Küche, Winterg. Bad 4 ausgeb. Mans., gute Heizg. 800 qm Garten für 21 000 Mark zu verkaufen. j107
Weyermann Roonstr. 18, Ruf 363 33. Grundstücksmakler.

Massives Gebäude
100 qm gewerblich. Raum m. Nebenräumen u. Werkswohn. (10 Räume), großer Hof mit 2 Garagen und Garten zu verkaufen oder zu verpachten.
Jos. Steeger, Dohrgaul b. Wipperfürth. u336

Villa
fast direkt an der Straßenbahn gelegen, an kurzentschl. Käufer preisw. zu verk. Das Objekt ist von groß. Garten mit dazu gehörigem Walde umgeben, hat 8 Wohnräume, 4 Mansard. etc., mod. Bad, Küche im Souterrain mit Aufzug, Heizg., Garage m. Chauffeurwohnung im Nebengebäude. Anzahl. 50 000 RM. Ang. unt. E 2006 Gschft. b450

Großes Zweifamilienhaus
im Zentrum von Gevelsberg ist zu verk. Nachfragen unt. E 613 an die Geschäftsst. dies. Blattes. •

P. Wilhelm Heil 376b
Wuppertal-Oberbarmen
Weiherstraße 13 — Fernruf 551 56
Holwolith
Holzwoll-Leichtbauplatte
besonders geeignet für Garagen und Wochenendhäuser

Zu verkaufen:
Einfamilienhaus
Brillerviertel
alle neuzeitl. Einrichtungen, allerb. Zustand, Garten. Anfrag. u. E 7084 an Geschst. dies. Bl. erbeten. •

Kluser Höhe
(W.-Elberfeld)
Baugrundstück
4,368 qm groß
preiswert zu verkaufen
d. d. Beauftr. s814
PLUM Friedr., Hausmakler, Ruf 460 gegenüb. Kurhaus Honnef/Rh.

Einfamilienhaus
am Zoo, in bestem Zustand u. m. allen Bequemlichk., Garten, Uebernahme der bald. Preis 22 000.—, Steuern 65.— RM. monatl. Auskunft erteilt R. Lohmann, Mkl., Loherstr. Nr. 26 Telefon Nr. 553 71

Fabrikanwesen
2400 qm Shed mit Souterrain, nebst Lagerkeller, Garagen und Bürohaus und zwei gute Wohnhäuser, großer Hofraum mit Einfahrt, in der •
Talsohle Barmens
günst. zu verk. — Auskunft erteilt: R. Lohmann, Mkl., Wupp.-Barmen, Loherstraße 26 — Telefon 553 71.

An- u. Verkauf von Grundstücken
Verm. erstst. Hypotheken
L. du Mont W.-Elberf., Tel. 244 77.
Neue Gerstenstraße 13

Das Haus Beyenburgerst. 169
mit oder ohne größerem Garten ist günstig zu verkaufen. Näh.: 2366f
H. Müller, Wuppertal-Barmen, Gewerbeschulstraße 16, Ruf 600 59.

Unbebaut. Grundstück
in Elberfeld, Cäcilienstraße 30, groß 305 qm, auch als Garten oder für zweistöckigen Garagenbau, benutzbar von Cäcilienstr. u. Kronprinzenallee, geeignet zu verkaufen durch: **Klawonn, Elberfeld, S. A. 96,** Telef. 332 54. — Immobilienbüro. T240

Günst. Kaufgelegenheit
von Einfamilienhäusern am Zoo, Brill. Toelleturm usw., und rentable Etagenhäuser als Kapitalanlage t240
Waldemar Klawonn, Elberf., S. A. 96, Telephon 332 54.
Treuhand- und Immobilien-Büro.

Gesuche

Ein- od. Zweifamilienhaus
mit Garten in nur bester Verfassung in Wuppertal-E. •
— gegen bar zu kaufen gesucht. — Angebote mit Preisangabe u. Lage unt. E 7342 an Gst. dies. Bl.

Fabrik-räume
möglichst Hallenbauten mit Büro- und Lagerräumen und Freigelände k5409
ca. 3000-4000 Quadratmet.
in Wuppertal oder Nähe Wuppertal zu kaufen oder zu mieten gesucht. Angebote erbeten unter E2139 Gesch.

Fabrikgebäude
möglichst freistehd., auch a. Rande der Stadt gelegen, z. kf. od. zu miet. gesucht. Angeb. unter B 302 an die Geschäftsst. dis. Bl. Barmen. 1964a

1- oder 2-Familienhaus
neuzeitl., mögl. zw. Haan u. Leichlingen, mit groß. Obst- und Gemüsegarten, geg. entsprech. Anzahl. zu kaufen gesucht — Angeb. mit Ang. der Lage und allen Einzelh. unter E 2149 an die Geschst. ds. Bl. f58

Wochenend-Haus
zu kaufen od. zu mieten ges. 1—1½ Autostunden von hier entfernt. Ang. unter B 4514 Gst. Barmen. 1973a

Zweifamilienhaus
mit 12 Räum. u. Gart., mögl. Südstadtrand, Bm.-Mitte bis Elb.-Mitte z. kauf. ges., ev. auch 2 Einf.-Häuser. Angeb. unt. B 306 an Gst. Barm. †

Einfamilienhaus
mindestens 8 Zimmer mit Garage, in Oberbarmen, Wichlinghausen, Barmer Anlagen oder Toelleturm zu kaufen gesucht. — Angebote u. B 311 an die Geschst. W.-Barmen. 1956a

Gut verzinsl. Etagenhaus
in Wuppertal zu kaufen gesucht. — Angeb. mit Preisangabe, Miete und Anz. unt. B 4566 an Gst. Barmen. †

In Wuppertal wird von einer Fabrik ein größeres f3460
Verwaltungsgebäude
mit schönen hellen Lagerräumen oder geräumigem Shed sofort zu kauf. ges. Angeb. unter E 2155 a. d. Gschft.

Mittleres herrschaftliches Einfamilien-Haus
zu kaufen oder zu mieten gesucht — Angebote unter E 7301 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f5487



ZENTRA-UHREN
in großer Auswahl mit der Gemeinschaftsgarantie von 2400 Uhrmachern
Brillanten, Uhren, Gold-, Silberwaren, Trauringe, Bestecke
52b kaufen Sie stets gut und preiswert bei:
Karl Bernau
Uhrmacher — Juwelier
Wuppertal-Ba., Mittelstr. 25

Fabrik-räume
auch Shed
1000—2000 qm
von größerer Firma zu kaufen oder zu mieten gesucht. Ausführliche Angebote unter B 328 an die Geschäftsstelle Barmen. 1985a

Garten-grundstück
ca. 500 qm, Nähe Irenenstraße z. kf. ges. Ang. u. Tel. Nr. 239 82. f5461

Kl. 1—2-Famil.-Haus
zu kaufen gesucht. Ang. E6963 Gst.•

Kleineres Shed
oder 1958a
1—2-Fam.-Haus
mit Anbau bezw. gewerbl. Räumen zu kaufen gesucht. Ang. B 4446 Bm.

Handwerker sucht rent. Etagenhaus, Mitte, Oberbarm. od. Langerfeld b. einer Anzahl. v. 3000 Mk. zu kauf. Ang. B 4512 B.†

Mehrere gute
Wohnhäuser
f. zahlungsfg. Käufer sofort ges.
Schultze
Grundstücksmakler E., Neue Friedrichstr. 54. Ruf 269 18 b140

Mögeschl. 3½—4-Z.-W. ob. Häuschen m. Gart. ges. Ang. E7230 Gst.•

† Landhaus mit Obsthof zu k. ges. Ang. B 4562 Bm.

Bess. Etagen- oder Mehrfamilien-Haus
in gut. Wohnlage zu k. ges. Hohe Anz. Verm. verb. Ang. B 313 Ba. 2331f

In Unter-Barm., mögl. Höhenlage, wird gutes Ein- oder 1981a
Mehr-Fam.-Haus
gegen bar zu kaufen ges. Ausf. Angeb. B 320 Bm.

Rent. 2—3-Fam.-Haus, bdb. Anz., a. Privat-H. ges. Ausf. Geg. bev. Ang. E7168 Gst.•

Wohnhaus
gut verzinsl., bei voller Auszahlung ges. Ang. B 4572 Gst. Barmen. †

Rentables
Wohnhaus
bei höherer Anzahlung unter genauen Angaben in W.-Elberfeld zu kaufen ges. Ang. u. E 7325 Gst. •

Haus mit Laden
in Barm., mögl. Hauptverkehrsstr. od. Nähe zu kauf. ges. Ang. m. Beding. u. R 650 Fil. B., Berlinerstr. 62†

Tier-Markt



Mehrere schwere u. leichte f5442
Arbeitspferde
u. eine tragende, 6 J. alte Rassestute prsw. z. verk. od. zu vertausch. Artur Boffelmann C., Hombüchel 5.

Klein. Pony
bill. abzugeb. b134 Walkowiak, Hochdahl, Hütte Nr. 16

Zuchtbulle
v. eingetr. Eltern zu verk. H. Erber Holthauser Heide bei Dornap. •

Prima 2369f
Läuferschweine
bill. zu vk. Näh. B., Heusnerstr. 23. Telephon 509 06.

Rutterschaf
z. vk. Ew. Böhmer, C., Leipzigerst. 67a, Ziegelei. 398

Schöner Dackel, schwarz-braun z. v. am Werloh 19. †

F.-Hon. alt. Drahthaarfox, Karlshaus Königstr. 170a. •

Mon. alt. Drahthaarfox, erstkl. Stammbaum. Ferres, Hochstr. 64, II. f5441

Schottenterrier, 8 Woch. alt, und ält. Zuchtpaar m. Stb. preisgünst. zu vk. Auf Wunsch Verpflegung bis Weihnachten. B., Schützenstraße 51. Tel. 562 30. 2020a

Ja. rasser. Drahthaarfox (Hünd.) i. n. gt. Hände. Koenemann, Rott 3.•

Reinrassiger
Schnauzer
m. Stammb. bill. Tel. 228 14. r2207

Sch. Schäferhd. 15 E., Paradest. 46, III•

Fox, Glatthaar, ohne Stammb. b. Roth, B., Adolf-Hitlerst. 553. 2327f

Ja Angorakätzch. z. v. Ntorf, Wiesenstraße 41, I. •

Prachtvoll., weiß. Angorakater bill. Hansastr. 8. •

Pekinesen, 10 Woch. IaStb., prsw. abz. Berlinerstr. 87, III. †

Engl. Kröpfer, 3 Paar, bl. mit B. zu vk. Döingbaus Schwelm, Gastst. 26 e161

Kauf-Gesuche

Herrenkleider-Fabrik
mittlerer Betrieb, von Arier zu kauf. gesucht. — Ang. u. B 4530 Barm. †

Gebrauchte, sehr gut erhaltene
doppelseitige Dubliermaschine
nach Möglichkeit System Voigt, für konische Kreuzspulen u. für mindestens 4fachen Fadenbruch, sowie einige sehr gut erhaltene
Kreuzwinde-Maschinen
für konische Kreuzspulen zu kauf. gesucht. — Angebote mit Angabe von Preis, System, Baujahr u. Zustand der Maschinen u. E 7129 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Streifengänge
5×12, 32—35—42—15—32 oder ähnlich, ferner 22/44 oder ähnlich, zu kf. ges. Textilwerk Carl Friedrich, Elberf., Vogelsangstr. 9 — Tel. 20018. k5468

Wir kaufen gebrauchte, aber noch tadellos erhaltene e161
32spulige Flechtmaschinen
im Normalstich, mögl. Schnelläufer-System, gegen Kasse. Wir verkaufen ca. 20 000 Stück
Eisengarnbobinen
aus Hartpappe. — Angebote an: A. Rollingshoff K.-G. — Schwelm.

Ankauf von Gold u. Silber sowie alten Silbermünzen
zu hohen Tagespreisen. 387b
Genehmigungsbescheid II 648 31.
Bäumer & Co.
Wuppert.-Barmen, Kaufhof gegenüber.

Schwarzer oder brauner **Pelzmantel** in tadell. Verf., Gr. 42—44, zu kauf. ges. Ang. u. B 4516 Gschft. Barmen. 1974a

Ca. 200 qm Bretter
Nute und Feder, mögl. 4,50 m lang, für Fabrikwände zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Geschft. 2006a f76

Übernehm. gutgeh. **Kolonialw'geschäft** Ang. B 4581 B.†

Drehstr.-Motoren, 220/380 Volt, 960 Umdrehungen, 15 PS, 30 PS, 40 PS, 50 PS, 60 PS, geg. Kassazahlg. zu kf. ges. Umgeh. Ang. an Paul Müggenburg O.-B., Schwarzbach 170, Tel. 524 11. 2343f

Dreh-u. Wechselstr.-Zähl., 220V., ges. Ang. B 4561 B.†

Gt. erh. 2360f **Zeit-Spindel-Drehbank** 1000 mm Drehlänge od. ev. läng., mittelschwer mit Zubehör zu kf. ges. Ang. B 4552 Bm.

Einfäd. **Spitzenmaschinen** z. kf. ges. Ang. mit System u. Baujahr unter E 7288 Gst. r581

Heizkörper Bauhöhe 600 mm, zu kaufen gesucht. Ang. B 4597 Ba. 2363f

Gute Nähmaschine Pr.-Ang. B4515B†

Gebr. Nähm. ges. * Prsang. E7145 G.

Gut gehende * **Heißmangel** zu kaufen gesucht. Ang. E 7277 Gst.

Hobelbank, gut erh. zu kauf. ges. Schriftl. Ang. m. Preis K 325 Fil. B. Ad.-Hitlerstr. 488. 184/17b

Schwarzes Klavier zu k. ges. Ang. u. E 7114 Gst. f5439

Gut erh. Klavier mit Preisangabe zu kaufen gesucht. Ang. E 7239 G.*

Marken-Klavier, nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ang. E7053 Gst.*

Koffergrammophon gut erh., zu kauf. ges. Ang. B 4517 Gst. Barm. 1975a

Gut erhalt. mod. **Eßzimmer** sowie Couch zu kaufen gesucht. Ang. B 4598 Bm. 2365f

Wohn- od. Herr.-Zim. a. Privath. ges. Ang. B648 Fil. B., Berlinerst. 62 †

Mod. gebr. Möbel kauft stets 1904 Pattberg, Hdlg., Elbf., Tel. 238 63.

Gebr. Möbel kauft Wesling, E., W.-Hanemannst. 50 Tel. 236 70, Hdlg. 1930

Wen. gebr. Nußb.-Wohnküche zu kaufen gesucht. Ang. E 7131 G.*

Mod., gut erh. * **Eich.-Schlafzimm.** sofort zu kauf. gs. Ang. E 6952 Gst.

Kinderbett u. Erstlingsbett zu kaufen gesucht. Ang. B 4599 Bm. 2364f

2- oder 3türiger Mah.-Kleiderschr. zu kaufen gesucht. Ang. B 4542 B.†

***Gebr. Kleidschrk.,** a. l. 1tür. Preisangebote an Vohwinkelerst. 17, Thoß

Kl. Kleiderschr. gs. Pr.-Ang. E7234 G.*

Bücherschrank zu kaufen gesucht. Ang. E 7130 G.*

Kaufe gut erh. **Möbel u. Klaviere** Hammelmann, E. Ad.-Hitlerstr. 52. b376

Gebr. Thekenaufs. zu k. ges. Barm., Adlerstr. 18. †

Theke mit Glasaufsatz günst. zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 7304 Gst. f5492

Eichentisch rund, ev. m. Marmorpl., ges. Ba., Wertherhof 1. 2372f

1.90 lg. Theke, fl. Transp., Schaukast. 1,60 l., 0,70 tief, 1.20 h., Glasplatt. 68×84 Prsang. E7128 Gst. *

Gebr. Packtisch ca. 1×4 Meter, z. kaufen ges. Bm., Hagenerstraße 60. Tel. 547 87. 1967a

* Gut erh., gebr. **Sofa** zu k. ges. Ang. m. Prs. E 7287 Gst.

Gut erh. Gasherd 4flamm. m. Backofen zu kauf. ges. Ang. E 2167 Gst. f5481

Groß. Teppich ges. Ang. B 4435 B.†

***Hosenträgerband, Sockenhalterband, Gummilitze** gegen Kasse ges. Gefl. Ang. E 6998 Gst.

***Gt. erh. Winter-Damen-Mantel** Größe 46, z. kf. gs. Ang. E 7072 Gst.

Pelzmant. u. b. D.-Gard., Gr. 48, 50 gs. Ang. E7065 Gst.*

Brill.-Armbanduhr aus Privath. zu kaufen ges. Ang. u. B 4502 Barm. †

Feldstecher zu kaufen gesucht. Ang. E7063 Gst.*

Suche gebrauchtes **Lochbillard** Ang. E7082 Gst.*

Teppich u. Verbinder ges. Prsang. E 7105 an die Geschft. *

Bettumrand., Aufl.-Mtr. (Federeinl.) f. 2 Bett., Balat.- od. Strag.-Tepp., 2×3, ges. Ang. E7279 G.*

Sehr gut erhalt. **Teppich** 3×4 zu kauf. ges. Ang. E7275 Gst.*

G. erh. Tepp. ges. Ang. E7103 Gst.*

Wer überl. e. arm. Frau bill. e. Herd?* Ang. E 7222 Gst.

Gut erhalt. Herd zu kaufen gesucht. Ang. E 7059 G.*

Altberg. Glasschrank geschnitzte Truhe, Zinnsachen gesucht. Preisang. u. E 7144 Gst. *

Silber Vorkriegs-Münzen Altgold Bruchsilber kauft (II/64959) Uhrmacher **E. Stolz** Friedrichstr. 81 b14

H.-Ulster für m.-starke Figur ges. Ang. B 4503 B.†

* **Frackanzug,** kl., ges. Fig., gesucht. Ang. E 7077 Gst.

* **Getr., echt. Zobelpelz** zu kauf. ges. Ang. E 7254 Gst.

Kletterweste, Gr. 42/44, gut erhalten, zu k. ges. Ang. B 4506 B.†

Damenpelzmantel zu kaufen gesucht. Ang. B 4509 B.†

Restposten in Bändern ab 12 mm Breite kauft laufend * K. Wildrath, E., Adolf-Hitlerstr. 79

Altgold altes Silbergeld kauft laufend: Goldschmied **Rob. Werres** Elberf., Wall 43 G.B. Nr. II/59366 874

Brillant-Kollier u. Ring aus Privathand zu k. ges. Ang. B 4508 B.†

Besonders schöne **Damen-Brillantnadel** am liebst. lupenreine Steine aus Privath. zu k. ges. Ausf. Ang. m. Pr. u. E 7201 Gschft. r2168

Flaschen Wein-, Kognak-, Bordo-, Liter- u. Sektflaschen z. Tagespreis ges. Emil Wilke, E. Lothringerst. 23, Tel. 23651 1954

Gebr., gut erh. **Decke** für d. Marktstand, mind. 4×5 Meter groß, zu kf. ges. Ang. u. W 864 a. Fil. Wülfrath e386

Rahmen für Gemälde in allen Größen nur aus Privathand sof. zu kauf. ges. Ang. B 332 Bm. 2362f

Zwischenzähler 220 Volt, Wechselstr., ges. Preis-Ang. B 4582 B.†

Gebrauchte, gut erhaltene **Arbeiter-Kontrolluhr** zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis u. E 631 Geschft. e161

Bill. Hauswasserpumpe, ev. defekt, zu k. ges. Neviges Tel. 332. f258

Wer hat dynam. Lautsprecher zu verk. Prsang. B 4527 Ba. 2345f

Dezimalwaage ca. 200 Kg. Tragkraft, gut erh., zu kaufen ges. Ang. B 318 Bm. 1952a

Gut erh. * **Reitsattel** zu kaufen gesucht. Ang. u. D 79 a. Fil. Grifflenberg.

Zeltbahn ca. 3×4,50, gegen Kasse ges. Ang. u. B 316 Bm. 1969a

Kaufe f274 **gebr. Ski, Dam.-u. Hrn.-Rad.** Huckenbeck, Radevormwald, Feldstr.

Ziehkarre zu kaufen gesucht. Ang. B 4575 B.†

Bauwagen 7—8 Mtr. lang, zu kaufen ges. Prs.-Ang. an W. Müller Bauunternehmung E., Simonsstr. 13 r2172

* 10 jg. **Legehühner** ges. Ang. E 7237 G

Gebr. Dreirad od. Kinderauto zu kf. ges. Ang. unt. E 7093 Geschft. *

Kinder-Auto zu kaufen gesucht. Ang. B 4558 B.†

Kinder-Auto zu kauf. ges. f11 Carl Richter, W.-Cronenberg.

Gbr. Puppenwag. zu kf. ges. Ang. a. Frau Schottbeis, Haan, Litzmannst. 9 f137

Elektr. Eisenbahn (Spur 00, Märklin) zu kf. ges. * Ang. E 7115 Gst.

Hund bis mittlere Größe zu kauf. gesucht. † Ang. B 4434 Bm.

Hund bis mittlere Größe gut erzogen, zu kaufen gesucht. † Ang. B 4433 Bm.

Schnauzer Rüde der Hündin ges. Ang. B 4437 B.†



3996

Lebensmittel-Geschäft
35 Jahre bestehend, Umsatz jährlich 20 000 Mk., Miete monatl. 40 Mk., sofort zu verk. Angeb. E 7297 Gschft. f5470



Geldschr., gr. Standsp., Wanduhr, Vert., Tisch, Stühle, Sess., Tepp., Verb.-St., Gemälde, Korbs., Div.-Decke, Hängel., Ld'sofa w. Umz. all. f. d. Bes. 10-15, 13-17 Uhr, a. Sonnt. A.-Hitlerst. 450, I., 1×sch†



1287

Luftschutztüren in einflügeliger und zweiflügeliger Ausführung ohne Mittelpfosten, staatl. gepr. u. anerkannt. Stahlfenster, Fensterblenden u. Klosette f. d. Luftschutz. **Rauch- u. feuerbeständige Metalltüren Garagentore — Stalltore — Kipptore** Scherengitter — Rollgitter — Rolladen

Welcher
Fachmann oder Kaufmann
möchte in Wuppertal modern eingerichtete Werkstatt (Presserei, Verchromerei, Spezialmaschinen), kompl., mit erster In- und Auslandskundschaft übernehmen? Aufträge liegen vor. * Näh. durch Anfrage E 7121 an Gst.

PELZE 25 JAHRE
Füchse russ. natur 25.-
extra große 55.- 45.- 35.-
schieferfarbig 65.- 55.- 45.-
Skunkskragen 65.-
Zickel-Jacken 85.-
Seal-Jacken 115.-
¾ Paletot 155.-
Besatzfelle
SCHMIDT
Ruf 52035
jetzt **Rudolf-Herzogstr. 5**
(frühere Marienstraße) 99b

Transparent
fast neu, 2.70×70×23, 4 Tiefstrahler, versilbert u. Inst. Verglast, Neuwert 220, für 80 RM. Ang. E 7156 Gst. *

Spezial-Unternehmen für 375h
Linoleum-Verlegung Herbert Piel
W.-Barm., Zeughausstr. 57. :: Linoleum-, Balatum-, Stragula-Teppiche, Springroll., Tap. Ruf 55496 (Zahl.-Erl.)

Abbruch
Fußboden, Bretter, Pfosten, Fenster, Schiebefenster, Dachfenst., Schiebefenster mit Türe, Fenster mit Bleiverglasung, Flügel-, Schiebe- u. Abschlußtüren, Türschließer Messing-Schaufensterrahmen, Messing-Laden- u. Haustür, Treppen, Marmortreppenstufen, Marm.- u. Granit-Platten, 3 Waschöfen, 100 000 Ziegelsteine billig zu verkaufen. Wuppertal-Ba., Altermarkt 3/5.

1 neu. Kett'zug 500 kg Tragkr. u. 27 Mk. Ang. E 7282 G.*

Säulenbohrmasch. bis 10 mm, z. vk. Ang. B 4563 B.†

Teig-Wirk- u. Ausdrehmaschine, gut erh., zu verk. Ang. E7241 Gst.*

Messing-Rommel, achteckig od. Waschmasch. m. Vor- u. Rückwärtsvorgeleg abzugeb. Neviges, Ruf 332. f258

Achtung, Bandwirker! Ein Stuhl, 400er Maschine 4spulig, 16 Gänge, 36''' Sprung, ein Stuhl, 16 Gänge, 27''' Sprung, 4spulig, ein Ersatzschläger, 3spulig, 24 Gänge, 19''' Sprung, 22 Gänge, Bogenschläger, 5 cm Sprung, 216er Maschine, eine Spulmaschine und 3 Motore günstig zu verk. Ang. B 285 Bm. 2265f

Schußspulmaschine sehr gut erh., 21 Spind. bill. z. v. W.-Ronsdorf, Freymannstr. 29, Telef. 725 13. f58

Gute Nähmasch. zu vk. Schneider, Stephanstr. 1, I. *

Sing.-Nähm. gebr. bill. Bohne, Elb., Calvinstr. 33, II. EckeWall, N.-Hdlg. b523



H. Fach, W.-E., Schwanenst. Eingang Burgstr. Tel. 21159 1858

Kl. Adler „Favorit", Schreibmaschine nur Mark 135,-- **W. Baumer** E., Calvinstr. 25. (Mühlenstr.) b418

Gute gebr. f754 **„Mercedes"-Schreibmasch.** auch and. Systeme billig zu verkauf. oder zu verleihen. Paul Bocks, E., NeueFuhrst. 11 a. Schwebebahnhof Döppersberg. Telefon Nr. 244 31.

Reiseschreibmasch. Triumph, neuw., preisw. zu verk. E. Lichte, W.-Ronsdorf, Ruf 723 52. f58

Schreibmaschinen, gebr., m. Garantie, billig, a. leihweise, Rudolf Kohler, Berlinerstr. 56. 98/3b

Gut erh. f5436 **Mercedes-Reiseschreibmasch.** mit Koffer bill. z. vk. Paul Bocks, E., Neue Fuhrstr. 11, a. Schwebebahnh. Döppersberg.

Gebr. Schreibmaschin. bill. Bräer, Bahnhofstr. 20. *

Waschm. m. W.-M. u. Wringer zu vk. Borkumerst. 8, pt. Bes. ab Montag.†

Waschmaschine billig. 1742 Schreinerst. 16, p.

KAUF und VERKAUF
vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem
GENERAL-ANZEIGER der Stadt Wuppertal
der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden.
Fernruf 217 01 für Elberfeld
Fernruf 577 68 für Barmen.

Verschiedene Verkäufe

Gutgehendes **Frieur-Geschäft** i. Hagen, Damen-Herren-Salon (2 zu 2 B.), separat. Verkaufsraum, gut Umsatz, kompl. eingerichtet. A. Wunsch anlieg. 2- o. 4-Z.-Wohn. umstd. sof. zu verk. Ang. u. E 2148 Gst. f166

Existenz In größerer Industriestadt komplett eing. Textil- u. Engrosgeschäft mit guter Kundschaft u. Einkaufsfirmen, umstd. f. 6000 Mk. inkl. grß. Warenlager zu v. Ang. E 7149 G.*

Bäckerei-Filiale an Hauptverkehrsstraße in Barmen gelegen, zu verkf. Ang. B 4550 Ba. 2353f

Gutgehendes * **Heißmang.-Geschäft** zu verk. Angeb. u. E 7118 Gschft.

Weg. vorgerückten Alters eine kompl. **Schmiede-Einrichtung** mit annähernd 2 To. Stabeisen z. v. Mettmann, f226 Eidamshauserst. 1.

Wollst. Strickerei u. Wäschebetrieb weg. Krankh. sof. zu verk. Ang. u. E 2164 Gst. e87

Schuhmacher-Einrichtung, Nähm., Ausputzm., Klebepresse, Lederwalze zus. 120 Mk. Ang. E 7212 Gst. r2202

Schöne 1904 **Ladeneinrichtung** passend f. Zigarrengeschäft, preisw. Pattberg, E., Schreinerstr. 16, Hdlg.

Photo-apparate sämtl. Marken erh. Sie auch auf Teilz. **Umtausch!** Gelegenheitskäufe. Photo-Storre, W.-Barmen, Werth 57a. 321b


Photo-Apparate aller Marken in großer Auswahl, schon von M. 4.- an; bequeme **Teilzahlung** ⅕ **Anzahlung** Rest bis zu 10 Raten **Photo-Leimberg** W.-Elberfeld, Wall 11/13 Das bekannte Fachgeschäft für Kino u. Photo Immer frische AGFA-Rollfilme

Radio entzwei? Ruf 561 03! Radio-Fachg. Hoppe, Westkotterstr. 38. 3406

Mod. Radio, fast neu, umstd. bill. * E., Felsenstr. 1.

Div. Handkoffer, spez. Blusen- und Kleiderkoffer (gz. neues Syst.) Heftmaschine, Musterschneidemasch. mit Tisch bill. zu vk. Ang. E7107 Gst.*

Mikroskop 1100f. vergröß., z. v. Ang. B 4431 B.†

1 Posten Nähgarne 50/2 u. 60/3 wß. v. u. rose, bill. abz. Ang. unt. B 4426 Geschft. Barmen. †

Uhren, Schmuck, Bestecke empfiehlt 285b Walter Buchholz, W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 425, Telefon 531 49. Prospekt gratis.

Gummilitzengänge Nr. 21—65 zu verk. Ang. u. E 7203 Gst. r2157

Eiot
Friesen-Kümmel uns. bewährte Spezialität: 1 Lt. 2.50M.
Reiner **Doppel-Korn** 1 Lt. 3.00M.
Emil Jansen Werth 8 Berlinerstr. 82

Antike Zinnsachen billig zu verk. † Degenhardt, Germanenstr. 49.

Bilderbibeln von Doré, Prachtausgabe, Altes u. Neues Test. zu v. Näh. Gschft. f173*



97-39b

Bestecke rostfr., versilbert. Ratenzahlung. Musterbesuch unverbindl. Postkarte genügt. † Fr. Ed. Solingen z.Zt. W.-Barmen, Erwinstraße 3.

Mark.-Staubsaug. kaum gebr., umst.-halber sof. zu vk. Ang. B 4563 B.†

Gut erhaltene † **Rolläden u. Fensterrahmen** 250/260 z. v. Ba., Märkischestraße 20

Gut erh. f580 **Kaffeebehälter** 4 Abtlg., f. Lebensm.-Gesch. bill. zu verk. Dürholt, B., Hügelstr. 43.

Altberg. Standuhr sehr gut erh., z. v. Ang. E 7291 Gst. f5445

2 Eisentüren, 200×80, **3 Holztüren,** 225×92, bill. abz. f5459 W. Zimmermann, Schloßbleiche 32.

Briefumschläge, 50 Mille, versch. Farb. 125×156 mm, nicht gummiert, bill. z. vk. Ang. S 1053 Fil. Schwelm e161

Größerer Posten **Bobinen** zu verk. 2344f Oehderstraße 2—4. Telefon 537 62.

Kaffe-Röster † (Rekord) gr. Waren-regal, War'behält. mit Ausguß, für Lebensmittel und groß. Ofen, prsw. Ang. B 4525 Bm.

10 Weinfässer Eiche u. Kastanie, je 700 Liter, abz. Croci-Betriebe, Wuppertal. f240

Achtung! Gut erh. **Kokosteppich,** 2½×3½, 3 Läufer, 80×3, 2 neue Küchen- o. Lagertische u. sonstig. billig zu vk. Anfr. b. Emmerich, B., Gewerbeschulstraße 40. 2015a

Gr. Laufställchen, Fischertal 91a, I.†

332b
Echt nur aus dieser Flasche und trüb durch seinen Kräuter-gehalt


Brillantring u. Ohrringe bill. B., Berlinerstraße 107A, II, Ls. 98-6b

Gr. Oelgemälde, Seest. u. andere, 2 gute Dauerbr., Junker & R., 20 Mk. u. ält. 10 Mk Ang. E 7074 G.*

Einige Heizkörper (Strald.) 1,10 hoch Oberbergischest. 97*

Feuerf. Eisentüre ganze Höhe 2,25, Br. 98, billig abz. Fernr. 540 43. B., Zwinglistraße 11.†

Verkaufe 2000 Weihnachtsbäume in jeder Größe. Metzg. Kuhl, Windhagen-Gummersbach, Telef. 2657. f167

Aquarium 60×30 cm Inh. Oppbo-ferstr. 5, I., lks.*

Für Liebhaber oder Gaststätte Seewasser-Aquarium einzigart. Schaustück, 300 Ltr., m. Inhalt u. sämtl. Zubeh. zu vkf. U.-B., Wernerst. 3, p. Ruf 522 27. r2167

1 gebr. Schaufenst. mit Rolladen (205×280) zu vk. Ruf 382 39. *

Garten abzugeben Juliusstr. 29, I.*

Kalbfohlenfelle billig zu v. 1993a B. Beerwinkel, Sedanstraße 20.

Part. Pfosten 20 Pfg. p. Meter. Heckinghferst. 107†

Spiegelscheibe eine 200×220, bill. zu vk. Preisang. u. E 7251 Gschft.*

Sammlung 30 alter Delftteller auch einzeln preisw. abzugeb.† **Altkunst Runte** W.-Barmen, Wikingerstraße 1.

Altertümer berg. Glas- u. Eckschränk., Truhen, Tische, Hausuhr, Zinn, Messing, Kupfer, Gläs., Porzellan und Delftteller etc. 52b **Altkunst Runte** B., Wikingerstr. 1

auf einer PHOENIX nähen Sie gut
PHOENIX-Nähmaschinen mit Zickzackeinrichtung werden kluge Hausfrauen ein Leben lang schätzen! Wählen Sie stets eine
PHOENIX
1112
Vorführung unverbindl. — Erleichterte Zahlweise. Annahme von Darlehn-Scheinen
Phoenix-Nähmaschinen, W.-Elberfeld
Neue Fuhrstr. 21, am Schwebebhf. Döppersberg


Nähmaschine im Nähtisch Weltmarke
näht vor- u. rückwärts stickt und stopft. 5 Jahre Garantie!
Preis in 14 Monatsraten Mk. 150.- Barzahlungspr. entsprechend niedriger
August Bein Nähmaschinen-Fach-Geschäft
W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7 jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt
Haltestelle Rathausbrücke
Katalog wird kostenlos zugesand.

Spielwaren


949
Puppenwag. große Auswahl **Armbrecht,** Elb., Wirmhof 3.

†**Wß. K.-Leiterbett** 5.—, verstellb. K.-Stühlch., K.-Schaukelstuhl, Pupp.-Stu. Pupp.-Wiege bill. 3—5 U. Eckermann, Helgoländerstr. 9.

Pupp.-Wg. w. Bett Kleidschrk. Maltz, Düsseldorferstr. 52*

Fast n., gr. Puppenwagen. Kölsch, B., Westkotterst. 87, I.†

Puppenstube, Puppenwagen, Laden zu verkauf. B.-Wichl., Liegnitzerstr. 51, I. +

Großer Puppen-Kaufladen, gebr., bill. zu vk. Armbrecht, Wirmhof Nr. 3. f5438

Puppenhaus * billig. Wagner, E., Hombüchel 45, I.

Kinderauto z. v. W.-Hahnerberg, Taunusweg 10. f39

Elektr. Eisenbahn, Sp. I, z. vk. Königstraße 108, I, l. *

Eisenbahn m. 2 Lok. zu vk. † B., Ad.-Hitlerst. 259

Prchtv. gr. Pferdestall, gr. Kaufl., 5 Stabilbauk. Hamburgerstr. 32, II.*

Pferdestall und Verkaufsladen zu verkauf. r2210 Wilmes, Ravensbergerstraße 20.

Maschinen

2 Bandstühle
8 Zickzack-Nähmasch.
mit elektr. Antrieb, gebraucht, günstig zu verk. Angeb. E 2166 Geschft. f5482

1 kompl. Dampfmaschinen-Anlage
bestehend aus: d153
1 Einflammrohrkessel 49,5 qm Heizfläche, 8 Atm. Ueberdr., Fabrikat Ludwig Koch,
1 Einzyl.-Dampfmaschine 50 PS., Fabr. Sundwiger Eisenhütte,
1 Duplex-Dampfpumpe 2000 l/stdl., Fabr. Weise u. Monski,
sowie sämtliche Rohrleitungen, weg. Umstellung zu verkaufen. Die Anlage kann z. Zt. noch im Betrieb besichtigt werden.
Heinr. Hubert u. Co., Kom.-Ges., Siegen/Westfalen.

Kaltkreissäge
für Sägeblatt Ø bis ca. 500/600 mm eingerichtet für direkten Motorantrieb, Fabrikat Wagner, a148
Exzenterpresse
einarmig, Druck 30 To., Ausladung 300 mm, sehr billig zu verkaufen. Anfr. u. E 629 an Gst. dies. Bl.

Sie haben die Auswahl
zwischen den besten 366h
Marken-Schreibmaschinen
wenn Sie mich besuchen.
— Teilzahlung :: Vorführung. —
Schreibmaschinen-Meyer
Ba., Schuchardstr. 19, neb. d. neu. Spark.

330b **Gebr. Motoren elektr. Anlagen** Aug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06.

Gleichstrommotor, 1,75 PS., Holzriemenscheibe 1,70 Mtr. Ø, f. neu, b. zu verkauf. Otto Winterhoff, Gevelsberg, Fernruf Nr. 2323. f114

15 PS Deutzer Dieselmotor sofort umständehlb. billig zu vk. r2212 Ruf 367 60 oder Ang. E 7215 Gst.

Fast neu. Nähmaschinen-Motor b. * Gesundhst. 115, b.

Je 1 neu. Drehstr.-Mot. 1,5 u. 2 PS 950 n sowie 1 neu. Elektro-Kühlmitt.-pumpe m. Beh. bill. Ang. E 7281 G.*

Elektro-Motoren Reparaturwerk **H**edmund **H**erhahn A. Hitlerst. 491 Ruf 53461 377b

Werkzeug-Maschinen neu u. gebraucht, stets vorteilhaft ab Lager. 274b u. W. Wiersbowsky W.-Oberbarmen, Schwarzbach 174, Telefon 582 27.

Personalschwierigkeiten werden geringer, wenn Sie **Rheinmetall Büromaschinen** einsetzen. 236b Lassen Sie sich die neuesten Modelle in Schreib-, Rechen-, Addier-, Fakturier- und Buchungsmaschinen unverbindlich vorführen. Organisationsvorschläge kostenlos.
Bürobedarfshaus **OTTO ROTH** W.-Barmen, Ruf 528 11/12, Adolf-Hitler-Straße 568/65.

Betriebsführer!
Verluste vermeiden — Gewinn erhöhen — gleichzeitig kostenlos werben! Verlangen Sie Druckschrift!
Fr. Hülsemann Wupp.-Barmen
Abteilung Organisation Gegr. 1871 — Ruf 502 61-68
381b

Registrierkassen neu und gebraucht für jeden Zweck kauft man mit Garantie in der **Fachwerkstatt Hans Rosenthal** Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht) Tel. 25738 (Deutsch. Geschäft) Gegr. 1924 Kundendienst — Kassenverleih — Ankauf A740

Der Führer sprach zur deutschen Presse

Empfang von 400 Verlegern und Schriftleitern im Führerbau zu München

München, 10. November.

Der Führer gab am Donnerstag im Führerbau zu München einen Abendempfang für die deutsche Presse, zu dem über 400 namhafte deutsche Journalisten und Verleger geladen waren, unter ihnen auch der Verleger und der Hauptschriftleiter des „General-Anzeigers der Stadt Wuppertal". An der Spitze der Erschienenen sah man den Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, den Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels, den Präsidenten der Reichspressekammer Reichsleiter Amann sowie Reichsleiter Rosenberg und Staatssekretär Hanke.

Reichspressechef Reichsleiter Dr. Dietrich, der die Männer der Presse im Auftrage des Führers zu diesem Abend geladen hatte, begrüßte in ihrem Namen den Führer und legte für die deutsche Presse ein Bekenntnis zum neuen Ethos der journalistischen Arbeit im nationalsozialistischen Deutschland ab.

In fast einstündiger Rede sprach dann der Führer zu den Männern der großdeutschen Presse. Er gab einen Überblick über den Sinn des politischen Geschehens des Jahres und umriß die Erkenntnisse, die sich aus dem Ablauf der Ereignisse ergeben. Der Führer dankte der Presse für ihren Einsatz im Kampf um das Lebensrecht des deutschen Volkes. Er würdigte die Bedeutung dieses Einsatzes für die innere Geschlossenheit der deutschen Nation und sprach eingehend von dem gerade im nationalsozialistischen Deutschland vervielfachten politischen Gewicht des journalistischen Schaffens. Er kennzeichnete am Schluß seiner Rede die großen innen- und außenpolitischen Aufgaben, die der deutschen Presse auch fernerhin für Gegenwart und Zukunft gestellt sind.

Namens der ganzen deutschen Presse dankte Reichspressechef Dr. Dietrich dem Führer für seine richtungweisenden Ausführungen und für seine wundervollen Worte, die er für die deutsche Presse gefunden habe. Er sprach im Namen aller das Gelöbnis aus, daß die deutsche Presse von dem festen Willen beseelt sei, sich in ihrer Arbeit für den Führer von niemand übertreffen zu lassen.

Der Führer verbrachte anschließend mit den Herren seiner Begleitung den Abend im Kreise seiner Gäste, wobei er Gelegenheit nahm, sich mit zahlreichen Journalisten über ihre Arbeit zu unterhalten.



Der Führer bei der Ansprache an seine Gäste. Rechts vom Führer Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsleiter Amann

NSKK.-Motorstandarte M 30 Berlin „Ernst vom Rath"

Namensverleihung durch den Führer

Berlin, 11. November. (Drahtb.) Der Führer hat, wie die NSK. meldet, der NSKK.-Motorstandarte M 30 Berlin den Namen „Ernst vom Rath" verliehen. Korpsführer Hühnlein hat hierzu folgenden Tagesbefehl an die Motorstandarte M 30 erlassen:

NSKK.-Männer!

Am 9. November 1938 ist in Paris unser Kamerad Gesandtschaftsrat Ernst vom Rath mitten in der Ausübung seines verantwortungsvollen Dienstes der Kugel eines feigen jüdischen Mordbuben zum Opfer gefallen. Eine Hochflut der Empörung hat diese gemeine Meuchelat in der ganzen Welt ausgelöst. Euch Männer der Motorstandarte M 30, deren Sturm 13 der auf so tragische Weise aus dem Leben Geschiedene seit der Kampfzeit bis zum Antritt seines Auslanddienstes im Herbst 1934 als aktiver NSKK.-Mann angehörte und mit der er bis zu seinem Tode stets in bester kameradschaftlicher Verbindung stand, trifft sein Verlust mit besonderer Härte.

In Trauer senkt das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps seine Sturmfahnen und Standarten an der Bahre dieses Mannes, der als Soldat Adolf Hitlers auf vorgeschobenem Posten sein Leben für Deutschland gab. In euch aber, ihr Männer der Motorstandarte M 30, die von nun an auf Befehl des Führers den Namen „Ernst vom Rath" führt, soll sein Geist fortleben alle Zeit.

Den Helden von Langemarck

Gedenkfeier auf dem Ehrenfriedhof

Teilnahme englischer, französischer und belgischer Studenten

Langemarck, 11. November. (Drahtbericht.) „Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen." Diese Dichterworte sind in den Heldenfriedhof von Langemarck eingemeißelt, wo am 10. November 1914 zehntausend junge Deutsche, in der Mehrzahl Studenten, in dem vernichtenden feindlichen Feuer den Tod fanden. Die Gedenkfeier an den Gräbern der toten Helden gestaltete sich in diesem Jahre zu einer ergreifenden Gemeinschaftskundgebung, an der englische, französische und belgische Studenten teilnahmen.

Reichsstudentenführer Dr. Scheel leitete seine Ansprache mit den Worten des deutschen Heeresberichtes ein: „Westlich Langemarck brachen junge Regimenter unter dem Gesang „Deutschland, Deutschland über alles" gegen die erste Linie der feindlichen Stellung vor und nahmen sie". Diese knappe Meldung, führte er aus, habe eine Tat gekennzeichnet, in der die mannlichen Tugenden der Opferbereitschaft für das Vaterland den bedingungslosen Einsatz für die höchsten Ideale sich in einem strahlenden Glanze offenbarten, wie es in der Geschichte der Völker kaum je zuvor erlebt wurde. „Wenn wir uns die Tat der Männer von Langemarck vergegenwärtigen, gibt es für uns nur das eine Gelöbnis, Träger und Kämpfer des Glaubens zu sein, der den hier stürmenden und fallenden deutschen Arbeiter genau so beseelt wie den Bauer und Studenten, und der sie wiederum vereinigte vor der Feldherrnhalle und in all den späteren Schicksalsstunden ihres Volkes.

Nach der Ansprache wurden Kränze in der Gedächtnishalle des Friedhofes von Langemarck niedergelegt. Auch die ausländischen Studentenabordnungen schmückten das deutsche Ehrenmal mit Kränzen. Anschließend fand in Dranout, am vielumkämpften Kemmel, eine Totenhuldigung auf dem Patenfriedhof der HJ. statt. Dann vereinigten sich die deutschen und ausländischen Abordnungen zu kurzen Gedenkfeiern auf je einem belgischen, einem französischen und einem englischen Soldatenfriedhof in der Umgebung von Ypern. Die Abordnungen wurden anschließend durch den Bürgermeister von Ypern und dem belgischen Bezirksleiter aufs freundlichste empfangen.



Unser Bild zeigt den Reichsstudentenführer während seiner Ansprache im Langemarck-Ehrenmal.

Eine Erinnerung aus dem Jahre 1932

Dieses Bild aus dem Archiv der Korps-Führung des NSKK. zeigt Ernst vom Rath im Jahre 1932 mit seinen Kameraden vom Motorsturm 19/M 30 in Berlin. Bis zu seiner Beschäftigung im Ausland-Dienst des Auswärtigen Amtes (1934) machte E. vom Rath, der jetzt heimtückisch ermordet wurde, Parteidienst im NSKK.



Photo: Hoffmann (2) Scherl-Bilderdienst-M. (2)

Einigung unter den Volksdeutschen Rumäniens

Bukarest, 11. November. (Drahtb.) Die Volksgemeinschaft der Deutschen in Rumänien gibt bekannt:

„Der König hat alle Kräfte des Landes zum Aufbau aufgerufen, und er wird nach Beseitigung des hemmenden Parteienhaders Rumänien in eine glückliche Zukunft führen. Wir Volksdeutschen dürfen bei diesem gewaltigen Erneuerungswerk nicht abseits stehen. Es ist daher unsere heilige Pflicht, zum Besten unseres Vaterlandes und unserer Volksgenossen tatkräftig bei der Neugeburt Rumäniens mitzuhelfen. Das können wir nur, wenn auch wir geschlossen und einträchtig hinter dem König und der Regierung stehen und in unseren Reihen radikal und endgültig mit dem Bruderzwist aufräumen. In klarer Erkenntnis dieser Sachlage und ihrer großen Verantwortung haben sich Fritz Fabritius und Alfred Bonfert die Hand zu fortan gemeinsamer Arbeit gereicht.

Fritz Fabritius und Alfred Bonfert erwarten von allen ihren Anhängern, daß sie die Größe der Stunde verstehen und ihrerseits jeder an seiner Stelle dem nächsten Landsmann die Hand zur Mitarbeit an dem großen Aufbauwerk reichen. Die Volksgemeinschaft der Deutschen ist hinfort die Stelle, die unter Führung von dem Landesobmann Fritz Fabritius mit Hilfe des Landeszellenleiters Bonfert alle verantwortungsbewußten und aufbauwilligen Volksdeutschen vereinigt.

Schlageters Vater gestorben



Der Vater des deutschen Freiheitskämpfers Albert Leo Schlageter starb im Alter von 84 Jahren in seinem Schwarzwälder Heimatort Schönau.

Das Beileid des Führers zum Tode des Vaters Schlageters

Schönau im Schwarzwald, 12. November. Unter den telegraphischen Beileidsbezeugungen, die im Hause Schlageter zum Tode des Vaters Albert Leo Schlageters eingingen, findet sich auch ein Telegramm des Führers, das folgenden Wortlaut hat:

„Nehmen Sie zu dem schmerzlichen Verlust, der die Familie Schlageter durch den Tod des Vaters betroffen hat, meine herzlichste Anteilnahme entgegen. Adolf Hitler."

Von den anderen Beileidsbezeugungen sei das Telegramm vom Kommandanten, den Offizieren und der Besatzung des Segelschulschiffes „Albert Leo Schlageter" erwähnt.

Waffen, Munition, Geräte . . .

Besuch in einem modernen Heereszeugamt

Von unserer Berliner Schriftleitung

WG. Berlin, 11. November.

Zahllose Volksgenossen mögen schon oft, am meisten vielleicht in den zurückliegenden ereignisreichen Wochen, den brennenden Wunsch gehabt haben, all die Waffen, Geräte und Munition, mit denen unsere herrliche Wehrmacht ausgerüstet ist, eingehend zu besichtigen. Einigen wenigen Vertretern der Presse ist dieser Vorzug, zum erstenmal wohl in der jungen Geschichte der deutschen Heereszeugämter — diese sind es ja, die jene wert- und geheimnisvollen Schätze bergen —, zuteil geworden. Wir haben vor kurzem eines der modernsten und größten Heereszeugämter besucht und dabei jenes Führerwort bestätigt gefunden, daß der deutsche Soldat mit den besten und den modernsten Waffen ausgerüstet ist, die es gibt, und zwar in reichstem Maße.

Zahlreiche massive mehrstöckige Hallen, alle mit Außenauffahrt, ausgezeichnet durch Zweckmäßigkeit und Schlichtheit, ein Werk des Regierungsbaurats Braunschweig, beherbergen die Waffen und Geräte. Im Wald, gut getarnt, liegen außerdem Bunker an Bunker, die hochauf- und so eng geschichtet, daß nur Schlanke daran vorbeigehen können, noch und noch Granaten und sonstige Munition enthalten. Das ganze Gelände mißt 60 Hektar. Rund 80 000 Quadratmeter davon sind mit Lagerräumen bebaut. Aber das Bauen ist noch nicht zu Ende. Weitere Hallen, „Bezirke" genannt, namentlich für ganz schwere Brocken, außerdem Werkstätten und Wohlfahrtsbauten werden demnächst noch gebaut werden und übers Jahr fertig sein. Eine gewaltige Anlage, eine von vielen, bei deren Anblick der Laie aus dem Staunen einfach nicht mehr herauskommt.

Viele Tausende der verschiedensten Gegenstände, alles, was die Truppe an Waffen und Geräten braucht, sind in den Lagerhäusern vorhanden. Die meisten sind vom Keller bis unters Dach dicht gefüllt. Einzelne Stockwerke weisen allerdings auch „Lücken" auf, aber nur deshalb, weil einzelne Gegenstände an die Truppe gerade abgegangen sind. Morgen schon wird die Bahn, deren Gleise selbstverständlich bis dicht an die Außenauffahrten heranführen, neues „Zeug" heranschaffen. Hier ist ein ständiges Kommen und Gehen von Heereszeug, ein „Warenumschlag", der es mit einem Großbetrieb aufnehmen kann. Da schlägt uns der Geruch von Lederzeug so frisch entgegen, als ob wir uns in einer Gerberei befänden. Alles hängt lustig und so zweckmäßig, daß kein Stück durchreißen kann. Natürlich alles schnurgerade militärisch ausgerichtet. Die Sauberkeit und Ordnung geht hier soweit, daß blanke Sachen nur mit Handschuhen angefaßt werden dürfen. Die Hausfrau hätte ihre helle Freude daran, namentlich

im Bezirk für Feldküchen-Geräte.

Hier ist alles, was für die Küche gebraucht wird, Bestecke, Kochlöffel, Kaffeebüchsen, Salzbüchsen, Pfefferbüchsen, Waagen, Gewichte, Fleischhackmaschinen, Backtröge usw. usw. Hier ist uns aufgefallen, daß die Sachen in großem Umfang aus den neuen Preßstoffen und aus Aluminium bestehen. Nicht so angenehme Dinge enthält das Luftschutzgeräte-Lager. Hier ist eben erst der neue verbesserte Gasmaskentyp hereingekommen. Aber die alten Gasmasken sind auch noch gut und werden aufgetragen. Wir sehen weiter die sehr zweckmäßigen Tragbüchsen für die Gasmasken, die Gummianzüge für die Truppe, Blechtrommeln, die Entgiftungsstoffe, und solche, die Nebelsäure zum Vernebeln enthalten. Eine weitere Halle birgt das Nachrichtengerät, das bei der modernen Truppe eine gewaltige Rolle spielt. Hier lagern viele, viele Tausende von Kilometern Kabel, schön aufgewunden, im Keller. Weiter sind Leitern, Sicherheitsgürtel, alle haarscharf ausgerichtet, Fernsprech-Apparate, Feldstecher in rauhen Mengen usw. vorhanden. Ferner ist u. a. ein Öllager da; das Öl lagert auf Sand, damit bei etwaigem Ablaufen nichts passieren kann. Imponierend natürlich die Geschützhalle, in der leichte Feldgeschütze zu sehen sind, alle blitzblank. Der Kraftfahrzeug-Bezirk enthält Krafträder und

die allerverschiedensten Typen von Kraftwagen.

Das Neueste ist ein vierradgelenkter Wagen, den man uns auf dem Freigelände vorgefahren hat: ein Wunder der Wendigkeit auf engstem Raum. Reifen aus Naturgummi und aus Buna in ausreichenden Mengen sind selbstverständlich ebenfalls da. Fabelhaft ausgerichtete Zugmaschinen aller Größen und Typen vervollständigen das Bild der motorisierten Truppe.

An die Lagerhäuser schließen sich die Werkstätten an, in denen die Geräte unter dem Kommando der Feldzeugmeisterei instandgesetzt und ausgebessert werden. Es ist ein rein technischer Betrieb von der Art, wie er in jedem größeren Industriewerk auch zu sehen ist, mit Schlosserei, Tischlerei usw. Da werden Gewehrschäfte so ausgebessert, daß nach dem Polieren von einer Reparatur nichts mehr zu sehen ist, Gewehrläufe mechanisch gerichtet, Geschützteile ausgebessert, da wird geschweißt, gehämmert, daß einem Hören und Sehen vergeht. Auch eine Lehrlingswerkstätte ist da. Die Lehrzeit brauchte hier nicht verkürzt zu werden. Sie ist von Anfang an auf nur drei Jahre bemessen worden, weil der Dienst stramm ist. Die Lehrlinge, die hier ausgebildet werden, können sich glücklich schätzen; sie lernen todsicher was Ordentliches.

Auch in sozialer Hinsicht ist vieles schon getan worden und wird noch mehr geleistet werden. Das Heereszeugamt ist ja noch immer im Aufbau begriffen. Die Waschräume werden vergrößert und von den Umkleideräumen getrennt werden. Dicht bei den Lagerhäusern befindet sich eine Beamtensiedlung, die, ganz der Landschaft angepaßt, strohgedeckt ist. Jedes Haus hat einen kleinen Garten und eine Stallung für Kleintiere. Kinderspielplatz ist auch da, ein Sportplatz ist im Bau. Fertig sind bereits 150 Arbeiterwohnungen, 114 werden bis April nächsten Jahres bezogen werden können. Außerdem werden noch 40 Angestelltenhäuser mit 100 Wohnungen bis zum gleichen Termin fertig sein. Die Mieten sind recht preiswert. Im Einfamilienhaus zahlt der Arbeiter 34 RM. monatlich, im Zweifamilienhaus 28 bis 30 RM., im Vierfamilienhaus 27 RM. bzw. 16 RM. Bei jedem Arbeiterhaus liegt ein 600 bis 800 Quadratmeter großes schmuckes Gärtchen.

Genau noch einmal soviel . . .

Wir haben viel gesehen, und doch nicht alles. Zum Schluß hat man uns nämlich zu unserer großen Überraschung verraten, daß „an anderer Stelle" genau noch einmal soviel für dieses eine Amt lagert, wie wir in den Anlagen des Amts zu Gesicht bekommen haben. Dieses stolze Bewußtsein, daß unsere Heereszeugämter für alles, was die Truppe schlagkräftig macht, in überreichem Maße sorgen, ist vielleicht das Beglückendste und Beruhigendste, was wir von diesem Besuch mitgenommen haben. Die Heereszeugämter arbeiten im stillen, im allgemeinen unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Sie verdienen für ihre vorbildliche Leistung den Dank der Nation.

Dr. L.

Waffenbesitz für Juden verboten

Verordnung des Reichsinnenministers

Berlin, 11. November. (Drahtb.) Amtlich wird mitgeteilt: Nachdem der Reichsführer der SS und Chef der deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern dem jüdischen Waffenbesitz schon durch sofortige polizeiliche Anordnung schlagartig ein Ende gesetzt hatte, ist nunmehr das gesetzliche Verbot auf dem Fuße gefolgt.

Der Reichsminister des Innern hat noch gestern die nachfolgende Verordnung gegen den Waffenbesitz der Juden erlassen, die schon heute im Reichsgesetzblatt veröffentlicht wird:

Verordnung gegen den Waffenbesitz der Juden

Auf Grund des § 31 des Waffengesetzes vom 18. März 1938 (Reichsgesetzblatt I S. 265) des Artikels III des Gesetzes über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich vom 13. März 1938 (Reichsgesetzblatt I S. 237) und des § 9 des Erlasses des Führers und Reichskanzlers über die Verwaltung der sudetendeutschen Gebiete vom 1. Oktober 1938 (Reichsgesetzblatt I, S. 1331) wird folgendes verordnet:

§ 1

Juden (§ 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935 Reichsgesetzblatt I, S. 1333) ist der Erwerb, der Besitz und das Führen von Schußwaffen und Munition sowie von Hieb- oder Stoßwaffen verboten. Sie haben die in ihrem Besitz befindlichen Waffen und Munition unverzüglich der Ortspolizeibehörde abzuliefern.

§ 2

Waffen und Munition, die sich im Besitze eines Juden befinden, sind dem Reich entschädigungslos verfallen.

§ 3

Für Juden fremder Staatsangehörigkeit kann der Reichsminister des Innern Ausnahmen von dem in § 1 ausgesprochenen Verbot zulassen. Er kann diese Befugnis auf andere Stellen übertragen.

§ 4

Wer den Vorschriften des § 1 vorsätzlich oder fahrlässig zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis und mit Geldstrafe bestraft. In besonders schweren Fällen vorsätzlicher Zuwiderhandlung ist die Strafe Zuchthaus bis zu fünf Jahren.

§ 5

Der Reichsminister des Innern erläßt die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften.

§ 6

Diese Verordnung gilt auch im Lande Österreich und in den sudetendeutschen Gebieten.

Berlin, den 11. November 1938.

(gez.) Frick.

Reichsminister Dr. Goebbels hatte, wie wir bereits mitteilten, bekanntgegeben, daß die endgültige Antwort auf das jüdische Attentat in Paris dem Judentum auf dem Wege der Gesetzgebung bzw. auf dem Verordnungswege erteilt werden würde. Auf die erste dieser Antworten hat es nicht lange warten müssen!

Ueberführung vom Raths nach Düsseldorf

× Paris, 12. November. (Eig. Drahtb.)

Die Leiche des durch Judenhand feige ermordeten Gesandtschaftsrats vom Rath wurde am Freitagabend von der deutschen Botschaft zur deutschen evangelischen Kirche von Paris übergeführt. Noch einmal hielten während der Nacht die Mitglieder der deutschen Kolonie die Ehrenwache am Sarge des Toten, der als Opfer seiner Pflichterfüllung für das Vaterland gestorben ist.

Am Samstagmittag ist der Trauergottesdienst in der Kirche, an dem Vertreter der französischen Regierung, des Diplomatischen Korps und des öffentlichen Lebens teilnehmen werden. Dann tritt der Tote seine letzte Reise an. Er wird nach Düsseldorf übergeführt, wo die Beisetzung erfolgen wird.

Der drittgrößte Diamant der Welt wird geschliffen

Paris, 12. November. Der drittgrößte Diamant der Welt, der den Namen „Präsident Vargas" trägt und dessen Wert auf rund 750 000 holländische Gulden geschätzt wird, ist am Freitag unter besonderer Bewachung von Paris nach Amsterdam gebracht worden, wo er geschliffen und später zum Verkauf ausgestellt werden soll.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Vorwiegend freundlich und mild

Der auf dem Atlantik liegende Sturmwirbel ist selten so gewaltig ausgedehnt, wie augenblicklich. Er steuert uns subtropische warme Luft aus südlichen Breiten nach Mitteleuropa, so daß unsere Tagestemperaturen 5 bis 8 Grad zu hoch liegen. Es kommt indessen auch vor, daß in der kräftigen Südströmung ab und zu Wellen feuchter Luft eingebettet sind, die einzelne leichte Regenfälle verursachen.

Wettervorhersage für Sonntag:

Bei frischen südlichen Winden meist wolkig bis heiter. Vorwiegend trocken und mild.

Wettervorhersage für Montag.

Kaum verändert.

Kehrseiten des Dichterruhms

Die Armut täglicher Gast

„Der Ruhm ist vergleichbar mit einer schönen Medaille, deren Kehrseite oft wenig verführerisch ist." Mit diesem Wort eines der erfolgreichsten Buchautoren der Welt, der, obwohl man sein Werk auf fünf Erdteilen las, arm blieb und arm starb, ist jene Lage gekennzeichnet, in der sich mancher große Dichter und mancher berühmte Schriftsteller befunden haben: alle Welt sprach von ihnen und ihren Werken, sie selbst aber blieben arm und kamen ihr Leben lang nicht aus den finanziellen Sorgen heraus. Daniel Defoe, der Verfasser des unsterblichen „Robinson Crusoe" war es, der den Ruhm mit der schönen Medaille, deren Kehrseite man nicht kennt, verglich. Er hatte selbst allen Grund zu dieser Feststellung, denn sein „Robinson", der eine Millionenauflage erreicht hat, brachte ihm persönlich genau 20 Pfund Sterling ein. Um diesen Preis verkaufte er das Manuskript und verzichtete auf alle weiteren Rechte.

Wir können diese „Kehrseite der Medaille" bei vielen berühmten Künstlern betrachten. Der unglückliche Torquato Tasso, einer der größten italienischen Dichter, war, als er in Padua studierte, so arm, daß er sich nicht einmal eine Kerze kaufen konnte, um seine Arbeiten bei Einbruch der Dunkelheit fortzusetzen. Er mußte notgedrungen sozusagen mit den Hühnern ins Bett gehen. Als er später dann an den Hof des Herzogs Alfonso berufen wurde, um als dichtender Kavalier das festfrohe Hofleben zu verschönen, kam er nicht mehr dazu, diesen Aufstieg zu genießen. Religiöse Manie und Verfolgungswahn brachten ihn ins Irrenhaus. Von dem französischen Dramatiker Pierre Corneille wird erzählt, daß er in einer Periode höchster Armut einmal einen ganzen Tag nur mit einem Schuh herumgelaufen sein soll, weil der Schuster eben dabei war, den anderen zu reparieren. Ein zweites Paar besaß der Dichter nicht.

Nicht besser erging es Paul Verlaine, dem größten Lyriker Frankreichs, der eine Stellung als Beamter in der Präfektur von Paris aufgab, um der Dichtkunst zu leben. Als Vagabund mußte er durch die Lande irren und hat manchesmal mit einer Verlerzelle Bekanntschaft gemacht. Aber selbst später, als seine weichen, melodischen Gedichte allenthalben Anerkennung gefunden hatten, mußte er sich einmal vom Hausmeister des Hauses, in dem er ein armseliges Mansardenzimmer bewohnte, fünf Franken ausborgen, um sein Festgewand aus dem Leihhaus abholen zu können. Er war eingeladen und mußte in einem repräsentablen Rock erscheinen; es lag ihm daran, diese Einladung nicht zu versäumen, da er sich endlich einmal wieder nach Herzenslust sattessen wollte. Bereits am nächsten Morgen trug er das Staatsgewand wieder zum Leihhaus, um dem Hauswart die fünf Franken zurückerstatten zu können.

Wilhelm Busch, der große deutsche Humorist, hat sich über Mangel an Erfolgen nicht zu beschweren gehabt. Und doch verfiel gerade jenes Werk, das später sein berühmtestes wurde, zunächst der Ablehnung. In einem Augenblick, da Busch dringend des Geldes bedurfte, sandte sein Verleger Richter das Manuskript des „Max und Moritz" als unverwendbar zurück und schrieb dazu: „Ich verspreche mir nicht den geringsten Erfolg davon." Henriette Davidis ist wohl die einzige Frau, die als Verfasserin eines Kochbuches in die Literaturgeschichte eingegangen ist. Die Pfarrerstochter aus Wengern war ursprünglich die Köchin eines Buchhändlers, dem sie dann ihr so berühmt gewordenes „Prakt. Kochbuch", das zur Küchenbibel von Generationen von Hausfrauen wurde, anbot. Der Buchhändler lehnte eine Herausgabe des Werkes auf Anraten seiner Frau ab, die das Kochbuch mit den Worten abtat: „Wer braucht schon die Weisheiten von unserem Jettchen, um kochen zu können!" Aber das „Jettchen" bot ihr Kochbuch dann dem Verlag Velhagen und Klasing an und erzielte einen Bombenerfolg damit, der ihr zu schnellem Reichtum verhalf.

Selbst der große Alexander Dumas mußte eine lange Zeit am Hungertuch nagen. Nicht umsonst hatte er sein Leben lang eine besondere, mitunter an Haß grenzende Abneigung gegen Gerichtsvollzieher, deren Bekanntschaft er in großen Mengen machte. Dies äußerte sich dann auch noch, als Dumas, zu Wohlstand gelangt, sich einmal in einer kleinen französischen Provinzstadt befand, als dortselbst der Gerichtsvollzieher starb. In der Stadt wurde gesammelt, um dem alten, in dürftigen Verhältnissen gestorbenen Mann ein würdiges Begräbnis bereiten zu können. Man legte Dumas nahe, ebenfalls etwas zu stiften. „Wieviel gibt man denn?" fragte der Schriftsteller ohne Begeisterung. „Der Nobelste der Stadt hat 20 Franken gegeben. Ein so berühmter Mann wie Sie dürfte eigentlich nicht weniger geben", entgegnete man ihm. Dumas öffnete hierauf seine Geldbörse und sagte: „Hier gebe ich Ihnen 40 Franken. Vielleicht können Sie dann dafür gleich zwei Gerichtsvollzieher beerdigen . . ."

Balzac wohnte eines Sommers auf dem Lande, in der Nachbarschaft eines Prinzen N., der ein großer Bewunderer seiner Werke war. Auf einem Morgenspaziergang traf der Dichter den Prinzen in Begleitung seiner Nichte, einer hübschen, eleganten Dame, die ihn sehr in Verwirrung brachte. Balzac entschuldigte sich mehrmals wegen seines phantastischen Aufzuges, denn er war arm und hatte sich einen Anzug aus allen möglichen Dingen zusammengestoppelt und wirkte eher wie ein Landstreicher, denn als Poet. Die junge Dame beruhigte ihn liebenswürdig: „Ich bitte Sie, Monsieur, Ihr Anzug ist doch von keiner Bedeutung. Wenn ich eines Ihrer herrlichen Werke lese, meinen Sie denn, ich interessiere mich da für den — Bucheinband?"

Daß es mitunter nur von einem Zufall abhängig ist, ob ein Dichter Erfolg hat oder nicht, zeigt das Schicksal des Romans „John Inglesant" von dem Engländer Shorthouse, den kein Verleger drucken wollte, so daß es der Verfasser im Selbstverlag erscheinen ließ. Käufer fand er keine, und so verschenkte er es an seine Freunde. Einer von diesen, ein Photograph, drückte es zufällig dem englischen Ministerpräsidenten Gladstone in die Hand, als er ihn aufnahm. Erst durch das in der Oeffentlichkeit erschienene Bild wurde man auf Shorthouses Buch aufmerksam und begann es eifrig zu lesen, so daß es bald eine Riesenauflage erreichte.

Schlafwagen mit Hängematten

Die italienische Eisenbahnverwaltung wird demnächst den Versuch machen, Schlafwagen dritter Klasse mit Hängematten einzuführen. Für die Benutzung der Schlafwagen haben die Reisenden einen geringen Fahrpreiszuschlag zu bezahlen. Der Einsatz dieser Schlafwagen soll besonders den Wintersportlern zugute kommen, um ihnen auf den langen Nachtfahrten zu den Wintersportplätzen einen größeren Komfort zu bieten.

Rätsel-Ecke

Füllrätsel

1	p	e					
2		p	e				
3			p	e			
4				p	e		
5					p	e	
6						p	e

a — a — a — a — d — e — e — g — i
i — i — k — k — l — l — l — n — n — n
n — o — o — p — p — r — r — r — r — t — t.

Man bilde waagerecht Wörter vor folgender Bedeutung: 1. Schwimmvogel, 2. Gebirge in Italien, 3. Gotteshaus, 4. Sprenggeschoß, 5. amerikanischer Pelzjäger, 6. Knochengerüst.

*

Guter Tausch

Zum Haustier einst ein Vogel sprach:
„Langweilig ist das Leben!
Komm mit! ein Zaubrer wohnt im Wald,
Vielleicht kann Rat der geben."
Der Zaubrer war ein klu r Mann,
Er sah die beiden prüfend an,
Dann nahm er ihnen ohne Wort
Den Hals (das gleiche Zeichen) fort;
Hat ihnen nun ein u gegeben
Und eng verbunden sie fürs Leben. —
Mit der Langweile war's nun aus!
Das Paar fehlt kaum in einem Haus,
Und was geschieht in aller Welt —
Sein Mund, durch Zauberkraft gestählt,
Rund um den Erdball es erzählt.

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Wabenrätsel: 1. Austin, 2. Talkum, 3. Sellin, 4. Simili, 5. Julius, 6. Akelei, 7. Wallis.

Die Gleichung: Ukbier), Ku(rat), Le(ar), Le(iden) = Ukulele.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 269 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 12./13. Nov. 1938

Vermietungen

Im Hause
Kerstenplatz 2
Ecke Neumarkt, sind mehrere
Büroräume
ab 1. Januar 1939 zu vermieten.
Näheres bei
von der Heydt-Kersten & Söhne

Ladenlokal an verkehrsreicher Straße (untere Hochstraße Elberfeld), passend für Textilwaren, sofort od. später preiswert zu verm. Ang. E 6621 Geschst. *

Ladenlokal 30 Mk., evtl. mit 2 Zimmern, 55,50 Mk. (4 Schaufenster) sofort zu vermiet. durch Hausverwalter Gustav Nickel, Elberf., Untergrünewalder Straße 5, R2216 Ruf 367 60.

Ladenlokal B., Altermarkt 1, 2. 39 zu verm. Angeb. unt. B 4507 Gst. Barm. †

Ladenlokal, sehr gut geeignet für R2215 **Schuhmacher-Werkstatt,** sofort zu vermieten (Preis 15 Mk.) durch Hausverwalter Gustav Nickel, Elberfeld, Untergrünewalder Str. 5, Ruf 367 60.

In freier sonniger Lage mitten im großen Garten u. Walde gelegener Villa, 3 Minuten von der Straßenbahn, sind b45 **8 helle luftige Wohnräume** groß. Badezimmer, 2 Dielen, Veranda u. Balkon etc., z. Preise von monatl. 220 Mk. zu verm. Garage mit Chauffeur-Wohng. vorhanden. Angeb. unter E 2007 an die Geschst. dieses Blattes.

W.-Elbf., Neue Gerstenstr. 13, I. Et., **7 Räume mit Zentralheiz.** Badezimmer, Veranda etc., zum 1. 1. 39, ev. früh. zu vermiet., Tel. 255 46. 1934

Große helle Etage 7 Räume, Küche und Bad, Zentralheizung, in Oberb. zum 1.1.39 zu vermieten. Angeb. u. B 4536 an Gst. d. Bl. Bm. 79b

Schöne Parterre-Wohnung 5 Zimmer, Küche mit Badegelegenh., Heizung, Garten, evtl. mit Garage, Anf. Januar 1939 zu vermieten. f220 Näh.: Elbf., Königstr. 107, I. Etg.

Mod. 3—4-Zimmer-Wohnung eingerichtetes Bad, Zentr.-Heizg., Veranda etc. in freier Lage, Lotte-Neumann-Siedlung, p. bald zu verm. Ang. B 4596 Barmen. 2359f

Part., 4 Wohnr., Küche u. Mans. zu verm. Näh. Gewerbeschulstr. 15, II. 1779a

I. Etage 3 Zim., Küche, Bad, Balkon, Veranda, Kell'raum **Bad Godesberg** sof. od. bis 1. Dez. z. vm. Hamborn, Schäferstr. 30, Karl Lambertz. u335

Geschäftsetage, Wall 23/25 1. Stock, Etagenheizg., Ia in Ordnung, für Büro oder Praxis jeder Art geeignet, günstig zu verm. f107 **Weyermann** Roonstr. 18, Ruf 363 33.

2 u. 3 Büroräume 1. Etg., mit Heiz., sofort zu vermieten. Näh. Schmidt, E., Hermann-Göring-Str. 36, Tel. 239 54. *

2—3 Büroräume in ruh. Hause, Nähe Wertherbrücke, sofort zu vermieten. Angeb. unter B 4549 an Gst. d. Bl. Barm. 2349f

Schöner gewerblicher Raum 75 qm, Erdgeschoß, im Mittelpunkt der Stadt, per sofort zu vermieten. Näheres: Otto A. Wolff, W.-Elb., Turmhof 15/17, Tel. 24734.

Gewerbl. Räume einschl. Heizung, Licht u. Kraft besonders billig. Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 201 an die Gschst. Bm. 320b

Zu vermieten: **Kasinogartenstraße 7: Große Lager- u. Kontorräume 1. Stock** f313

Kl. Laden mit Lagerkeller, best. Lage Südst., bill. z. vm. 1860 Frau E. Müller, Prinzenstr. 34, I.

Laden mit Hinterzimmer f. jed. Zweck geeign., evtl. m. 2-Z.-Wohn. sof. z. v. Elb., Südstr. 70, Nh. Vogelsangst145 Telefon 270 20. *

D. Parterreräume Ecke Exerzierplatz 2 u. Hagenauerstr., in denen sich bislang Friseurgesch. m. Wohn. befand, möglichst z. 1. 12. 38 zu vermieten. H. Heuer, Neuenteich 58 (Tel. 25736). f5395

Ladenlokal und gewerb. Räume Mittelpunkt Elbf. zu verm. Ang. u. E 7200 Gst. f5429

Geschäfts-Etage im Mittelpunkt d. Stadt, Elberfeld, Alte Freiheit 4, sofort günst. z. v. Meldung bei Haarhaus. f5483

Haus Nordstr. 56 geeign. für Metzgerei, ganz od. geteilt sof. z. verm. Näh. Dr. Heim, Döppersbergerbrücke 2. f5457

2 schöne **6-Zim.-Wohnungen** mit Mansarden, 1. u. 2. Etage, zu verm. E., Griffenberg 50. Näh. Weyerstall, Malzstraße 24. r2204

5 Zimmer evtl. mit Mans. i. gut. Hause z. vm. Ba., Oskarstr. 5. f589

I. Etg., 6 Zimm., Küche, eing. Bad, per sof. od. 1. 12. zu vm. Schuler, E., Ad.-Hitlerstr. 117, Telefon Nr. 27221 und 32824. r2161

Abg. 1. Etg., 5 Zimmer, 60 Mk. zu vm. * Osterfelderstr. 12.

Etg., 4—5 R., Neue Nordst. 17, II. f896

Ernststr. 21: 4 Zimm. u. Küche zu verm. Dr. Rolf Schmidt, W.-E., Neuenteich 89, Tel. 274 00. r2193

Hergesellstr. 8: 4 Zimmer, Küche u. Speichzi. Mk. 65.50 per 1. 2. 39 zu verm. Telefon Nr. 577 77. †

4-Zimmer-Wohng. gegen † 3 Z. zu tauschen gesucht. Ang. unt. B 4587 Gst. Bm.

4 Zimmer Bm., Zwinglistr., 1. 1. 39 zu verm. † Ang. B 4513 Bm.

Schöne, geräumige **4-Z.-Wohn.** ab 1. Dez. zu vm. Schriftl. Ang. u. E 7227 Gschst. *

4-Zimm.-Wohn. Stadtmitte B. z. v. Ang. B 4571 B. †

4-Z.-W., 1. Etg., E., Hanemannst. 37, zu vm. Bes. Montag 15 b. 17 Uhr. Telefon 565 36. †

Mittelpunkt W.-Barmen Lagerraum m. Rampe, ca. 100 qm, mit 2 Büroräum., ca. 45 qm, ferner groß., trock. Lagerkeller, ev. geteilt, per 1. Dez. z. v. B., Am Clef 16. †

Größere Büro- u. Lagerräume Adolf-Hitler-Straße 481, part., zum 1. 1. 39 zu vm. Näh. Telef. 507 55. †

Mod. Wohnungen im abgeschl. Hause v. 4, 3 u. 2½ Zi. zu vm. Näh. im Möbelhs Boffen, E., Kölnerstr. 75. b8

In Einf.-Hs. (Loherstr.) 1.12. o. spät. **4 Zim. u. Mans.** an allst. Dame od. ält. Ehep. zu vm. (monatl. Mk. 70.- Miete). 2008a Ang. B 4577 Bm.

4-Zim.-W. z. v. * E., Döppersberg 16

Schöne, abgeschl. **4-Z.-Wohn.** p. 1. 1. 39 zu vm. W.-B., Gewerbeschulst. 3, III. 2019a

Wohn.-Tausch! Gebot. w. 3½ Zi. Brillerv., ges. 3 Z., abg., v. 2 Pers. * Ang. E 6634 Gst.

Abg. 3½-Z.-Woh., Hochpt., Nh. Ans. u. Zentr., p. 1.12. zu vm. Ang. unt. B 4591 Ba. 2339f

3 gr. Z., Kiddorf 96, I, p. 1.12. zu v. Näh. Schütte, E., Spichernstr. 26. *

Schöne **3-Z.-Wohng.** ganz renoviert, zu verm. Baak, Unt.-Barm., Heinkelst. 5 früher Auerstr. *

Schöne **3-Z.-Wohng.** in gt. Hse. Nähe Exerzierplatz sof. zu vermiet. f5491 Ang. E 7298 Gst.

3 Zimmer 1. Stock, 39.— z. 1. 12. 38 od. spät. zu vermiet. f5454 Wuppertal-Elberf. Bussardweg 10. Eigenheimgenossenschaft „Nützenberg", e. G.m.b.H. Näh. Tel. 346 14. Sperberweg 7 (Gottschalk).

Neubauwohn. Elb., Mainzerst. 43, Erdgesch., 3 Z. m. Badez. u. Innenklos., 1.12. 38 z. vm. Mietpr. mon. 45,20 Mark. Fr. Klophaus, W.-Barm., Ad.-Hitlerstraße 520. 1994a

Nähe Wupperfeld in ruh. Lage herrschaftl. Wohnung, 3 gr. Zimmer, Badez. u. 2 Msd. m. Souterrain, Zentralh., warm. u. kalt. Wass. u. Ziergarten z. v. Ang. R 653 Fil. B, Berlinerstr. 62. 98b

3 Zimmer sow. 2 Zi. 1. St. 1. Dez. z. v. E., W.-Hanemannst. 23, p. *

3 Zimmer m. Bader. u. Mans., abgeschl., p. 1. 1. 39 zu v. Becker, E., Nevigeserstr. 266 *

3 gr. Mansarden vollständ. renov., Nähe Tannenbergstr., an ruh. Mieter zu verm. E., Gesundheitstr. 119 2. Etage. f5432

Tausche 3 Z. g. 4. Ang. E 7225 Gst. *

3 große Zimmer, Küche, Badezim., Zentralheiz., in 3-Fam'haus (Neubau), sof. od. spät. zu verm. 1972a Ang. B 317 Bm.

Sonn. 3-Zim.-Wohn. m. Gart. z. v. E., Jägerhofstraße. * Ang. E 7136 Gst.

Zwei **3-Z.-Wohnungen** in Wuppert.-Nd. Landgericht sofort od. per 1. 12. z. v. Ang. E 7229 Gst. b147

3-Zimmer-Wohnung 3. Etage, per 1. 1. 39 zu verm. Bm., Unterdenkmalst. 26. Anbau. Näh. B. Münzstr. 7. 2348f

Sch. 3 Zi. Anbau, Gas, el. Li., sof. Ang. R 634 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

3 schöne Mansardz. i. r. H., i. U.-B., an einz. Dame zu v. Mitbadegelegh. Prs. 37.— 1985a Ang. B 4567 Bm.

Am Hauptbahnhof **2 gr. helle Räume** 1. Etage, Zentral-Heiz., pass. für Anwalt od. Büro, ab 15. 12. zu vm. (evtl. 1 Zimmer möbl.) Ang. unt. E 7272 an die Gst. r2144

2 Zimmer m. G., W., El., U.-Hs., z. 1. 12. Anfr. Montag, A. Müller, E., Seilerst. 5. *

2-Z.-Wohng. 3. Etg., sof. z. v. Preis 18 Mk. Chlodwigstr. 20, II. b135

2 gr. leere Zim. in gut. Hse., Hzg. u. Bad an berufst. H. od. einz. Dame z. 1. 12. zu v. Ang. B 312 Ba. 2326f

2 sonnige Zimmer Gas u. Wass., kein Elektr., p. 1. 12. od. sof. zu verm. Ang. R 642 Fil. B., Berlinerstr. 62 †

2 Pt.- u. 2 Speicherzim. Nordst. * Ang. E 7224 Gst.

Ad.-Hitlerstr. 2 Zim., Hinterhs. Gas, Miete Mk. 18 sof. od. sp. Näh. Ludwigstr. 1, pt. r2155

2 u. 3 Z., renov., o. Wasch., Alexanderstr. 7, an einz. P. od. sch. ält. E. Aue 90, I. b57

2 Zimmer Erdgeschoß, p. 15. 12. B., Schwarzbach 46a. 2347f

Sonnborn 2 Mansarden sof. z. vm. Ang. E 7028 Gst. b329

2 kleine Zimmer an berufst. Dame zu verm. Waldhof 37. 267/23b

2-Zim.-W., ptr., i. gut. Zust., zu RM. 24.— in abg. Hause, p. sof. 135b B., Collenbusch 2a i. Hinterh.

2 sch. Mans. an allst. Da. od. ält. Ehep., sich. Mietz. 1.12.38. Bes. nur Sonnt. 11—12 Wülfing, E., Zunftst. 2. r2148

2 Mans.-Zim. zu verm. 15 RM. Besichtig. Sonntag 10—12 U. Kollbach Albrechtstr. 31. *

2 kl. Mansardenzi. und 1 Einzelzimmer sofort zu verm. Näh. Frau Herm. Busche, B., Eintrachtst. 35. 1971a

Schöne 2-Z.-Wohng. Hp., i. ruh. H. sof. zu verm. Besicht. Sonnt. 10—12 U. Seilerstr. 5. *

2 Mansardenzim. i. abgeschl. Hause, G., W., an 1 Pers. zu verm. 98b B., Germanenst. 24

Heidterberg 14, p. z. 1. Dez. zu vm. 1 gr., 3 kl. Zim. f. Büro- u. Lagerr. pass. Näh. 1. Stock. 98/4b

Leeres Zimmer zu vermiet. Elbf., Karlstr. 52, III. *

1 groß. Zim. für allst. Herrn. Platoniusstr. 32, III. *

3. Etg., Mansfzl. an ält. Frau z. v. * Laurentiusstr. 4, I.

Gr. sep. abgeschl. Patr.-Zi., Wss. u. Gas. Zu erfr. Uellendahlerst. 426, p. *

Schön. Mans.-Z. per 1. Dez. zu v. Näh. Zur Schafbrücke 51, pt. 2316f

Schönes, leer. Zi. 1. Etg., sof. z. v. Näh. Ba., Oberdörnen 76, p. 1968a

Leer. Msdz. z. v. Lagerstr. 10, p. *

2. Zim. zu verm. Näheres Quellenstraße 20, part. *

Parterre-Zim. leer od. gut möbl. an alleinst. Pers. zu verm. Wiebel, Oberdörnen 54a. 2346f

Groß. Zim. z. v. † B., Hügelstr. 85.

Erdgesch., 2 Räume, mit el. Li., Heiz., f. Kontor od. Prax. z. v. E., Barmerstr. 98, III. f5235

Trockener Lagerkeller sofort zu vermieten. Südstr. Nr. 70. Näh. Telefon Nr. 270 20. *

Heller gewerbl. Raum f. Schneiderei geeignet, el. Licht u. Kraft, sof. zu vm. Näh. Ludwigstr. Nr. 47. R2150

Gewerbl. Räume 250 u. 50 qm m. Vorplatz und gr. Einfahrt z. 1. 1. 39 preisw. zu verm. Ruf 583 87 oder Ang. E 7283 Gst. 1984a

Neuenteich 89: Shedraum mit Vorräumen zu verm. Dr. Rolf Schmidt, W.-E., Neuenteich 89, Tel. 274 00. r2194

2 in Büro- oder Gewerberäume Hofaue 6, pt. r2104

Gewerblicher Parterre-Raum sof. od. sp. Loherpl. W.-B., Buchenst. 2, I 2356f

*Hell. Keller z. v. Neue Gerstenst. 12.

Garage u. Part.-Kellerraum zu verm. Cronenbergerst. 93, Söhn *

Geräumige **Garage** m. Hzg., i. Mittelp. Bms., zu vermiet. H. Schlenkermann B., Werth 66 2338f

Garage frei Nähe Bundeshöhe Tel. 605 23. †

Mietgesuche

Großer, gut gelegener **Automobil-Laden** per sofort zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 2158 Geschäftsst. j275

Einfamilienhaus von 6—7 Zim., mögl. mit Gar., in Höhenlage ges. Eilangeb. u. B 329 an Gst. d. Bl. Bm. 1992a

Unterbarmen Von bekannter Firma wird e17 **großes Ladenlokal** mit mehreren Schaufenstern f. mehrere Jahre zu mieten gesucht. Angebote unter E 2103 an die Geschäftsstelle.

— Mittelpunkt Wuppertal-E. — **Laden** für Färberei-Filiale per Anfang 1939 ges. Angeb. mit Preis unt. B 4547 an Gesch. dies. Bl. in Barm. 1590a

Ladenlokal im Zentr. der Stadt, nicht unt. 60 qm groß, von sich. Mietzahl. sof. o. spät. ges. Ang. u. E 7289 Gst. k5475

6-7-Zimmer-Wohng. od. Einfamilienhaus mit Zentralheizung und Bad zu mieten gesucht sofort od. später. Garten und Garage erwünscht. Angeb. unter E 7210 an die Geschst. d. Bl. r2192

7- oder 8-Zimmer-Wohnung für Arztpraxis Nähe Zentrum Mittelbarmen, mit Zentralheizung, Garten, evtl. Balkon, sofort gesucht. Angeb. B 333 Barmen. 2361f

6-Z.-Wohnung mit Küche, Bad und Heizung, per sofort oder später gesucht, in guter Wohnlage, möglichst Brill, Zoo, Hardt oder Toelleturm. — Angeb. sind zu richten an: W. Reckmann & Co., W.-Elberfeld, Bembergstr. 17 od. Hotel Kaiserhof

5-7 Zimmer-Wohng. mit Garage oder Garagenmöglichkeit im Außenbezirk Barmens ggf. Nordseite Elberfelds, zum 1. 2. oder 1. 3. 1939 gesucht. — Angebote u. B 331 an die Geschst. Barmen. 2358f

2 bis 4000 qm Shedraum für Automobilwerkstatt geeignet, per sofort zu mieten oder kaufen gesucht. Angebote unter E 2159 an die Geschäftsstelle ds. Ztg. j278

Bauplatz zirka 500—600 qm i. Barm. sof. zu miet. o. kauf. ges. Ang. B 4566 B. †

Grundstück ca. 8—10 Morgen, für Geflügelfarm geeignet, zu pachten ges. Ang. u. E 611 Gst. b144

Ladenlokal pass. f. Eisstube, evtl. auch e360 Eisstube ges. Ang. E 2151 Gst.

Suche Häusch. od. 6—7 Zi. m. Gart., evtl. geg. 3 Zim. z. tausch. Wuppt. * Ang. unt. E 7250 an die Geschäftsst.

Dentist sucht 6—7 Zimm. f. Praxis u. Priv. Zentr. od. Randgebiet v. Wuppt. z. 1.1. 39 ev. sp. † Prsang. B 4554 B.

5- od. 6-Z.-Wohnung in gt. Hause in Vohwinkel b. Zoo sofort od. sp. ges. Ang. V 63 Fil. Vohwinkel. e87

Größere **Wohnung** in ruhiger Lage Wuppertals ges. Ang. unt. B 334 an Gst. Bm. f588

4 Z., abg. Etg., in g. H., mögl. m. Hz., v. s. Mtz. sof. ges. 2311f Ang. B 4534 Bm.

Sol.-Cronenberg-Umgebung 4 gr. Zim. sof. o. sp. ges. Pens. Beamt. Sich. Mietz., 4 erw. Pers. Ang. K200 Fil. Neviges f258

3 gr. od. 4 kl. Z. zu m. ges. v. ord. pünktl. Mietz. (4 erw. Pers.) Ang. u. E 7099 Gst. *

Herrschaftliche f5477 **5-6-Zimmer-Wohnung** mit Heizung, Gegend Toelleturm od. Elberfeld-Süd, für sofort od. später gesucht. Angeb. unt. E 7295 Geschst.

5-Zimmer-Etage und Küche, m. Bad, Heizg. i. Elberfeld ruh. Lage n. weit v. Bahnhof, p. 1. 1. 39 zu mieten gesucht. Angeb. unter E 7303 an die Geschst. r2219

5-Zimmer-Wohnung in Barmen mit Zubehör und Garage zum Frühjahr 39 von kleiner Familie (sicherer Mietzahler) gesucht. — Ang. u. B 330 Gst. Barmen. 1999a

5- oder Mehr-Zimmer-Wohnung geschl. Etage oder Häuschen in Barmen oder Stadtrand baldigst von pünktl. Mietz. ges. Ang. B 4443 Bm. †

5-Zimmer-Wohnung Mädchenzim., Küche, Bad, Zubehör, in ruhiger Lage, zum 1. Jan. 1939 gesucht. — Angebote mit Preis unt. E 618 an die Geschst. ds. Bl. b143

5-Zimmer-Wohnung mit Bad, von älter. Ehepaar, in nur ruhig. Hause zu miet. ges. Bevorzugt Kothen od. Unterbarm. Angeb. mit Preisangabe u. B 4511 Gst. Bm. †

4 bis 5 Zimmer, Küche, Bad ev. Zentralheiz. u. Garage, in Unter- od. Mittel-Barmen, v. jung. Ehep. (sich. Mietzahler) z. 1. 1. 39 od. spät. gesucht. Ang. u. E 626 an Gst. b132

Suche eine komfortable **4—5-Zimmer-Wohnung** in schöner Lage Langerfelds, Ob.-Barmens od. Schwelms, mit Küche, Bad u. Mansarde, mögl. mit Zt.-Hz., Balk. u. Gart. sof. od. spät. z. miet. Ang. u. B 4475 an Gst. d. Bl. Bm. *

Moderne 4-5-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Bad und Garten, ev. Heiz., in Elberf. od. Barm. gesucht. Angeb. unt. B 4521 Gst. Barm. †

Abgeschlossene † **3- oder 4-Zimmer-Wohnung** evtl. mit Baderaum u. Balkon in Barm., Oberb. od. Wichlingh. sof. o. spät. ges. — Ang. u. B 4555 Barm.

Aelteres Ehepaar ohne Anhang, Fabrikant, welcher sich zur Ruhe setzen will, sucht in einem **Zweifamilienhaus eine Vierzimmer-Wohnung** in ruhiger Lage. Ang. unt. B 4439 an die Geschst. dss. Bl. Barmen. †

2-Zimmer-Wohnung gesucht. R2171 **Rahm & Kampmann,** Lederwarenfabriken, Wolkenburg 16.

Dipl.-Ing. s. in gut. Hause in Ba. z. 1. 2. od. 1. 3. angenehme 3- od. 4-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad, Innenklos. u. mögl. Mansardenzim. Ang. B 4559 Bm. †

Moderne Dreizimmerwohnung mit Küche, Bad und Zentralheizung, mögl. Stadtzentrum, von berufstät. Dame schnellstens gesucht. Ang. an: Frl. Gaulke, Wuppertal-Elberfeld, Kronprinzen-Allee 101. *

Wer teilt seine Wohnung m. pens. Beamten? Volle Pension erwünscht. Mögl. Südstadt. Angebote unter E 7356 an die Geschäftsst. *

Gewerblicher Raum ca. 150—300 qm gr., zu ebener Erde geleg., mögl. im Westen der Stadt, zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. — Angebote u. E 2138 an die Geschst. k5411

Wohnung v. 4-5 Räumen u. Bad von zahlungsf. Ehep. im Zentrum v. Elb. per 1. 2. 39 ges. * Ang. E 7248 Gst.

Aelt. Ehep., pens. Beamt. s. 4 Zim. od. 3 Zi. u. Msd., sof. od. spät. Auch außerhalb. Angeb. unt. E 7249 an d. Geschst. ds. Bl. *

Ruh. Fam. (3 erw. Pers.) sucht 4-Z.-Wohn. m. Spch., mögl. Elbf.-Süd. * Ang. E 7153 Gst.

3—4 Zimmer sof. od. später v. pens. Polizeibeamten ges. Ang. u. E 7269 an Gst. *

3 oder 4 Zimmer v. Beamt.-Wwe. gs. Ang. E 7150 G. *

Aelt. ruh. Ehep. s. 2—3 Zim. z. 1.1. od. sp. Nh. M'pkt. Ang. E 7157 G. *

3-4-Zim.-Wohnung sonnig, mit Badezim. u. Veranda in der Nh. Weidenplatz zu miet. gesucht. Ang. unt. E 7216 Gst. r2158

Ruh. Miet., Pens., 3 Pers., Beamt.-Fam., sucht schö., sonn., abgeschl. 3—4 Zimmer m. Ver., Bad u. 1 Msdz. N. Hardt u. Landger. Ang. E 7619 Gst. f5395

Frdl. 3- bis 4-Z.-Wohnung v. kl. Famil. (3 erw. P.) in gut. Hs. z. 1.12. 38 ges. Ang. E 7284 Gst. *

3—4-Zim.-Wohn. sof. od. spät. ges. Ang. B 4537 B. †

3—4-Zim.-Whng. in gut. Hse. in Elb. od. Vohw. v. alleinst. ält. Dam. 1. 12. od. 1. 1. 39 ges. Preisangebot. unt. E 7075 Gst. *

Aelt. Beamter, 3 Pers., sucht 1. 4. 39 oder später † 3- bis 4-Zim.-W. mögl. m. kl. Gart., evtl. kl. Einfamilienhaus in Wuppertal. Preisang. unt. B 4463 Bm.

Schöne 3-Zim.-W. ges., ev. gegen 2 Zim. zu tausch. * Ang. unt. E 7116 an die Geschäftsst.

Suche 3 Zimm. i. Wichl. od. i. Elb. Nähe Klotzbahn o. and. günst. Lage, f. Zahnpraxis z. Jan. 39 o. sp. Prs.-Ang. B 4578 B. †

Sich. Mietzahler sucht schöne, * abgeschl. 3 Zim. p. 1. 12. 38 o. sp. Ang. E 7270 Gst.

* Berufst. Dame s. 3-Z.-W. m. Zub. in bess. H., mgl. fr. Lage 1.2.39. Prs.-Ang. G227 E., Burgstr. 7

3 Zimmer m. Küche u. Bad in gut. Wohnlage z. 1. 1. 1939 ges. Ang. E 7163 Gst. f5465

Wer überl. bess. Wwe. m. berufst. Sohn sofort * 3-Zimm.-Wohn. mit od. oh. Bad, nur in sehr gut. Hause? Bin bereit, etw. Krankenpfl., auch Haush. z. übernehm. Nähe Zoo, Varresbeck. Ang. E 7326 Gst.

3-Z.-Wohn. a. Rd. d. Stadt, mögl. Langerfeld, z. 1. 12. od. 1. 1. gesucht. 2018a Ang. E 7357 Gst.

Schöne, sonnige **3-Zimmer-Wohnung** mit Badezimmer u. Veranda v. jg. Ehepaar bald ges. Ang. unt. E 7202 an Geschst. r2169

3-Zim.-Wohn. m. Baderaum von alleinst. Beamtenwitwe, mögl. in U'barm. für bald ges. Ang. an Frau Berchter, z. Zt. B., Bendahlerstr. 9. r2217

Sich. Mietz. sucht **3 Zimmer** Gas, Wass., Elektr. Ang. B 4584 Bm. 2012a

Zum 1. 1. o. sp. **3-Z.-Wohng.** v. ruh., sich. Zahl. mit 1 Kind ges. * Ang. E 6943 Gst.

Suche Tauschwohnung, habe 4 Z., suche 3 Z. in Vohw. Ang. V 65 Fil. Vohwinkel. *

Aelt. Ehep. sucht für 1. 1. od. 1. 2. **3-Z.-Wohn.** in ruh. bess. Haus mögl. Nähe Brill, geg. gute Mietz. Ang. E 7091 Gst. *

3 erw. Pers. such. 3 Zi., pktl. Mtz., z. 1. 12. od. spät. Ang. E 7218 G. *

† Mil.-Beamt., ält. Ehep. s. sofort in **Elberf.-Sandhof 3 Z., Küche, Bad** u. Zubehör. Ang. unt. E 7195 Gst.

Eilt! 3-Z.-Wohng. v. sich. Mietzahler sofort ges. Ang. u. E 7197 an Gst. *

Schöne 3-Z.-Woh. in gut. Hause von 2 Dam. (Mutter u. Tochter) ges. † Ang. B 4430 Bm.

Ruh. Ehep. sucht **3-Z.-Wohn.** v. 15. od. 31.12.38 am lbst. Südst. * Ang. E 2147 Gst.

Jung. Ehep. sucht baldigst b136 **3-Z.-Wohng.** m. Bad in Barm. oder Elberf. Ang. unt. E 7061 Gst.

3-Zimmer-Wohn. in gt. H. i. Elbf. v. j. Paar gesucht. Ang. m. vollst. Angabe u. L 853 Fil. L'feld. 380/9b

Z. 1. Dez. od. 1. Jan. suche abgeschl. **3-Z.-Wohng.** Miete bis zu 50 Mark. Ang. unter E 7073 Geschst. *

3-Z.-Wohng. v. Ehepaar Nähe Zentrum gesucht. † Ang. B 4570 Bm.

Wwe. m. erw. Sohn sucht z. 1. 4. 39 **abgeschl. 2½-3 Z.** part. od. 1. Et., mit Ber. Pünktl. Mietz. Ang. E 7267 G.

2½-3-Z.-W. ges. 2 P., pktl. Z. Ang. E 7087 Gst. *

2—3 Zimmer f. allst. Ehepaar i. ruh. Hse. A. Weitz, Wiesenstr. 142.

In W.-Elberfeld, Vohwinkel oder Umgebung † **2-3-Z.-Woh.** sof. od. spät. ges. Ang. R 630 Fil. B., Berlinerst. 62.

2—3-Zi.-W. v. i. ruh. Ehep. sich. Mz. bald gs. M. Göllner B., Lindenst. 2, III) †

2—3 Zim. gesucht, Wuppertal-E. * Ang. E 7143 Gst. *

Berufst. Dame s. 2—3 Z. Südst. ev. Neub. Ang E 6745 G.

Gr. 2- od. kl. 3-Z.-Wohn. per sof. zu miet. gesucht. Ang. unt. B 326 Ba. 1987a

2 große o. 3 mittelgroße Zim. ges. Ang. E 7076 Gst.

Allst. ält. Beamt. s. mit voll. Pens. in Einf.-Haus 2 leere Zimmer. † Prsang. B 4543 B.

2 berufst. Damen suchen für sofort **2-Z.-W. evt. m. B.** mögl. Talsohle. † Ang. B 4447 Bm.

Bill. 2-Zim.-Wohn. f. Frau m. 6jähr. Töchterchen gesucht Eilang. u. E 7207 a. d. Gst. r2184

Aelt. allst. Dame s. 2 schöne helle Z. in abg. Hause. † Ang. B 4518 Ba.

Witwe, alleinst., s. **2 schöne Zim.** Ang. unt. E 7299 an die Gst. f5490

Wehrmachts-Angestellter s. sof. od. 1.12.38 **2-Z.-Wohn.** Ang. R 649 Bm., Berlinerstr. 62. †

2-Z.-Wohng. i. gt. Hse. v. ält. alleinst. Ehep. ges. Ang. u. W 27 B., Westkotterst. 146. †

Jg. Brautpaar s. **2-Z.-Wohng.** Südstadt. f11 Ang. u. Nr. 961 an Fil. Cronenberg

2 berufst. Da. s. **2-Z.-Wohng.** Ang. R 647 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

2 schöne Zim. (auch Mans.) Nh. J. G. Farben ges. Ang. unt. E 7204 G. *

Alleinsteh. Herr s. schöne 2-Zim.-W., evtl. Heizung † Ang. B 4541 Bm.

Allst. berufst. Frau s. z. 1.12. 2 gr. Zim. Ang. B 4505 B. †

* Berufst. Frl. s. 2 sch. Zimmer. Ang. E 7217 Gst.

Berufst. allst. Dame sucht i. Mittw. in bess. Hause 2-Z.-Wohng. mit Bad od. 3 Zi. Ang. unt. E 7092 an die Geschst. *

Brautpaar (Dachdecker) sucht * 2 Zimmer. Ang. E 7127 Gst.

1 großes oder 2 kl. Zimmer f. 1. 12. 38 ges. * Ang. E 7138 Gst.

2 kl. od. 1 gr. Z. ges. Wwe. Harth, Ludwigst. 15, III *

1 od. 2 kl. Zim. von alleinst. Mädch. gesucht. Ang. unt. E 7137 an Gst. *

1 Zimmer, pt. od. 1. Etage. Nähe Werlestr.— Oberwall ges. † Ang. B 4583 Bm.

Brautp. s. 2-Zim.-Wohn. i. Elbf. Nb. Tiesenstr. bevorz. Ang. an M. Edel, W.-Barmen, Kreuzstraße 54. Telefon 535 02. *

Suche f. sof. od. 1. 12. gr. 2 Zim.- o. klein. 3-Zim.-Wohn. Ang. unt. B 4432 a. d. Gschst. Bm. †

Welt. ruh. Frl. s. 1 gr. od. 2 kl. Zi. Ang. E 7280 Gst.*

1 leeres od. teilw. möbl. Zimmer in Elb. v. berufstät. Pers. f. sof. o. sp. gs. Ang. E7106G.*

Frl. sucht 1 l. Z. in gt. H. Stadtm. Ang. B 4528 B.†

Dame sucht separ. Zimmer, evtl. mit Licht u. Wass., a. l. Nb. Bhf. O.-B.† Meldung. B4593 B.

Gr. leer. Zimmer in frei. Lg. (Südseite) mit el. Li. u. Kochglh. f. ges. † Ang. B 4519 Ba.

Berufst. Frau * s.
1 leeres Zim. in Elbf. oder Umgebung. Ang. unt. E 7232 Geschst. *

Backstube m. Dampfbackof. u. 3-Zim.-Wohn. in Wuppert. od. Umgegend v. e. Fachm. zu miet ges. evtl. Einfamilienhaus m. schön. gewerbl. Raum. Ang. unter E 7135 Gschst. *

Garage o. Unterstellraum Nähe Parlament Elbf. ges. Ang. u. E 7066 an Gschst.*

Gewrbl. Raum 80—100 qm, ptr., nicht unterkellert, mit Licht u. Kraft, z. 15. 12. 38 oder 1. 1. 39 ges. 98b Ang. R 652 Fil. B., Berlinerst. 62.

Größerer Raum als Garage (evtl. Fabrikraum) für 3 L.K.W. z. m. ges. Ang. B 4565 B.†

Gew. Raum 30 b. 40 qm, ges. Bremer, E., Bökel 5. b342

Möblierte Zimmer

Elberfeld:

Am Hofkamp 22, Dickel: Mansf. m. 2 Betten, Kochg. b123

Bahnhofstr. 16, II Frdl. m. Z. f. H. *

Bahnhofstr. 44a, II Gut möbl. Zi. m. o. ohne Pension.*

Bahnhofstr. 50, I. b. Schmachtenberg: Möbl. Z. sof. r2190

Bahnhofstr. 48, III r.: Gemütl. Heim. *

E., Barmerstr. 93: Gut möbl. Zim., Zentralheiz., Badbenutzung, Teleph. sofort. R2208

Bergstr. 3, I, 1× schell.: Gut möbl. Zim. zu verm. *

Bleichstr. 15, III: Gt. mbl. Wohn- u. Schlfzi. i. gt. Hs. *

Brillerst. 15, Furthmann: Gt. mbl. Z. b279

Brillerstr. 162, I: Gut möbl. Zim. zu verm. 1953

Friedrichstr. 51, I: Gr., saub. mbl. Z. m. Hzg. a. berst. H. b351

Neue Friedrichst. 49 II: Gut möbl. Z.*

Neue Fuhrst. 30, III Mb. Mansz. el. L.*

Harmoniest. 1: Mbl W.- u. Schlafz. bill. 11a

Holsteinerst. 42, I: Sb., gut m. Zim.*

Islands, I: Wohn-Schlafzi., Schreibt., gute Pens. b196

Kipdorf 37, III: * Frdl. möbl. Zim.

Kirchstr. 4, II: Stadtmitte. * Freundl. möbliert. Wohn-Schlafzim.

Laurentiusstr. 6, I: Möbl. Schlaf-, evtl. mit Wohnzimmer in gutem Haus. *

Luisenstr. 120, II: Gut möbl. Zim. *

Mäuerchen 1, I: Gut möbl. Zim. zum 15. 11. b352

Neuenteich 8, I: * G. mbl. 2-3-Wohn. 2 Bett., Schreibt., Herd, Gas, ruh. Hs.

Ob'grünewstr. 15, II M. Z., fl. Wass. 1714

Pagenstecherst. 1, I., r.: Gt. mbl. Zi.*

Prinzenstr. 45, I: Son. Mans., el. L. 1722

Robertst. 4, IV: Gr. K. m. 2 Bett., Kochg. b535

Robertst. 4, IV, Str. Eleg. W.-Schlafz. b535

Steinbeck 5, III: Frdl. möbl. Zi. *

Gut möbl. Zim., Z'heiz., fl. W., in gt. Hse. b. Südst. z. v. Tel. 274 21. *

Uellendahlerst. 129, II: Möbl. Mansz. bill. zu vm. Nach 7 Uhr abds. r2176

Wichlinghauserst 34 I: Einf. mbl. Z. †

Untergrünewst. 21, I: Kl. möbl. Zi. *

Wall 4, 1. Etage: Frdl. möbl. Zi. *

Barmen:

† Bleicherstr. 3: In Einf.-H. Z. m. fl. W., Hz., B., z. 15.11.

Fischertal 46, I.: Frdl. Mfzi. i. gt. H. 2340f

Fischertal 50, pt.: M. Zi., fl. Wass. †

Höhne 10, II: W.-Schlafz. a. bess. H 17b

Huldastr. 43, pt.: Schön möbl. Zim. †

Hünefeldstr. 53, I: Schön möbl. Mfz., Schreibtisch. 2354f

Oberwall 24: Zi. m. Heiz. a. Da. †

Ottostr 58, II: Gr. gut mbl. Z. †

Reichsstr. 19, I.: Gut möbl. Zi. sof. 2275f

Reichsstr. 41, ptr.: G. mbl. Z. f. bess. H. †

Rüttiweg 5, II: Saub., bess. möbl. Zim. sof. zu v. †

Saarbrückerstr. 4, I Gut u. saub. möbl. Erkerzimmer. †

Sonnabendst. 51, p. Möbl. Z. i. bess. H. †

Steinweg 65, II: Gut möbl. Zim. †

Tannenst. 124, II, l: † Sch. m Wohn-Schlfz

Wartburgstr. 44a, II. (Gasstr.): Fr. möbl. Etg.- oder Mfdz. an Hrn. o. Dame, gt., ruh. Hs. †

Normannenst. 78, Bel. Oberbarmen; G. mbl. Zim. z. 1. Dez. †

Zeughausstr. 23, p. Frdl. ruh. Zim. in gutem Hause. 1998a

2 möbl. Zimmer ganz separat zu vermieten. Angeb. unt. W 29 Fil. B., Westkotterstr. 146. †

Werth 21, III, Helmes: Gr. schö. W.-Schlfz. fl. Wsf. a. H. †

Möbl. Zimmer Nähe Städt. Krankenh. Ba. zu vm. Näh. Gschst. 175 *

Gesuche

2 möbl. Zim. ges., mögl. m. Bad und Garage in Unterbarm. Preisang. R 645 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

* Suche z. 1. 12. **1 od. 2 möbl. Zim.** mit Schreibtisch, mit od. oh. Pens., nur Zentr. Elbf. Ang. E 7219 Gst.

Jg. Mann sucht möbl. Zim. Nähe Hauptbahnh. Elb. A. Croci, E., Friedrichstr. 47. f5430

Berufst. Dame sucht f. gut möbl. Zim. mit fl. W. Heizung (mögl. Nähe Döppersberg Ang. E 7119 G.*

Herr in fest. Posit. s. möbl. Zimmer mit Pension zum 1. 12. Angeb. unt. E 7125 Gschst. *

Gut möbl. Zim. ges., mit voll. Pens. i. Zentr. d. Stadt. † Ang. B 4560 Bm.

† f. Hrn. möbl. Z. m. voll. Pens. ges. Ang. B 4564 Bm.

Gut mbl. Zim. v. ruh. Ehep. ges. † Ang. B 4556 Bm.

Prima möbl. Wohn- und Schlafzimmer part., sof. ges. Bedingung: fl. W., Schreibt., u. Stadtzentr. Bad, Tel. u. Heiz. bevorz. Eilang. Jsiewann, B., hauptpostlagernd. †

Wenig möbl. Zi. i. d. Oststadt ges. Ang. E., Straßburgerstr. 29, II.*

Eins. mbl. Zi. m. Kochg. i. Wichlgh. g. Schmidt Mövenst 44 †

2 möbl. Zim. Schlafz. m. 2 Betten u. Wohnz., m. Tel., Bad, Heiz., fl. Wass. u. Frühstück z. 14. Dezbr. für 1—1½ Monat, Südstadt gs. f5489 Preisang. u. E7300 an die Geschst.

Gut bürgerl. Zim. sof. ges. Ang. erbittet Jng. Petz, W., Oberb., Märkischer Hof. †

Speisezimmer (Eiche) weg. Platzmangels bill. zu vk. E., Kaulbachstr. 6, III. R2137

Eich. Eßzimmer gebr., u. Korbm.-Garnit. zu vk. B. Sedanstr. 92, I. †

Schwer eich. gebr. **Eßzimmer** billig zu verk. f226 Ang. unt. 29 Fil. Mettmann.

Herrenzimmer Eiche, besond. schö. Ausführ., z. v. † Ang. B 4574 Bm.

Büfetts Schreibschränke, Couchs, Schreibtische, Klubsessel, Teewagen usw. billig. Ehestandsdarlehn. **Möbel-Vossen** E., Kölnerstr. 75, Gesundheitstr. 4, am Thalia. b431

Kredenz, Ausziehtisch, 2t. Kleiderschrank, Ba., Berlinerstr. 107A, II, Lg. 98-5b

Zurückges. Küche, Natur, Verkaufsw. 380, für 290 ℳ Ruf 30115. Hilpich E., Barmerstr. 51 *

Schlafzimmer mit 2 Betten, 1 hell eich. Eßzim., Harmonium, Gaskamin (Prunkst.), 2tür. Eisschrank, Krankenfahrstuhl, Krankentisch, Nachtstuhl sehr b. zu vk. Ruf 24151. Jrenenstr. 3, I. R2183

Gebr. Schlafzim. zu verk. 1834 Möbel-Höser, Elberfeld, Herm.-Göringstraße 20.

Weiß lack. 1829 Kleiderschränke sehr bill. zu verk. **Möbel-Höser** E., H.-Göringstr. 20

Stühle, Tische, Schränke für Gaststätten und Gefolgschaftsräume 396b
Asbeck G.m.b.H. W.-Elb., Ronsdorferstr. 118, Tel. 257 26



Eine Stunde Möbelunterricht kostenlos!

Wir bieten eine völlig unverbindliche Führung durch unser reichhaltiges Lager. Ein erfahrener Möbelfachmann wird dabei auf alles Wissenswerte hinweisen, wird Sie beraten und Auskunft geben. Alles unverbindlich! Eine Stunde werden Sie allerdings schon brauchen, um alles sorgfältig in Augenschein zu nehmen!

Und dazu das Zahl-System — Sehr bequem, sehr bequem!

Möbel-Petry
W.-Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 34-36 (Hofkamp – Nähe Rathaus)
ANNAHME VON EHESTANDSDARLEHEN
386b

Möbel-Markt

Speisezimmer Eiche, hochwertig, handgearbeit. Modell, reich geschnitzt, umständeh. z. v. † Ang. B 4586 Bm.

Prachtv. modern. **Speisezimmer** amerik. Rollschrbtl, Gläsener, B., Berlinerst. 107A, II, Lg. 98-7b

Wohnz. prsw. z. vk. Büf., Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühle. Händler verbeten. B. Bredde 17, IV Bes. nach 16 Uhr 1803a

Kaufen Sie Ihre
Polstermöbel
nur im **Fachgeschäft** Große Auswahl in Couches, Sofas, Sesseln und Matratzen. Aufpolstern und Modernisieren alter Polstermöbel — Ehestandsdarlehen, Kinderbeihilfe. 1900
Helmut Löb Fernruf 251 75 **nur Hochstr. 79**

Festgeschenke die stets erfreuen
Einzelmöbel z. B. Wohnschränke
Kleiderschränke Klubtische Lampen usw.
Polstermöbel, Couchs, Sessel
Teppiche Bettumrandungen Steppdecken usw.
Brechtmann
zeigt besonders grosse Auswahl in praktischen Geschenken
W.-Elberfeld, Adolf-Hitler-Str. 17/25, Eig. Polsterwerkstätte

Heinr. Niggemann liefert kompl. Wohn.-Einricht., alle Einzel- und Polstermöbel **E., Klotzbahn 3** Tel. 23818, gegr. 1865 Ehestandsdarlehn 1942

Küchen Monatsraten von **8** RM. an. Anzahlung nach Vereinbar., evtl. auch in Raten. Verlangen Sie mein Angebot. **E. Müller, Essen** Katharinenst. 26 u67

Gebr. Küche, gut erh., prsw. Hünefeldstr. 96, p. 1976a

Wohn-Küchen bis 2 Met. Büfett **Schlafzimmer** schwere Verarbtg. **Möbel-Brinck** E., Wülfingstr. 23 f5443

G. erh. Möbel wie kompl. Küchen u. Schlafzim., Sofas, Chaisel., Sessel, Schreibt., Roll- u. Karteischränke, weiß. Kleiderschr., Metallbetten usw. bill. Hüttemann, Brunnenst. 29, L.*

Gebr., gut erhalt. Küche zu vk. Schreinerei Nebis, Elb., Holsteinerstr. 38. r2201

3 moderne 1930 Küchen, gut erh., bill. z. v. Wesling, E., W.-Hanemannstr. 50, Tel. 236 70. Hdlg.

M. Küche 195 Schlafz. 295.- Wohnz. 280.- Polstermöbel bill. Möbel-Breithardt, B., A.-Hitlerst. 478. 1961a

Gebr. Küche billig zu vk. E., Friedrichschulstr. 6, I.*

Möbel kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W.-Hanemannst. 55/57 Ehestands-Darlehen 1885

Schlafzimmer schwer. westf. Ware, fehl, schön. Modell auf d. Transport leicht beschädigt, **Mk. 295.-** gegen Kasse oder Ehedarlehn. b431 **Möbel-Vossen** E., Kölnerst. 75/75a, am Thalia-Theat.

Für Brautleute! Mod. Schlafzimm. kompl. Mk. 295.— Speisezimmer, Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 4 Polsterstühle Mk. 295.— bar. Küche Mk. 195.—. **Möbel-Macht** E., Neue Fuhrstr. 19 1874

Schwere eich. Schlafzimm. und Nußbaum-Küchen preiswert. 1772 Pattberg, Elberf., Schreinerst. 16, Hdl.

Schlafzi., gebr., gt. erh., kompl. billig zu verk. Gebling, B., Höhne 25. (Schreinerei). r586

2 Schlafzi., 2tür., m. Marm. u. Spg. bill. Hüttemann, Brunnenstr. 29, Lg. b43

Schlafz., gut erh., ohne Bettzeug, bi. zu vk. (Samst. 15 b. 20 U.) Astrob, Frankenplatz 6. *

Beamte u. Festangestellte erhalten 1833 **Möbel** aller Art geg. mtl. Ratenzahl Deutsches Geschäft Möbel-Höser, E., H.-Göringst. 20

2 Sekretärschränke 1 Kleiderschrank, Anrichte, Herd, Gasherd, Pferdegeschirr, 2 Kippkarren, 1 Wagen zu verk. Schwelm, Prinzenstr. 18, I. e161

G. erh. Küchschrk. bill. zu verk. B., Kleestr. 77, III. 1959a

2 Küchenschränke billig zu verk. * Ang. E 7148 Gst.

Gr., 3türig. 32b **Kleiderschrank** m. Wäscheabt. nur 95 Mk. Schreinermstr. Zinke, W.-B., Färberstr. 35.

Kldrschr., 1,40br., 5, 3t. Mtr. m. Unterb. Unterdörn. 121a. †

Gebr. Kleiderschr., Bett, Herd, Kom., Tisch, Stühle bill. zu vk. B., Heckinghauserst. 107, pt. †

Kleiderschränke, 1—3tür., wß. lack., bill. Hüttemann, Brunnenstr. 29, Lg. b43

Kleiderschr. weiß, 2tür., bill. Gebling B., Höhne 25 (Schreinerei). r584

Büfett, Tisch, 4 Lederst. Dickmannstr. 10, I., 2× sch. †

Groß. Schrank f. Putzmacherin geeign., ca. 3½lg., 3m hoch, 70cm tief, prsw Brillen-Kratzmann am Rommelspütt, Morianstr. 2. *

G. erh., mod. Nßb.-Ausstellschränke, Höhe 2.30, Br. 1.50 Tiefe 35 cm, Sock. 55cm, Glasscheibe i. Nußb.-R. 130×130cm, prw. Arntz, B, Klingelhoft 10, I †

† Mod., kl. Küchenschrk. z. vk. Troost, B., Hohenstein 115, I

Anrichte 20 Mk. zu verk. Stuttgartstr. 27. f5446

Aktenschrank echt Eiche, (schwarz) z. vk. Steinmetz, † B., Wittenerstr. 78.

Bett, 1½schl., Pat.-Rahm., Aufl.-M. u. 2 Tische, gt. erh., zu vk. Lederstr. 4, II. *

Vollst. 2schl. Bett f. 30 Mk. Besicht. Sonnt. 9—12 U. * Südstr. 30, I. Et.

Weißlack. 2324f Kinderbettstelle mit Matr. zu vk. Riechmann, Bm., Schubertstr. 4a.

Vollst. Bett, 2tür. Kleiderschrk., hoh. Küchenschr., Tisch, 1.80, rot. Plüschsofa z. v. B. Saarbrückerst. 36, I, 2× s †

Sofa u. Kinderbett billig. Wülfratherst. 22a, III*

F. neu., eich. Bett m. Epeda-Matr. z. vk. Bes. Sonnt. mrg. 10—1. Jasper, E., Prinzenst. 53a, II.*

Betten Couch Sofas Federbetten Matratzen 1881 **Otto Löb** W.-Elberfeld, Friedrichst. 61 gegenüb. Rathaus Telefon Nr. 267 53. Ehestandsdarlehn

Komplette 1904 **weiße Metallbetten** sehr preiswert. Pattberg, Elberf., Schreinerst. 16, Hdl.

G. erh. br. Metallbett m. Aufl.-M. † Heckinghstrst. 156, Ir †

Bettstelle (Mah.) Bettstelle (Nußb.) Waschkom. m. Sp. u. Marm., g. erh., bill. Tel. 38061. E. Untergrünewst. 24, I. *

Bett bl. (Sprungr. u. Aufl., f. neu) Kleiderschr., Sofa. Jul. Hoffmannst. 20, pt. r †

Kompl. Bett bill. Nordstr. 46, Dicke. *

Sch. Metall-Kinderbett, 1,40 lang, bill. Frau Hartung E., Marienstr. 44.*

Erstlgs.-Rollbettch. Berlinerst. 13, IV. †

F. neues Kinderb. u. tiefg. Puppenwagen b. A. Hock, E., Holsteinerst. 3 *

Holz- und Metallbettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett. Polsterei und Bettenhaus. B., Gr. Flurst. 25. Kund.-Kred ang.

1 Holzbettst. m. M. 1 Nachtk., 1 Vertiko, 1 kl. Tisch, 1 kl. Waschk., 1 Mantelsl. 1 Flurgarder. z. v.* Osterfelderst. 5, III

Schlaraffia Spezialhaus verkauft an jed. zu reellen Preis. Polsterei Walther, W.-Hanemannst. 37 Ruf 203 86. 1960

Kirschb.- u. Mah.-Bett b. zu vk. E., Brillerstr. 35. *

G. erh. Kinderbett Hombüchel 60, III.*

Kleiderschr., 1- u. 2tür. Gasherd, Sofa Waschtisch. b215 Hdlg. Bruck, Wilhelmstraße 30.

Korb-Möbel Korbsessel Rohrsessel Wäschetruhen Dielenmöbel Polstersessel Basttaschen Zeitungsständer **Carl Sasse** W.-Elberfeld Herzogstr. 44
1966

Polsterei Merten Ständ. Lag. selbstgefertigt. Polstermöbel u. Matratz. z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Luisenstr. 22. Ruf 234 48. 1758 Ehestandsdarlehn.

Couch-Ausstellung Eberhard Rasemann, Oberbarm. Heckinghauserstr. Nr. 188. 342f

Pr. Chaiselongue zu verk. b379 Hdl. Zimmermann Mäuerchen 1, I.

* Chaiselong. bill. Wilhelmstr. 21a, pt.

Sofa und Couch, 3t. Auflege, billig Polst. Gölitz, B., A.-Hitlerstr. 480. 184-6b

Couch Sofas Klubsessel preisw. zu verk. **Möbel-Höser** E.-H.-Göringstr 20

Bess. Couch b. Zündorf, Polst., unt. Sedlhoffst. 4, Nb. Wertherbr. †

Couch 33. Chais. 22 Polsterei Gölitz, B., Ad.-Hitlerstr. 480. 184—1b

Couch, Sessel, Sofas, Matratzen, eig. Anfertig., bill. Polsterei Stiller, E., Blumenstr. 25 b305

* Sofa, mahag. bl. Sonnt. 16—19. Gesundheitst. 76, tiefpt

Ledersofa m. Ti. u. Klbschrk. b. * Albrechtstr. 61, I.

Schreibtisch (Eiche) billig, Gebling, B., Höhne Nr. 25. (Schreinerei). r583

* Wascht.-Marmorpl. 48/54 cm. E. Bleichstr. 2a, rechts schell*

Nb. Herrenz.-Tisch, 4 Lederstühle, 1schl. nußb. Bett m. Matratze zu vk.* Völklingerstr. 16, I. (früh. Kaiserstr.).

Stühle, Tische, liefert für alle Zwecke **Karl Fleuren** W.-E., Alsenstr. 1 Fabrikniederlage.

300 Kinostühle (Klappst.) ganz o. geteilt, abz. f204 Ang. E 7293 Gst.

Gut. Ausziehtisch (Eiche) bill. zu vk. Weidenbach, Ba., Kemnastr. 40. 2367f

Eichentisch m. 4 Stühlen, Kamin (Allesbrenner), eins. Eich.-Schreibtisch mit Sessel, 3arm. Leuchter, dunkl. Büfett, 160 breit, auch als Küchenschrank zu verwend., bill. zu vk. B., Kemnastr. 18, III. r. 2016a

Ausziehtisch, s. neu, m. Linol. Mk. 35. Otto Heinemann, B., Rauentalerberg 14. r579

Küchen-Ausziehtisch bl. Mainzerstr. 9, II. f5462

Aus Privathand **2 mod. Sessel** Nußb., Schlaraff.-Polsterung und Stehlampe z. vk. U.-B., Wernerstr. 3, pt., Ruf 52227 Besichtig. Sonnt. 10—13 Uhr. r2167

Stühle, Tische, Bänke für Wirte, Gefolgschaftsräume u.s.w. lief. **A. Köster** B., Schwarzbach 130 Telefon 50447/48 Stets großes Lager.

Beleuchtungskörper Staubsauger bei **Edmund Herhahn** A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461

Bei einer Anzahlung von **RM. 10.-** liefere ich Teppiche Verb.-Stücke Läufer Sofas Couchs Betten Auflegematr. Paddigmöbel 376 Streng reelle Bedienung, bekannt billige Preise. **Möbel-Macht** W.-Elberfeld Neue Fuhrstr. 19 (a. Schwebebahnhof Döppersberg)

Gasherd 5fl., in gut. Zustand, prsw. z. v. Tel. 501 49. 2337f

Gebr. Gasbadofen billig. Braß, Elb., Hansastr. 32. *

Schö. Nickel-Gasherd, Küche, Einzelmöbel, elektr. Heizof., Parloph. † Schwarzbach 52, I, r

Gasherd, 4 Fl., b. Dickmannstr. 31, I. †

Mittelgroß. Kanonenof. wen. gebr., bill. z. v. (Montag nachm. 16—19 Uhr). W.-Elbf., von der Tannstr. 6, ptr. 399

Umzugsh. f. z. vk.: Gasherd, 3fl., Allesbrenner, Federbett., Kiss., Bilder, versch. Möbel, gut erh. Besicht. ab Samst. 2 U., auch Sonntag. Fehler, Zähringerstr. 2, fr. luth. Kirchst. †

5 Röhr. Gasofen, kaum gebr., mit Zubehör, bill. Riescheiderst. 8a, pt. †

Gt. erh. Dauerbr.-Ofen und Herd billig. Schröder, Ernststr. 5. R2135

* Dauerbrenner, Junker u. Ruh, billig z. v. Sasse, E., Sattlerstr. 1.

Anthrazit-Dauerbrandofen, Hausmangel. Emil-Rittershausstraße 6, II. †

Gt. erh. Dauerbr., b. Vereinstr. 17, pt.*

* Amerik. Dauerbr. (Kamin), sehr gt. erh. Afternst. 28, p.

2 Zimmer-Oefen zu verk. Elberf., Mozartstr. 70, III 401

* Kombin. Herd 35 Ravensbrgrst. 9, pt.

Dauerbrandofen, gut erh., bill. zu verk. Klein, Bm., Eichenstraße 11. †

* Gut erh. Küchenherd, -schrank und -tisch, preisw. abz. E., Frankenst. 16, p. I

Grfll. Rest.-Herd 1.75×93 u. Backformen preisw. † Ang. B 4520 Bm.

Sch. w. Herd bill. Gesundheitst. 69, p*

F. n. Küchenherd Fabrikat Krefft, wegzugsh. prsw. zu verk. E., Funkstr. 71, III. Bes. Sonntagvormitt. r2203

Gt. erh., weiß. Herd (Nickel) billig zu vk. Uellendahlerstr. 89, pt. f5450

F. neuer Kamin u. elektr. Kronleuchter b. Ans. Sonnt. 10—12. E., Nibdorf 59, III. r2189

Küchenherd, Küch.-Tisch u. vollst. 1½schl. Kirschb.-Bettstelle u. Konsole b. Weischer, Elberf., Neustr. 10b. *

Fast neu. Kamin prsw. z. vk. Laaken, Bebenburgerst. 60. 2333f

Gbr. Dauerbrandofen b. zu verk. Elbf., Aue 54. *

Grün em. Dauerbrenner billigst. * Hombüchel 3, pt.

Küchenherd, * gut erh., umzugshalb. z. v. Wagner, E., Hedwigstr. 2.

* Gut erh., weiß. Herd 12 M. Apsel, Gerberstr. 24. *

* Kl. Füllof. 10; gr. Gaskoch. 12 Mk. E., Bleichst. 2a, r. schell.

Der Erfolg
ist ausschlaggebend
für die stets starke Inanspruchnahme des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal
Wenn Sie etwas anzuzeigen haben, dann benutzen Sie gleichfalls die seit 50 Jahren bewährte große Familienzeitung Wuppertals, den
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal



Schnell ist eine Wohnung da – durch die Kleine) im G.-A.!*

*) Das ist die „Kleine“ Anzeige im „Wohnungsmarkt“ des „General-Anzeigers“, die nie ihren Zweck verfehlt.

Generalleutnant von Förster

Kommandeur der 26. Division in Köln

WB. **Köln**, 11. November. Nach dem Ausscheiden des Generalleutnants Kühne am 1. November dieses Jahres hat mit Wirkung vom 10. November Generalleutnant von Förster das Kommando der 26. Division, deren Standort Köln ist, übernommen.

Generalleutnant von Förster wurde 1887 in Sonderburg auf Alsen geboren und trat im Jahre 1907 aus der Hauptkadettenanstalt in



Generalleutnant von Förster

das Infanterie-Regiment 31 in Altona als Fähnrich ein. Bei Kriegsausbruch war er Regiments-Adjutant des Reserve-Infanterie-Regiments 31. Im Herbst 1914 wurde er zum Oberleutnant und im Jahre 1915 zum Hauptmann befördert. Seit 1917 war er im Generalstab, 1918 im Großen Hauptquartier und nach dem Kriege in Ostpreußen, Württemberg und Berlin tätig.

Generalleutnant von Förster, der seit dem Jahre 1923 Kompaniechef des Infanterie-Regiments 1 in Königsberg war, wurde 1926 in den Generalstab des Artillerieführers II in Stettin versetzt und 1927 zum Major befördert. 1928 trat er in den Generalstab des Infanterieführers III in Potsdam über, wurde 1930 als Bataillonskommandeur des Infanterie-Regiments 5 nach Stettin versetzt und erhielt 1931 seine Beförderung zum Oberstleutnant. Ein Jahr später wurde er zum Kommandanten von Deutsch-Krone (Grenzmark) ernannt. 1933 wurde er Oberst und kam 1936 als Inspekteur der Wehr-Ersatz-Inspektion nach Erfurt, wo er noch im gleichen Jahre Generalmajor wurde.

Im Zuge der Eingliederung des österreichischen Bundesheeres in die deutsche Wehrmacht wurde von Förster am 1. April 1938 mit der Führung der 24. Division in Chemnitz beauftragt und am 20. April zum Generalleutnant befördert, um nunmehr am 10. November das Kommando über die 26. Division zu übernehmen.

Belohnung für treue Hausangestellte

Die Fachgruppe Hausgehilfinnen teilt uns mit: Der Antrag bei einem 10-, 15-, 20-, 25- und 40-jährigen Arbeitsjubiläum einer Hausangestellten muß in Zukunft vier Wochen vor dem Tag des Jubiläums bei der Kreiswaltung der Deutschen Arbeitsfront eingereicht werden. Antragsformulare sind bei der Kreiswaltung der Deutschen Arbeitsfront, Abteilung Hausgehilfinnen, Moltkestraße 3, 2. Stockwerk, Zimmer 22, zu bekommen. Bei 50jährigen Jubiläen sind die Anträge beim Polizeipräsidium zu stellen.

Postdienst mit Sudetendeutschland

Im Paketverkehr innerhalb des sudetendeutschen Gebietes sowie zwischen diesem Gebiet und dem übrigen Reich wird das Höchstgewicht für Pakete sofort von 10 auf 20 Kilogramm erhöht.

Neuer Finanzausgleich in Preußen

In der preußischen Gesetzsammlung wird ein vom preußischen Staatsministerium auf Vorschlag des Finanzministers Professor Dr. Popitz und des Ministers des Innern Dr. Frick beschlossenes preußisches Finanzausgleichsgesetz verkündet, durch das der Finanzausgleich zwischen dem Lande Preußen und seinen Gemeinden und Gemeindeverbänden neu geregelt wird.

Der unmittelbare Anlaß zu dem Gesetz liegt in der Realsteuerreform, die in den Reichsgesetzen vom 1. Dezember 1936 niedergelegt ist und die sich für Preußen insbesondere dahin ausgewirkt hat, daß die bisherige staatliche Grundsteuer mit einem Aufkommen von jährlich rund 270 Millionen RM. vom 1. April 1938 ab den Gemeinden überlassen worden ist, um in der gemeindlichen Grundsteuer aufzugehen. Die Neuregelung hält sich im Rahmen der „Grundsätze", die das Reich hierfür unter dem 10. Dezember 1937 aufgestellt hat.

Die bisherigen „Steuerüberweisungen" an die Gemeinden im Betrage von zuletzt etwa 450 Millionen RM. im Jahre fallen weg. Die reichliche Hälfte hiervon wird den Gemeinden durch die Überlassung der staatlichen Grundsteuer als neue Einnahme zugeführt. Der bei den Gemeinden danach eintretende Ausfall wird durch die neu geschaffenen „Finanzzuweisungen" ausgeglichen, die der Staat ihnen in dem festen Betrag von 200 Millionen RM. jährlich gewährt und durch deren schlüsselmäßige Verteilung der bei der Verschiedenheit der Leistungsfähigkeit der Gemeinden unbedingt erforderliche Lastenausgleich unter den Gemeinden durchgeführt wird.

Der Verteilungsschlüssel

Bei der Aufstellung des Schlüssels, nach dem die Finanzzuweisungen auf die einzelnen Gemeinden verteilt werden, ist zunächst von der Erfahrungstatsache ausgegangen worden, daß einer großen Gemeinde aus verschiedenen Gründen bedeutend höhere Ausgaben je Einwohner erwachsen als einer kleineren Gemeinde; die größere Gemeinde erhält daher je Einwohner mehr als die kleinere Gemeinde. Ferner erhalten die kinderreichen Gemeinden und die Gemeinden, in denen die Gefolgschaften der Betriebe wohnen (sogenannte Arbeiterwohngemeinden), je Einwohner mehr als andere Gemeinden; das entspricht den bevölkerungs- und sozialpolitischen Grundforderungen des nationalsozialistischen Staates. Der Staat erkennt es darüber hinaus als seine Pflicht an, den unter ihrer Grenzlage leidenden Bezirken des Landes eine besondere Förderung zuteil werden zu lassen. Es sind deshalb allen Stadtkreisen in den Provinzen Ostpreußen und Schlesien, in den Regierungsbezirken Köslin, Grenzmark Posen-Westpreußen, Frankfurt a. d. Oder, Aachen und Trier sowie dem Stadtkreis Flensburg eine Erhöhung ihrer Zuweisungen zugestanden.

Abgesehen von diesen Maßstäben, die der Verschiedenheit in der Ausgabebelastung Rechnung tragen, wird auch die Verschiedenheit auf der Einnahmeseite berücksichtigt. Es sollen nicht etwa Gemeinden, bei denen ein gleicher Ausgabenbedarf anzunehmen ist, auch die gleiche Finanzzuweisung erhalten; vielmehr kommt es auch auf die eigene Steuerkraft der Gemeinde an. Es findet ein durchgreifender Lastenausgleich dadurch statt, daß eine steuerschwächere Gemeinde erheblich mehr erhält als eine steuerstarke Gemeinde. Ja, eine große Reihe steuerkräftigerer Gemeinden wird bei der Verteilung der Finanzzuweisungen ganz ausfallen; ihre eigenen Steuereinnahmen reichen, insbesondere nach der Überlassung der staatlichen Grundsteuer zur Deckung ihrer Ausgaben aus.

Gültigkeit nur für Gemeinden

Selbstverständlich kann eine schematische Regelung, wie sie hier notwendig stattfinden muß, nicht allen Bedürfnissen, die sich aus der besonderen Lage einer Gemeinde ergeben, gerecht werden. Es wird deshalb, wie bisher, ein Ausgleichsstock bestehen, aus dem einer einzelnen Gemeinde nach Prüfung ihres Bedarfs eine Beihilfe gewährt werden kann. Insbesondere wird den Gemeinden aus den Mitteln des Ausgleichstocks auch der Übergang von den alten zu den neuen Zuweisungen erleichtert werden. Die Finanz- und Lastenausgleichsregelung gilt einstweilen nur für die Gemeinden. Für die Landkreise und die Provinzen wird eine entsprechende Regelung im nächsten Jahr vorgenommen werden. Ziel ist dabei, die Leistungsfähigkeit gerade der Landkreise möglichst zu stärken und den Landkreisen der Grenzbezirke — damit mittelbar auch den kreisangehörigen Gemeinden — eine besondere Förderung zukommen zu lassen.

Im übrigen enthält das Gesetz eine technische Neuregelung des sonstigen Finanzausgleichsrechts, insbesondere der Gemeindeverbandsumlagen und der Zuschüsse an die wegenunterhaltungspflichtigen Gemeindeverbände aus der Kraftfahrzeugsteuer.



Ismet Inönü

der frühere türkische Ministerpräsident, wurde zum Nachfolger für den verstorbenen türkischen Staatspräsidenten Kemal Atatürk gewählt.

Scherl-Bilderdienst-M

Wuppertals Mäckte am Wochenend

1938 — das Jahr der Paranüsse

Sankt Martinstag! Da jubelt das Herz der Kleinen und Allerkleinsten, wenn sie mit dem uralten Sang „Mäten es en goden Mann" von Tür zu Tür ziehen, Gaben erheischend. Nur schade, daß in diesem Jahr aber auch alle zum Martinstag seitens der Jugend so erwünschten Obstgaben verknappt sind, insbesondere Aepfel, Hasel- und Walnüsse. Aber was kümmert dies schon die singende Jugend? Sie sind auch mit Maronen zufrieden.

Die Anfuhr von Aepfeln, die seither den dringendsten Bedarf erfüllte, ging merklich zurück. Dies findet seine natürliche Ursache in der vorgeschrittenen Jahreszeit, die eine Beendigung der deutschen Apfelernte mitbrachte. Nun ist die Zeit, da frisch geernte Aepfel den direkten Weg vom Baum über die Märkte zum Verbraucher zurücklegten, dahin. Fortab heißt es, die Entnahme des Bedarfs vom Lager des Erzeugers und Großhändlers oder aber aus dem Ausland vorzunehmen. Wir weisen wiederholt darauf hin, daß die haltbaren — das heißt die harten — Apfelsorten aus Gründen der Wirtschaftlichkeit zunächst noch auf den Lägern verbleiben müssen. Vordringlich sind die Aepfel mit begrenzter Haltbarkeit dem Verkauf zuzuführen.

Nur ganz bescheiden sind die angebotenen Posten in Hasel- wie in Walnüssen. Zwar sandte Italien einige Ladungen der Sorentonüsse, mit denen indes der Bedarf auch nicht annähernd gedeckt werden konnte. Frankreich und Rumänien, beides bedeutende Lieferländer, fielen für den Bezug fast hundertprozentig aus, weil die geforderten und von anderen Ländern auch bewilligten Preise für das Deutsche Reich aus Devisengründen nicht tragbar sind. Bei dieser Sachlage brachten Paranüsse einen willkommenen Ausgleich. Einwandfreie Beschaffenheit und Frische zeichnen heuer diese Nüsse aus; ihre Kerne sind so weich und zart, als wenn die Nüsse eben vom Baum genommen wären. Leider ist dies nicht immer so gewesen. Taube Kerne waren zum Unterschied von heute früher keine Seltenheit; in sonstigen Jahren wurden überjährige Paranüsse recht oft unbeanstandet in den Handel gebracht. Selbst die ältesten Geschäftsleute der Obstbranche erinnern sich nicht, jemals so frischsüße Paranüsse mit vollem Oelgehalt verkauft zu haben. Es liegt demnach in jedes Verbrauchers Interesse, die heute vorliegende sehr günstige Gelegenheit für sich auszunützen und reichlich Paranüsse zu verzehren. Die länglich-runden, gelbweißen Nußkerne sind ein Genuß für Auge und Magen.

Weintrauben standen immer noch in genügenden Mengen zur Verfügung. Italien, Frankreich, Ungarn und Jugoslawien mußten als Lieferländer weit hinter Bulgarien zurückstehen. Es ist selbstverständlich, daß die späte Jahreszeit und die weite Reise im gedeckten Güterwagen, die die hochreifen Trauben zurückzulegen hatten, auf ihre Beschaffenheit merklichen Einfluß haben. Deshalb weisen fast alle Posten mehr oder weniger Verderb auf, den indes der Verkäufer dadurch erledigt, als er die Trauben vor dem Verkauf sorgfältig ausschneidet. In jedem Falle gehört es zu den Seltenheiten, daß im Monat November auch annähernd so große Mengen Weintrauben zur Verfügung standen wie in diesem Jahre. Die meist aus Holland stammenden „Alikante-Trauben" — vielfach Brüsseler Trauben genannt — sind in Beschaffenheit und Aussehen gleichbleibend erstklassig. Dies ist um deswillen verständlich, weil es sich hierbei um Treibhausprodukte handelt. Sie haben mit ihren hellfarbenen Artgenossen indes bald das Ende ihres Aufkommens erreicht.

Gegen Mitte November setzen erfahrungsgemäß die Rosenkohlangebote so richtiggehend ein. Was bislang auf unsere Gemüsemärkte gelangte, war nur die „Vorhut", die sich zunächst noch die Gunst der Käuferschichten mit vielen anderen Gemüsen teilte. Jetzt beginnt die Zeit, da der Rosenkohl die unbestrittene Herrschaft für viele Monate antritt. Auf der ganzen Linie ist des Rosenkohl Beschaffenheit einwandfrei; die Verkaufspreise sind im Rückgang begriffen.

Goldschatz im Keller versteckt

Heidelberg, 10. November. Die Heidelberger Kriminalpolizei hat bei einem Schwesternpaar eine Durchsuchung nach versteckten Devisen vorgenommen und hierbei im Keller, unter den Kohlen verborgen, 100 000 RM. in Gold und für 100 000 RM. Schmucksachen vorgefunden. Gold und Schmuck wurden sichergestellt, die beiden Schwestern sind in Haft genommen worden.

Zwei Mörder hingerichtet

Berlin, 12. November. Die Justizpressestelle Berlin teilt mit: Heute sind der am 16. April 1886 in Berlin geborene Walter Kurz und die am 24. November 1902 in Stuttgart geborene Anna Seyfarth hingerichtet worden, die vom Schwurgericht in Berlin wegen gemeinschaftlichen Mordes und schweren Raubes zum Tode verurteilt worden sind. Kurz hat zusammen mit seiner Geliebten Anna Seyfarth am 26. Juni 1938 in Petershagen bei Berlin seine von ihm getrennt lebende Ehefrau durch Beilhiebe und Erdrosseln ermordet, um sich in den Besitz ihres Geldes zu setzen und weiteren Unterhaltsverpflichtungen zu entgehen.

Zusammenstoß

zwischen Fernlastzug und Rheinuferbahn
Acht Verletzte

WB. **Bonn**, 12. November. In der Nähe des Ellerbahnhofs stieß am Freitag ein Fernlastzug mit Anhänger mit einem Schnellzug der Rheinuferbahn zusammen. Der Triebwagen des Zuges entgleiste; sein Führerstand wurde fast völlig eingedrückt. Der Fahrer der Rheinuferbahn erlitt einen Beckenbruch und andere Verletzungen. Acht Fahrgäste wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Großfeuer in Hamm

Ein Sägewerk niedergebrannt

WB. **Hamm**, 12. November. Von einem Großfeuer wurde Hamm nachts heimgesucht. Auf dem Gelände des am Hammer Güterbahnhof liegenden Sägewerkes Glunz waren mehrere Schuppen in Brand geraten. Das Feuer breitete sich sehr schnell aus, da es an den Holzvorräten reiche Nahrung fand. Innerhalb einer Stunde waren die auf dem Grundstück stehenden Gebäude völlig in Flammen gehüllt. Das Sägewerk mit den Maschinenräumen, den Büro- und Lagerräumen war nicht mehr zu retten. Es gelang aber, das auf dem Platz lagernde Holz von dem Brand fernzuhalten.

Durch Starkstrom getötet

Mailand, 12. November. Auf dem Mailänder Bahnhof kamen zwei Arbeiter, die sich an den elektrischen Stromleitungen zu schaffen machten, in Berührung mit dem Starkstrom. Sie stürzten von dem fünf Meter hohen Mast ab, wobei der eine sofort tot liegen blieb, während der andere lebensgefährlich verletzt wurde.

Kleider-Markt

Schlank sein durch den KVD Mantel

hervorragende Paßform für starke Damen

29.75, 38.–, 49.–, 58.–, 68.– Mk.

Sehenswerte Auswahl!

Wolff Alter Markt Eingang Unterdörnen

Verkauf 1. Etage

Kundenkredit-Anschlußfirma 2336f

Maß-Anzüge aus solid. Stoffen 75 bis 139 RM.
Mäntel nach Maß 45 bis 130 RM.
Tuchwenzel W.-B., Loherstr. 2 184-14b

Ehrliche Leute erhalten Damen- u. Herrengarderobe sow. Manufakturwar. a. bequ. Ziz. Ang. E7223 Gst.*

Sterbsh. Wollstoffe Anzüge u. Palet. b. E., Prinzenstr. 45, I 1722

Anzug — Mantel mod. Anfertigung Mk. 35. Bramer, B. Em.-Rittershst. 11 51b

Fast n. Anz. f. sch. Fig. bill. Schulzke, Gesenbergst. 16, II*

Frack m. Weste, mittl. Größe, z. vk. Näh. Gschft. [172*

Smoking, g. erh., f. mittelgrß. schl. Pers. Barm., Buchenring 9, I. *

F. neu. Smoking f. gr. schlanke Fig. bill. Etwj., Auerschulstr. 8, II. *

H.-Mant., Gr. 48/50 b. Schreinerst. 16, II *

Ia H.-Mantel, r. Wolle, Gr. 48, f. 24 Mk. E., Bergstr. Nr. 38. Stippa. b239

Neuer Paletot, schwarz, kräftige Pers., bill. zu vk. Mainzerst. 38, I. *

Paletot, Smoking m. Weste, Gehrock m. Weste zu vk. B., Saarbrückerst. 36, I. 2×f†

Zu verk. schwarz. Eisenbahnermant. schwer Pelzm. 52-54 Bellealliancest. 23, II *

H.-Mäntel, Anzug 46—48 u. Bettfedern zu verk. B., Rauental 39. †

F. u. Knab.-Pal. 14-16 J., gebr. eml. Füllofen billig. * Hedwigstr. 22, I.

† Für Zwillinge! 2 f. neue, heilbl. woll. Nobelgarnituren u. Mäntelch. f. 2 Jahre billig. Ad.-Hitlerst. 457, p.

Sehr gut erh. H.-Pelzmantel bill. Riechmann, B. Schuberstraße 4a 2325f

Fohlenmäntel f. preisw. Große Herzogstr. 61. b287

Dkl. warm. Frau.-Mantel m. Fuchspelz, Gr. 46, a. erh., 25 Mk. u. f. neu. Ref.-Unterz. 12 Mk. Wo, sagt Gst. [176

Neu. Da.-Mantel, Gr. 44, f. 45 Mk. Fohlenpelzstoff. * Andreasst. 10, II.

Pelzjacke, Gr. 42, heil Bisamratte, b. Weißkirchen, Wiesenst. 38. r2169

Kamelh. u. dl. Hamb Mädch.-M., 85 lg. E., Wiesenst. 142, I. *

Natur-Fuchs, Marienst. 1a, III., l.*

†Skunkspelz, echt, bl. z. v. Prelle, B., Germanenstr. 5, I

Seal-Jacke, Gr. 42 20, Wollspelz 15. Ang. B 4588 Bm. 2357f

Fahrräder
Fahrräder Kinderräder Dreiräder v34 Wipp-Roller bekannt billig im Fachgeschäft Voigt Elb., Kirchstr. 8. bequeme Zahlungsweise

Gebr. Herren- u. Kinderräder bill. Fahrrad Voigt, E., Kirchstr. 8. *

Gebr. H.-Fahrrad zu vk. B.-Wichl., Kopernikusst. 8, I†

Gut. Dam.-Fahrr. 10 Mk. B., Hultschinerstr. 19. †

H.- u. Dam.-Rad u. Halbrenn. Göbbel, B.-Hauemannst. 65 b507

Erstklassiger f11 Pferde-Kastenwag. Vollgummi bereift billig zu verkauf. Tel. 714 82.



Kinderwagen Spielwaren

Milchkarre mit Verdachung, zu verkaufen, 158 W.-Rondsdorf, Holthauserstr. 84.

2 Flachwg. 20—30 Ztr. Tragkr. z. v. * Heine, Gerberstr. 10

†Karre, 2 Klappleitern (Anstr.) bill. abz. Hochhardt Freiheitstraße 62.

Fast neu. Kinderwagen zu verk. * Odersteinenfeld 39

Tiefg. bl. Kdwag. zu v. Schäfer, B. Saarbrückerst. 20 †

F. neuer Kindersportwagen f. 18 Mk. R. Schneider, E. Charlottenst. 78*

Gut erh., beleg. Kinderwagen wenig gebr., bill. zu verk. Tannenbergstr. 35, II. r2156

G. erh. Kindersportwag. Bohw., Kaiserst. 117, p.*

W. Kinderw. b.* Hanemannst. 7, IV

Gut erhalt. † Kinderwagen zu verkaufen. — Frau Kaiser, Bauerwerth 8, I.

Kinderwagen tiefgebaut, sehr gut erhalten und

Sprechapparat zu vk. Spechthof, Berlinerstr. 72 †

Schön., eisenbeint. Kinderwagen, gebr., 10 Mark.* E., Alternstr. 38.

*Gut erh. Kinderwag. bill. Haspelerschulstr. 20, I.

Kinderw. m. Mtr. 10 B.-Zeitlaft. 3, II. I.+

Kindersportwag. zu vk. Stöcker, E., Gartenstr. 48, II. r2195

Eleg. Modell-Kinderwg. f. neu, Biel, Elb., Friedrichstr. 20a

Gebr. Kinderwag. bill. zu verk. † B., Feldstr. 22, I. r.

Kinderwag. m. Fell z. v. Ernst Lomann W.-Bohwinkel, Kaiserstr. 122.

Gt. erh. Kinderwg. zu vk. B., Hecking-hauserst. 171, Leckebusch. 2368f

Meine Zeitung General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Stellen-Anzeigen

Nr. 269 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 12./13. Nov. 1938

Stellen-Angebote

Schiffahrts- und Speditionsgeschäft sucht zum baldmögl. Eintritt Speditionsfachmann als

Akquisiteur

insbesondere für Autospedition. — Angebote mögl. mit Erfolgsnachweisen unt. B 305 an Gst. Barmen. †

Westdeutsche Lackfabrik sucht zum sofort. oder bald. Eintritt tücht.

Farbenreiber und Hilfsarbeiter

für die Abteilung Farbenreiberei. Angebote mit Angaben über Alter, Lohnanspruch und Eintrittsmöglichkeit erbet. unter E 621 a. d. Geschäftsstelle ds. Ztg. 4140

Buchhalter (in)

für unsere Mahnabteilung, zuverlässig in der Arbeit, sowie b289

Maschinenschreiberin

zum baldigen Eintritt gesucht. — Angebote unter Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche erbeten u. E 10289 an die Geschäftsst. dss. Bl.

Verteiler (innen)

zum Austragen von Werbedrucksachen für Wuppertal und Umgebung gesucht. Geeignet für junge Frauen oder rüstige Invaliden. Bewerbungen erbeten unter E 628 an die Geschäftsst. dies. Bl. a77

Zum baldigen Eintritt

Versandleiter

von führender Gummibandweberei ges. Voraussetzung: längere Praxis, energische Persönlichkeit, welche größerem Personal vorstehen kann und an exaktes Arbeiten gewohnt ist. — Angebote unter E 10 288 an die Geschäftsst. dies. Blattes. o288

Lebensmittel-Großhandlung sucht für sofort †

jungen, kräftigen, kaufmännischen Angestellten für alle Lagerarbeiten

Angebote mit Zeugnisabschriften u. B 4533 an die Geschft. W.-Barmen.

Glas-, Lack- und Farben-Großhandl. sucht fachkundigen

jungen Mann

— für Kontor und Lager — Angeb. mit Zgn.-Abschr., Gehaltsanspr. u. Eintrittstermin unt. B 4458 an Geschst. dies. Bl. Barmen. †

Ordentlicher Mann

mit guter Handschrift und guter Auffassungsgabe, für Lager, in Dauerstellung sofort gesucht. • Angebote unt. E 7132 an Gschft.

Neben-Verdienst

durch

Kaffee-Verkauf

Anfragen unter H 3001 durch Mibag, Anz.-Ges., Leipzig C 1. a260

Großer Verdienst Suche seriöse Herren mit best. Empf., z. Vertrieb eines erstkl. Haushaltartik. 2 Pat., a. auf eig. Rechng. Ausf. Anfrag. unter K. L. 8306 an Westdeutsche Anzeigen-Gesellschaft, Köln (Rhein), Hohestraße 52. a250

Zahntechniker

für Dauerstellung gesucht. • Zahntechnische Werkstätten H. Windhagen — Wupp.-Elberfeld, Herzogstraße 30.

Tüchtiger

Damen- u. Herrenfriseur

bei höchstem Lohn in angen. Dauerstell. sof. ges. Jos. Wahler, Soling.-Wald, Weyerstraße 312. •

Damen- und Herrenfriseur

Ia Wasserw., in Dauerstellung ges. Kost und Wohnung im Hause. b157 Jul. Dittermann, Hellenthal (Eifel).

Tücht., zuverlässiger 1966a

Druckerei-Buchbinder

sofort gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen Dauerstellung. Ang. u. B 315 an die Gschft. in Barmen.

Werber

Fachleute sucht alte, eingef. Sterbekasse f. Wuppertal u. Umgebung. Ang. E7055 Gst.*

Nach Bonn! Uhrm.-Gehilfe

ges. Voraussetzg.: bestes Fachkönnen. Ang. E 616 Gst.*

Tcht. Buchbinder

od. Plakatmacher, per sofort gesucht. Angeb. erbet. an: Hermann Rabitz, Solingen. c229

Tüchtiger f5389

Damen- und Herrenfriseur oder Herrenfriseur

baldmöglichst ges. Salon Hüßmann, Ad.-Hitlerstr. 131.

Herren- oder Damenfriseur

sof. od. spät. ges. Cläre Lamsfus, Lennep, H.-Göring-Str. 7 Tel. 51681 f362

Damen-Friseur- oder Friseuse

erste Kraft für größ. Geschäft ges. Ang. B 4579 B.†

J. tücht. 184/17b

Herrenfriseur

sof. gesucht. Salon Hackenbeck, B., A.-Hitlerst. 450

Friseurgehilfe

oder Aushilfe gesucht. Ang. unt. E 2162 Gst. f58

Tücht., jüngerer † Herrenfriseur für bess. Geschäft in ca. 14 Tgn. gs. Ang. B 4546 Bm.

Dekorateur

monatlich einmal gesucht. Ang. unt. B 4445 Barm. †

Polsterer-Geselle

sofort f. Dauerstell. gesucht f582 Peter Kaufmann, B., Kemmelstr. 7. Tel. 560 96.

Tücht. Linoleumleg. b. gut. Lohn, evtl. Dauerst., f. ausw. ges. Ang. u 769 Fil. B., Heckinghauserstr. 131. †

Tücht. Schneiderges.

sof gesucht. Willi Schiffels, Barm., Carnaperstr. 7. †

Tücht. Rockschneider

der mögl. die Militärzeit hinter sich hat, sof. ges. Fritz Koch, Solingen-Ohligs Mozartstraße 13 D160

Erstklassiger

Großstückschneider

sof. ges. Eichmann, B. A.-Hitlerst. 630†

Für Maßschneider sch. hell. Sitzplatz frei. E. Griffienberg 32. L. •

Intellig., flotter

Schuhmacher

in Dauerstell. ges. Heinr. Jakobi, Schwelm Kirchplatz e161

Haspeler

für Riemendreherei gesucht. Schuhriemenfabrik, W.-B., Weststr. 22. †

Aufpasser

für einfädige Maschinen sofort ges. Carl Riesen, Langerfeld, Spitzenst. 22. 380-11b

---

Mehrere f5402

Elektromonteure

ges. Elektro-Industrie Paul Bauer, W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerstr. 20.

Tüchtige 2005a

Elektromonteure

sofort gesucht. Ewald Kindler, Ba., Rütliweg 4.

Welcher R2206

Autofahrer

kann tägl. mittags 2 Stunden mit meinem Wagen Bestellungen fortfahren? Preisang. u. E 7214 a. Gst.

Tüchtiger Fernfahrer

sof. ges. Es kommt nur ein Fahrer mit langj. Praxis und der an selbst. Arb. gewöhnt ist, in Frage. Ang. u. B 307 Bm. 1955a

---

Junger, tüchtiger

Fahrer

der an selbständ. Arb. gewöhnt ist, v. Getränkegroßvertrieb sof. ges. Vorzust. Sonntag zwischen 10 u. 12 Uhr. E., Gutenbergstr. 34, I. f5479

Junger

Schlosser

für vielseit. Arbeit sofort gesucht. † Carl Birker & Co. Ba., Adlerstr. 7a.

Schmied Dreher und Hilfsarbeiter

gesucht. f382 Ludwig Kißling, Rd.-Lüttringhaus.

Junger 184/15b

Heizer

f. Färberei sofort ges. Schr. Ang. m. Zgn.-Abschr. unt. B 4576 Barmen.

Tücht.

Isolierer

stellt ein: Paul Scholz, Isoliergeschäft, B., Ad.-Hitlerstraße 215. Tel. 627 41. 2350f

---

Mehrere f39

Schreinergesellen

für Innenausbau ges. Näh.: August Finkenrath Söhne, Elb., Hahnerberger Straße 261.

F. Masch. u. Bank

Schreiner

ges. Meld. 9—12 Uhr vorm., 17 b. 19 Uhr nachm. Bernsau & Uellenberg, W.-Barresb. f5437

Tüchtige u336

Steinmetzen

werden noch eingestellt bei Firma Vereinigte Steinwerke G. m. b. H., Essen-Kupferdreh.

Junger, tüchtiger

Bandwirker (in)

auf leichte Schachtenstühle sof. ges. Bm., Rudolf-Herzogstr. 21, I., lks. 2342f

---

Junger e86

Bäcker-Geselle

sofort gesucht. Bäckerei Diepel, W.-Vohwinkel, Gustavstraße 5.

Bäckergeselle (Brezelbacken Bedingung) sof. ges. Rudi Berghaus, Wermelskirchen, Hilfringhauserstr. 21 f167

Wir suchen zum Ausbau unserer Verkaufsorganisation im Bezirk WUPPERTAL, Dortmund und Sauerland per sofort

einige Herren

mit Verbindung zur Industrie und zum Hoch- und Tiefbau. Geboten wird guter Verdienst und die Möglichkeit, sich einen eigenen Bezirk und damit eine sichere Existenz selbst aufzubauen. Verhandlungsbegabte Herren, die systematisch und ausdauernd zu arbeiten in der Lage sind, bitten wir um Zuschriften mit kurzer Angabe über bisherige Tätigkeit. Angebote unt. E 630 Geschäftsst. a195

Wir bilden unseren Nachwuchs für den Außendienst in unserer eigenen a145

Inspektoren-Schule

aus. Zu dem demnächst beginnenden neuen Kursus werden noch einige gut beleumundete Herren, nicht unter 25 Jahren, zugelassen und als Spezial-Inspektoren ausgebildet, um diese dann — je nach Eignung — entweder zur theoretischen und praktischen Unterstützung der vorhandenen Vertreter-Organisation oder zur Pflege des Stadt-Geschäftes zu verwenden. Festes Gehalt auch während der Ausbildungszeit.

Lückenlose Bewerbungen sind zu richten an:

Neue Frankfurter
Allgemeine Vers. A.-G., Bezirksverwalt. Düsseldorf
Düsseldorf, Schadowstraße 52, (Ibachhaus)

Großes Werk der eisenverarbeitenden Industrie sucht für die Verwaltung seines umfangreichen Rohmateriallagers einen erfahrenen und verantwortungsbewußten

Lagerverwalter

Bewerber, die in entsprechenden Stellungen Erfahrung gesammelt haben, geben ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter E 2133 an die Geschäftsstelle ds. Ztg. e32

WIR SUCHEN für die Plätze **Wuppertal und Hagen** geeignete und gut beleumundete Fachkräfte zur Leitung je einer Geschäftsstelle.

Krankenversicherungs-Vertreter

die gute Erfolgsnachweise in persönlicher Werbung und Organisation bis in jüngster Zeit beibringen können, wollen sich bewerben. — Geboten wird: Günstige Gelegenheit für eine gute Existenz. — Modernes Tarif- und Werbematerial. — Anregungen und Informationen für erfolgreiche Werbemethoden. — Ausführl. Bewerbung an die Direktion der Kranken- und Sterbekasse für selbständige Handwerker, Gewerbetreibende und Landwirte A.-G., Bonn am Rhein — Bonner Talweg 177. d138

Wir suchen sofort einige tüchtige

Auto-Mechaniker

gegen gute Bezahlung.
Kraftwagen-Ges.
Dr. Wittenstein
W.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 403
Telefon 561 63 196b

Junger Kraftfahrer

für Omnibus, ledig, gesucht. Führerschein Kl. II. Näh. Wild. Ascherfeld, Wupp.-Elberfeld, Am Engelnberg 9. Vorzust. Montag von 17 bis 20 Uhr.

Textilbetrieb in Langenberg

sucht zu baldmögl. Eintritt e. jüng.

erfahrenen Chauffeur

für Liefer- u. Personenkraftwag. Bei Bewährung Dauerst. in Aussicht. — Selbstgeschr. handschr. Ang. m. lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Lichtbild u. E 635 an die Gschft. f204

Erfahr. Kraftfahrer

für halbe und ganze Tage per sofort gesucht. Angebote unter B 651 a. d. Filiale Barmen, Berlinerstr. 62. 98b

---

Zum mögl. baldigen Eintritt wird ein zuverlässiger

Lastkraftwagenfahrer

in Dauerstellung gesucht. e86 Ausführliche Bewerbungen unter Angabe von Referenzen sind zu richten an:

Homannwerke
Wilhelm Homann, W.-Vohwinkel

Tüchtige f288

Schlosser und Dreher

sofort gesucht.
Wilhelm Bäcker — Werkzeugfabrik, Remscheid-Hasten — Herderstraße.

Wir suchen zum sofortig. Eintritt mehrere

Maschinenschlosser
Werkzeugschlosser
Bohrer u. Hilfsarbeit.

in Dauerstellung. 98d

Halstenbach & Co.
Maschinenfabrik,
W.-Barm., Wichlinghauserstr. 85

Tücht. Dreher

sofort gesucht. 1996a Maschinenfabrik Justus Feyer, Barmen, Loherstr. 16.

---

1 Handschmied
1 Härter
2 Hilfsarbeiter

sofort für angenehme Dauerbeschäft. gesucht. b148 F. W. Krägeloh, Schalksmühle.

Mehrere tüchtige f240

Werkzeugschlosser

sofort gesucht. Erbslöh-Werk Walter Flüs Kom.-Ges. Milspe i. Westf.

Jacquard-Rutenweber

gesucht. e346 Hermann Schöpp, Wermelskirchen.

Tüchtige Aufpasser und Aufpasserinnen

für Riemendreherei sofort gesucht. Zimmermann & Bauer, Elberfeld Uellendahlerstr. 160 r2123

Tücht. Aufpasser

für einf. Maschinen bei gutem Lohn sofort gesucht. — Klöppelspitzenfabrik Hans Gensler, Barm., Einergraben. 2007a

---

Erfahrener Musterwirker

mit Fachschulbildung, zum sofortigen Eintritt gesucht — Angebote unter E 627 an die Geschft. ds. Bl. e386

Tüchtiger, selbständiger 2321f

Bandappreteur

gesucht. — Angebote unter B 301 an die Geschäftsst. Barmen erbeten.

Mehrere Färber

sof. ges. — Ang. B 310 Bm. 1957c

Tüchtiger 2009a

Bäckergehilfe

für sofort gesucht. — Rob. Geiger, Wuppertal-Barmen, Rödigerstraße 85.

Gärtnergehilfen

für Neuanlagen und Gartenpflege gesucht. e87 J. Leonhards Söhne, W.-Vohwinkel, Im Kirschsiepen 20, Telephon 324 39.

Packer für Lager und Versand

per sofort gesucht. 1995a Max Eulenhöfer & Co., G.m.b.H., W.-Langerfeld, Hedtmannstr. 6.

Werkzeug-Packer

für sofort f11 **nach Cronenberg gesucht.** Angebote mit Ansprüchen unt. E 2161 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Einige tücht. **Hilfsarbeiter** für Färberei und Appretur, für dauernd sofort gesucht. 1945a Textilveredlung Rich. Berges, Unterbarmen, Bendahlerstraße 86a.

Lebensmittelgroßhandlung

sucht für sofort zuverläss.

Lagerarbeiter.

Ang. u. B 319 Gschft. Barmen. 1951a

Junger Mann

von ca. 16—18 Jahren als Laufbursche und Packer gesucht. Angeb. unt. E 2145 an die Geschäftsst. r2147

Junge Arbeiter

für Lagerarbeiten gesucht. 2011a Emil Breukelgen, Barmen, Werth 89.

Lehrling

in die Werkz'branche für Packstube, Versand u. einzelne Kontorarb. mit gut. Schulbild. nach Hahnerberg p. 1.1. od. 1.4.39 ges. Bewerb. u. E 2146 an die Geschst. dies. Bl. •

Kaufmännischer Lehrling oder Lehrmädchen

für Kontor, mögl. Mittelreife, ges. Ang. u. E 2165 an die Gschft. f5484

Lehrling gesucht

für Büro u. Fabrik in W.-Vohwink. m. höh. Schulbildg. Beding.: gute Auffassungsgabe u. gute Vorkenntn. i. Stenogr. u. i. Masch'schreib. Ang. u.V 44 an Fil. d. Bl. Vohwinkel e86

Jung., tücht.

Konditor-Gehilfe

sofort ges. 1908a Ang. B 280 Bm.

Junger, flinker **Bäckergeselle** ges. Bäckerei Jul. Schnettler, Bm., Höhne 82. 2318f

---

Tücht., strebsamer

Konditor-Gehilfe

nicht über 20 J., sofort od. z. 15. 11. 38. gesucht. † Näh. in Gst. f74

Bäcker- und Kondit.-Geselle

sof. gesucht. Carl Schulze, Schwelm Winterbergstr. 5. Tel. 2764. e161

Junger, tüchtiger

Bäckergeselle

sof. ges. f5405 Rudolf Heinemann Elb., Königstr. 39

Junger r2209

Bäcker- und Konditorgeh.

ges. Cronenberger Str. 1, Ruf 34521.

J. Bäcker- u. Konditor-Gehilfe ges. Artur Höller, Wermelskirchen, Ad.-Flöringstr. 25, Tel. 2603. e346

Ehrlich. u. fleiß.

Bäckergeselle

der Wert auf Dauerstellung legt, sof bei gut Lohn gesucht. Bäckerei Wilh. Batz, Aprath. b158

Selbständiger †

Metzgergeselle

der zu Hse. schlaf. kann, sofort ges. Metzgerei Fr. Kammann, B., Hügelstr. 27.

Junger f58

Metzger-Geselle und Lehrling

sofort gesucht. Aug. Hänel, W.-Ronsdorf, Telefon 722 73.

Tücht., jüngerer

Fleischergeselle

sof. ges. R2185 Wurstfabrik J. Schmandt, E., Schwanenstr. 5

Junger 2332f **Fleischergeselle** mit Führerschein sofort ges. Paul Timmer, Barmen, Schlachthof, Telef. 568 90.

Metzgergeselle

mögl. mit Führerschein, sofort ges. H. Dietz, Barm., Zwinglistraße 14. 1983a

---

Suche Verteiler f. Weihn'neuh. P. Holfter, Breslau 1 W. u235

Tüchtiger f5458

Metzgergeselle

gesucht bei voller Kost und Logis. Gute Behandlung Telephon 320 27.

Junger

Hilfsarbeiter

bis 21 J. f. leichte Arbeit gs. Dauerstellung. Ang. u. E 7243 Gschft. *

Suche zum bald. Eintritt jüngeren

Lagerarbeiter

mögl. m. Führerschein. Pension i. Hause. O. Müller, Solingen-Ohligs, Düsseldorferstr. 9. b159

Suche einen b152

landw. Arbeiter

b. hoh. Lohn. Fritz Kronenberg, Dahl, b. Wülfrath, Tel. 529, Amt Wülfrath

---

Laufjunge

für sofort gesucht. Optiker Walbrecht, W.-Elbf, Herzogstraße 8. r2149

Laufbote od. -Botin

f. ganze Tage ges. Blumenhaus Garnefeld, Barm. Werth 60. 1980a

---

Ordtl., sauberer

Laufjunge

i. Alter v. 14—16 J. ges. Verband der Seidenbandindustrie Deutschlands e. V., W.-B., A.-Hitlerst. 253 f578

Laufjunge

der radfahren k., sof. ges. Seibach Sohn & Steinhoff, B., Rud.-Herzogstraße 19/21. 2351f

---

Laufjunge

für ganze Tage ges. Fritz Husemeyer, Ad.-Hitlerstraße 614. +

Flinker Junge

ges. Schwarzkopf, Bredde 99. 98-1b

Tücht. Junge als Installateur- und Klempnerlehrling gesucht. Schneider, Kölnerst. 42. r2187

Konditor-Lehrling

aus guter Familie für Großbetrieb sofort ges. Schriftliche Angeb. unter B 322 Bm. 291b

---

Metzgerlehrling ges. Fritz Dörre, Schwelm, Bahnhofstraße 3. e161

Weibliche Angebote

Jüngere

Stenotypistin Buchhalterin

per sofort oder 1. 12. gesucht. Erich Birker, Wuppertal-Ba., Plüschowstr. 5—7. v77

Buchhalterin

bilanzsicher, für einige Tage gesucht. Angeb. unter B 4594 Barmen. 2004a

---

— Größer. Industrieunternehmen — sucht per 1.12.38, spätestens bis zum 1.1.39, perfekte 1991a

Telefonistin

Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter B 324 an Gst. dieses Blattes in Barmen.

Junge Stenotypistin

von Metallwarenfabrik in Elberfeld gesucht. — Allgemeine Bürokenntnisse erwünscht. Ausführl. Angebote mit frühestem Eintrittstermin unter E 10 287 an die Gschft. o287

Kontoristin

mit guter Handschrift für leichte Büroarbeit zur Aushilfe ges., evtl. f. ½ Tage. Ang. u. B 298 Barm. 1963a

Werbedamen

in Dauerstell. für hervorrag. kosmetisch-pharmazeutischen Artikel gesucht. Angenehme Tätigkeit bei hoh. Einkomm. Ang. u. R 1686 an **D. Schürmann, Anz.-Mittl., Düsseldorf.** a331

Kontoristin bis 20 Jahre alt, mit Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine, per 1. 1. 39 gesucht. — Angebote u. B 4428 an die Gschft. Barmen. 1946f

Stenotypistin

per 1. Dezember od. später v. Großunternehmen gesucht. Meldungen erb. unter E 2163 an die Geschst. f5472

Jüngere Kontoristin

für Statistik und Lager-Buchführung gesucht. f5447

Erich Cramer, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Hofaue 46.

Tüchtige
Fakturistin

mit flotter Handschrift v. Textilunternehmen gesucht. Eintritt sofort oder später. Angeb. unter E 632 an die Geschäftsst. e312

— Für Färberei-Filiale —
Fräulein

mögl. aus der Branche per bald ges. Angeb. unt. B 4548 an die Geschst. dies. Bl. Barmen. 1989a

Für unsere Abteilung
Damen - Oberkleidung

wird eine tüchtige
erste Verkäuferin

gesucht, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. — Angebote unter E 7244 an Geschst. dies. Bl. •

Junge Verkäuferin und Lehrmädchen

sofort gesucht f. Lebensmittelgeschäft. Angebote unter E 7294 Gschft. f5456

2 fachkundige
Verkäuferinnen

für Glas — Porzellan zur Aushilfe bis Weihnachten gesucht. 1273
Wuppert.-E., Herzogstr. 3, Ruf 24856

Verkäuferin
für Kolonialwaren u. Feinkost mit gut. Fachkenntnissen, Alter zwischen 20 u. 25 Jahren, f. sofort oder später gesucht. Bewerbungen m. Lichtbild u. Größenangabe erb. u. E 2160 an die Geschäftsstelle dss. Bl. e87

Tüchtige Verkäuferin

in Luxusw.-Gesch. f. ganze od. ½ T. b. Weihn. gf. R. Schäfer, Mittelstr. 9. •

Tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen

für Schirme u. Herrenartikel als Weihnachtsaushilfe ges. Lönz-Schäfer, W.-Barmen, Werth 30. 2295f

Für sofort
ein braves f5440
Mädchen

für Lebensmittel u. Feinkost gesucht. Wuppertal-Elberfeld — Kipdorf 33.

Näherinnen und Zuschneiderinnen

für Damenkleider, auch zum Anlernen sofort gesucht. Meldg. bei
von Baum, K.-G.,
Wuppertal-E., Hofaue 35/39, V. Stock. f5474

Geübte Hosenträger-Näherinnen

für elektr. Betrieb und f5382
Heimarbeiterinnen

gesucht.
A. Hücking, W.-Elberf., Rheinstr. 53.

Selbständige
Näherinnen

für Oberhemden und Sportblusen sofort gesucht. f5444
Finn, Elberfeld, Herzogstraße 5.

Perfekte
Masch.-Näherinnen

auf Großstück
sowie tüchtige
Einrichter (innen)

für dauernde Beschäftigung gesucht.
Werner Reckmann & Co.
Herren- und Knabenkleider-Fabrik, Bembergstraße 17, früher Dege, A.-G.

Näherinnen und Zuschneiderinnen

für Baby- und Kinderkleider sowie Knabenwaschanz., auch z. Anlernen sofort gesucht. — Meldungen bei
von Baum, K.-G.,
Wuppertal-E., Hofaue 35/39, IV. Stock. f5473

Jüngere
Kontoristin

Stenogr. u. Maschinenschreib. erfordert., bis spät. 1. 1. 39 gesucht. • Ang. unt. E 6949 an die Geschäftsst.

Kontoristin

perf. in Stenogr. u. Schreibmasch. u. leichte Büroarb., sof. od. spät. ges. Angeb. mit Geh.-Anspr. E 7209 a. die Gschst. r2191

Junge Aushilfe

für 3—4 Mon. f. Registratur und leichte Büroarbeiten ges. 2335f
Ang. unt. B 4544 a. d. Gschst. Bm.

Zuverl. weibl.
Hilfe

für leichte Büroarb. u. Schreibmaschine in Vertrauensst. f. Büro in Privathaus, ev. für halbe Tage, sof. ges. Ang. u. B 309 Bm. 2317f

Tücht. Werbedamen

ges. Zu meld. bei Möller, E., Kipdorf 24, Eing. Harmoniestr. r2124

Fl. Stenotypistin

mögl. a. Textilbr. f. Garnbertr. ges. G. engl. Vork. erw. Ang. E 7324 Gst. †

Suche so bald wie mögl. junge
Verkäuferin oder Lehrmädchen

Lehrzeit 2 Jahre.
Metzg. Hugo Berg,
W.-Vohwinkel, Kärntnerstraße 13
Ruf 357 82. e86

Perf. Verkäuferin

f. Metzgerei geg. gt. Lohn sof. ges. H. Dietz, Barm., Zwinglistraße 14. 1982a

Tücht. Verkäuferin

f. Metzgerei nach
Soest i. W. ges.
Ang. B 4590 Ba. od. Tel. 52488. †

Junge, tücht. f5486
Verkäuferin

für mein
Kolonialwaren-Geschäft
für dauernd ges. Ang. unt. E 7302 an die Geschäftsst.

Zum 1. Januar
Zeichnerin

gesucht. Maschinenstickerei S. Schüppkotten, B., Mühlenweg 11. 2314f

Heimarb. vergibt P. Hollier, Breslau I Hb a245

Perf. Friseuse

in angen. Dauerstell. z. 1. 12. ges. H. Monz, Carnaperstr. 36. Tel. 57735 2313f

Suche für sofort
Friseuse

oder
Damen-Friseur
geg. gute Bezahl. Fritz Petig, Remscheid-Lüttringhsf., Spez.-Da.-Salon. f382

Tücht. Friseuse sofort ges. Hütt, Kirchstraße 20. •

Putzarbeiterin

gesucht. 2320f
Julius Rhiel d. J., W., Schuchardstr. 7

Maschinen- u. Handnäherin

auf Großstück sof. ges. H. Brantin, E., Albrechtst. 52. •

Pelznäherin

für Heimarb. ges. Ang. E 7142 Gst. v287

Hand- — Masch.-Näherin

auf Großstück sof. gesucht. Maus & Holthaus, E., Wilhelmstr. 11a. Priv. Hombüchel 44a. •

Geübte f5463
Lampenschirm-Näherinnen
f. dauernde Heimarb. ges. J. Faßbinder, Wiesenstr. 30a

Tüchtige 1970a
Kettenscherin
f. Bock u. Rahm. per sof. für halbe Tage gesucht. — **Ad.-Hitlerstr. 435.**

Tücht. Plätterin

sof. ges. Kündgen, E., Martenst. 82a. Ruf 371 93. •

Wir suchen für unser **Putzatelier**
eine jüngere **Arbeiterin** und ein **Lehrmädchen**
zum Eintritt per 1. Februar 1939.
Persönliche Vorstellung erbitten
Tietjens & Co. W.-BARMEN Mittelstraße 1—7
375b

Bedeutendes Industrieunternehmen
sucht zur Erweiterung der Außenorganisation D149
zwei tüchtige
Mitarbeiterinnen

Nachweisbar hohe Verdienstmöglichkeiten (Spesenzuschuß und Provision). Damen, die an intensives Arbeiten gewöhnt sind, haben gute Aufstiegsmöglichkeit. Nichtfachkräfte werden durch einen dafür zuständig. Herrn gründlich eingearbeitet. Interessentinnen wollen sich Montag, 14. 11., vormittags zwischen 10 und 1 Uhr, bei Herrn Holz im Café Walter Blankenagel, Wuppertal-Unterbarmen, Adolf-Hitler-Straße 228, melden.

Zuverlässige junge Damen

für
Buchhaltung
zum 1. Januar 1939 gesucht.
Gebr. Schniewind, A.-G., Neviges Rhld.
f258

Textilbetrieb in Langenberg

sucht zu baldmöglichstem Eintritt eine
erfahrene Kontoristin

Dieselbe muß perfekt sein in Stenographie und Schreibmaschine und in Erledigung laufender Kontorarbeiten, sowie möglichst Kenntnisse in Lohnbuchhaltung besitzen. — Bei Bewährung Dauerstellung in Aussicht. Selbstgeschriebene handschriftliche Angebote mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Lichtbild unt. E 634 an die Geschäftsst. dies. Blattes. f354

Wir suchen eine a368
Stenotypistin

flotte Schreiberin, 160 Silben-Stenographie, mit Erfahrung in Registratur-Arbeiten, zum sofortigen Eintritt.
G. & J. Jaeger, G. m. b. H.
Wuppertal-Varresbeck

Tücht. Näherinnen

auf Sport- u. Oberhemden sowie für Schürzen, ferner r2153
junge Mädchen

für leichte Näharbeiten für meinen Betrieb gesucht.
Alwin Otto,
W.-Elberfeld, Hofaue Nr. 52.

Wir suchen tüchtige †
Kunstseidenpackerinnen

bei gutem Lohn und jüngere Kräfte zum Anlernen als Packerinnen und für leichte
Laboratoriumsarbeiten
Reinhard Becker & Co.,
Kunstseidenschlichterei,
Oberbarmen — Berlinerstraße 83a.

Gute Kannettiererinnen u. Eisengarnspulerinnen

sofort gesucht
Zimmermann & Bauer
W.-Elb., Uellendahlerstr. 160
r2164

Aufpasserinnen und Publiererinnen
sowie Hilfsarbeiter
sofort gesucht. f5467
Textilwerk Carl Friedrich,
Elberfeld, Vogelsangstraße 9.

Gute k5413
Eisengarn-Scherer in

gesucht. W.-Elberf., Hombüchel 10.

Fleißige, saubere 1979a
Textil-Arbeiterinnen

werden noch eingestellt.
Dr. Herkenberg, Kom.-G.,
W.-Wichlingh.-Grafenstraße 3.

Perfekte Handfalterinnen

auch für Heimarbeit, bei gut. Lohn f. sofort gesucht, ferner
junge Mädchen

(Einstell. nur durch das Arbeitsamt)
Paulmann & Kellermann,
W.-Elberfeld, Klophausstr. 25. r2162

Lehrfräulein

mögl. m. höh. Schuld., für Büro gesucht. Ang. mit Zgn.-Abschr. unter B 325 an Gst. dies. Bl. Barm. 1988a

14-15j. Mädchen
für Ausgänge u. Lagerarbeit. ges. B., Adolf-Hitler-Str. 460. f5448

Jüng. Mädchen
f. Lager- u. Halbefstube gf. Sedlbach Sohn & Steindorff Barm., Rud.-Herzog-Str. 19/21. 2352f

Lehrmädchen
für Metzg. ges. • Ernst Luck, Elbf., Friedrichstraße 13

Lehrmädchen
für Lebensmittelgeschäft sofort od. 1. Jan. ges. Ang. B 7199 Gst. f5433

Junges Mädchen
mit besten Empf. in die Lehre ges.
Schokoladengesch. Zeppenfeld, Elb., Friedrichstr. 69.
R2170

Lehrmädchen

für Drogen- und Lebensmittel-Geschäft gesucht. Ang. E 2168 Gst. f58

Friseus.-Lehrmädch.
f. sof. gesucht. — **Salon Lipken, E., Uellendahlerst. 54.** r2205

Konsperssaal
Zweit-Köchin

mit guten Zeugn. sofort gesucht. •
Sportclubhaus, Elbf., Luisenstraße 49.

Selbst., kinderlied.
Alleinmädchen

1. 12. oder 15. 12. nach Barmen ges. Ang. an Dr. Gruson, Wandsbek-Hamburg, Schlageterstraße 47. †

Aelt. Ehep. sucht zuverl. älteres
Alleinmädchen

mit guten Zeugn. Näh. Elb., Blankenhofstr. 23, 1. Et. Ruf 255 36. f5454

Krankhb. mögl. sof.
Alleinmädchen
m. gut. Zeugn., z. 2 Dam. (n. Etag.-Hausb.) ges., evtl. auch ¾-Tagshilfe. Kost. Lb., Haardtstr. 9. f5488

†Ehrliche, saubere
Hausgehilfin

für **vormittags**, 4 bis 5 mal wöchtl. sofort gesucht. —
Frau Notar Dr. Dahlmann, B., Amalienstr. 23

Zuverl. r2198
Hausgehilfin

f. ¾ Tage i. Etag.-Hsh. (3 Pers.) f. sof. ges. Vorzust. Sonnt. zw. 10-11 Uhr. E., Augustastraße Nr. 149.

• Junges, kindl.
Mädel

f. kl. Haushalt z. 1. 12. od. spät. ges., ev. m. Fam.-Anschl. — Frau Rodmert, W.-E., Bembergstraße 10

Solides †
Zweitmädch.

für gepfl. Villenhaush. bald. ges. **Bankdirektor Dr. Chrzescinski, W.-Barmen, od. Lichtenplatzerstr. 263, Tel. 52145.**

Zuverl., jüngere
Hausgehilfin

zum 15. 11. oder später ges. f5466
Dr. Besse,
E., Dorpweg 10.

In all. Hausarb. u. Kochen
erf. Mädchen

mind. 25 J., für Arzthaush. u. d. Lande b. d. Lohn ges. Dr. Weters, Gsch über Euskirchen. †

Für gepfl. 3-Pers.-Haush. wird eine
zuverl. Hilfe

geg. gut. Lohn ges. Solche, die in best. Hause tätig waren, bevorzugt. Ang. E 7122 Gst. v316

Zuverlässiges Mädchen

welches selbständig gepflegten 2-Pers.-Haushalt führen kann, für bald gs. Zu erfragen Eld., Bahnhofstr. 4 im Geschäft. Telephon privat 204 72. 1813

Mädchen

für Haushalt ges. Konditorei Sturm, E., Friedrichstr. 65. r218

Jg. Mädchen

bis 18 J., für kl. Etag.-Hsh. m. Fam.-Anschl. ges., evtl. Pflichtjahrmädel. Frau E. Lucas, B., Schützenstr. 39. †

Suche f. m. Gesch.-Hausb. saub., ehrl.
Mädchen

b. sof. od. 1. Dez. † Kämpfer, Hügelstr. 86

Haushilfe,
¾ Tage z. 1. Dezember od. früher ges. für 3 Erwachsene. Sonnt. frei. Große Wäsche aus. Haus. Fahrgeld erstatt. Karl Frei, Hohenstaufenstr. 17 Toelleturm. †

Ehrliches r2163
15-17 j. Mädchen

welches zu Hause schlafen kann, für den Haushalt sof. gesucht. Schüttler, Elbf. Neuegelerstraße 83.

Erfahrenes
Mädchen

f. modern. Etag.-Haush. (2 Erw., 1 K. Kd.) für 15. 11. od. spät. ges. Frau Stamm, Unter-Barmen, Nommensenstr. 19. 267/220

Hausgehilfin

f. kl. Geschäftshsh. ¾ Tg. (8—14 Uhr) sof. ges. Ang. m. Gehaltsanspr. u. B 4532 Barm. †

Frau f. Strümpfe-Kopfen gesucht. • Brunnenst. 33, p.

Zum 1. 12. für Einfamilienhaushalt (2 Erwachsene, 2 Kinder) zuverläss.
Erstmädchen

bei gutem Lohn u. guter Behandlung gesucht. Zweitmädchen vorhanden. —
Frau Otto Lücke,
Wuppertal-Barmen, Rudolfstraße 4.
R2182

Zum bald. Eintr. suche ich ein bess.
Zweitmädchen

Alter 18—22 J. Evtl. bietet sich Gelegenheit Kochen zu erlernen. Guter Lohn u. gute Behandlung werden zugesichert. — Frau C. W. Schmitz, W.-Barmen, zur Scheuren 30. †

Suche zum 1. 12., evtl. auch zur Aushilfe in Einfamilienhaus f5434
perfektes, zuverlässiges
Küchenmädchen,

daß auch Hausarbeit übernimmt. — Zweitmädchen vorhand. — Zu meld. bei Frau Friedel Güldenagel, W.-Zoo, Selmaweg 3, Ruf 320 28.

Suche sofort oder 1. 12. für Etagenhaushalt ehrliches, fleißiges, in Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes k5485
Alleinmädchen

Putzhilfe und Waschfrau vorhanden.
Frau Max Isserstedt, Elberfeld,
Mozartstr. 64 :: Tel. 35181

Für gepflegten, ruhigen Etagenhaush. (4 Erwachs.) zuverlässiges, besseres **Mädchen** gesucht. — Angebote u. B 4510 an Gst. Barm. †

Aelt. Mädchen

m. Zeugnissen, f. 2-Perf.-Haushalt gesucht. — B., Werth 83, I. 2319f

Ich suche ein tüchtiges 2334f
Zweitmädchen

das schon in guten Häus. tätig war. Küchenmädchen und Waschfrau vorh. Frau Walter vom Hofe, W.-Barmen, Schloßstraße 16. Telefon 530 79.

Hausgehilfin

für sofort gesucht. •
Siepermann, W.-Elberfeld, Aue 31.

Geschäfts-Haushalt (Lebensmittel) sucht sofort saubere f5476
Hausgehilfin

Angebote unter E 7296 Gschft.

Suche sofort oder zum 1. 12. 38 für meinen landw. Haushalt ein
junges Mädchen

als Stütze bei Familienanschluß und gegen Gehalt. •
Frau Fritz Kolk, Haan,
Gut Bollenberg 2 :: Tel. 170.

Zur Vertretung uns. Köchin für Dezember
in kleinen gepflegten Villenhaushalt
zuverlässiges Mädchen oder Frau,

R2188
die selbständ. koch. k., bei gut. Lohn ges. **Kronprinzenallee 115, Tel. 267 09.**

Aelteres, erfahrenes, selbständiges
Mädchen

k5482
für Geschäftshaushalt sofort od. später ges. Gute Zeugnisse erwünscht. **Frau Aug. Baltruschat, Elbf., Ernststr. 45.**

Tüchtig., braves Mädchen

zu alt. Ehepaar in kl. Privathausb. wegen Krankheit des jetz. Mädchens zum Alleindienen gesucht. Mögl. selbständiges Arbeiten bei gutem Lohn erwünscht, da Hausfrau kränklich. — **Barmen, Meckelstraße 47.** 2000a

Solides Mädchen von auswärts in besser. Etagen-Haush. zu alt. Ehep. (2 Pers.) z. 1. 12. ges. Gute Behandlg. Frau Küpper, Wuppert.-Unterbarm., Unionstr. 6, Haltest. Völklingerstr. r590

Erfahr. Zweitmädchen
für herrsch. Haushalt (3 Pers.) zum 1. Dez. gesucht. Kenntnisse i. Servieren u. Nähen erwünscht. Hauskleider werden gestellt, gut. Lohn. Sonntag nachm. frei. † B., Parsevalstr. 18, Tel. 607 50.

Ordentl. tücktiges Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann, f. klein. Geschäftshsh. bei gut. Lohn z. 1. 12. 38 gesucht. Schlingensiepen, W.-Elbf., Friedrichsschulstr. 2. r2166

Suche für meinen Haushalt sofort
tücht. Mädchen oder Frau

für ½ oder ¾ Tg. — Frau Emil Berges, Barm., Oberbergischestr. 197.

Hausgehilfin

für ¾ Tag zu 2 Personen, 4 Räume, möglichst bald gesucht. — Winkel, Elberfeld, Hardtstraße 34, 2. Etg.

Saub., ehrl. Mädch. f. ¾ Tg. i. Etg.-Hausb. (2 Pers.) geg. gut. Lohn ges. Vorzust. ab Mont. Frau E. Hasselkuß, Mövenstraße 9. †

Junges Mädel als Morgenhilfe, evtl. ¾ Tag, ges. Hofaue 41, II. •

Suche sof. braves, tücht. Mädchen f. ¾ Tg. in Etag.-H. (gut. Eff. u. g. Lohn). Vorst. bis 12 Uhr morgens. Frau Reinartz, B., Werth 97, I. †

16—17jähr. f5489
Mädchen

für ½ d. ¾ Tage in kleinen Haush. Nähe Varresbeck ges. Tel. 371 87.

Tücht. Mädchen
für ½ od. ¾ Tge. nach Elberf. Nähe **Friedenshain zum 1. 12. od. 1. 1. ges.** Ang. E 6942 G. •

Zuverl., erfahr.
Mädchen-

Stütze f. ganze o. ¾ Tage gesucht. Kondit. Boudon, B., Ecke Heubruch-Wittekstr. 2002a

15—16jähr. Mädch. für halbe Tage sofort ges. Lorenz, Calvinstr. 7. •

Junge
Morgenhilfe

täglich für 4 Std. ges. Kaiser-Wilh.-Allee 11, II. Etg.

Morgenhilfe

v. ält. Dame ges. Gute Empf. erfdl. Vorzust. Montag 10-12 Uhr Sternstraße 68, I. †

Saubere Putzfrau f. Freit. vorm. ges. Ang. E 7221 G. •

Unabhäng., vertrauensw.
Halbtagshilfe,
t. H. Hausb. sof. ges. Weststr. 136, II

Putzfrau
für Freitag oder Samst. vorm. ges. Ang. B 4478 B. †

Putzhilfe
für Freit. nachm. u. z. Wasch. ges. Ang. unt. B 4595 an Gst. Bm. 2003a

Putzhilfe
für einige Stunden wöchentl. ges. Ang. E 7166 G. •

Saub., zuverl.
Putzfrau

f. 2—3mal wöchtl. 3 Std. ges. Vorzustellen Barmen, Bleicherstr. 18. 2001a

Saub., zuverläss.
Waschfrau
gesucht. 2370f
Frau Metzger, Unterbarmen, Ad.-Hitlerstr. 275.

Putzfrau
gesucht 98d
Näh. Mont. 8 Uhr bei Rosenbaum, Berlinerstr. 76a.

Stellen-Gesuche

Tücht., energischer
Reisender

verkaufsgewandt, sehr gute Erscheinung, 33 Jahre, Führerschein, mit Erfolg bei großer Firma tätig, sucht sich per sofort zu verändern, auch nach auswärts. Angeb. unter B 4176 an die Geschäftsstelle dss. Bl. Barmen. •

Bilanz-Buchhalter

engl. und franz. Sprachkenntn., sucht Dauerstellung. — Angebote u. E 6628 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbet. •

Junger Kaufmann

sucht Stelle **nur für vormittags**, firm in sämtlich. Büroarbeiten, Kotter Maschinenschreiber. Angeb. unter E 7060 an die Geschäftsstelle. •

Kaufmann

39 Jahre, Norddeutscher, längere Zeit als Vertreter gearbeitet, sucht passenden Wirkungskreis. Angebote unter E 7354 an die Geschäftsstelle. 409

Intellig. junger Kaufmann

redegewandt, absol. selbständ., Führerrech., eig. Wag., sucht entsprech. Wirk.-Kreis im Inn.- o. Außendienst, evtl. Vertretungen von nur namhaft. Firmen. Ausl.-Lag. kann übern. wd. Ang. 291 an Fil. d. Bl. Solingen. e229

Versicherungs-Angestellter

im Innen- und Außendienst erfahr., sucht Bürostelle. Gute Zeugniss. — Ang. unt. E 1986 an Gst. d. Bl. •

Band- u. Webereifachmann

vertraut mit allen vorkommenden Wiegkammer- u. praktischen Arbeiten, Absolv. einer Fachschule, bisher als Stuhl- und Warenkontrolleur tätig, sucht Stelle als Wiegkammerleiter oder Stütze des Betriebsleiters. f398
Angebote unter L 1050 an die Filiale Winkel, Lüttringhausen.

WER BRAUCHT
durchaus vertrauensw., fleißigen
Mitarbeiter?

Prakt. Betätig., Kunden-Besuch etc. Ang. E 7327 an Gst. d. Bl. •

Junger Mann, 30 Jahre, sucht
Büro- od. Vertrauensstelle
Zeugnisse vorhanden. Angebote unt. E 2152 an die Geschst. d. Bl. D155

Webereifachmann

26 Jahre, 2 Jahre Textilfachschule, erf. in Schaft- und Jacquardweberei, Kunstseiden- u. Möbelstoffen, sucht Stelle als Meister oder dergl. — Angebote unt. S 319 an Filiale Haan. f137

Techn. u. kaufm. Geschäftsmann

sucht Vertrauensstellung. Kaution kann gestellt werden. — Angebote unter E 7095 an die Geschst. •

Bauzeichner

24 Jahre, ledig, Inhaber Führersch. 2 u. 3, Ia Zeugnisse, sucht passende Stellung. — Angeb. an **F. Bottmer, Barmen, Germanenstraße 88.** †

Schweizerdegen

1. Akz.-Setzer, 26 J., perf. in mod. Satz u. Druck sow. Entwurf, Führ.-Sch. Kl. III, sucht pass. Stellung. Ang. u. B 4404 an Gst. Barm. †

Relief-Graveur

Spezialist für Besteckfabrikat., sucht selbst. Posten. Ang. B 4551 Gst. Bm. †

Kraftfahrer!
32 J., kräftig, sicher, zuverl. u. ehrlich. Fahrer, in ungekünd. Stelle, sucht sich zu veränd. Erstkl. Zeugn. und Refer. vorhand. Führerschein seit dem Jahre 1925, Klasse 2 und 3b. Angeb. unter E 7090 an die Geschäftsst. •

Großstückschneider

mit guten Kenntnissen im Zuschneiden, möchte sich als
Anfangs-Zuschneider
verändern. Ang. u. E 7086 an Gst. •

Junger Bäcker- u. Konditorgehilfe

i. ungek. St., sucht sich zu veränd. Ang. u. B 4569 an Gst. d. Bl. Bm. †

Gewissenh. bilanzs.
Buchhalter

f. Vertrauenspost. Ang. E 7228 Gst. •

Bilanzsicherer Buchhalter

sucht Beschäftigung f. halbe Tage od. stundenweise. Angeb. unter E 7208 an d. Gst. r2186

Kaufmann

25 J., Installat., Hausbaltw., ungek. Stellg., sucht sich zu verändern. Ang. m. Gehaltsang. E 7253 Gst. •

Jg. Kaufmann,

28 J., a. d. Eisenw. u. Werkzeug-Erp., engl. Sprachkenntn. flott. Maschreib., bis jetzt tätig im **Fakturen- und Versandwesen,** w. sich zu veränd. Ang. B 4423 B. †

Kaufmann

sucht Neubeschäft. Beischreib. d. Büch., Schriftwechsel. — Ang. unt. E 7358 an die Gst. 2017a

Buchhalter u. Korrespondent
31 Jahre, aus der Werkzeugbranche, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, wünscht sich zu verändern. Ang. B 4592 B. †

Jung. Mann,
erf. in sämtlichen Büroarbeiten (Maschreiber) mit Führerschein, sucht Stellung. Ang. u. B 4523 Barm. †

Berufslandwirt

33 J., verh., sucht zum 1. Jan. 39 **Vertrauensstellg.** als Verwalter a. mittl. od. größ. Gut. Ang. E 619 an die Gst. d142

• Ref.-Lokf. i. R., war 2 Jahre als Werkstättenvorst. tät., 44 J., f. St.
als Meister

per. sof. Ang. an W. Breitmeyer, E., Ronsdorferstr. 117

Strebsam. Progist

25 J., sucht Stellung in Industr. od. Großhandel, Innen- o. Außendienst, Führersch. 1 u. 3. Ang. B 3329 B. 2341f

Ord., jud. Mann,
55 J. alt, sucht
Vertrauensstelle

irg. welch. Art. • Bote, Wächter, Kauf. f. gelt. werd. Ang. E 7098 Gst.

Tüchtiger †
Großstückschneider

26 J., f. Stellung als Anfangszuschneider oder als Stütze des Chefs. E. Richt, Schneidermstr., Köln, Fleischmengergasse 33, II.

Tüchtiger Großstückschneider
sucht Stellung in u. außerh. Hause. Ang. E 7252 Gst. •

Jung. Offsetdrucker
w. f. zu veränd. • Ang. E 7124 Gst.

Handwerker

gel. Schreiner, a. für Holzbearbeit., Masch. sucht Arb. Führersch. 2 u. 3b. Ang. B 4589 B. †

Formen- und Stanzenmacher

der Bestecks-Branche sucht Stelle. Hilfsarb. anderer Art nicht ausgeschloss. Za. Glogbach E., Stuttbergstr. 61. •

† Junger, strebs. Mann, 26 Jahre, sucht Anfangsstellung als
Möbeltechniker
Gelernter Tischler, m. Gesellenprüf. 6 Semester Fachschule m. Abschlußprüfung, guter Zeichner. — Angebote unter B 4504 an die Gst. Barmen.

Webereifachmann
35 Jahre, mit 25jähr. prakt. Erfahr. für Kld.-Art., Schäfte-Grob- u. Feinstich, Hersteller v. Skizzen u. Patron. mit nachweisl. gt. Erfolg., im 5. Semester Preuß. höh. Fachschule, sucht geeign. Stellung. Angeb. unt. B 4545 an Gst. d. Bl. Barm. †

Gartenmeister
26 J., sucht z. 15. Jan. od. 1. Febr. Stellung bei Privat od. Erwerb. Bin erfahren in Parkpfl., Topfpflanzen, Gemüse und Binderei. Wo Verheiratung gestattet angenehmer. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Ang. E 610 Gschst. b130

Intellig., junger *
Kraftfahrer
sucht sof. Stellung Pers.-od.Lieferwg. Ang. E 6954 Gst.

Langj.Kraftfahrer Führersch. 2 u. 3b sucht Stellg. auf **Lastwagen.** Gute Zeugn. vorh. Ang. B 4440 B.†

Kraftfahrer sucht Stellung auf Priv.-Wagen oder Fernlastwagen. † Führersch. Kl. 2, bek. auf internat. Verkehr. Ang. u. B 293 Gst. Barm.

Kraftfahrer sucht sich zu veränd. Führersch. 2 und 3, 24 J. alt, 3 Jahr. Fahrprax. Ang. E 7355 G.*

Handwerker, 26J., f. Stelle als b145 **Chauffeur** Liefer- od. Pers.-Wagen. Ang. unt. E 2144 a. d. Gst.

Kraftfahrer wünscht sich auf Personen- o. Lastwagen zu veränd. Führerschein aller Klassen vorhand. Ang. unt. R 77 a. d. Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f289

Langjähriger Kraftfahrer sucht sof. Stellung auf Pers.- od. Lieferwag. Wagen k. evtl. gestellt werd. Otto Zeimer, W.-B., Gewerbeschulstraße 31. †

Jung. Mann, 25 J., Führersch. Kl. 1 u. 3, sucht Stell. als Kraftfahr., auchBeifahr. Ang. E 7068 G.*

Langjähriger Fernlastfahrer * sucht Beschäftigung aufFernzug. Ang. unt. E 7058 Gst.

Fernfahrer sucht Stellung. Bertold Hesse, Nierenhof-Ruhr b128

Ehrl., fleiß.Mann 27 J., f.Stelle als **Beifahrer** Ang. mit Lohnangabe unt. E 7290 an die Gst. b154

Maschinen-Reparatur-Schlosser Erf. im Drehen, Hobeln, Autogen-Schweißen(Roststr. Stahl), Maschin.-Heizungs-Mont., wünsch sich sof.— spät. zu veränd. Otto Müller, Bm., Rudolfstr. 10. +

Tüchtiger Schreinermeister größte Erfahrung in Masch.-Bau, Innenausb., Treppen, Möbel u. Kalk., möchte sich verändern. Angeb. u. E 7104 Gschst.*

Suche Stelle **als Möbelbeizer.** Näheres in der Geschst. 175. †

Jg. Schuhmachergeselle sucht Aushilfsstelle f. Nachmittags. Ang. u. E 7134 an Gst. *

Jg., selbständiger **Färber** perf. B'wolle, Z'wolle, K'seide, 5 Semest. Färbereischule, wünscht sich zu verändern. * Ang. E 7100 Gst.

Polizeibeamter a.D. 50 Jahre, rüstig, sucht passende Beschäftigung. Ang. E 6956 Geschst. *

23jähr., strebsamer **Bäckergehilfe** sucht sich z. 20.11. in gem.Betrieb zu verändern. Angeb. unter E614 an die Geschst. u242

Wegen Aufgabe d. Gesch., suche ich f. meinen Sohn,kräftig und ges., gut angelernt, Stelle i. **Bäckerei u. Konditorei** in Wuppertal zum Weiterlernen. Derselbe ist v.1.April 37 bis jetzt bei mir i. d. Lehre gew. Ang. unt. 200 Fil. Burscheid. f167

Metzger-Geselle 28 J., ledig, f. z. 20. 11. od. 1. 12. pass.St. (mgl.Erstgeselle). Ang. unt. E 615 an d. Gst.*

Jg. Handw. f. ab 17 Uhr Beschäftig. od. Heimarbeit. † Ang. B 4476 Ba.

* Rüst. Rentner sucht Beschäft. für Stunden od.½Tg. Ang. E 7276 Gst.

Ordentl. Mann 35J. alt, f.Dauerstellg. gl.welch.Art Ang. unt. E 6946 an die Geschst. *

Jg. ehrlich. Mann üb. 30 J., f. Arbeit, gl. welch.Art. Ang. E 7266 G.*

Rentenempf., rüst., gel. Bandwirker, sucht Beschäft., f. a. pack. f. 1/10.g.T. Ang. E7110 Gst.*

Renten-Empf. sucht Arbeit Ang. E 7220 G.*

Mann, Anfg. 50, sucht für einige Tage in d. Woche Arbeit. Ang. unt. E 7285 Gst. b151

Kräftiger Junge, 13 Jahre, sucht Besch. n.d. Schule. Ang. E 7165 Gst.*

Weibliche

Jg. Dame (gel. Kontor.) m. g.Umgangsf. sucht Stellung als * **Sekretärin** ev. a. Empfangsdame. Ang. unt. E 7273 Geschst. *

Gebildete Dame sucht e161 **Vertrauenspost.** entwed. als Buchhalterin od.Kassiererin. Antritt sofort. Ang. S 1051 an Fil. Schwelm.

Junge **Kontoristin** 21 J., perf. i.Stenograph. u. Maschinenschrb. sowie mit allen vorkom. Büroarb. vertr., f. sich zum 1. 1. 39 zu verändern.Ang. unt. E 6944 Gst.*

Kontoristin perf. in Stenogr., Schreibmaschine, Buchhalt. etc.sucht Stell. f. halbe Tg. Ang. E 7123 Gst.*

Erfahrene **Stenotypistin** wünscht sich z. 15. 11. od. 1. 12. zu verändern. Ang. u. E 7236 Gschst.

Fräulein mit guter Handschrift sucht **Stelle auf Büro** od. dergl. Ang. u. E 624 Gst. b129

Aeußerst perf. † **Stenotypistin und Kontoristin** f. passenden Wirkungskreis. Eintritt kann sof. erfolgen. — Angebote unt. B 4557 an die Geschst. W.-Barmen.

Fräulein sucht **Aushilfsstelle** in Geschäft, am l. Schreibw.-Br. od. **Kassiererin.** Ang. unter E 625 an die Gschst. D129

Anfangsstellung sucht jg. Mädchen mit Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschreiben für sofort oder später. Ang. unt. E 7109 an die Geschäftsst. dss. Bl. *

Zuverlässige **Telefonistin** sucht pass. Stellg., evtl. mit Uebernahme v. Büroarb., p. sof. od. spät. Ang.Filiale d.Bl.Gummersbach f166

* Zur selbst. Führung eines gepfl. kl. Haush. sucht **Fräulein** (38 Jahre) aus guter Familie passende Stelle. — Angeb. u. E 2150 an die Geschst. ds. Bl.

Jg. Frau sucht zur Aushilfe Büroarb. od. Geschäft Elbf. Ang. u. E 7240 Gst. *

Verkäuferin 20j., gel. f.Dam.-Putz, wünscht sich zu verändern.Am liebst. auf Lager in Engros, gleich welcher Branche.* Ang. mitGehaltsangabl. E 7070 Gst.

Flotte **Verkäuferin** aus der Lebensmittelbr., 20 J., f. Stelle i. Geschäft für sof. od. spät. Ang. R 646 Bm., Berlinerstr. 62. †

Tüchtige, jg. * **Verkäuferin** f. Aushilfsst. für Freit. u. Samst., evtl. auch anNachmittagen i. d.Wch. Ang. E 7160 Gst.

Fräulein sucht für nachm. **Betätigung** im Geschäft. Angeb. u. S 1052 a. Fil.Schwelm e161

Mädchen 20 J., gt. Ersch.,f. St. i. Gesch.-Hsh. mitTextilwar.evtl. z. Mitbedienen d. Kundschaft. Ang. K 600 an die Fil. Radevormwald. f274

Friseuse sucht Kundschaft, komme ins Haus. Ang. E6626 Gst.*

Weißnäherin empfiehlt f. Spez. Herrenwäsche. * Ang. E 6685 Gst.

Langj. Stepperin a. d. Schuh- u. Taschenbr., f. Beschäftigung. Ang. u. E 7154 Gst. *

Gelernte * Zwirnerin sucht Stelle. Ang. u. E 7126 Gschst.

25j. Mädel f. St. am Büfett und f. Haushalt. Ang.m. Gehaltsang. unt. B 4535 Barm. †

Fleiß. Fräulein sucht lohn. Heimarbeit. Ang. unt. E 7233 Geschst. *

*Saub. Kantinenfrau sucht Stellg. Ang. E 7161 Gst.

Schwester, staatl. geprüft, f. **Tag- oder Nachtpflege** Alwine Schappler Schwelm,Blücherstr. 14. Tel. 2808. e161

Staatl. geprüfte Kinderpflegerin, 17J., f. entsprech. Stell. in besserem Haush. e229 Ang. unt. Nr. 292 an Fil. Solingen.

Gebild. Fräulein 34 J., f. Stelle in frauenlos. Hsh. Ang. unt. B 4482 an Gst. Bm. 2294f

Aeltere Frau f.Stelle als Haushälterin in kl.,auch frauenlos. Haush., auch f. ¾ Tg., im Koch. u. a. Hausw. erfahr. Ang. u. E 7152 Gst. *

Kinderlieb. 135b Mädchen, 15 Jahre, f. Stell. i. Haush. Hedwig Klods, Herzkamp, Egen 112.

Hausgehilfin erf. i. all. Hausarb., f. v. 1. 12. o. sp. Stellg. b. einz. Dame od. Herrn, evtl. i.kl.Geschäftshaush., wo sie sich zeitw. mitbetät. k. Ang. E 7155 Gst.*

Bess. Mädel von auswärts, f. Stelle, wo es sich u.L.d.Hausfr.weit. ausbild. kann. E. Nähkenntn. vorh. Ang. R 641 Fil. B., Berlinerstr.62†

Waldeckerin f. St. i. Haush.f. sofort od. 1. 12. Gt. Zeugn. vorh. Ang. unt. E 7139 an die Geschst. *

Jg. Mädchen, 16 J., sucht Stell. im Haush. Helga Füllbeck, Hiddinghausen (Bahnhof) Levringhausen 31 f167

Jg. Mädchen welch. 3 Jahre im Haush. tät. war, sucht Stell. Gute Zgn.vh. Ang.R638 B., Berlinerst.62.†

18 j. Mädchen sucht St. in Privathaushalt. Angeb. u. W 865 a. Fil.Wülfrath e386

19jähriges besser. **Mädel sucht Stelle** z. gründl. Erlern. d. bürgerl. Küche, f. zu Hause schlaf. Funckstr. 24, I. *

Haushälterin durch Sterbefall frei, sucht Stellg. im frauenlos. Geschäfts- od. Beamten-Haushalt nach Wuppertal. Ang. u. Nr. 284 an d. Fil. Lennep. f362

Alleinst., 17jährig. Mädchen sucht St. in einen Privathaushalt. Ang. u. E 6948 Geschst. *

Haushälterin, 35 J., im ganzen Hauswesen erfahr. ansehnlich u. gewissenhaft, f. pass. Wirkungskr. Ang. unter W 28 Fil. Westkotterstr.146. †

Suche Stelle in frauenl. Haushalt. Bin in all. perfekt. Ang. E 7052 an die Gschst. *

Rüstige, kl.Wwe. sucht Stell. i. **Haushalt** zu einer einzeln. Dame od. ält. Ehep. Ang. u. E 2156 G. r2179

TreueFrau, 50J., f. St. in frauenl. H., auch ½ Tg. * Ang. E 7097 Gst.

Saubere Frau * sucht Morgen- od. Stundenstelle. Ang. E 7226 Gst.

Jg. Frau f. Putzstell. f. Nachmitt. von Montags bis Donnerstags. * Ang. B 7247 Gst.

Gebild. zuverläss. Wwe. sucht lohnende Tätigkeit.* Ang. E 7231 Gst.

Suche f. Montags u. Dienst. Stelle zum Wäschenähen und -ausbessern.* Ang. E 7286 Gst.

Tücht. Frau sucht Std.-Stell. Mittw. u. Samstags. * Ang. E 7147 Gst.

Ordentl. Frau suchtStundenstelle. Z. erf. Sonnborn, Ruthenbecker Hof. e17

Ordtl. Frau sucht St.-Stellung. * Ang. E 7112 Gst.

Ehrl.,saub.Mädch. 27 J., f. Büros zu putzen. Gute Zeugn. vorhand.* Ang. E 7238 Gst.

Junge, saub.Frau sucht für abends Putzstelle, auch z. Spülen. Ang. unt. E 7162 a. d. G.*

Arbeits-Gesuche

Anzug Anfert. a. Ihrem Stoff Mk. 30 an. W.Weise, Schneidermeister, Elbf., Kölnerst. 25. b274

Erf. Frau sucht Heimarbeit z. Spitzennähen - Säubern od.ähnl. Ang. W24 Fil.B., Westkotterstr.146.+

Anstreicherarbeiten a. u. preisw., Ia Ref. Ang. B 4524 Ba. Tel. 543 77. †

Teilhaber Vertreter

Linksrheinische
Strangfärberei
sucht wegen vorgerückten Alters des jetzigen Inhabers
Geschäftsführer und Teilhaber
Angeb. unt. E 2153 an die Geschst

Packpapier
VERTRETER
für Industrie und Einzelhandel von leistungsfähigem Papierverarbeitungswerk und -Großhandlung per sofort gesucht. Nur Fachleute wollen sich melden unter D. V. 124 an
Bonacker & Rantz, Anzeigenmittler Düsseldorf, Straße der SA 51
a290

Großes Papierverarbeitungswerk des Düsseldorfer Bezirks
(Düten, Beutel, Rollenpapiere, bedruckt und unbedruckt) sucht einen bei der in Frage kommenden Kundschaft des Platzes WUPPERTAL und näherer Umgebung wirklich gut eingeführten
Vertreter
Angebote mit Lichtbild und genauen Angaben der bisherigen Tätigkeit nur von fachkundigen Herren unter E 633 an Geschst. dies. Bl. e229

Uebernahme od. Beteiligung an einer kleinen Weberei od. einem Großhandelsunternehmen von erfahrenem Textilkaufmann mit 20 000 bis 30 000 Mark gesucht. Angeb. unter O 702 an Anz.-Mittler Willy Klever, Krefeld, Adolf-Hitler-Str. 68. u242

Frei: Erstklassige
Maßkorsett-Vertretung
für
tüchtige Reisedamen
Über 40 Modelle, beste Bedingungen. Inh. zur Zeit hier und erbitte Angebote u. E 7089 a. d. Geschäftsstelle dies. Blattes a145

Fachmann sucht Beteiligung mit 5000.— RM. (Metallbranche). — Angebote unter E 7096 an die Geschst. ds. Bl. *

Leichter hoher Nebenverdienst f. Verteiler(innen) Kriegsbesch., pens. Beamte durch Verkauf von Ia Kaffee in vollendeter Qualität von ein. Bremer leistungsf. Großrösterei ges. Kulante Zahlungsbed. Laufende Nachbestellungen, da stets zufriedene Kunden. b105 Meyer & tom Dieck Bremen-Vegesack, Postfach 38.

Beteiligung mit 10 000 Mk. an gt. Gesch. ges. Ang. E 6633 G.*

Propagandistinnen für sofort gesucht; kein Verkauf, hohe Provision. Angeb. u. E 6889 Gst.)*



Kein Rätsel!
ist dieses —,
wie bekam Frau Müller sie?
Sie fragt' im General-Anzeiger an,
wer ihren Haushalt führen kann
!!

Wir stellen noch einige
Werbedamen
für leichte Werbetätigkeit ein. Vorzustellen am Montag, dem 14. Nov., zwischen 3—5 Uhr bei Frau Proll, Elberf., Helmholtzstr. 18a. b139

Kornbrennerei u. Likörfabrik sucht für **Wuppertal** eingeführten, kautionsfähigen **Provisionsvertreter**
Ang. unt. E 617 an die Gesch.

Suche Herren
die Private besuchen. Zahle Spesen und Provision, leichtes Arbeiten, guter Verdienst. Vorstellung Montag vorm. 10—1, nachm. 3—5 Uhr. Wendt, Kölnerstr. 98, II. Etg. *

Kaufmann
29 Jahre, mit eig. P.-Wg., sucht Beteilig. mit vorerst 3—5000 RM., evtl. auch Vertretung mit Auslieferungslager. — Ang. E 7069 Gst. *

* Ich suche per 1. 1. 39
Uebernahme einer Filiale
Textil-Branche bevorzugt. Angeb. u. E 7094 an Gst.

Kommen Sie Montag
den 14. 11. 38 zwischen 10—12 Uhr zum Hotel Vereinshaus, W.-Barm., Langemarckstr., zwecks Neugründung Ihrer Existenz. 1960a
Ganz neue, konkurrenzlose Sache DRP. Selten hohe Verdienstmöglichkeit. — Sof. Geld. Bei Eign. Aufstiegsmögl.

Damen und Herren
z. Vertrieb eines leicht verk. Spezialartikels an Private bei guter Prov. sofort gesucht. Bei Leistung f. Allein-Vertretung vergeben w. Vorzugt. tägl. ab 17 Uhr W.-Barmen, Siedlungsstraße 13, Hagedorn. 2014a

Auto-Eildienst

53852 Wagen, m. u.oh.Fahr. Raabe, A.-Hitlerstraße 616c. 349b

25711 mod. Wag. m.u.o.Fahr versichert. Helbing E., hint. Rathaus 1840

59848 mod.Wg.,b. Hunecke, Hünefeldstraße 96. 395b

59659 Selbstf.-fabrikn. DKW.-Cabr. Rotz, Kichertal 35. 351b

52909 Selbstfahrer Weber Tollenbuschstr. 5. 279b

56091 Selbstf. Krebs Heckinghauserst.55 218-22b

Selbstfahrer FabrikneueWagen, Rasehorn. 353b Ruf Nr. 592 44.

Möbeltransporte u Lagerung. 1828 Ochotny, Johannisbg.29,Tel.32374

Umzüge Autoeiltransporte aller Art. Bolde, Elbf. Alsenstr. 9, Ruf 370 36. f5345

Wer hat Arbeit für 1¼ To. geschl. Lieferwagen? Erlenbruch,W.-B., Altermarkt 20. †

Eilt! Welch. Auto fährt vom 15. bis 18.11. nach Trier und nimmt Küche und Schlafzi. mit? — Peter Spieles, Lüttringhausen, Klausen 19. f398

Geldmarkt

3000 RM. aus Privath.ges.,z.Aufbau eines kl. Betriebes(ev.Beteil.). Ang. u. Nr. 290 Fil.Solingen e229

RM. 2000.- zur Finanzierung größ. Aufträge gesucht. 20 Prozent Gewinnanteil. Ia notarielle Sicherh. Ang. u. B 300 an Gst. Barm. 2322f

+Auf schuldenfrei. Geschäftshaus **Mk. 12000.- als 1. Hypothek** z. 1. 1. 39 ges. Ang. B 4529 Bm.

Vermischte Anzeigen

Großstückbetrieb für Ulster gesucht. Erich Cramer, K.-G., Elberfeld, Hofaue 46. f5447

P. Studberg Wuppertal Springerstr. 33 Telefon 56378
Wanzen mit Brut
vertilge radikal ohne Gas, Geruch, Gefahr, ohne Sachbeschädigung innerh. 6 Std. v41

Damen- und Herren-Hüte nach d. neuest. Form. umgearbeitet. Hut-Schnabel, Elberf., Aue 40 v384

Parkett-Schleiferei 184/11d
Dietrich
Wuppertal, Ruf 60958

Neu! Abschleifen von Parkett- und Holzfußböden
Quax Wuppertal, Herzogstr.22 Tel. 27676 183

Selbständ. Kaufmann m. Büro u. Fernspr. (u. U. auch Lagerr.), i. eig. Hause im Groß-Remscheider Bezirk, übernimmt f. sofort od. spät. b137
Geschäfts-,Zahl-od.ähnl.Stelle
haupt- od. nebenberuflich. — Angeb. mit näh. Angaben u. E 622 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

*Gt.Flickerin ges.f. Nachm.A.E7113G.

Wer bringt 2tür. Kleiderschrank von Solingen nach Barmen mit? Ang. B 4441 B.†

Hosentr.-Fabrik sucht Interessengemeinschaft mit Krawattenfabrik. Ausf. Angeb. unt. B 314 Ba. 2329f

Kachelöfen repariert, reinigt sauber, billig: E. Herweg, E., Luisenstr. 64a. b343

Häuser-Verwaltung übernimmt **Schultze** Grundstücksmakl., Elb., Neue Friedrichstraße 54, Ruf Nr. 269 18. b140

Mittwochs r2128 **Kegelbahn frei!** Schumacher, Bendahlerstr. 56, Restaurant z. Linde, Tel. 257 55.

Reparaturen und Reinigung v.Herden u. Oefen prsw.beiSchröder, Elb., Ernststr. 6a. Tel. 376 16. 1926

Schneiderin kommt i. Haus, näht und ändert Damen- u.Kindergarderobe,Tag5.— Ang. B 4580 B.†

Einige R2173 **Langhaarmod.** geg. Vergütg. ges. Salon Sprenger, E., Mäuerchen 6.

Welche kunstverst. junge Dame mit guter Figur würde sich einem Kunstmaler als **Modell** zur Verfüg. stell.? Gute Bezahlung. Ang. E 7211 Gst. r2200

Plauener Gardinen Wäscherei
Bernh. Popp einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstger. Ausbessern. 45jähr.Erfahrg.
1959

An- und Verkauf von Grundstücken Wohn- u.Geschäftshäus., Fabriken
Hypotheken für Altbauten 394h fertige u. projektierte Neubauten vermittelt zu günstigsten Tagesbedingungen vorkostenlos:
Josef Leismann Hypoth.- u.Grundstücksmakler, W.-Ba., Am Anger 24 — Tel. 503 98

Lieferung, Reparatur, Neu- und Umwickeln v. Elektromotoren, Transformatoren, Generatoren unt. Garantie. Kurze Lieferzeit.
Billige Preise. Eigene Drahtumspinnerei. Isolierlack-Tränkanlage. An- und Verkauf von Motoren und Transformatoren. — Gegr. 19.. Erste Referenzen.
Elektromotoren Rachel
38jähr. Erfahrung W.-Barmen Telefon 502..

Obstbäume
Großfrüchtige Brombeeren u. Himbeeren
Heckenpflanzen
Rhododendron und Gartenazaleen
Gartengestaltung 1962b
Neuanlagen, Umänderungen und Pflege
Adolf Günßler W.-Barmen, Bischenbachstr. 83 — Telefon 587 74 —

Ratten vertilgt radikal **Mäuse**
Hugo Studberg sen. Wwe.

396b